

F I A T D U C A T O



B E T R I E B S A N L E I T U N G

WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN?

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail. In den **Fiat Professional-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.

Der Einsatz von originalen Fiat Professional-Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance:

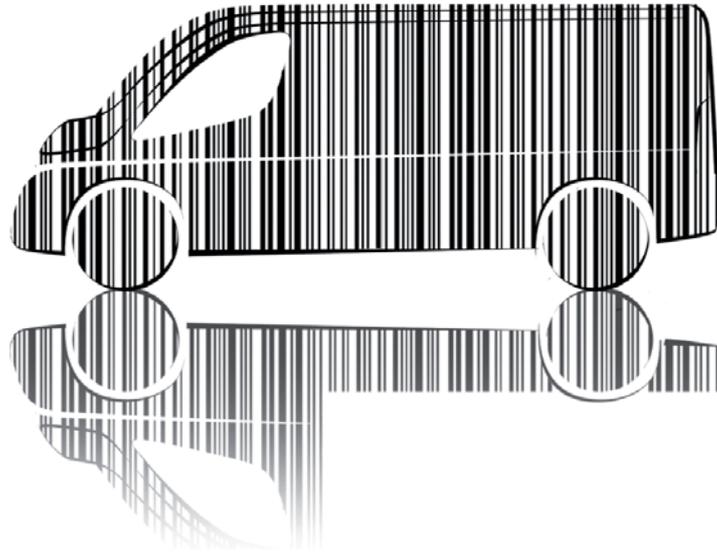
Diese Eigenschaften haben Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeuges überzeugt.

Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden. Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**

Nur diese werden von Fiat Professional genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.

**ORIGINAL-ERSATZTEILE
ZU WÄHLEN IST
DIE NATÜRLICHSTE WAHL**



PERFORMANCE



ORIGINALERSATZTEILE

KOMFORT



ORIGINALERSATZTEILE

SICHERHEIT



ORIGINALERSATZTEILE

UMWELT



ORIGINALERSATZTEILE

ZUBEHÖR



ORIGINALERSATZTEILE

WERT



ORIGINALERSATZTEILE



**WORAN ERKENNT MAN
ORIGINAL-ERSATZTEILE?**

Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen. Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet. Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Ducato den Vorzug gegeben haben. Fiat

Wir haben diese Anleitung für Sie vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, zuerst alle Kapitel durchzulesen, bevor Sie Ihre erste Fahrt antreten. Die Betriebsanleitung enthält Informationen, Ratschläge und wichtige Warnhinweise für die Benutzung des Fahrzeugs, die Ihnen helfen werden, die technischen Eigenschaften Ihres Fiat Ducato vollständig nutzen zu können.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:



Symbol zur Vermeidung von Personenschäden;



für die Unversehrtheit des Fahrzeugs;



Symbol zur Vermeidung von Umweltschäden.

Im beiliegenden Garantieheft finden Sie außerdem alle Leistungen, die Fiat den Kunden bietet:

- Die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen;
- eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Ducato beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFFTANKEN



Das Fahrzeug nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betanken. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

MOTOR ANLASSEN



Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist; den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen; das Kupplungspedal ganz durchtreten, das Gaspedal nicht betätigen und den Zündschlüssel in Stellung MAR drehen. Warten bis die Kontrollleuchten  und  erlöschen, dann den Zündschlüssel in Stellung AVV drehen und loslassen, sobald der Motor gestartet ist.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt der Katalysator hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System für die ständige Diagnose der Bauteile ausgestattet, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen; dies gewährleistet einen besseren Umweltschutz.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, die einen elektrischen Anschluss benötigen (mit der Gefahr die Batterie nach und nach zu entladen), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die Gesamtstromaufnahme überprüft und abwägt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine ordnungsgemäße Wartung erlaubt die Aufrechterhaltung der Leistungen und Sicherheitsmerkmale auf Zeit, schützt die Umwelt und hält die Betriebskosten niedrig.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG



... finden Sie Informationen, Empfehlungen und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, das sichere Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Besondere Aufmerksamkeit sollten Sie folgenden Symbolen  (Personensicherheit)  (Umweltschutz) und  (Unversehrtheit des Fahrzeugs) schenken.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach der Ausführung variieren.

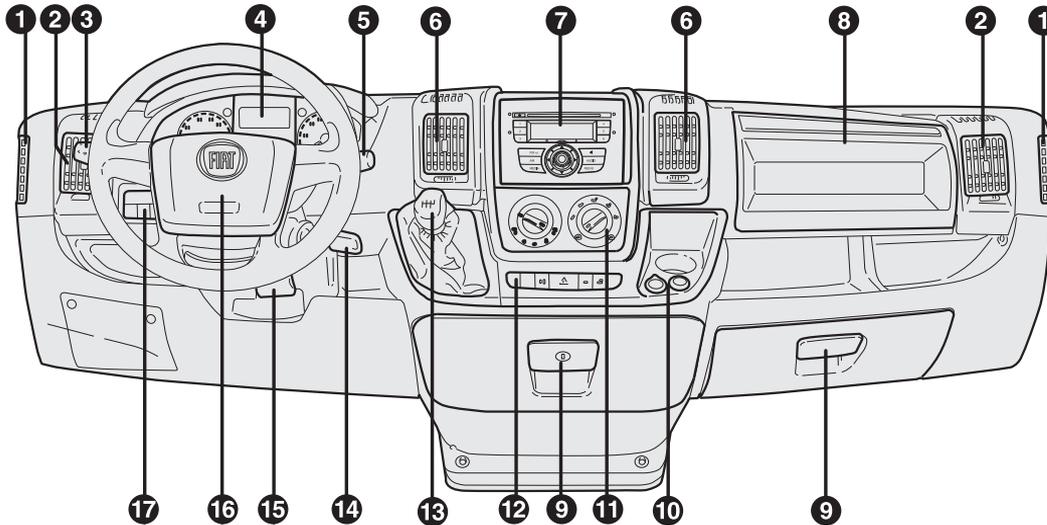


Abb. I

F0N0510M

1. Seitliche feste Luftdüsen – 2. Seitliche ausrichtbare Luftdüsen – 3. Linker Hebel: Bedienung der Außenbeleuchtung – 4. Instrumententafel und Kontrollleuchten – 5. Rechter Hebel: Bedienungen der Front- und Heckscheibenwischer, des Trip-Computers – 6. Mittlere ausrichtbare Luftdüsen – 7. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 8. Ablagefach/Beifahrerairbag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 9. Handschuhfach – 10. Zigarettenanzünder, 12 V – 11. Bedienungen der Heizung/Lüftung/Klimaanlage – 12. Bedienungen am Armaturenbrett. – 13. Gangschalthebel – 14. Anlassvorrichtung – 15. Einstellhebel des Lenkrades – 16. Fahrerfrontairbag/Hupe – 17. Bedienfeld: Leuchtweitenregelung/Digitales Display/Mehrfunktionsdisplay.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeugs oder in deren Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube Abb. 2.

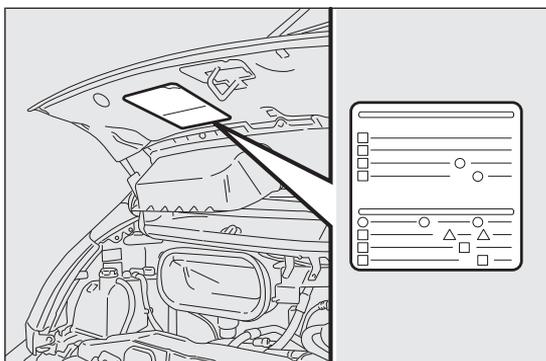


Abb. 2

F0N0002

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgestattet. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

In jedem Schlüssel ist eine elektronische Vorrichtung vorhanden, die die Aufgabe hat, das beim Anlassen von einer in der Zündvorrichtung vorhandenen Antenne abgegebene Signal zu modulieren. Dieses Signal ist ein "Kennwort", das sich bei jedem Anlassen ändert. Daran erkennt die Elektronik den Schlüssel und gestattet das Anlassen.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, sendet die Elektronik des Fiat CODE-Systems einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesendeten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht ordnungsgemäß erkannt wurde, leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte  zusammen mit der Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

In diesem Fall den Zündschlüssel auf **STOP** und anschließend auf **MAR** drehen; wenn die Sperre weiterhin besteht, es mit den anderen mitgelieferten Schlüssel versuchen. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

- Leuchtet die Kontrollleuchte  bedeutet dies, dass das System eine Eigendiagnose ausführt (z. B. auf Grund eines Spannungsabfalls).
- Sollte die Kontrollleuchte  weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



Starke Stöße können die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card Abb. 3 mit folgenden Angaben ausgehändigt:

- A** dem elektronischen Code;
- B** dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat-Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikaten mitzuteilen ist.

ZUR BEACHTUNG Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.



Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

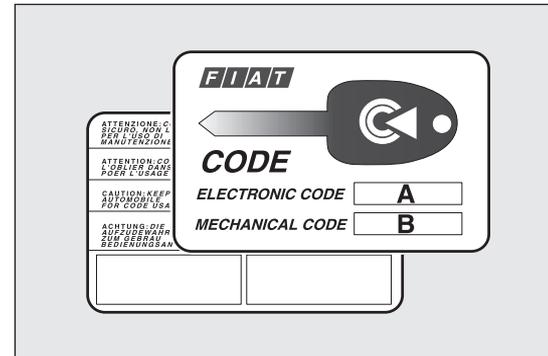


Abb. 3

F0N0003

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Der Metalleinsatz A Abb. 4 Abb. 5 befindet sich im Griff und dient für:

- Die Anlassvorrichtung;
- Die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

Zum Herausnehmen des Metalleinsatzes die Taste B Abb. 4 Abb. 5 drücken.

Der Metalleinsatz wird wie folgt wieder in den Schlüsselgriff eingesetzt:

- Halten Sie die Taste B gedrückt und drehen Sie den Metalleinsatz A in Pfeilrichtung;
- Die Taste B loslassen, und den Metalleinsatz vollständig A drehen, bis Sie das Einrastgeräusch vernehmen, das den korrekten Verschluss garantiert.

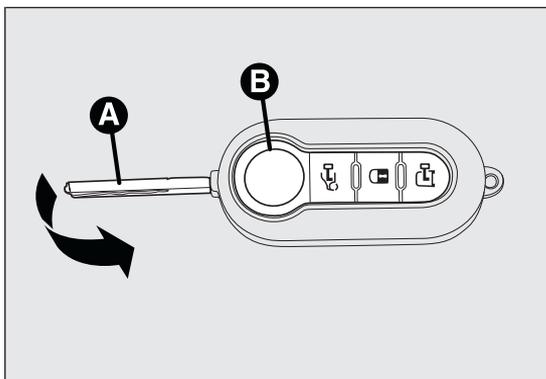


Abb. 4

F0N0800



ZUR BEACHTUNG

Die Taste B nur dann drücken, wenn sich der Schlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, insbesondere von Augen und Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z.B. Kleidung). Den Schlüssel nicht unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und unabsichtlich die Taste drücken können.

Die Taste  entriegelt nur die vorderen Türen.

Die Taste  verriegelt die Türen komplett.

Die Taste  entriegelt die Türen des Laderaums.

Bei der Entriegelung der Türen schaltet sich für eine vorbestimmte Zeit die interne Deckenbeleuchtung ein.

Bei einigen Versionen ist ein Schlüssel mit Fernbedienung mit 2 Tasten  und  Abb. 5.

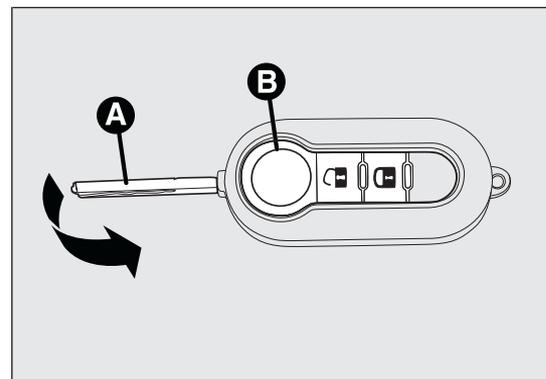


Abb. 5

F0N0801

Die Taste  verriegelt alle Türen.

Die Taste  entriegelt alle Türen.

LED-Anzeigen am Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die Led A Abb. 6 ungefähr 3 Sekunden lang und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Ist bei der Türverriegelung eine oder mehrere der Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsleuchten schnell.

Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen.

Wenn eine neue Fernbedienung bestellt werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Bringen Sie die CODE Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

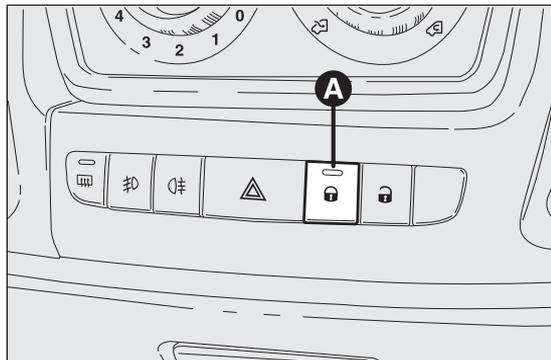


Abb. 6

F0N0114

Austausch der Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 7

Gehen Sie zum Austausch der Batterie wie folgt vor:

- Die Taste A drücken und den Metalleinsatz B in Ausklappposition bringen;
- Die Schraube C  mit einem kleinen Schraubenzieher drehen;
- Das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität ersetzen;
- Das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube C auf  befestigen.



Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt oder beim Fiat Kundendienst abgegeben werden, der diese dann entsprechend entsorgt.

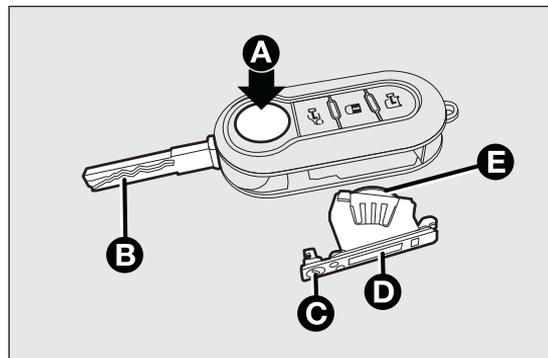


Abb. 7

F0N0802

MECHANISCHER SCHLÜSSEL

Der Metalleinsatz A Abb. 8 des Schlüssels ist fest.
Der Schlüssel dient für:

- Die Anlassvorrichtung;
- Die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

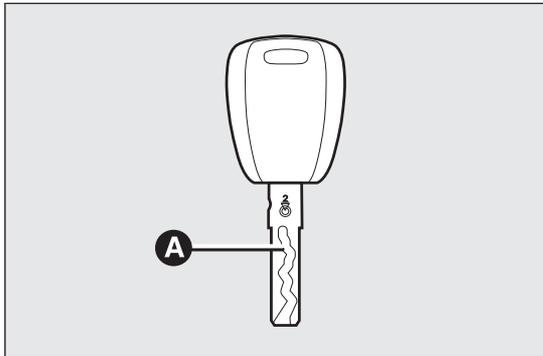


Abb. 8

F0N0337

Nachstehend sind die Hauptfunktionen aufgeführt, die mit den Schlüsseln (mit und ohne Fernbedienung) aktiviert werden können:

Art des Schlüssels	Entriegelung der Schlösser	Verriegelung der Schlösser von außen	Einschalten des Dead Lock (*)	Entriegelung Laderaumschloss	Öffnen der Scheiben(*)	Schließen der Scheiben(*)
Mechanischer Schlüssel/ Schlüssel mit Fernbedienung	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	-	-	-	-
Schlüssel mit Fernbedienung	Kurzer Druck auf die Taste  / 	Kurzer Druck auf die Taste 	Doppelter Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 
Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung)	2 Auf blinker	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Auf blinker	2 Auf blinker	1 Blinkzeichen
Abschreckungs-LEDs	Ausschalten	Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken zur Abschreckung	Doppeltes Blinken und dann Blinken der Abschreckungs-LED	Blinken als Abschreckungsfunktion	Ausschalten	Blinken als Abschreckungsfunktion

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen.

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Alarmanlage, als zusätzliche Option für alle bereits vorher beschriebenen Funktionen der Fernbedienung, wird vom Empfänger aus gesteuert, der sich unterhalb des Armaturenbretts in der Nähe des Sicherungskastens befindet.

AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- unerlaubtes Öffnen einer Tür oder der Motorhaube (Umfangsschutz);
- bei Betätigung der Anlassvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR);
- Durchschneiden der Batteriekabel.

Je nach Bestimmungsland löst der Alarm die Betätigung der Sirene und der Blinker aus (für circa 26 Sekunden). Die Auslösemodalitäten und die Anzahl der Zyklen können je nach Bestimmungsland variieren.

Es ist dennoch eine Höchstanzahl an akustischen/visuellen Zyklen vorgesehen; danach nimmt das System seine normale Kontrollfunktion wieder auf.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Motorsperre wird vom FIAT CODE gewährleistet, die sich automatisch beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

EINSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Kofferraum und Zündschlüssel in Stellung STOP oder bei abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet. Drücken Sie dann die Taste "Verriegeln" und lassen Sie diese gleich wieder los.

Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein akustisches Signal ("Beep") ab und aktiviert die Türverriegelung.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: wird eine Störung ermittelt, gibt das System nochmals ein akustisches Signal ab.

Schalten Sie in diesem Fall die Alarmanlage durch Drücken der Taste "Türen/Laderaum entriegeln" aus, prüfen Sie, ob die Türen und die Motorhaube ordnungsgemäß geschlossen sind, und schalten Sie die Alarmanlage durch Drücken der Taste "Verriegeln" wieder ein.

Anderenfalls werden die nicht korrekt geschlossene Tür oder Kofferraum von der Alarmkontrolle ausgeschlossen.

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen und Motorhaube ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt. Wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Wird die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels aktiviert, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste "Türen/Laderaum entriegeln" am Schlüssel mit Fernbedienung.

Folgende Aktionen werden ausgeführt (mit Ausnahme in einigen Bestimmungsländern):

- Zweimaliges kurzes Aufleuchten der Richtungsleuchten;
- zwei kurze akustische Signale ("BIP");
- Türentriegelung.

ZUR BEACHTUNG Wird die Zentralentriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels aktiviert, wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

ANZEIGE VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch Aufleuchten der dafür vorgesehenen Kontrollleuchte Y auf der Instrumententafel gemeldet, zusammen mit einer am Display (wenn vorhanden) angezeigten Meldung (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

AUSSCHLUSS DES ALARMS

Für den vollständigen Ausschluss des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) schließen Sie einfach das Fahrzeug, indem Sie den Metallschlüsseleinsatz im Türschloss drehen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn auf die Position MAR.

ANLASSVORRICHTUNG

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Stellungen Abb. 9:

- STOP:** Motor abgestellt, Schlüssel kann abgezogen werden, Lenkung ist blockiert. Einige elektrische Geräte (Radio, Zigarettenanzünder, Zentralverriegelung) können eingeschaltet werden;
- MAR:** Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;
- AVV:** Anlassen des Motors (nicht feste Position).

Der Anlasser ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf STOP gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

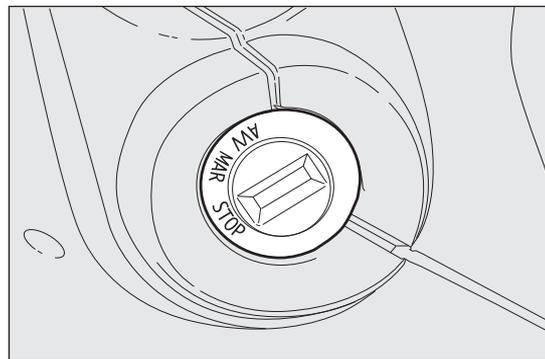


Abb. 9

F0N007

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Bei einer Beschädigung der Zündvorrichtung (z. B. nach einem Diebstahlversuch) muss die Funktionstüchtigkeit vor der Weiterfahrt vom Fiat Kundendienstnetz geprüft werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Bevor Sie das Fahrzeug verlassen, immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand ungewollt die Bedientasten aktiviert. Denken Sie immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt wird, legen Sie den ersten Gang ein und wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, legen Sie den Rückwärtsgang ein. Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

**ZUR BEACHTUNG**

Ziehen Sie niemals den Schlüssel während der Fahrt ab. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt immer, auch dann, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

**ZUR BEACHTUNG**

Jegliche Maßnahmen im Aftermarket mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

LENKRADSPERRE**Aktivierung**

Steht die Vorrichtung auf STOP, ziehen Sie den Schlüssel ab und bewegen das Lenkrad bis zum Einrasten.

Deaktivierung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf MAR gedreht wird.

INSTRUMENTENTAFEL

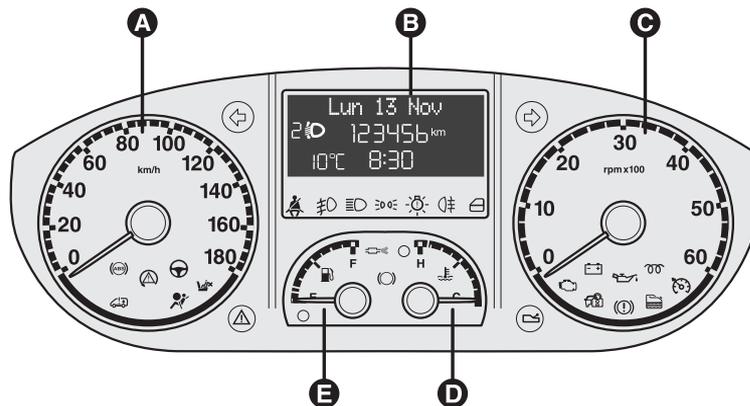


Abb. 10

F0N0518

A. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige) B. Multifunktionsdisplay C. Drehzahlmesser
D. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur E. Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und deren Ausführung können je nach Version variieren.

TACHOMETER (Geschwindigkeitsanzeige)

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit Abb. 11 an.

DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser Abb. 12 liefert Angaben zur Motordrehzahl (Umdrehungen je Minute).

ZUR BEACHTUNG Das Steuersystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor "überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen.

Dieses Verhalten ist normal und man braucht sich keine Sorgen zu machen, da es zum Beispiel beim Einschalten der Klimaanlage oder des Lüfters auftreten kann. In diesem Fall dient eine Verlangsamung der Drehzahl dazu, den Ladezustand der Batterie zu schützen.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Der Zeiger zeigt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

E - Tank leer.

F - Tank voll (siehe dazu Paragraph "Betanken des Fahrzeugs" in diesem Kapitel).

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte A Abb. 13 zeigt an, dass im Tank noch etwa 10/12 Liter Kraftstoff vorhanden sind (für Versionen mit einer Tankkapazität von 90/120 Litern) oder 10 Liter (für Versionen mit einer Tankkapazität von 60 Litern).

Fahren Sie nicht mit fast leerem Tank, da Sie den Katalysator beschädigen könnten.

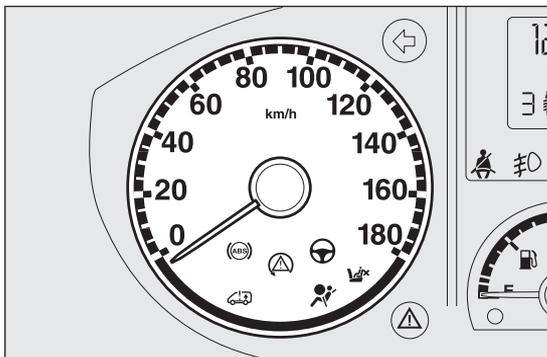


Abb. 11

F0N0332

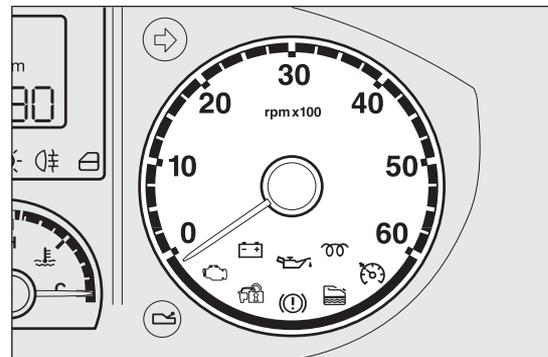


Abb. 12

F0N0013

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Position E befindet und die Kontrollleuchte A aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten der Zusatzheizung (Webasto) wird nicht empfohlen, wenn der Tank auf Reserve steht.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an. Bei normalem Gebrauch des Fahrzeugs wird sich der Zeiger in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen, abhängig davon, wie das Fahrzeug benutzt wird.

C - Niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

H - Hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte B Abb. 14 (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem

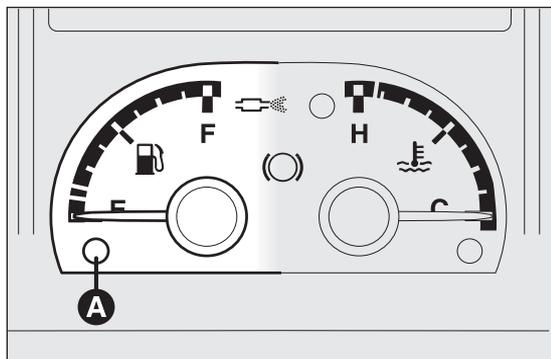


Abb. 13

F0N0014



Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

MOTORÖLSTANDANZEIGE

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Die Scheibenwischerblätter Abb. 15 erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist.

Wird der Zündschlüssel auf die Stellung "MAR" gedreht, wird die im Motor vorhandene Ölmenge durch das Einschalten / Erlöschen von fünf Symbolen auf dem Display angezeigt.

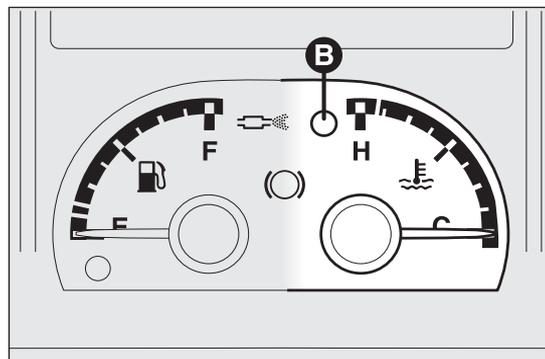


Abb. 14

F0N0015

Das allmähliche Erlöschen der Symbole zeigt die Abnahme des Ölstands.

Eine ausreichende Ölmenge in der Ölwanne wird durch 4 oder 5 Symbole angezeigt. Das fehlende Einschalten des fünften Symbols darf nicht als Störung oder als Ölangel in der Ölwanne betrachtet werden.

Sobald der Ölstand unter das vorgesehene Mindestniveau sinkt, erscheint auf dem Display die entsprechende Meldung über den Mindestölstand und die Notwendigkeit, Öl nachzufüllen.

ZUR BEACHTUNG Um die richtige Ölmenge zu ermitteln, prüfen Sie den Ölstand immer mit den Markierungen am Ölpeilstab (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" im Kapitel "Wartung und Pflege").

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der für die Ölmenge stehenden Symbole und:

- wenn bald eine programmierte Wartung fällig ist, wird die noch verbleibende Entfernung angezeigt, begleitet durch das Aufleuchten des Symbols \bar{o} auf dem Display. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis;
- Danach erscheint auf dem Display die noch fehlende Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, wenn der Termin für den Ölwechsel kurz bevorsteht. Wenn der Termin erreicht wurde, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.



Abb. 15

F0N1021

MULTIFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Multifunktionsdisplay kann während der Fahrt nützliche und benötigte Informationen anzeigen.

STANDARD-SEITE

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen Abb. 16:

A Datum.

B Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).

C Uhrzeit.

D Außenlufttemperatur

E Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

Hinweis Beim Öffnen einer der vorderen Türen wird das Display aktiviert und zeigt für einige Sekunden die Uhrzeit und die zurückgelegten Kilometer, oder Meilen, an.

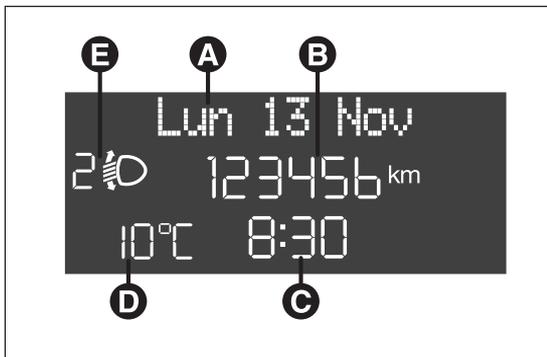


Abb. 16

F0N0519

BEDIENTASTEN

- ▲ Zum Durchlaufen der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen nach oben oder zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MODE

Kurzes Drücken für den Zugriff auf das Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Lange drücken für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

- ▼ Um die Anzeige und die entsprechenden Optionen nach unten zu durchlaufen oder um den angezeigten Wert zu verringern.

Hinweis Die Tasten ▲ und ▼ aktivieren, entsprechend der nachstehenden Situationen, unterschiedliche Funktionen:

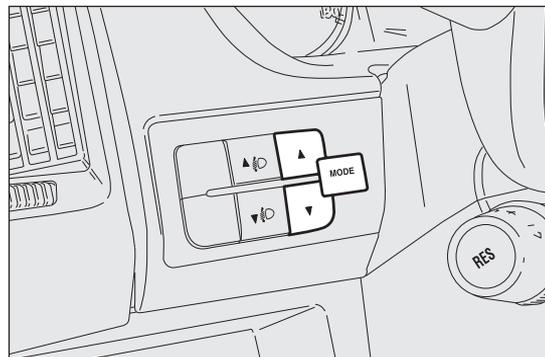


Abb. 17

F0N0017

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Regulieren der Fahrzeug-Innenbeleuchtung

- Bei eingeschaltetem Standlicht und aktiver Standardbildschirmseite kann die Helligkeit der Beleuchtung im Fahrzeug eingestellt werden.

Setup-Menü

- Innerhalb des Menüs ermöglichen sie das Scrollen nach oben und nach unten;

- bei Einstellvorgängen das Erhöhen bzw. Senken des Wertes.

SETUP-MENÜ

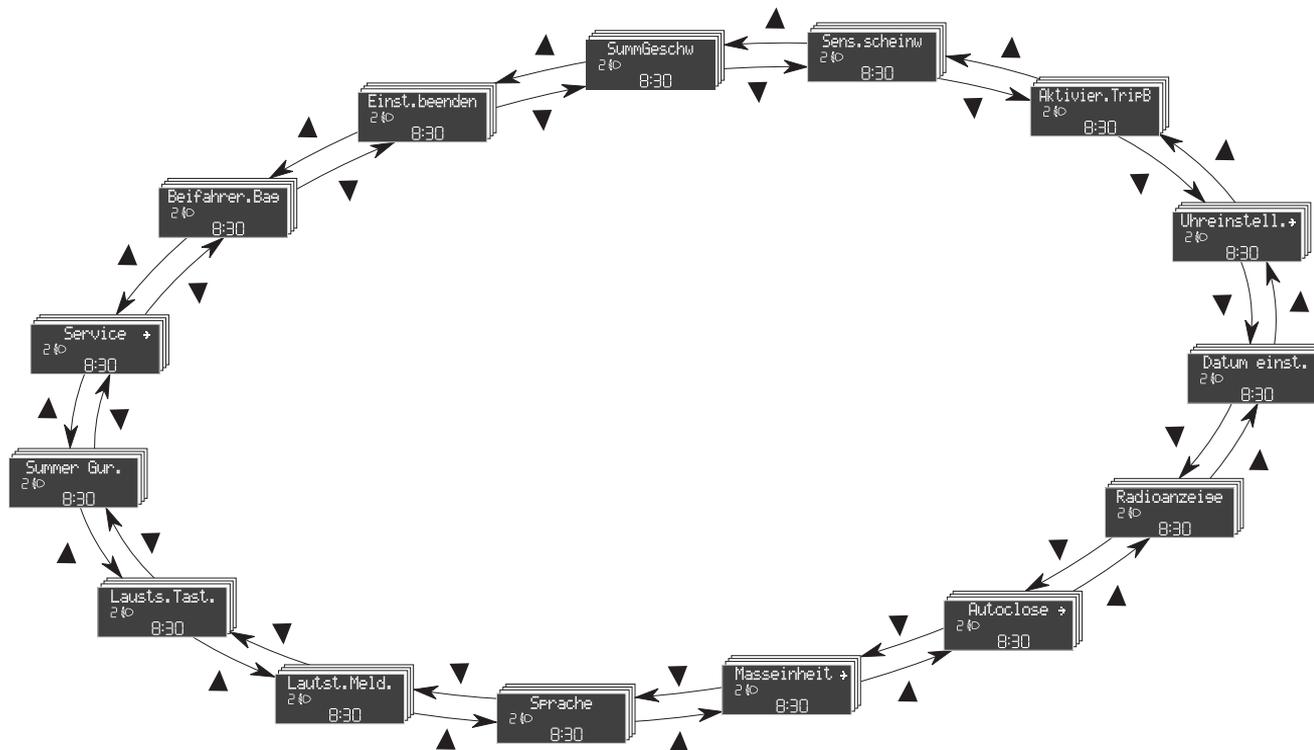


Abb. 18

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

F0N1020

Setup-Menü-Funktionen

Das Menü Abb. 18 besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten ▲ und ▼ ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahl- und Einstellungsmöglichkeiten (Setup) geöffnet, die anschließend angegeben sind. Bei einigen Menüpunkten (Uhrzeit und Maßeinheit einstellen) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Setup-Menü kann mit einem kurzen Druck der Taste MODE aktiviert werden.

Mit Einzeldruck der Tasten ▲ oder ▼ ist es möglich, sich in der Liste des Setup-Menüs zu bewegen.

Die Menüführung variiert je nach ausgewähltem Menüpunkt.

Wahl einer Hauptmenüoption ohne Untermenü

- Durch kurzen Druck der Taste MENU ESC kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Durch die Betätigung der Tasten ▲ und ▼ (Einzeldruck) kann die neue Einstellung gewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden und man kann gleichzeitig auf die selbe Option des zuerst gewählten Menüs zurückkehren.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE wird der erste Menüpunkt des Untermenüs angezeigt;
- Durch kurzes Drücken der Tasten ▲ oder ▼ wird der erste Menüpunkt des Untermenüs angezeigt.

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der angezeigte Untermenüpunkt ausgewählt und das entsprechende Einstellungs Menü geöffnet werden;

- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) können Sie die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs auswählen;

- Durch kurzes Drücken der Taste MENU ESC kann die Einstellung gespeichert werden und man kann gleichzeitig auf die selbe Option des zuerst gewählten Menüs zurückkehren.

Auswahl von "Datum" und "Einstellung der Uhrzeit":

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der erste einzustellende Wert (z. B. Stunden / Minuten oder Jahr / Monat / Tag) gewählt werden;

- Durch Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

- Durch kurzen Druck der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig der Übergang zur nächsten Position des Einstellungs Menüs. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

Durch langen Druck der Taste MODE:

- verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf Menü-Ebene befinden;

- gelangen Sie zur Hauptmenü-Ebene, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungsebene einer Position des Untermenüs, Untermenüebene oder Einstellungsebene einer Position des Hauptmenüs);

- werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Druck der Taste MODE bestätigt wurden).

Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit verlässt man das Setup-Menü und es werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die bereits durch kurzes Drücken der Taste MODE gespeichert wurden).

Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard-Bildschirmseite die Taste MODE kurz drücken.

Für die Navigation innerhalb des Menüs die Tasten ▲ oder ▼ drücken.

Hinweis Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von "Beep Geschwindigkeit") zugegriffen werden. Bei stillstehendem Fahrzeug kann auf das vollständige Menü zugegriffen werden.

Geschwindigkeitsgrenze (Beep für Geschwindigkeit)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste MODE kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug "Geschw.-Biep";
- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Ein- (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze auszuwählen;
- Wenn die Funktion durch Druck der Tasten ▲ oder ▼ aktiviert wurde (On), die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze auswählen und zur Bestätigung der Wahl MODE drücken.

Hinweis Die Grenzgeschwindigkeit kann zwischen 30 und 200 km/h bzw. zwischen 20 und 125 mph je nach zuvor eingestellter Einheit ausgewählt werden; siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt "Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)". Jede Betätigung der Taste ▲/▼ hat eine Erhöhung / Verringerung um 5 Einheiten zur Folge. Durch Gedrückt halten der Taste ▲/▼ wird eine schnelle automatische Erhöhung/Verringerung erzielt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wenn man die Einstellung annullieren möchte, wie folgt vorgehen:

- Die Taste MODE kurz drücken und auf dem Display erscheint blinkend (On);
- Die Taste ▼ drücken und auf dem Display erscheint blinkend (Off);
- Die Taste MODE kurz drücken, um auf die vorherige Menüseite zu gehen oder die Taste lange drücken, um auf die Standard-Seite zu wechseln, ohne zu speichern.

Einstellung der Sensibilität des Sensors der Scheinwerfer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion kann die Empfindlichkeit des Sensors für die Scheinwerfer eingestellt werden (in 3 Stufen).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte "Empfindlichkeitsstufe" anzeigt;
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen.;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einschalten Trip B (Aktivier.Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) bzw. das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip-Computer".

Zum Ein-/Ausschalten ist wie folgt vorzugehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Uhr einstellen (Uhreinstell.)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Format".

Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

- Die Taste MODE kurz drücken, woraufhin auf dem Display die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Format" angezeigt werden
 - Die Taste ▲ oder ▼ rücken, um zwischen den Untermenüs zu wechseln;
 - Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs die Taste MODE kurz drücken;
 - Bei Aufruf des Untermenüs „Uhrzeit“: die Taste MODE kurz drücken. Auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden";
 - Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;
 - Nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinken die "Minuten" auf dem Display;
 - Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;
 - Wenn das Untermenü "Format" aufgerufen wird: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;
 - Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Auswahl im "12h"- oder "24h"-Modus auszuwählen.
- Nach erfolgter Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.
- nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Einstellung des Datums

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Das Datum wie folgt aktualisieren:

- Die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend der "Tag" (tt);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen.;
- Die Taste MODE ESC kurz drücken, im Display erscheint blinkend der "Monat" (mm);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;
- Die Taste Mode kurz drücken, im Display erscheint blinkend "das Jahr" (jjjj);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen.

Hinweis Bei jeder Betätigung der Tasten ▲ oder ▼ wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Durch dauerhafte Betätigung der Taste wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. gesenkt. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wiederholung der Audio-Informationen (siehe Radio)

Diese Funktion erlaubt, die Autoradio-Informationen auf dem Display anzuzeigen.

- Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs oder AutoStore;

- CD Audio, CD MP3: Nummer der Spur;

- CD-Wechsler: CD-Nummer und -Titel;

Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)

Ist diese Funktion eingeschaltet (On), bewirkt sie die Aktivierung der automatischen Türverriegelung bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h.

Zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken; auf dem Display wird ein Untermenü angezeigt;
- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

- Die Taste MODE kurz drücken, um zur Untermenüanzeige zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um ohne zu speichern zur Hauptmenüanzeige zurückzukehren.

- nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheiten durch drei Untermenüs: "Entfernung", "Verbrauch" und "Temperatur".

Zur Einstellung der gewünschten Maßeinheit ist wie folgt vorzugehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin auf dem Display die drei Untermenüs angezeigt werden.

- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

- Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs die Taste MODE kurz drücken;

- Wenn das Untermenü "Entfernungen" aufgerufen wird: die Taste MENU ESC kurz drücken, das Display zeigt je nach der vorherigen Einstellung "km" oder "mi" an;

- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

- Wenn das Untermenü "Verbrauch" aufgerufen wird: die Taste MENU ESC kurz drücken: auf dem Display erscheint, je nach vorheriger Einstellung, die Anzeige "km/l", "l/100km" oder "mpg" (je nach vorheriger Einstellung);

Ist als Maßeinheit für die Entfernung „km“ ausgewählt, erlaubt das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) für den Kraftstoffverbrauch.

Ist hingegen "mi" als Maßeinheit für die Entfernung eingestellt, wird das Display den Kraftstoffverbrauch in "mpg" anzeigen.

- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

- Wenn das Untermenü "Temperatur" aufgerufen wird, die Taste MENU ESC kurz drücken: auf dem Display erscheint, je nach vorheriger Einstellung, die Anzeige "°C" oder "°F" (je nach vorheriger Einstellung);

- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach der Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Untermenüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um ohne zu speichern zur Hauptmenüanzeige zurückzukehren.

- nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Sprache (Wahl der Sprache)

Die Meldungen auf dem Display können, sofern eingestellt, in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Holländisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte "Sprache";

- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Wahl zu treffen;

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Lautstärke der verschiedenen akustischen Signale/Warnungen (Lautstärke der Warnmeldungen)

Diese Funktion erlaubt, die Lautstärke der akustischen Signale (Summer), die die Störungs-/Warnmeldungen begleiten, auf 8 Stufen einzustellen.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke, folgendermaßen vorgehen:

- Die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte "Lautstärke" anzeigt;
- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Tastenlautstärke (Tastenlautstärke)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des Tonsignals, das den Druck der Tasten MODE, ▲ und ▼ begleitet (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke, folgendermaßen vorgehen:

- Die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte "Lautstärke" anzeigt;

- Die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Einstellung auszuführen;

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Aktivierung des Summers für SBR-Meldung (Summer Sicherheitsg.)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel "Sicherheit" im Abschnitt "S.B.R.-System").

Service

Programmierte Wartung

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige der Kilometer bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion.

Um diese Angaben abzufragen, wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display die noch fehlenden Kilometer oder Meilen bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war) (siehe Abschnitt "Maßeinheiten");
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Ölwechsel

Diese Funktion erlaubt, die Angaben in Bezug auf die fehlende Kilometerzahl bis zum nächsten Ölwechsel anzuzeigen.

Um diese Angaben abzufragen, wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken und das Display zeigt die Einschätzung (je nach Fahrweise) der fehlenden Kilometerzahl bis zum nächsten Ölwechsel an;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Hinweis Der “Plan für die programmierten Wartung” sieht die Wartung des Fahrzeugs alle 30.000 km (oder 18.000 Meilen) vor; Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn sich der Schlüssel in der Position MAR befindet, ab 2.000 km (oder 1.240 Meilen) und wird alle 200 km (oder 124 Meilen) erneut angezeigt. Ebenso erscheinen die Hinweismeldungen für den Ölwechsel. Mit den Tasten ▲ und ▼ kann die Anzeige zwischen den Informationen über die Fälligkeit der programmierten Wartung und des Ölwechsels angezeigt werden. Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen wiederholt. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die programmierte Wartung (“Wartungsdienst”) bevorsteht, erscheint auf dem Display die Meldung “Service” gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird. Bitte wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, das nicht nur die Wartungsvorgänge des “Plans der Programmierten Wartung” ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (Reset).

Hinweis Wenn der Ölwechsel bald fällig ist, erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird. Wenn man unter diesen Bedingungen weiterfährt, verringert sich die Motorleistung. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display die entsprechende Meldung und die Kontrollleuchte  wird zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (Side Bag) (Bag Beifahrerseite) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion erlaubt das Ein-/Ausschalten des Beifahrerseitenairbags.

Bitte gehen Sie so vor Abb. 19:

- Die Taste MODE drücken und nach der Auswahl der Meldung (Bag pass: Off) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (Bag pass: On) (zur Aktivierung) mittels der Tasten ▲ und ▼ auf dem Display erneut die Taste MODE drücken;
- Auf dem Display erscheint die Anfrage nach Bestätigung;
- Durch Druck der Tasten ▲ oder ▼ (YES) auswählen (für die Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (No) (für die Ablehnung);
- Die Taste MODE kurz drücken; es erscheint eine Bestätigungsmittelung und man kehrt auf die Menüseite zurück oder die Taste lang drücken, um auf die Standardseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Verlassen des Menüs

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt.

Bei kurzer Betätigung der Taste MODE kehrt das Display ohne zu speichern zur Standardanzeige zurück.

Durch Druck der Taste ▼ kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (Biep Geschw.) zurück.

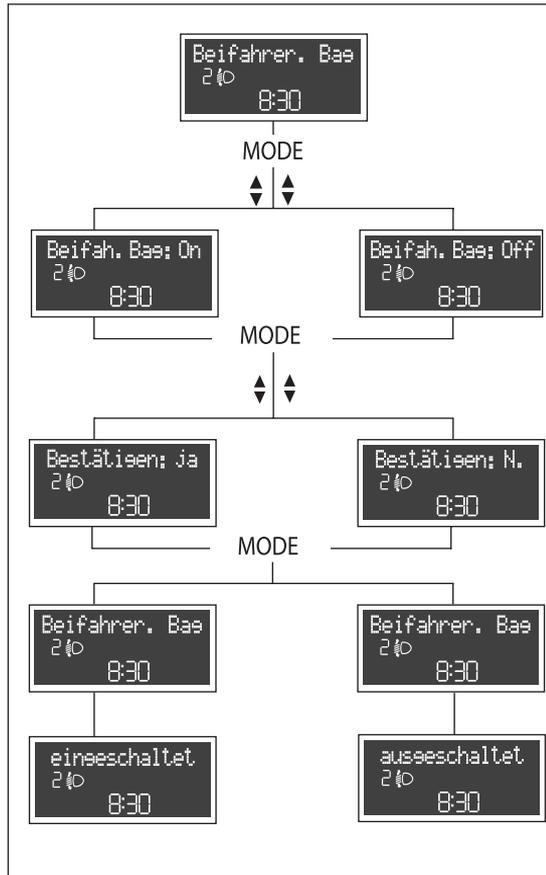


Abb. 19

F0N1030

TRIP COMPUTER

Allgemeines

Der "Trip-Computer" ermöglicht die Anzeige der Daten über den Betriebszustand des Fahrzeugs, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung MAR befindet. Diese Funktion besteht aus zwei getrennten Teilen mit den Bezeichnungen "Trip A" und "Trip B", die in der Lage sind, die "gesamte Fahrt" des Fahrzeugs (Reise) unabhängig voneinander zu überwachen. Beide Funktionen können auf Null gestellt werden (Reset - Beginn einer neuen Fahrt).

Der "Trip A" erlaubt die Anzeige folgender Werte:

- Außenlufttemperatur
- Reichweite
- Fahrleistung
- Durchschnittlicher Verbrauch
- Aktueller Verbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit).

Der "Trip B", der nur auf dem Multifunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Zurückgelegte Strecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Reisezeit B (Fahrzeit).



Der "Trip B" ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt "Aktivierung von Trip B"). Die Werte "Reichweite" und "Augenblicklicher Verbrauch" können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Werte

Außentemperatur

Zeigt die Temperatur außerhalb des Fahrzeuginnenraums an.

Reichweite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Dieser Wert entspricht der Entfernung, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, unter der Annahme, dass die Fahrt mit der gleichen Fahrweise fortgesetzt wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige "----" beim Auftreten folgender Ereignisse:

- Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)
- bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Die Veränderung des Wertes für die Reichweite kann von unterschiedlichen Faktoren abhängen: Fahrstil (siehe Beschreibung im Paragraphen "Fahrstil" im Kapitel "Anlassen und Fahren"), Streckenart (Autobahn, Stadt, Berge, usw...), Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs (transportierte Last, Reifendruck, usw. ...). Bei der Planung einer Fahrt müssen diese Punkte deshalb berücksichtigt werden.

Zurückgelegte Strecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

Durchschnittlicher Verbrauch (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Steht für den durchschnittlichen Verbrauch seit Beginn einer neuen Fahrt.

Aktueller Verbrauch (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gibt die ständig aktualisierte Veränderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige „- - -“.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die durchschnittliche Geschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

Reisezeit

Dieser Wert entspricht der seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangenen Zeit.

ZUR BEACHTUNG Bei ausbleibenden Informationen erscheinen alle Größen des Trip-Computers mit "----" auf dem Display statt einen Wert anzuzeigen. Wird der Normalbetrieb wieder aufgenommen, wird die Berechnung der verschiedenen Größen wieder regulär fortgesetzt, ohne dass eine Rücksetzung der Werte, die vor der Störung angezeigt wurden, erfolgt oder die Fahrt neu aufgenommen wird.

Bedientaste TRIP

Die Taste TRIP oben auf dem rechten Hebel Abb. 20 ermöglicht, bei Zündschlüssel auf MAR, den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- Kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;
- Durch langes Drücken der Taste erfolgt das Rücksetzen (Reset) und damit den Beginn einer neuen Fahrt.

Neue Fahrstrecke

Sie beginnt nach einer Rücksetzung:

- "Manuell" durch den Benutzer nach Druck der entsprechenden Taste;

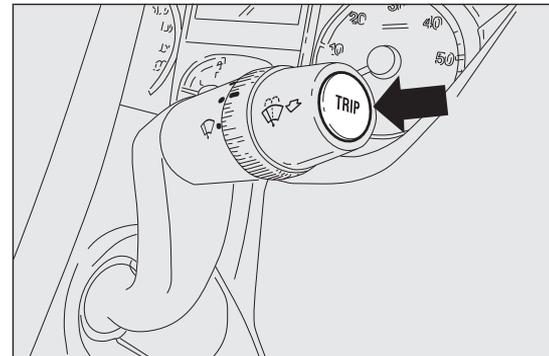


Abb. 20

F0N0019

**KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- “automatisch”, wenn die “zurückgelegte Fahrstrecke” den Wert je nach installiertem Display von 3999,9 km oder 9999,9 km erreicht, oder wenn die “Fahrzeit” den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;
- Nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des “Trip A” erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Beim Reset der Anzeigen des “Trip B” erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

Verfahren Reisebeginn

Bei Zündschlüssel auf MAR das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

Trip verlassen

Die Funktion TRIP wird automatisch nach der Anzeige aller Werte oder bei Gedrückt halten der Taste MODE für mehr als 1 Sekunde verlassen.

SITZE



ZUR BEACHTUNG

Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzerrungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel A Abb. 21 hochziehen und den Sitz nach vorne oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.



ZUR BEACHTUNG

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

Höheneinstellung

Um den Sitz anzuheben: im Sitzen den Hebel B Abb. 21 (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C Abb. 21 (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht von dem Teil des Sitzes verlagern, der angehoben werden soll.

Um den Sitz zu senken: im Sitzen den Hebel B (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht auf den Teil des Sitzes verlagern, der gesenkt werden soll.

Neigung der Rückenlehne einstellen:

Den Griff D Abb. 21 drehen.



ZUR BEACHTUNG

Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und am Becken anliegen.

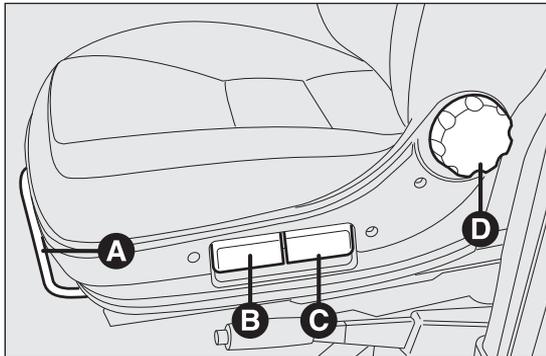


Abb. 21

F0N0118

Einstellen im Lendenbereich

Zur Durchführung der Einstellung, den Griff E Abb. 22 verstellen.

GEFEDERTER SITZ

Dieser Sitz verfügt über eine Aufhängung, bestehend aus mechanischen Federn und einem hydraulischen Dämpfer, und bietet ein Maximum an Komfort und Sicherheit. Das Federsystem absorbiert außerdem auf perfekte Weise alle Stöße, die beim Fahren auf schlechten Fahrbahnen und unbefestigten Straßen entstehen.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Einstellen der Höhe, der Rückenlehne, des Lendenbereichs und der Armlehne gelten die zuvor im Abschnitt "Vordersitze" beschriebenen Anleitungen.

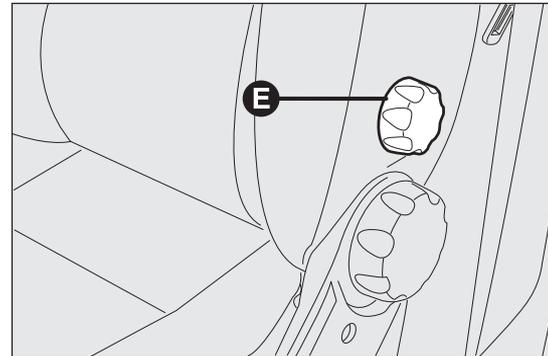


Abb. 22

F0N0147

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Anpassen des Dämpfers an das Körpergewicht

Über den Einstellgriff A Abb. 23 kann die gewünschte Einstellung passend zum Körpergewicht vorgenommen werden. Die Anpassung kann auf Gewichte zwischen 40 kg und 130 kg erfolgen.

SITZE MIT EINSTELLBAREN ARMLEHNEN

Der Fahrersitz kann auf Wunsch mit einer anhebbaren und in der Höhe verstellbaren Armlehne ausgestattet werden. Zur Einstellung das Rändelrad A Abb. 24.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Anschnallen der vorderen Sicherheitsgurte kontrollieren, dass sich die Armlehnen in senkrechter Position befinden (siehe Kapitel "Sicherheitsgurte").

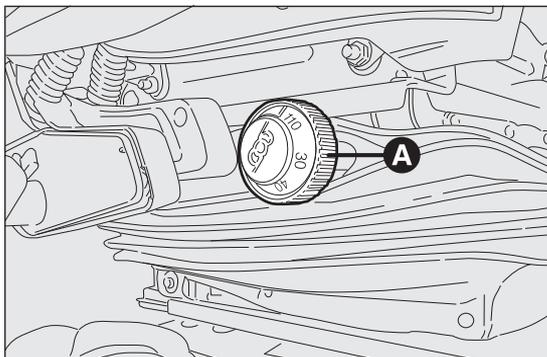


Abb. 23

F0N0139



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Ablegen der Sicherheitsgurte und dem Aussteigen aus dem Fahrzeug kontrollieren, dass die externe Armlehne (Türseite) komplett angehoben ist.

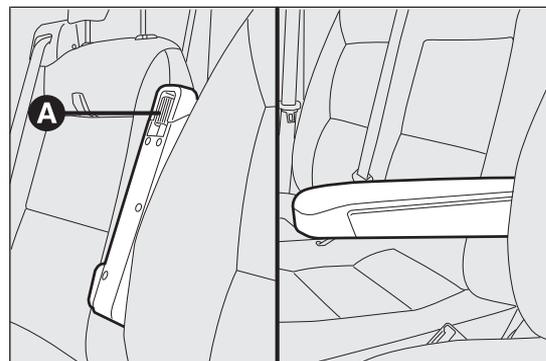


Abb. 24

F0N0148

SITZ MIT DREHBARER BASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz kann um 180 Grad in Richtung gegenüberliegenden Sitz gedreht werden. Um den Sitz zu drehen, die Bedienung A Abb. 25 betätigen. Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung Abb. 26 eingestellt werden.

DREHBARER SITZ MIT SICHERHEITSGURT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz ist mit einem an drei Punkten verankertem Sicherheitsgurt Abb. 27, zwei einstellbaren Armlehnen (zur Einstellung siehe Abschnitt "Sitze mit einstellbaren Armlehnen") und höhenverstellbarer Kopfstütze (zur Einstellung siehe Abschnitt "Kopfstützen") ausgestattet.

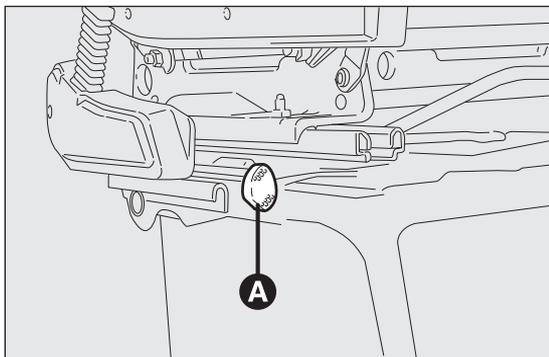


Abb. 25

F0N0187



ZUR BEACHTUNG

Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen. Insbesondere ist beim Drehen des Sitzes darauf zu achten, dass es zu keinen Überschneidungen mit dem Handbremshebel kommt.

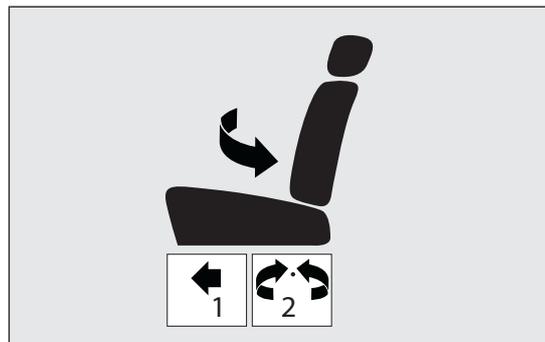


Abb. 26

F0N0700

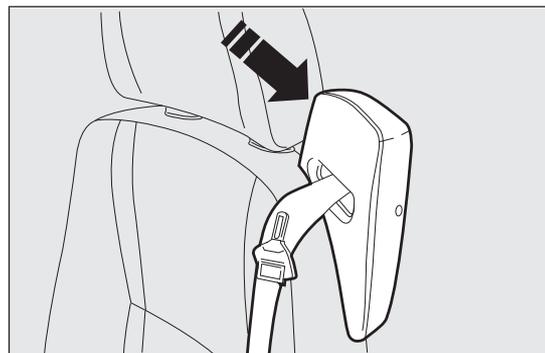


Abb. 27

F0N0173

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Einstellung der Rückenlehnenneigung

Den Hebe A Abb. 28.

Höhenverstellung

Mit den Bedienelementen Abb. 28 oder C Abb. 28 den jeweils vorderen bzw. hinteren Teil des Sitzes anheben oder absenken.

Drehen des Sitzes

Der Sitz kann um 180° gegen den gegenüberliegenden Sitz und um etwa 35 Grad gegen die Tür gedreht werden. Der Sitz kann sowohl in Fahrstellung als auch in der 180°-Stellung verriegelt werden.

Zum Drehen des Sitzes den Hebel D Abb. 29 verwenden (befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes).

Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung Abb. 26 eingestellt werden.

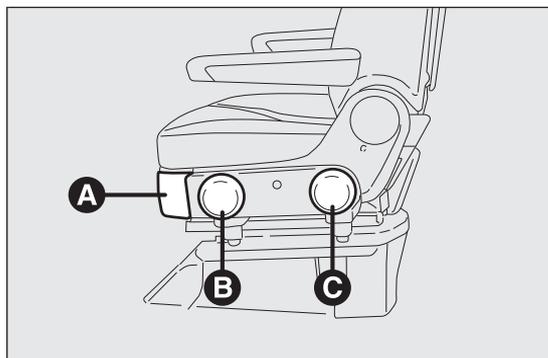


Abb. 28

F0N0174



ZUR BEACHTUNG

Sicherstellen, dass der Sitz in Fahrstellung verriegelt ist, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

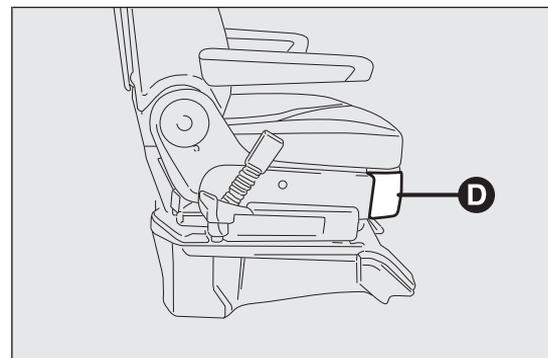


Abb. 29

F0N0175

Sitzheizung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel in Stellung MAR, die Taste E Abb. 30 zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion drücken.

KLAPPWAND AN DER SITZBANK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Am Sitz befindet sich ein Klappptisch, der sich ausklappen und als Schreibunterlage verwenden lässt. Zum Gebrauch an der Lasche A Abb. 31 ziehen und den Klappptisch ausklappen. Am Klappptisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.



ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt keine schweren Gegenstände auf den Klappptisch legen, diese könnten beim starken Bremsen oder einem Aufprall gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

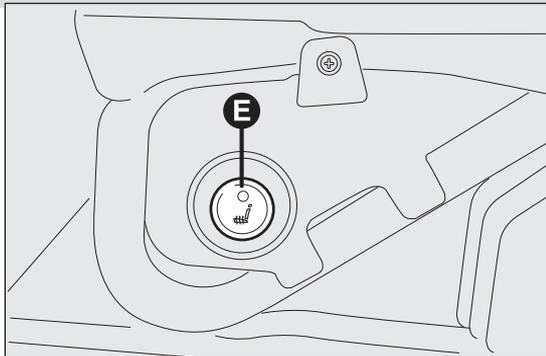


Abb. 30

F0N0213

KORB UNTER DEM SITZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Korb A Abb. 32 der leicht von den Haken an der Auflagefläche abgenommen und herausgenommen werden kann.

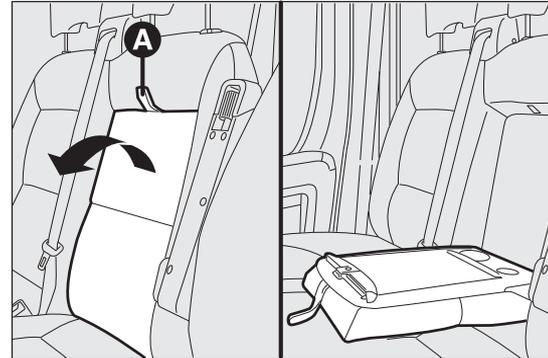


Abb. 31

F0N0149

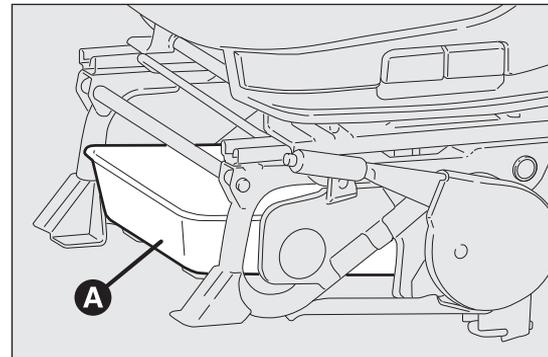


Abb. 32

F0N0237

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KUNSTSTOFFABDECKUNGEN AN DER SITZBASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die vordere Verkleidung A Abb. 33 kann durch Betätigen des Auslösehebels B Abb. 33 im oberen Bereich geöffnet werden.

Dadurch wird der Korb unter dem Sitz zugänglich (siehe Abschnitt "Korb unter dem Sitz").

Den Sitz ganz nach hinten verschieben, um das Öffnen der vorderen Verkleidung und den Zugriff auf den Korb zu erleichtern.

Zum Entfernen der vorderen Verkleidung muss diese so weit wie möglich nach vorn gedreht und aus den Ansatzpunkten am unteren Teil durch Ziehen zur Fahrzeugvorderseite herausgeführt werden.

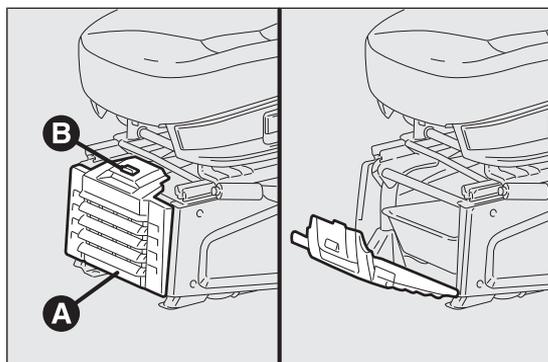


Abb. 33

F0N0238

PANORAMA-VERSIONEN

Einstellen der Rückenlehnenneigung an den Passagiersitzen

Den Griff A Abb. 34 drehen.

Zugang zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe

Um Zugang zur zweiten Sitzreihe zu erhalten, den Hebel B Abb. 34 des rechten Außensitzes der ersten Sitzreihe betätigen und die Rückenlehne nach vorne umlegen. Die Rückenlehne dabei mit der linken Hand führen.

Wird der Sitz wieder in seine Normalstellung gebracht, rastet er an der Haltevorrichtung ein, ohne dass der Hebel erneut betätigt werden muss.

Bei der Komplettbestuhlung des Panorama sind jedoch in der 2. Sitzreihe die seitlichen Sitze fest.

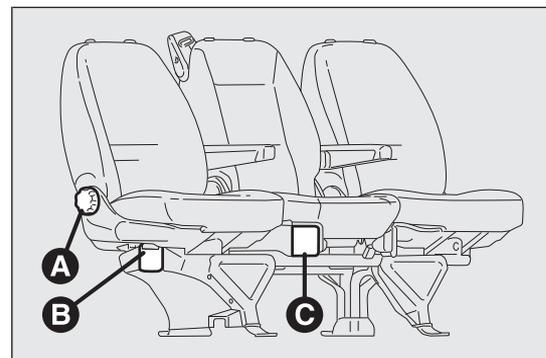


Abb. 34

F0N0227

Umklappen der Rückenlehne des mittleren Sitzes (2. - 3. Reihe)

Den Hebel C Abb. 34 anheben und die Lehne nach vorne kippen.

Die Rückenlehne des mittleren Sitzes ist mit einer harten Oberfläche versehen, und übernimmt die Funktion einer Armlehne und eines Tisches mit den entsprechenden Getränkehaltern.

Den gleichen Hebel betätigen, um die Rückenlehne wieder hochzuklappen.

Bei umgeklappter Rückenlehne des mittleren Sitzes in der zweiten Sitzreihe die Kopfstütze abnehmen, um das Einstellen der Rückenlehne des mittleren Sitzes der ersten Sitzreihe zu erleichtern.

KOMBI-VERSIONEN

Stellung Easy Entry

Den Hebel A Abb. 35 heben und die Lehne nach vorne neigen.

Stellung Sitzbank

Vorgehen:

- in der Stellung Easy Entry die Kopfstützen herausziehen;
- Den Hebel B Abb. 36 (unter dem Hebel A Abb. 35) mit der rechten Hand heben;
- die Rückenlehne um 5 Grad zum hinteren Bereich drehen;
- die Rückenlehne mit der linken Hand nach vorne umklappen.

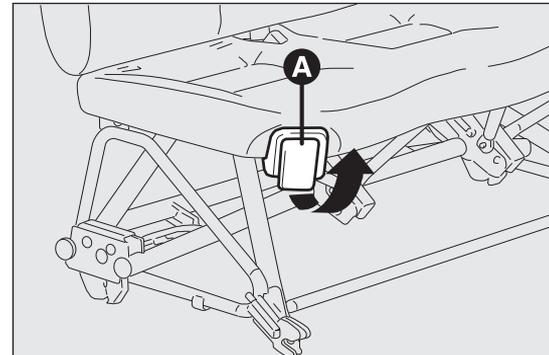


Abb. 35

F0N0228

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Unter keinen Umständen sollten die Passagiere auf der 3. Sitzreihe Platz nehmen, wenn die 2. Sitzreihe umgeklappt ist. Auf der umgeklappten 2. Sitzreihe dürfen keine Gegenstände mitgeführt werden. Bei einem Aufprall oder bei starkem Bremsen könnten diese gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Klebeschild, das sich unter der Sitzbank befindet.

Ausbauen der Sitzbank

ZUR BEACHTUNG Für den Ausbau der Bank sind mindestens zwei Personen erforderlich.

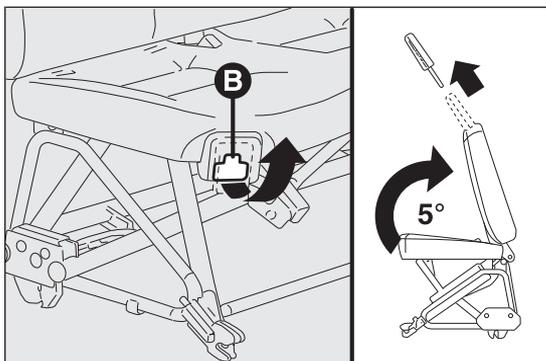


Abb. 36

F0N0229

Zum Ausbauen der Sitzbank wie folgt vorgehen:

- ausgehend von der Stellung Sitzbank die Hebel C und D Abb. 37 nach vorne drehen (wie auf dem Klebeschild auf dem unteren Querträger angegeben);
- den Sitzsockel nach vorne anheben;
- den Sitz senkrecht stellen;

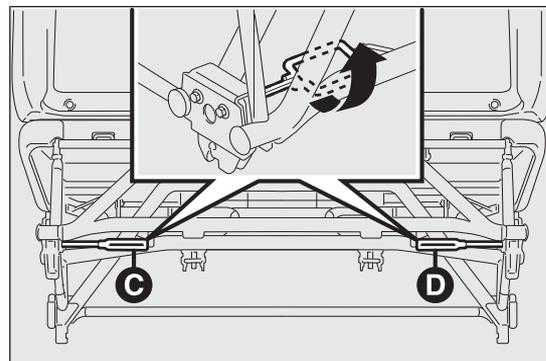


Abb. 37

F0N0230

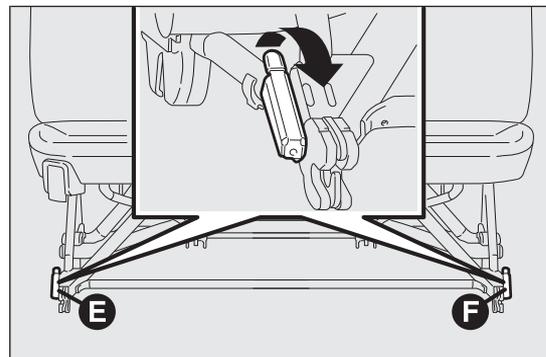


Abb. 38

F0N0231

- in der senkrechten Stellung die Hebel E und F Abb. 38 nach oben drehen;
- die Sitzbank vom Fahrzeugboden heben und entfernen.



ZUR BEACHTUNG

Beim anschließenden Einbau der Sitzbank sicherstellen, dass diese ordnungsgemäß in den Führungen am Fahrzeugboden eingerastet ist.

KOPFSTÜTZEN

VORN

Auf einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung Abb. 39 ein.

Einstellung

- Höhenverstellung nach oben: die Kopfstützen nach oben ziehen, bis das Einrastgeräusch zu hören ist.
- Höhenverstellung nach unten: die Taste A Abb. 39 drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten A und B Abb. 39 neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

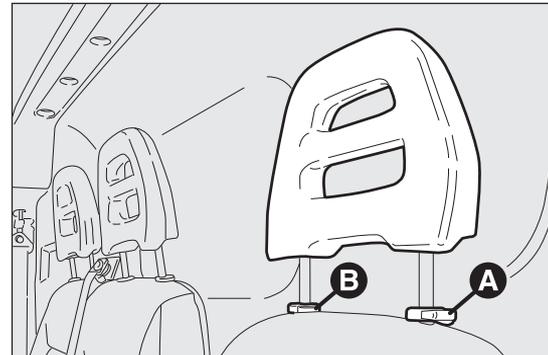


Abb. 39

F0N0020

**ZUR BEACHTUNG**

Die Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und abgestellten Motor erfolgen. Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur auf diese Weise üben sie ihre Schutzfunktion aus. Stellen Sie für einen optimalen Schutz durch die Kopfstützen die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

LENKRAD

Das Lenkrad kann in der Höhe verstellt werden. Für die Einstellung gehen Sie wie folgt vor:

- den Hebel Abb. 40 durch Ziehen zum Lenkrad ausrasten (Stellung 2);
- Das Lenkrad einstellen;
- Den Hebel durch Drücken nach vorne ausrasten (Stellung 1).

**ZUR BEACHTUNG**

Die Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor erfolgen.

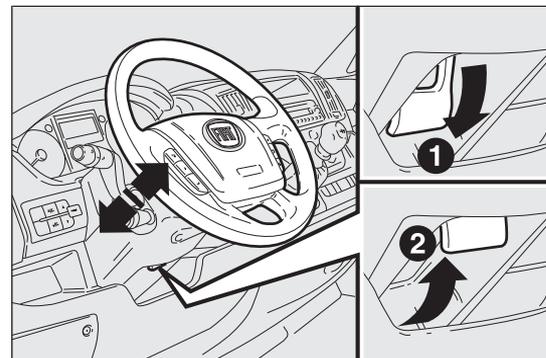


Abb. 40

F0N0321



ZUR BEACHTUNG

Jegliche Maßnahmen im Aftermarket mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

RÜCKSPIEGEL

INNENSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel AAbb. 41 kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

AUSSENSPIEGEL

Spiegel mit manueller Einstellung

Um die Außenspiegel auszurichten, jedes der beiden Spiegelgläser für jeden Spiegel manuell betätigen.

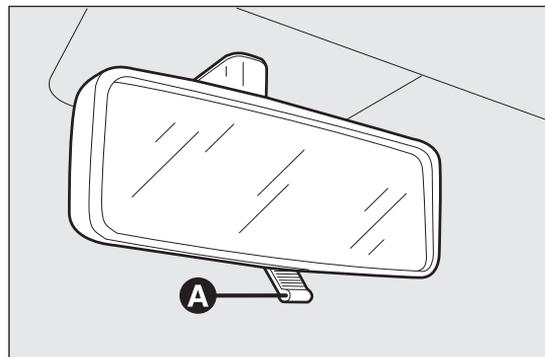


Abb. 41

F0N0022

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ZUR BEACHTUNG

Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes des Spiegelbildes. Außerdem ist die Oberfläche des Spiegels im unteren Bereich gekrümmt, um die Sicht zu erweitern. Dadurch werden die Abmessungen des Spiegelbildes verkleinert und ein Objekt im Spiegel scheint weiter weg zu sein, als es in Wirklichkeit ist.

Elektrisch einstellbare Außenspiegel

Die elektrische Einstellung ist nur bei Schlüssel in Stellung "MAR" möglich.

Um die Spiegel einzustellen drehen Sie den Griff B Abb. 42 in eine der vier Positionen: 1 linker Spiegel, 2 rechter Spiegel, 3 Großwinkel links, 4 Großwinkel rechts.

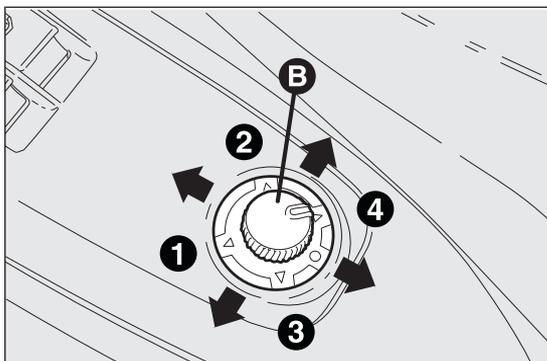


Abb. 42

F0N0024

Nachdem Sie den Griff B auf den Spiegel gedreht haben, den Sie einstellen möchten, diesen in die Pfeilrichtung verschieben, um das gewählte Spiegelglas zu verstellen.

Umklappen der manuellen Außenspiegel Abb. 43

Bei Bedarf (z.B. wenn der Platzbedarf der Spiegel an einer engen Durchfahrt oder während der Durchfahrt in der Waschanlage stört), können die Außenspiegel umgeklappt werden, indem man sie aus der Position 1 in die Position 2 verstellt.

Wurde der Spiegel unabsichtlich nach vorne geklappt (Position 3), z.B. nach einem Aufprall, muss er von Hand in die Position 1 verstellt werden.



ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt müssen sich die Spiegel immer in Position 1 befinden.

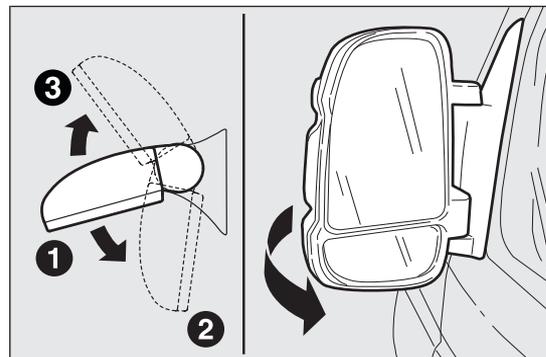


Abb. 43

F0N0023

Umklappen der elektrisch einstellbaren Außenspiegel Abb. 43 - Abb. 44

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Bedarf (z.B. wenn der Platzbedarf der Spiegel an einer engen Durchfahrt oder während der Durchfahrt in der Waschanlage stört), können die Außenspiegel umgeklappt werden, indem man sie aus der Position 1 Abb. 43 in die Position 2 verstellt.

Elektrisches Umklappen

Um die Spiegel elektrisch umzuklappen, drücken Sie auf Punkt 2 der Kipptaste A Abb. 44. Um die Spiegel wieder in die normale Position zu bringen, drücken Sie auf Punkt 1 der Taste.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Spiegel elektrisch umgeklappt wurden, müssen sie elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden: versuchen Sie nicht, die Spiegel von Hand in die Fahrposition zu bringen.

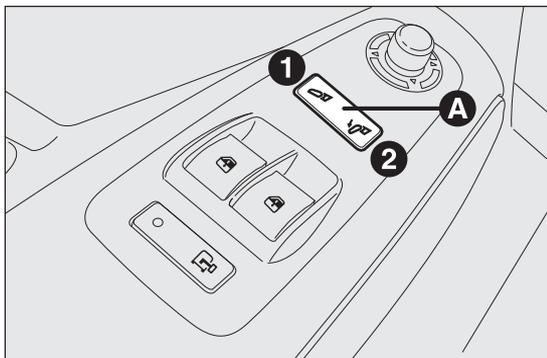


Abb. 44

F0N0159

Manuelles Umklappen

Um die Spiegel von Hand umzuklappen, müssen sie aus der Position 1 Abb. 43 in die Position 2 geschoben werden. Wenn die Spiegel manuell umgeklappt wurden, können sie sowohl manuell, als auch elektrisch in die normale Position gebracht werden.

ZUR BEACHTUNG Um die Spiegel elektrisch auf die normale Position zu bringen, auf den Punkt 2 der Kipptaste A Abb. 44 drücken, bis der Spiegel hörbar einrastet, dann auf Punkt 1 der Taste drücken.

Ripiegamento in avanti

Die Spiegel können von Hand nach vorne geklappt werden (Position 3 Abb. 43), oder manuell wieder in die Position 2 gebracht werden, wenn sie unbeabsichtigt nach vorne geklappt wurden (z.B. bei einem Aufprall).

Wurden die Spiegel manuell oder bei einem Aufprall nach vorne geklappt, können sie sowohl manuell, als auch elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden.

Um die Spiegel elektrisch auf die normale Position zu bringen, auf den Punkt 2 der Kipptaste A Abb. 44 drücken, bis der Spiegel hörbar einrastet, dann auf Punkt 1 der Taste drücken.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Wenn die Spiegel versehentlich manuell in die Position 3 Abb. 43 gebracht wurden, geht der Spiegel in eine Zwischenstellung. In diesem Fall muss der Spiegel manuell in die Position 1 gedreht, und auf Punkt 2 der Kipptaste A Abb. 44 gedrückt werden, um den Spiegel wieder in die Position 2 zu bringen, bis er hörbar einrastet. Danach auf den Punkt 1 der Taste drücken, um den Spiegel wieder in die Position 1 zu bringen.

Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen ).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

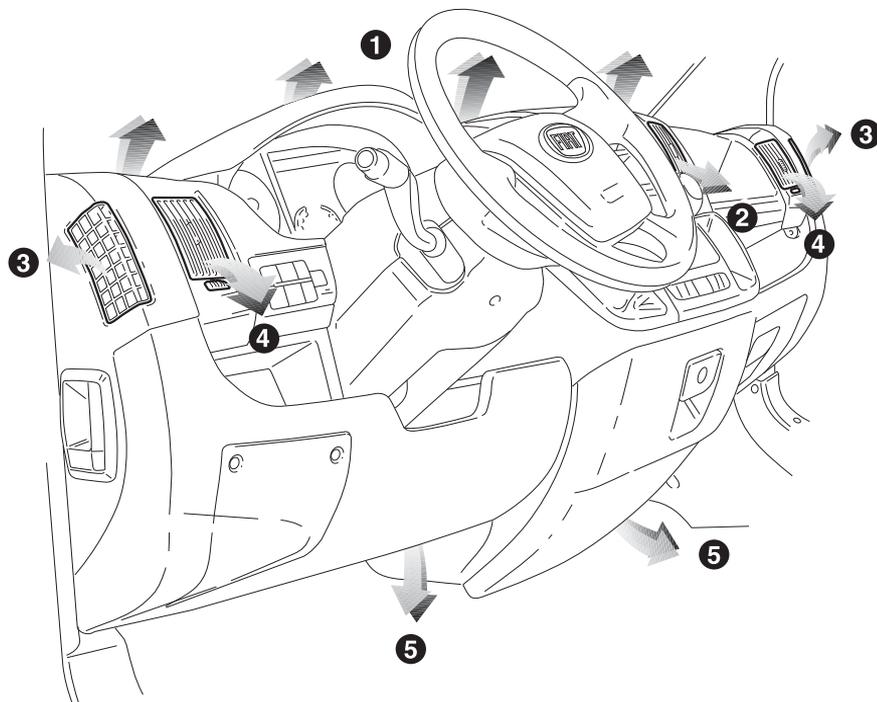


Abb. 45

F0N0322

1. Fester oberer Luftverteiler - 2. Mittlere ausrichtbare Luftverteiler - 3. Feste seitliche Luftverteiler - 4. Ausrichtbare seitliche Luftverteiler - 5. Untere Luftverteiler für die vorderen Sitzplätze.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

LUFTDÜSEN

AUSRICHT- UND VERSTELLBARE SEITLICHE UND MITTLERE LUFTDÜSEN

A Feste Luftdüsen für die Seitenfenster.

B Ausrichtbare seitliche Luftdüsen.

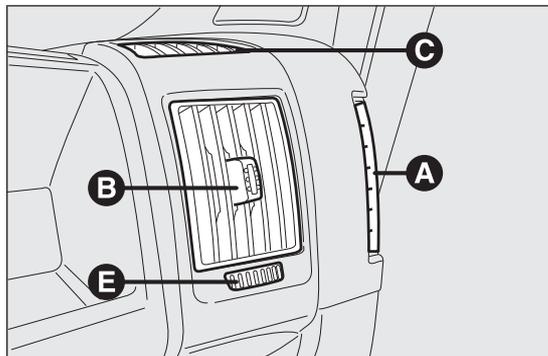


Abb. 46

F0N0026

C Feste Luftdüsen.

D Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.

E Bedienung für die Einstellung der Luftmenge.

Die Luftdüsen A und C können nicht verstellt werden.

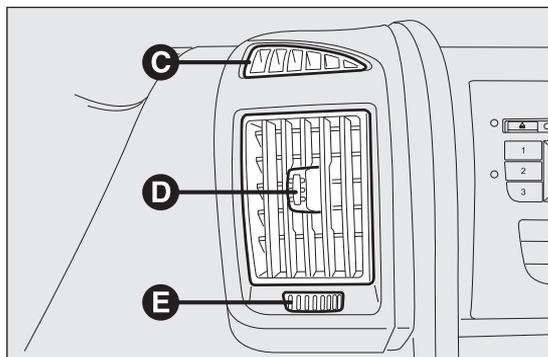


Abb. 47

F0N0027

SCHALTUNGEN FÜR HEIZUNG UND BELÜFTUNG

BEDIENUNGEN Abb. 48

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

0 = Der Lüfter ist ausgeschaltet.

1-2-3 = Gebläsedrehzahl

4  = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

 für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;

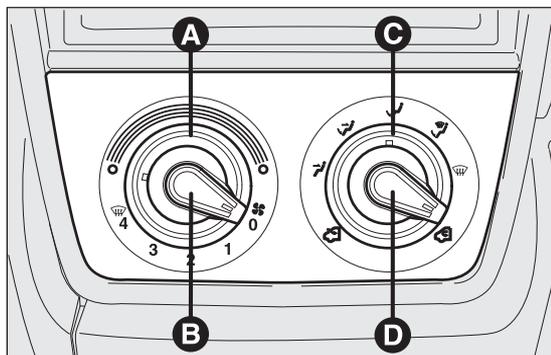


Abb. 48

F0N0514

 für die Luftzufuhr zu den Füßen und um bei mittleren Temperaturen über die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur zu haben,

 für das Heizen bei sehr kalten Außentemperaturen: um die maximale Durchsatzleistung auf die Füße zu lenken;

 zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;

 zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion deaktiviert.

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion deaktiviert.

BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- Den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten,
- den Ring C bis auf  drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

- den Ring C auf die gewünscht Position drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten;
- den Ring C bis auf  drehen;
- den Drehgriff 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten und einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;

- den Ring C bis auf  drehen;
- den Drehgriff 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

ZUR BEACHTUNG Um ein schnelles Entfernen des Beschlags/Eises zu garantieren, wenn eine zusätzliche Heizung/Klimaanlage vorhanden ist (unter dem Sitz vorne oder hinten für Versionen Panorama und Combinato), diese mit der Taste F (Led ausgeschaltet) am Bedienfeld Abb. 49deaktivieren.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen wieder hergestellt werden.

Scheibenbeschlag verhindern

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

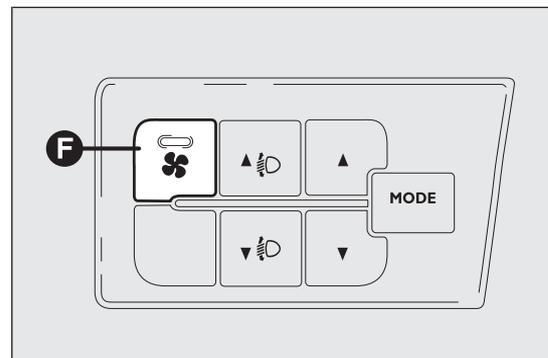


Abb. 49

F0N0500

- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Ring C auf  drehen, wobei auf die Stellung  übergegangen werden kann, wenn kein Beschlag auftritt;
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENSPIEGEL

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Durch Drücken der Taste A Abb. 50 wird diese Funktion aktiviert. Das erfolgte Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt. Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Um Beschädigungen zu vermeiden, bringen Sie auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände keine Aufkleber an.

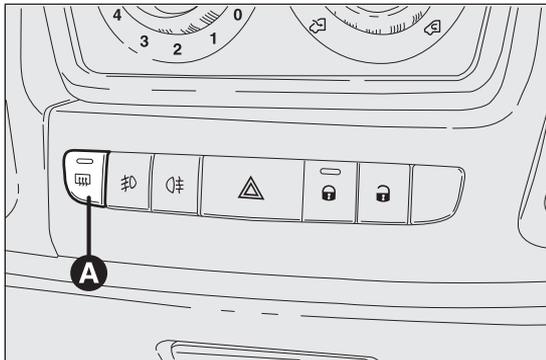


Abb. 50

F0N0043

EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBS

Den Drehgriff D Abb. 48 auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Diese Funktion sollte nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENUNGEN Abb. 51

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

0 = Der Lüfter ist ausgeschaltet.

1-2-3 = Gebläsedrehzahl

4  = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

 für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;

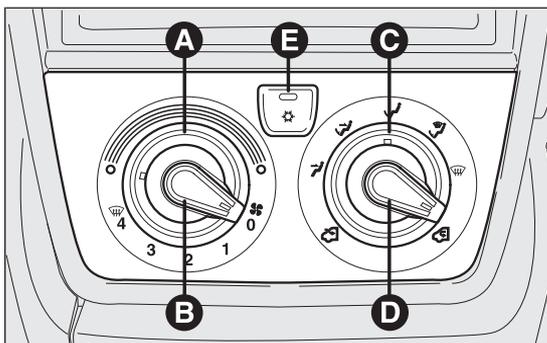


Abb. 51

F0N0515

 für die Luftzufuhr zu den Füßen und um bei mittleren Temperaturen über die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur zu haben,

 für das Heizen bei sehr kalten Außentemperaturen: um die maximale Durchsatzleistung auf die Füße zu lenken;

 zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;

 zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung der Klimaanlage.

BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- Den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten,

- den Ring C bis auf  drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

KLIMAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie wie folgt vor:

- Den Drehgriff A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten,
- den Ring C bis auf  drehen;
- die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten; die Led auf der Taste E schaltet sich ein;
- drehen Sie den Drehgriff B auf 4  (max. Lüftergeschwindigkeit).

Einstellung der Kühlung

- Den Drehgriff A für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten,
- den Drehgriff B für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Beim Drücken der Taste E des Klimakompressors wird die Funktion nur dann aktiviert, wenn mindestens die erste Gebläsedrehzahl eingestellt ist (Griff B).

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;

- den Ring C auf die gewünscht Position drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten,
- den Ring C bis auf  drehen;
- den Drehgriff 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten und einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Vorgehen:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- den Drehgriff 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

- den Ring C bis auf  drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten,

ZUR BEACHTUNG Um ein schnelles Entfernen des Beschlags/Eises zu garantieren, wenn eine zusätzliche Heizung/Klimaanlage vorhanden ist (unter dem Sitz vorne oder hinten für Versionen Panorama und Combinato), diese mit der Taste F Abb. 52 (Led ausgeschaltet) am Bedienfeld deaktivieren.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung die Bedienelemente so einstellen, dass die gewünschten Komfortbedingungen wieder hergestellt werden.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist für die schnelle Beschlagentfernung der Scheiben sehr hilfreich, da sie der Luft Feuchtigkeit entzieht. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.

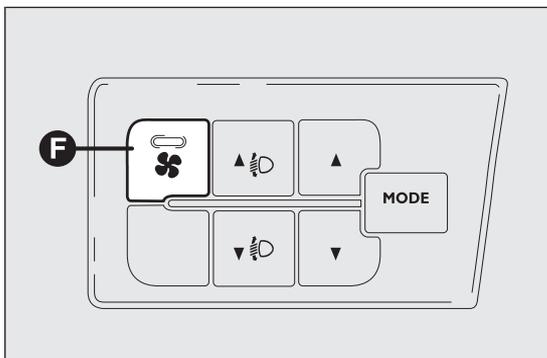


Abb. 52

F0N0500

Scheibenbeschlag verhindern

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

- Den Drehgriff A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten,
- den Ring C auf  drehen, wobei auf die Stellung  übergegangen werden kann, wenn kein Beschlag auftritt,
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

SCHNELLE BESCHLAGSENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENSPIEGEL

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Durch Drücken der Taste A Abb. 53 wird diese Funktion aktiviert. Das erfolgte Einschalten der Funktion wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Um Beschädigungen zu vermeiden, bringen Sie auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände keine Aufkleber an.

EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBS

Den Drehgriff D auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Einleitung von verschmutzter Luft zu vermeiden. Diese Funktion sollte nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

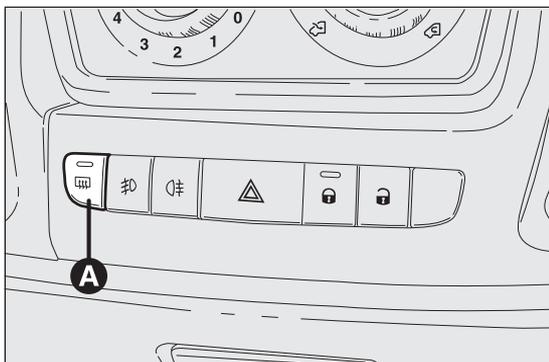


Abb. 53

F0N0043

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat etwa 10 Minuten lang eingeschaltet werden. Lassen Sie die Anlage bitte vor der warmen Jahreszeit beim Fiat-Kundendienstnetz überprüfen.

Hinweis In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung des Kältemittels R12 ist unbedingt zu vermeiden, da es mit den Komponenten der Anlage nicht kompatibel ist.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

ALLGEMEINES

Die Klimaautomatik regelt die Temperatur, die Menge und die Verteilung der Luft im Innenraum.

Die Kontrolle der Temperatur basiert auf der "äquivalenten Temperatur", d.h. das System funktioniert ständig, um den Komfort im Fahrgastraum konstant zu halten und Veränderungen der äußeren Klimabedingungen gegebenenfalls auszugleichen; Das betrifft auch die Sonneneinstrahlung, die von einem entsprechenden Sensor erfasst wird.

Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

- Temperatur an den Luftdüsen;
- Luftverteilung zu den Luftdüsen;
- Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung des Luftflusses);
- Einschalten des Kompressors (für die Kühlung/ Luftentfeuchtung)
- Umluft.

Alle diese Funktionen können manuell verändert werden, d. h. der Benutzer kann nach Belieben eingreifen, indem er eine oder mehrere Funktionen wählt und die Parameter verändert. Auf diese Weise wird jedoch die automatische Steuerung der manuell veränderten Funktionen deaktiviert, auf die die Anlage lediglich aus Sicherheitsgründen eingreift (beispielsweise bei Risiko des Beschlagens).

Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer wieder die Kontrolle an die Automatik übergibt, indem er erneut die Taste AUTO drückt, außer in Fällen, wenn die Anlage aus besonderen Sicherheitsgründen eingreift.

Das manuelle Einstellen einer Funktion beeinträchtigt nicht die automatische Steuerung der anderen Funktionen. Die Temperatur der zugeführten Luft ist immer, je nach eingestellter Temperatur auf dem Display, automatisch kontrolliert (außer wenn die Anlage ausgeschaltet ist oder unter einigen Bedingungen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist).

Das System erlaubt die manuelle Einstellung oder Veränderung der folgenden Parameter und Funktionen: Lufttemperatur; Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung), Luftverteilung auf sieben Positionen; Aktivierung des Kompressors; schnelle Beschlagsentfernung/Enteisung; Umluft; Ausschalten des Systems;

BEDIENUNGEN

- A** Taste AUTO zur automatischen Steuerung aller Funktionen.
- B** Wahltaste für die Luftverteilung.
- C** Display.
- D** Bedientaste für die Funktion MAX DEF.
- E** Ausschalttaste des Systems.
- F** Ein-/Ausschalttaste des Kompressors.
- G** Bedientaste Umluftsystem.
- H** Steuertaste Abnahme/Zunahme der Lüfterdrehzahl.
- I** Drehgriff um die Temperatur zu erhöhen/zu vermindern.

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEBRAUCH DER KLIMAAANLAGE

Die Anlage kann in verschiedenen Betriebsarten gestartet werden, es wird jedoch empfohlen, zuerst die Taste AUTO zu drücken und dann mit dem Drehgriff die gewünschte Temperatur auf dem Display einzustellen. Auf diese Weise wird die Anlage vollautomatisch betrieben und kann in kürzester Zeit abhängig von der eingestellten Temperatur die Komforttemperatur erreichen. Die Anlage regelt die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Innenraum und verwaltet das Einschalten des Klimakompressors bei der Verwaltung der Umluftfunktion. Bei vollkommen automatischem Betrieb ist als einziger manueller Eingriff die eventuelle Aktivierung folgender Funktionen notwendig:

-  Umluftbetrieb, um den Umluftbetrieb immer ein- oder ausgeschaltet zu lassen;
-  für die Beschleunigung der Beschlagentfernung/Entfrostung der vorderen Scheiben, der Heckscheibe und der Außenrückspiegel;

Während des vollkommen automatischen Betriebs der Anlage können die eingestellte Temperatur, die

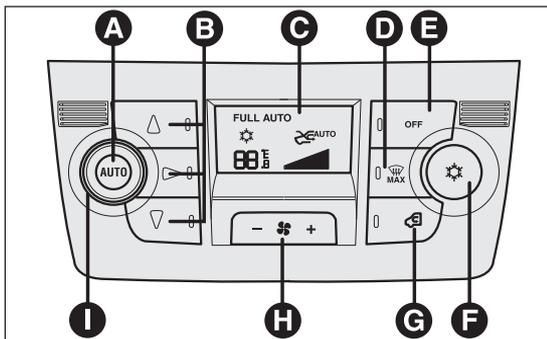


Abb. 54

F0N0831

Luftverteilung und die Geschwindigkeit des Gebläses jederzeit durch Betätigen der entsprechenden Tasten oder Drehknöpfe verändert werden: die Anlage ändert automatisch ihre Einstellung, um sich den neuen Anforderungen anzupassen. Wenn man im vollautomatischen Betrieb (FULL AUTO) die Luftverteilung und/oder der Luftdurchfluss und/oder die Einschaltung des Kompressors und/oder des Umluftbetriebs verändert, erlöscht der Schriftzug FULL. Auf diese Weise gehen die Funktionen von der automatischen Steuerung auf die manuelle über, es sei denn, es wird erneut die Taste AUTO gedrückt. Bei einigen manuell eingeschalteten Funktionen wird die Temperatur der zugeführten Luft weiterhin automatisch beibehalten, außer wenn der Kompressor ausgeschaltet ist. In diesem Fall kann die zugeführte Lufttemperatur nicht unter der Außentemperatur liegen.

BEDIENUNGEN

Drehgriff für die Regelung der Lufttemperatur (I)

Durch Drehen des Griffs im oder gegen den Uhrzeigersinn wird die Temperatur der für den Innenraum angeforderten Luft erhöht bzw. verringert.

Die eingestellte Temperatur wird auf dem Display angezeigt.

Wird der Griff vollständig nach rechts bzw. nach links gedreht, um die beiden Extreme HI oder LO auszuwählen, werden die entsprechenden Funktionen für die maximale Heizung bzw. Kühlung aufgerufen:

- Funktion HI (maximale Heizung): diese wird eingeschaltet, wenn der Griff für die Temperatureinstellung im Uhrzeigersinn über den Höchstwert (32 °C) hinaus gedreht wird.

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass sich der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage erwärmt. Unter dieser Bedingung verlässt das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Heizung und legt die Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest.

Ist die Heizflüssigkeit nicht warm genug, wird nicht sofort die maximale Lüfterdrehzahl eingeschaltet, um den Eintritt zu kühler Luft in den Innenraum zu begrenzen.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Temperaturregelknopf entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

Funktion LO (maximale Kühlung): diese wird eingeschaltet, wenn der Griff für die Temperatureinstellung entgegen dem Uhrzeigersinn über den Mindestwert (16°C) gedreht wird.

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage abgekühlt wird. Unter dieser Bedingung verlässt das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Kühlung und legt die Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Temperaturregelknopf im Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

Luftverteiltertasten (B)

Werden diese Taste gedrückt, kann eine der sieben Positionen für die Luftverteilung eingeschaltet werden:

▲ Luftstrom zu den Auslässen an der Windschutzscheibe und an den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisierung der Scheiben.

► Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.

▼ Luftstrom zu den Luftdüsen in den vorderen und hinteren Fußräumen. Durch die natürliche Tendenz der Warmluft, sich nach oben zu verteilen, erhält man mit dieser Einstellung in kürzester Zeit eine Erwärmung des Innenraums mit einem unmittelbaren Gefühl von Wärme.

► ▼ Verteilung des Luftflusses zwischen den Luftdüsen um Fußraum (wärmere Luft) und den mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Verteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.

▲ ▼ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußraum und den Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisierung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung bietet eine gute Aufheizung des Innenraums und verhindert das mögliche Beschlagen der Scheiben.

▲ ► Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisierung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett. Diese Einstellung erlaubt eine gute Beibehaltung des Komfort bei genügend abgekühltem Innenraum (Sommer).

▲▶▼ Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett und die Luftdüsen im Fußbereich. Die Verteilung erlaubt eine gute Verteilung der Luft unter gleichzeitiger Beibehaltung des Klimakomforts, sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die eingestellte Verteilung wird durch das Aufleuchten der entsprechenden LEDs an den gewählten Tasten angezeigt.

Um nach einer manuellen Einstellung zur automatischen Steuerung der Luftverteilung zurückzukehren, drückt man die Taste AUTO.

Tasten für die Einstellung der Lüfterdrehzahl (H)

Der Druck auf die Taste H erhöht/reduziert die Geschwindigkeit des Gebläses und damit die in den Fahrgastraum einströmende Luftmenge, wobei das System jedoch versucht, die eingestellte Temperatur aufrecht zu erhalten.

Die Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

- Maximale Lüfterdrehzahl = alle Balken leuchten;
- Minimale Lüfterdrehzahl = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden, aber nur nach Ausschaltung des Klimaanlagekompressors durch Druck der Taste F Abb. 54.

ZUR BEACHTUNG Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Lüfterdrehzahl nach einer manuellen Einstellung die Taste AUTO drücken.

ZUR BEACHTUNG Bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten erhöht sich durch die Strömungsdynamik die in den Fahrgastraum eintretende Luftmenge, die daher nicht direkt mit der Balken-Anzeige der Gebläsegeschwindigkeit übereinstimmt.

Taste AUTO (A) (Automatikbetrieb)

Wird die Taste AUTO gerückt, regelt das System automatisch die Menge und Verteilung der zugeführten Luft in den Innenraum und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Diese Betriebsart wird durch die Erscheinen des Schriftzugs FULL AUTO im Display angezeigt.

Wenn mindestens eine der vom System automatisch gesteuerten Funktionen (Umluft, Luftverteilung, Gebläsegeschwindigkeit oder Abschalten des Kompressors der Klimaanlage) von Hand verstellt wird, verschwindet die Anzeige FULL am Display, um anzuzeigen, dass das System nun nicht mehr selbständig alle Funktionen regelt (Temperatur bleibt immer automatisch).

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anlage aufgrund von manuellen Eingriffen an den Funktionen nicht mehr in der Lage ist, die gewünschte Temperatur im Innenraum beizubehalten, blinkt die eingestellte Temperatur zur Meldung des aufgetretenen Problems und anschließend erlischt der Schriftzug AUTO.

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt die automatische Steuerung der Anlage nach einer oder mehreren manuellen Auswählen wieder herzustellen, reicht es, die Taste AUTO zu drücken.

Taste Umluft EIN/AUS (G)

Die Umluft wird nach folgenden Funktionslogiken verwaltet.

- forcierte Einschaltung (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), Anzeige durch das Aufleuchten der Led auf der Taste G und das Symbol  auf dem Display;
- Erzwungenes Ausschalten (Umluft immer ausgeschaltet), was durch das Ausschalten des Led an der Taste und das Erlöschen des Symbols  auf dem Display angezeigt wird.

Dieser Betriebszustand wird durch mehrfaches Drücken der Umluft- Taste G erzielt.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten des Umluftbetriebs ermöglicht (beim Beheizen oder Kühlen des Fahrgastraums) ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen.

Der Umluftbetrieb wird an regnerischen/kühlen Tagen nicht empfohlen, weil er merklich die Möglichkeit des Beschlagens der Scheiben von innen erhöht, insbesondere dann, wenn der Klimakompressor nicht eingeschaltet ist.

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird das Ausschalten der Umluft erzwungen (mit Außenlufteinlass), um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich, die Funktion des Umluftbetriebs nicht einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.

Taste Klimakompressor EIN/AUS (F)

Durch Drücken der Taste  wird der Klimakompressor ausgeschaltet, wenn er zuvor eingeschaltet war, und das Logo auf dem Display erlischt.

Wenn die Taste bei ausgeschalteter Led gedrückt wird, geht das Einschalten des Kompressors wieder zur automatischen Steuerung des Systems über; dieser Zustand wird durch das Aufleuchten des Logos am Display angezeigt.

Wenn der Klimakompressor ausgeschaltet wird, schaltet die Anlage den Umluftbetrieb aus, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Auch wenn die Anlage dennoch in der Lage ist, die gewünschte Temperatur beizubehalten, erlischt auf dem Display der Schriftzug FULL. Ist das System jedoch nicht mehr in der Lage, die Temperatur beizubehalten, blinken die Ziffern, und der Schriftzug AUTO erlischt.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Kompressor kann in den Innenraum keine Luft mit einer Temperatur unter derjenigen der Außenluft eingelassen werden. Außerdem kann unter besonderen Umgebungsbedingungen schnelle Beschlagbildung an den Fensterscheiben auftreten, weil die Luft nicht mehr entfeuchtet werden kann.

Das Ausschalten des Klimakompressors bleibt auch nach dem Abstellen des Motors gespeichert.

Um die automatische Kontrolle der Kompressoreinschaltung wiederherzustellen, erneut die Taste  drücken (in diesem Fall funktioniert die Anlage nur als Heizer) oder die Taste AUTO drücken.

Bei ausgeschaltetem Kompressor, wenn die Außentemperatur über der eingestellten Temperatur liegt, ist die Anlage nicht mehr in der Lage, die Anfrage zu befriedigen und signalisiert dies durch Aufblinken der Nummern der eingestellten Temperatur; danach erlischt die Schrift AUTO.

Bei abgeschaltetem Kompressor kann die Gebläsegeschwindigkeit manuell ausgeschaltet werden (keine Balkenanzeige).

Wenn der Kompressor freigegeben ist und der Motor läuft, kann die Gebläsedrehzahl nur bis auf den Mindestwert verringert werden (es wird ein Balken angezeigt).

Taste für die schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung (D)

Wird diese Taste gedrückt, aktiviert die Klimaanlage automatisch alle notwendigen Funktionen, um die Entfrostung/Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und der seitlichen Scheiben zu beschleunigen:

- Einschalten des Kompressors der Klimaanlage ein, wenn die klimatischen Bedingungen dies zulassen;
- der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet;
- Einstellung der höchsten Lufttemperatur HI in beiden Bereichen;
- Einschalten einer Gebläsegeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Temperatur der Motorkühlflüssigkeit, um den Eintritt von Luft einzuschränken, die für das Entfernen des Scheibenbeschlags nicht warm genug ist;
- sie richtet die Luftzufuhr auf die Luftdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster;
- die Heckscheibenheizung wird eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Das rasche Entfernen des Beschlags/Entfrostens bleibt etwa 3 Minuten eingeschaltet, sobald die Kühlflüssigkeit des Motors eine ausreichende Temperatur erreicht.

Bei aktiver Funktion leuchtet die LED auf der entsprechenden Taste und auf der Taste der heizbaren Heckscheibe auf und auf dem Display erlischt der Schriftzug FULL AUTO.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, kann nur die Gebläsedrehzahl manuell geregelt und die heizbare Heckscheibe manuell ausgeschaltet werden.

Um die Funktionsbedingungen wieder herzustellen, die vor der Aktivierung vorhanden waren, kann man die Taste B, die Taste für die Umluft G, die Taste des Kompressors F oder die Taste AUTO A drücken.

Hinweis Damit bei vorhandener Zusatzheizung/
Zusatzklimaanlage (unter dem Vorder- oder Rücksitz bei den Versionen Panorama oder Kombi) eine schnelle Beschlagentfernung/Enteisung sichergestellt ist, diese durch Drücken der Taste F (LED aus) am Bedienfeld F Abb. 55 ausschalten.

Ausschalten des Systems - OFF (E)

Die Klimaanlage schaltet sich durch Drücken der Taste E aus und anschließend erlischt das Display.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage befindet sich die Anlage in folgendem Zustand:

- Das Display ist ausgeschaltet;
- Die eingestellte Temperatur wird nicht angezeigt;
- Die Umluftfunktion ist eingeschaltet, wodurch der Innenraum von der Außenluft getrennt wird (LED Umluft leuchtet);
- Der Klimakompressor ist ausgeschaltet;
- Der Lüfter ist ausgeschaltet.

Wenn die Klimaanlage wieder im vollautomatischen Betrieb eingeschaltet werden soll, die Taste AUTO drücken.

ZUSATZHEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen ist außerdem unter dem Fahrersitz eine Zusatzheizung vorhanden, deren Gebläse mit der Taste F betätigt werden kann, die sich im Bedienfeld Abb. 55 befindet.

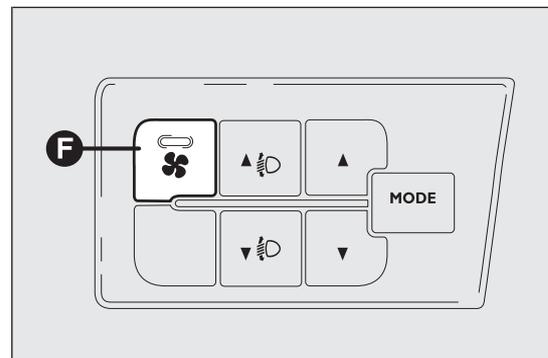


Abb. 55

F0N0500

UNABHÄNGIGE ZUSATZHEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann auf Anfrage mit zwei selbstständigen zusätzlichen Heizungen ausgestattet werden: eine komplett automatisch, die zweite programmierbar.

AUTOMATISCHE VERSION

Die Zusatzheizung wird beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert, wenn die entsprechenden Bedingungen für die Außentemperatur und die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit herrschen. Die Deaktivierung erfolgt immer automatisch.

ZUR BEACHTUNG In der Jahreszeit mit niedrigen Außentemperaturen, wenn die Vorrichtung sich aktiviert, darauf achten, dass der Kraftstoffstand über Reserve liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.



ZUR BEACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor. Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PROGRAMMIERBARE VERSION

Die Zusatzheizung ist vollkommen unabhängig vom Motorbetrieb und sieht vor:

- Heizen des Innenraumes bei stehendem Motor;
- Abtauen der Scheiben;
- Heizen der Motorkühlflüssigkeit und damit des Motors vor dem Anlassen.

Bauteile der Anlage:

- ein Dieselmotor zur Heizen des Wassers mit einem Abgasschalldämpfer;
- eine Dosierpumpe, die mit den Leitungen des Fahrzeugtanks verbunden ist und den Brenner versorgt;
- ein Wärmetauscher, der an den Leitungen der Kühlanlage des Motors angeschlossen ist.
- eine Elektronik (an die Baugruppe Innenraumheizung/-Lüftung angeschlossen), die den automatischen Betrieb ermöglicht;

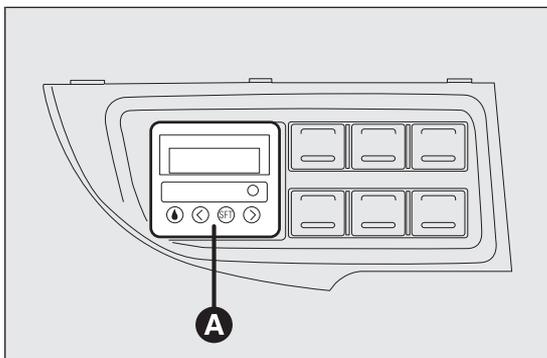


Abb. 56

F0N0150

- eine Elektronik zur Kontrolle und Regulierung des Brenners, an der Heizung integriert;
- ein digitaler Timer Abb. 56 für das manuelle Einschalten der Heizung oder die Programmierung der Einschaltzeit.

Die Zusatzheizung bietet während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit, die Motorkühlflüssigkeit über einen vorbestimmten Zeitraum zu heizen, auf Temperatur zu halten und zirkulieren zu lassen, so dass sichergestellt ist, dass beim Anlassen des Motors optimale Temperaturverhältnisse für den Motor selbst als auch im Innenraum herrschen.

Die Heizung kann über die digitale Schaltuhr automatisch mit der eingestellten Programmierung betrieben werden oder manuell durch Drücken der Taste "Sofortheizung" an der Schaltuhr.

Nach der Aktivierung der Heizung, programmiert und manuell, betätigt die Steuerelektronik die Kühlflüssigkeitsumwälzpumpe und die Zündung des Brenners anhand der voreingestellten und kontrollierten Betriebsart.

Der Durchsatz der Umwälzpumpe wird von der Elektronik so gesteuert, dass die anfängliche Aufheizzeit möglichst gering gehalten wird.

Wenn die Anlage in Betrieb ist, schaltet die Elektronik das Gebläse der Baugruppe Innenheizung mit der zweiten Drehzahlstufe ein.

Die thermische Leistung des Brenners wird automatisch von der elektronischen Steuerung, je nach Kühlmitteltemperatur, geregelt.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung verfügt über einen Thermoschutzschalter, der die Verbrennung bei einer Überhitzung wegen zu wenig Kühlflüssigkeit/ Kühlflüssigkeitsverlust unterbricht. In diesem Fall muss nach dem Beseitigen des Fehlers am Kühlkreislauf und/oder dem Auffüllen der Flüssigkeit vor dem Wiedereinschalten der Heizung erst die Programmwahltaste gedrückt werden.

Die Heizung kann sich plötzlich nach dem Anlassen wegen fehlender Verbrennung oder dem Erlöschen der Flamme während des Betriebs ausschalten. In diesem Fall muss das Verfahren zur Abschaltung ausgeführt und versucht werden, die Heizung wieder einzuschalten. Wenn die Heizung dann immer noch nicht funktioniert, muss man sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

Einschalten der Heizungsanlage

Wenn eine Klimaautomatik vorhanden ist, stellt die Elektronik die Temperatur und die Luftverteilung beim Einschalten der Standheizung ein. Wenn die manuelle Heizungs-/Klimaanlage vorhanden ist, muss kontrolliert werden, dass der Drehgriff für die Lufttemperatur an der Heizung/Lüftung für den Innenraum auf der Position "Warmluft" steht.

Um die Vorheizung des Innenraums zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um das Enteisen der Windschutzscheibe zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um beide Funktionen zusammen zu erhalten, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Timer digitale Abb. 57

- 1) Kontrollleuchte Heizzyklus
- 2) Displaybeleuchtung
- 3) Nummer, die der Zeitvorwahl zugeordnet ist
- 4) Zeituhrstaste
- 5) Taste zur Einstellung der Stunden "vorwärts"
- 6) Programmwahltaste
- 7) Taste zur Einstellung der Stunden "rückwärts"
- 8) Taste zum Einschalten der Sofortheizung
- 9) Kontrollleuchte für das Einstellen/Ablesen der Uhrzeit

Sofortige Einschaltung der Heizung Abb. 58

Um die Anlage manuell einzuschalten, drücken Sie die Taste 8 des Timers. Das Display und die Kontrollleuchte 1 leuchtet und bleiben während der Funktion der Anlage eingeschaltet.

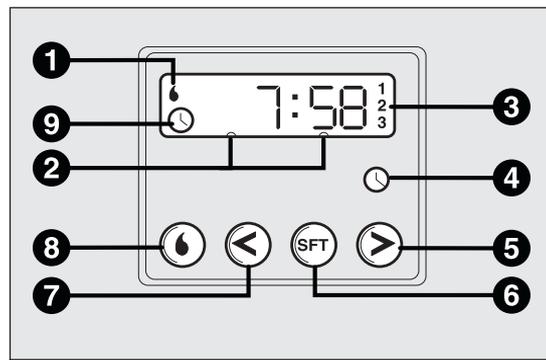


Abb. 57

F0N0151

Programmiertes Einschalten der Heizung

Bevor mit der Programmierung des Einschaltens der Anlage begonnen wird, muss zunächst die Uhrzeit eingestellt werden.

Einstellen der aktuellen Uhrzeit

- Die Taste 4 drücken: das Display und die Kontrollleuchte 9 Abb. 59 werden eingeschaltet;
- Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die genaue Uhrzeit eingestellt wurde.

Beim Erlöschen des Displays wird die aktuelle Uhrzeit gespeichert.

Durch dauerndes Drücken der Tasten 5 oder 7 werden die Ziffern schneller vor- oder zurückgestellt.

Ablesen der aktuellen Uhrzeit Abb. 59

Die aktuelle Uhrzeit kann durch Drücken der Taste 4 abgelesen werden: die Uhrzeit erscheint für etwa 10 Sekunden und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte 9.

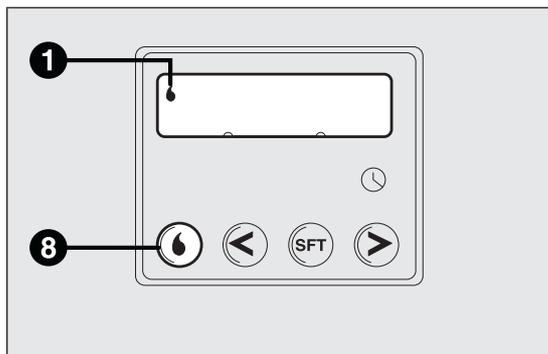


Abb. 58

F0N0152

Programmieren der Einschaltzeit Abb. 60

Die Einschaltzeit kann mit einem Vorlauf von 1 Minute bis zu 24 Stunden programmiert werden. Es sind 3 verschiedene Einschaltzeiten auswählbar, aber nur eine davon kann für jeden Vorwärmzyklus aktiviert werden.

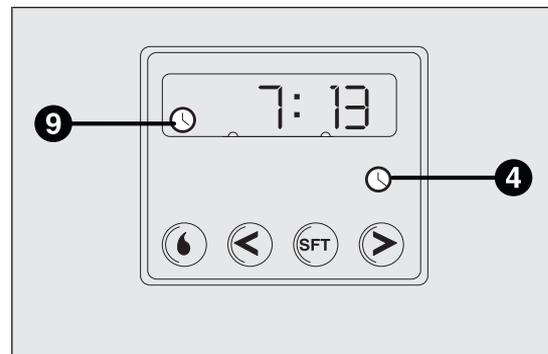


Abb. 59

F0N0153

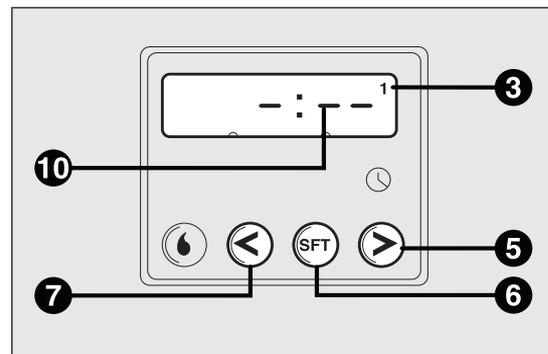


Abb. 60

F0N0154

Um die Einschaltzeit zu programmieren:

- die Taste 6 drücken: auf dem Display leuchten 10 Sekunden lang das Symbol 10 oder die zuvor eingestellte Uhrzeit und die der aufgerufenen Zeitvorwahl zugeordnete Nummer 3 auf.

ZUR BEACHTUNG Wenn die anderen Zeitvorwahlen aufgerufen werden sollen, die Taste 6 jedes Mal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

- Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die gewünschte Einschaltzeit ausgewählt wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Bestätigung, dass die Uhrzeit gespeichert wurde, erfolgt durch:

- das Ausblenden der Einschaltzeit;
- das Einblenden der Nummer, die der Zeitvorwahl 3 zugeordnet ist;
- die Beleuchtung des Displays.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschalten des Kessels:

- leuchtet die Kontrollleuchte Brennerflamme I auf dem Display auf;
- die Nummer der Zeitvorwahl 3 wird ausgeschaltet.

Löschen der programmierten Einschaltzeit Abb. 60

Um die programmierte Einschaltzeit zu löschen drücken Sie die Taste 6: die Displaybeleuchtung erlischt und die Nummer 3 für die gewählte Uhrzeit verschwindet.

Eine der vorprogrammierten Einschaltzeiten aufrufen: Abb. 61

Solange die Taste 6 drücken bis auf dem Display die Nummer 3 erscheint, die der gewünschten vorprogrammierten Einschaltzeit entspricht. Nach 10 Sekunden wird die noch gespeicherte Uhrzeit ausgeblendet und die Nummer 3 sowie das Display leuchten auf.

ZUR BEACHTUNG Die vorprogrammierte Einschaltzeit kann gemäß den oben gegebenen Anweisungen verändert oder gelöscht werden.

Ausschalten der Heizungsanlage

Je nach Betriebsart (automatisch oder manuell) kann die Anlage folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- Automatisch**, am Ende der vordefinierten Schaltzeit (60 Minuten mit roter Displaybeleuchtung);
- manuell** durch erneutes Drücken der Taste "Sofortheizung" der Schaltuhr (Taste "Flamme" I).

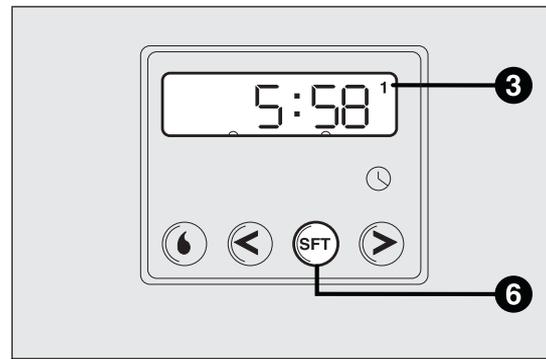


Abb. 61

F0N0155

In beiden Fällen werden die Heizungskontrollleuchte, die Displaybeleuchtung und der Innenlüfter ausgeschaltet und die Verbrennung unterbrochen.

Die Kühlmittelumwälzpumpe arbeitet noch weitere 2 Minuten lang, um soviel Heizungswärme wie möglich abzuführen. Auch in dieser Phase kann die Heizung wieder eingeschaltet werden.



ZUR BEACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor. Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Die Standheizung schaltet sich bei niedriger Batteriespannung aus, um den Ladezustand für das nachfolgende Anlassen des Motors zu erhalten.

ZUR BEACHTUNG Vordem Einschalten der Anlage prüfen, dass der Kraftstoffstand über Reserve liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.

- Die Heizung während des Auftankens und in der unmittelbaren Nähe von Tankstellen immer ausschalten, um eine Explosions- oder Brandgefahr zu vermeiden.
- Nicht über brennbarem Material parken, wie beispielsweise Papier, Gras oder trockenem Laub: Brandgefahr!

- Die Temperatur in der Nähe der Heizung darf 120°C nicht übersteigen (z. B. beim Einbrennen nach Lackierarbeiten). Höhere Temperaturen können die Komponenten der Steuerelektronik beschädigen.

- Im Betrieb bei abgeschaltetem Motor verbraucht die Heizung Energie aus der Batterie. Daher ist anschließend eine gewisse Zeit mit laufendem Motor erforderlich, um die verbrauchte Energie wieder nachzuladen.

- Für die Kontrolle des Kühlmittelstandes halten Sie sich bitte an die Anweisungen im Kapitel "Wartung es Fahrzeuges" im Abschnitt "Flüssigkeit für die Kühlanlage". Dem Wasser im Kreislauf der Heizung muss mindestens 10 % Gefrierschutzmittel beigemischt werden.

- Zur Wartung und Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz und verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

WARTUNG

Lassen Sie regelmäßig (wenigstens jeweils zu Beginn des Winters) die Zusatzheizung beim Fiat Kundendienstnetz kontrollieren. Dadurch ist ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Anlage sowie eine lange Lebensdauer gewährleistet.

ZUSATZHEIZUNG HINTEN (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einer Hauptklimaanlage ausgestattet sowie einer

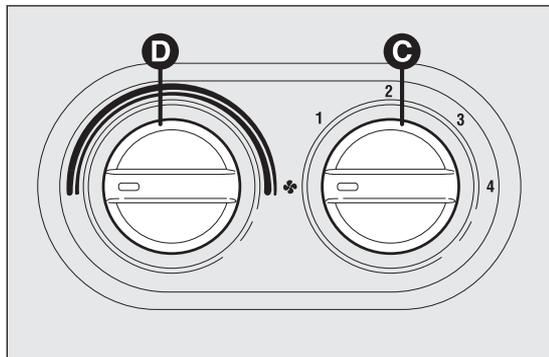


Abb. 62

F0N0233

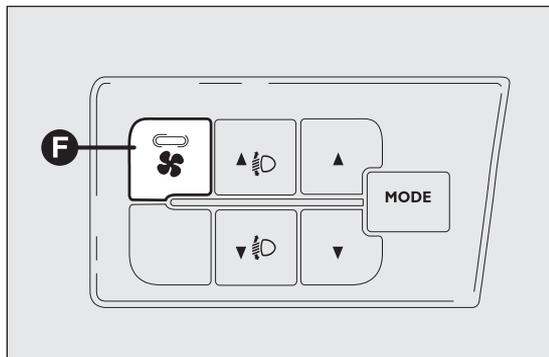


Abb. 63

F0N0500

Zusatzklimaanlage (auf Anfrage) mit Bedienung an der Dachhimmelverkleidung über der zweiten Sitzreihe Abb. 62.

Für den Betrieb ist die Aktivierung über die Taste F Abb. 63 auf dem Bedienfeld.

Wird der Drehgriff D auf die Position "volle Kälte" gestellt (Ring im blauen Bereich), fließt Luft mit Umgebungstemperatur aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi);

Wird der Drehgriff D auf die Position "volle Wärme" gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).

ZUSÄTZLICHE KLIMAAANLAGE HINTEN (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einer Hauptklimaanlage/Hauptheizung ausgestattet sowie einer Zusatzklimaanlage (auf Anfrage) mit Bedienung an der Dachhimmelverkleidung über der zweiten Sitzreihe Abb. 62. Für die Aktivierung ist die Freigabe mit der Taste F Abb. 63 am Bedienfeld notwendig; die Klimaanlage funktioniert nur, wenn die Hauptklimaanlage eingeschaltet ist.

- Bei Drehgriff D auf der Position ganz kalt (Ring im blauen Bereich) tritt kalte Luft aus den Luftdüsen am Himmel aus.

- Wird der Drehgriff D auf die Position "volle Wärme" gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).
- Wird der Bedienschalter D auf die Mittelposition gestellt, wird die Luft zwischen den Düsen am Dachhimmel und den Auslässen an den Füßen hinten verteilt und die Temperatur entsprechend geändert.

ZUR BEACHTUNG Wird der Klimakompressor aufgrund einer Betätigung der Hauptklimaanlage eingeschaltet (Drücken der Taste E), wird automatisch die 1. Gebläsestufe des Ventilators der Zusatzklimaanlage aktiviert, auch wenn dieser auf Stellung 0 steht, um Eisbildung und eine etwaige Beschädigung des Bauteils zu vermeiden.

AUSSENBELEUCHTUNG

Der linke Lenkstockhebel steuert die Außenlichter an. Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf ON eingeschaltet werden.

LICHTER AUSGESCHALTET

Den Ring auf **0** Abb. 64 drehen.

TAGFAHRLICHTER (DRL)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel auf MAR und Rändelring auf **0** Abb. 64 werden die Positionslichter automatisch eingeschaltet; die anderen Lampen und die Innenbeleuchtung bleiben ausgeschaltet. Die Funktion des automatischen Einschaltens der Positionslichter kann über das Menü auf dem Display aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt "Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel).

Wird das Tagfahrlicht deaktiviert, schaltet sich kein Licht ein, wenn der Ring auf der Position **0** steht.

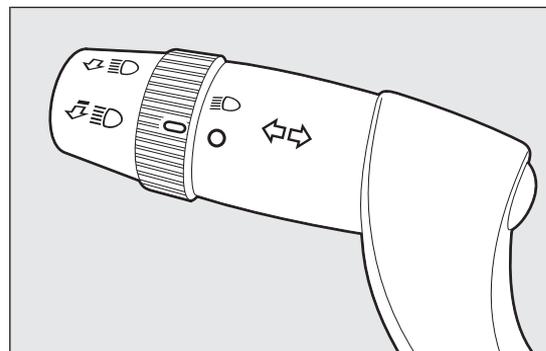


Abb. 64

F0N0501



ZUR BEACHTUNG

Die Tagfahrlichter sind eine Alternative zu den Abblendlichtern während der Fahrt am Tag, wo dies Pflicht ist, und ist auch dort erlaubt, wo dies nicht vorgeschrieben ist. Die Tagfahrlichter ersetzen nicht die Abblendlichter während der Fahrt in einem Tunnel oder während der Nacht. Die Benutzung des Tagfahrlichts unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

ABBLENDLICHT / STANDLICHT

Bei Schlüssel auf MAR den Rändelring auf die Position  Abb. 65 drehen.

Bei Aktivierung der Abblendlichter werden die Taglichter ausgeschaltet und die Standlichter und die Abblendscheinwerfer eingeschaltet.

Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird der Rändelring bei Schlüssel auf STOP oder abgezogen von der Position  auf die Position  gedreht, werden alle Positionslichter und die Kennzeichenleuchten eingeschaltet.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

FERNLICHT

Mit dem Rändelring in Stellung  den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (2a, instabile Position) Abb. 66.

Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel erneut gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

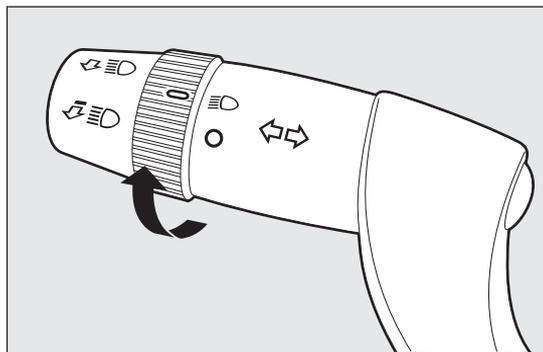


Abb. 65

F0N0502

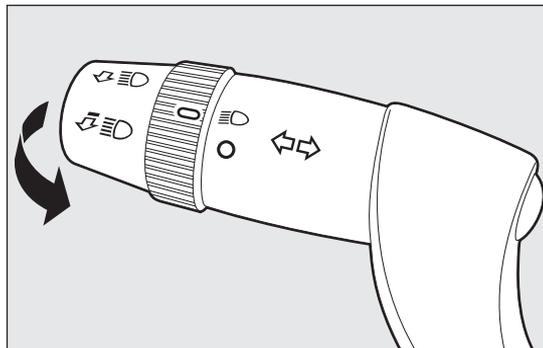


Abb. 66

F0N0503

KENNTNIS DES FHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

LICHTHUPE

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (1. instabile Stellung), Abb. 67 unabhängig von der Stellung des Rändelrings. Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Rändelrings am linken Hebel zuerst auf Stellung  und anschließend auf die Stellungen  oder  eingeschaltet werden.

Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Den Hebel in folgende (stabil) Position bringen Abb. 68:

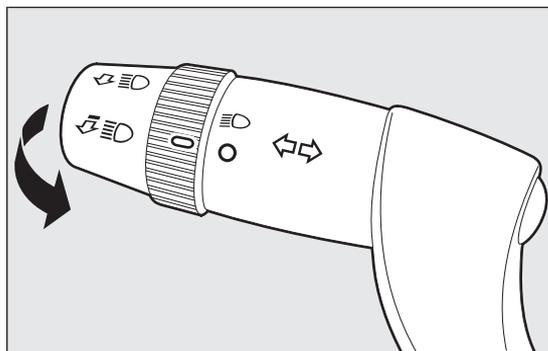


Abb. 67

F0N0504

- Nach oben (Position 1): Aktivierung des rechten Fahrtrichtungsanzeigers;
- Nach unten (Position 2): Aktivierung des linken Fahrtrichtungsanzeigers.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte F oder D.

Die Fahrtrichtungsanzeiger schalten sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug wieder in Geradeausfahrt gebracht wird.

Funktion Fahrbahnwechsel

Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, bringen Sie den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position. Der Blinker der gewählten Seite blinkt 5 Mal auf und schaltet dann automatisch ab.

VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME"

Erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

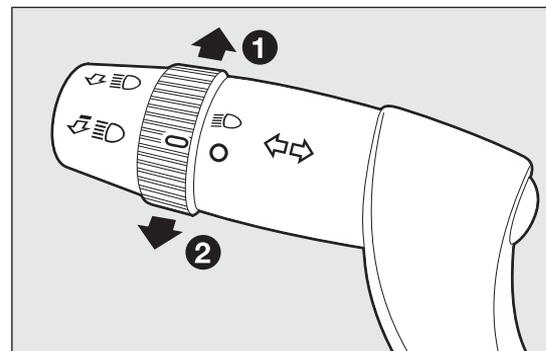


Abb. 68

F0N0505

Aktivierung:

Bei Zündschlüssel auf OFF oder bei abgezogenem Schlüssel, innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors, den Hebel in Richtung Lenkrad Abb. 69 ziehen.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte $\Rightarrow 0 \Leftarrow$ auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt.

Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion.

Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

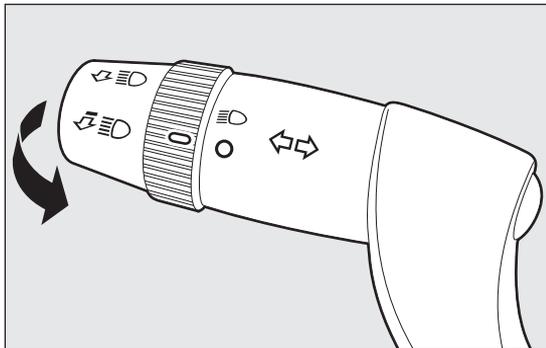


Abb. 69

F0N0506

Deaktivierung

Den Hebel länger als 2 Sekunden zum Lenkrad gezogen halten.

SENSOR AUTOMATISCHE SCHEINWERFER (Dämmerungssensor)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er ermittelt die Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges je nach eingestellter Sensibilität: je höher die Sensibilität, desto weniger notwendige die Außenlichtmenge für die Aktivierung der Außenbeleuchtung.

Die Sensorempfindlichkeit kann über das "Setup-Menü" des Displays eingestellt werden.

Aktivierung

Den Ring in Stellung $\Rightarrow \text{A}$ Abb. 70 drehen: dadurch wird das automatische, gleichzeitige Einschalten des Standlichts und des Abblendlichts in Abhängigkeit von der externen Helligkeit erzielt.

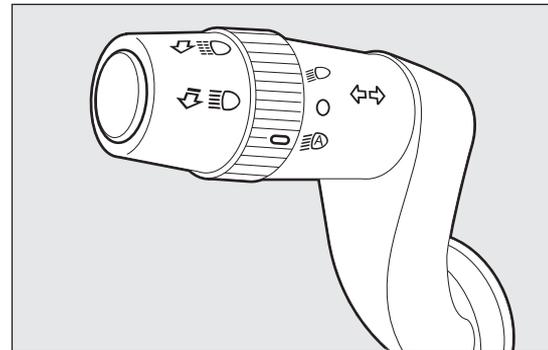


Abb. 70

F0N0507

Deaktivierung

Wenn der Sensor den Abschaltbefehl gibt, wird zuerst das Abblendlicht und etwa 10 Sekunden später das Standlicht abgeschaltet.

Der Sensor kann keinen vorhandenen Nebel erkennen. Unter diesen Bedingungen muss das Licht manuell eingeschaltet werden.

SCHEIBENREINIGUNG

Der rechte Hebel Abb. 71 steuert die Betätigung der Scheibenwischer-/Scheibenwaschanlage.

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Die Bedienung ist nur bei Zündschlüssel auf MAR möglich.

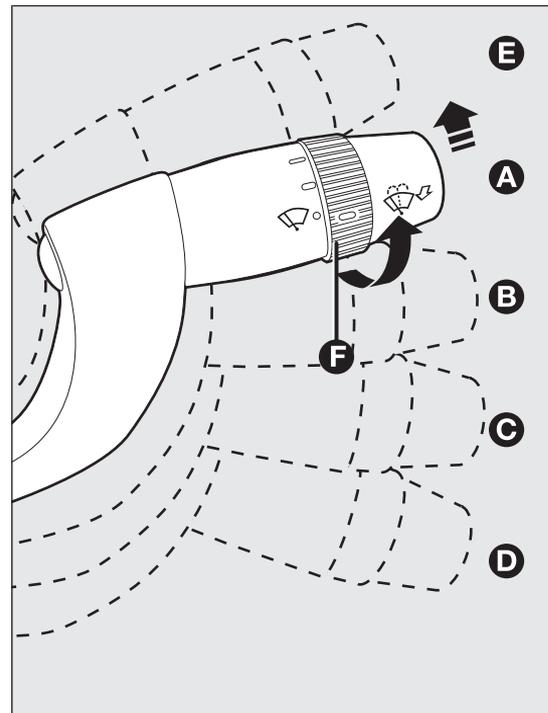


Abb. 71

F0N0038

Der rechte Hebel kann fünf verschiedene Stellungen einnehmen:

A Scheibenwischer steht still.

B Intervallbetrieb.

Bei Hebel in Position B kann man durch das Drehen des Rings F vier Geschwindigkeiten des Intervallbetriebs auswählen:

 ganz langsames Intervall

- - langsames Intervall

- - - mittleres Intervall

- - - - schnelles Intervall

C Langsamer Dauerbetrieb.

D schneller Dauerbetrieb

E Schneller Kurzbetrieb (instabile Stellung des Hebels).

Der Betrieb in der Position E ist auf die Zeit begrenzt, während der man den Hebel in dieser Position hält. Beim Loslassen des Hebels kehrt dieser in die Position zurück A und die Scheibenwischer werden automatisch gestoppt.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Wechsel der Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel "Wartung und Pflege" aus.



Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht, um angesammelte Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe zu entfernen.

Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Wenn die Funktionstüchtigkeit nicht wieder hergestellt wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Funktion "Intelligentes Waschen"

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (instabile Position) wird der Waschstrahl der Scheibenwaschanlage Abb. 72 aktiviert

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

Der Scheibenwischer bleibt drei Wischvorgänge nach Loslassen des Hebels wieder stehen.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach 5 Sekunden beendet.

REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Regensensor befindet sich hinter des Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und erlaubt, automatisch, während der intermittierenden Funktion, die Anschlagfrequenz der Scheibewischer an die Regenintensität anzupassen.

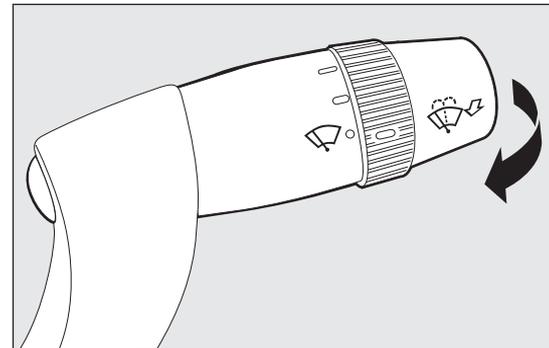


Abb. 72

F0N0039

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Aktivierung Abb. 71

Den rechten Hebel um eine Raststufe nach unten verschieben (Position B).

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen "Anschlag" signalisiert.

Durch Drehen des Rändelrings F kann die Empfindlichkeit des Regensensors erhöht werden.

Das Erhöhen der Empfindlichkeit des Regensensors wird von einem "Wischvorgang" zur Bestätigung der Befehlsannahme angezeigt.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Deaktivierung Abb. 71

Den Hebel aus der Position B verschieben oder den Zündschlüssel in Position OFF drehen. Beim nächsten Motorstart (Schlüssel auf ON), wird der Sensor nicht aktiviert, auch wenn der Hebel in der Position B geblieben ist. Um den Sensor wieder zu aktivieren, bringt man den Hebel in Position A oder C und dann wieder auf die Position B oder man dreht den Ring für die Sensibilitätseinstellung. Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen "Wischvorgang", auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

Der Regensensor ist in der Lage, sich automatisch an den Unterschied zwischen Tag und Nacht anzupassen.



ZUR BEACHTUNG

Wasserspuren können ungewollte Bewegungen der Wischblätter auslösen.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Scheinwerferwascher arbeiten "versteckt", d. h. sie befinden sich im Innern der vorderen Stoßfänger des Fahrzeugs und treten in Aktion, wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Scheibenwaschanlage betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

CRUISE CONTROL (Tempomat)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt, die es ermöglicht, das Fahrzeug auf langen geraden und trockenen Strecken, die wenig Gangwechsel benötigen (z. B. Autobahnen) bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu führen, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss. Der Einsatz der Vorrichtung ist deshalb auf verkehrsreichen Landstraßen nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

Einschaltung der Vorrichtung

Den Rändelring A in Position ON drehen.

Die Vorrichtung kann im ersten Gang oder im Rückwärtsgang nicht eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch das Einschalten vom 4. Gang an aufwärts.

Beim Fahren auf abschüssiger Strecke mit eingeschalteter Vorrichtung kann es vorkommen, dass sich die

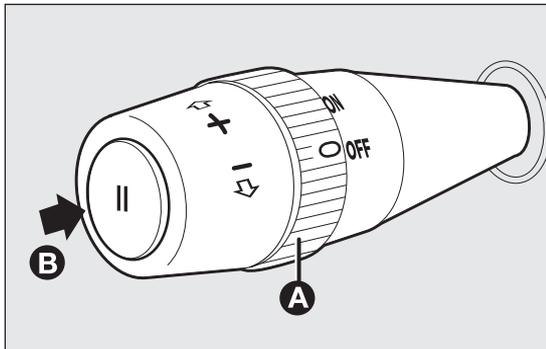


Abb. 73

F0N0508

Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten Geschwindigkeit leicht erhöht.

Das Einschalten wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (☹) und die entsprechende Meldung an der Instrumententafel angezeigt.

Speicherung der Geschwindigkeit

Vorgehen:

- den Stelling A Abb. 73 auf ON stellen und das Fahrzeug durch Drücken des Gaspedals auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen;
- den Hebel für wenigstens 1 Sekunde nach oben (+) stellen, dann freigeben: die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden: bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wiederherstellung der gespeicherten Geschwindigkeit

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- allmähliches Beschleunigen bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit nahe der gespeicherten;
- den Gang einlegen, der bei der Programmierung der Geschwindigkeit eingelegt war;
- Die Taste B Abb. 73.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Erhöhen der gespeicherten Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeitszunahme kann auf zwei Arten erfolgen:

- Gaspedal drücken und dann die neue erreichte Geschwindigkeit speichern;

oder

- Hebel nach oben verschieben (+).

Jede Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

Verringern der gespeicherten Geschwindigkeit

Die Geschwindigkeitszunahme kann auf zwei Arten erfolgen:

- Ausschalten der Vorrichtung und danach Speicherung der neuen Geschwindigkeit;

oder

- Hebel nach unten verschieben (-), bis die neue Geschwindigkeit erreicht ist, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung kann vom Fahrer auf folgende Weise ausgeschaltet werden:

- Stellring A auf die Position OFF drehen;
- Abstellen des Motors;

Deaktivierung der Funktion

Die Vorrichtung kann vom Fahrer wie folgt ausgeschaltet werden:

- Stellring A auf die Position OFF drehen;
- Abstellen des Motors;
- Bremspedal drücken oder die Handbremse betätigen;
- Betätigung des Kupplungspedals;
- durch Anfordern eines Gangwechsels bei einem Automatikgetriebe in der sequentiellen Betriebsart;
- bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter der vorgegebenen Grenze;
- Betätigung des Gaspedals (auf diese Weise wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber die Anfrage nach Beschleunigung hat im System Vorrang; der Tempomat bleibt aktiv, ohne die Notwendigkeit, die Taste "RES" zu drücken, um nach Beendigung der Beschleunigung wieder zur vorherigen Einstellung zurückzukehren).

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- bei Einschritt der Systeme ABS oder ESP;
- bei Fehlern des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.



ZUR BEACHTUNG

Bei Fehlfunktion oder Störung der Vorrichtung, A-Ring auf OFF stellen und nach Überprüfung der Schutzsicherung sich an den Fiat-Kundendienst wenden.

DECKENLEUCHTEN

VORDERE DECKENLEUCHE MIT SPOTLEUCHTEN

Der Schalter A Abb. 74 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte. Befindet sich der Schalter A in der Mittelstellung, gehen die Lampen C und D an und aus, wenn die vorderen Türen geöffnet und geschlossen werden. Wird der Schalter A nach links geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig aus. Wird der Schalter A nach rechts geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig an.

Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

Der Schalter B schaltet ein Leselicht; bei ausgeschalteter Deckenleuchte werden die Leuchten einzeln geschaltet:

- die Lampe C bei Druck nach links;
- die Lampe D bei Druck nach rechts.

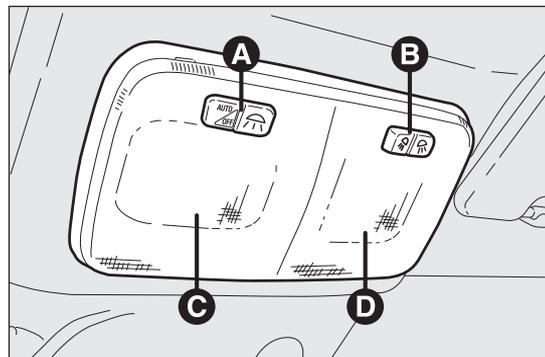


Abb. 74

F0N0041

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Bevor das Fahrzeug verlassen wird, müssen sich beide Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten sich dann alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

Zeitschaltung der Deckenleuchten

Bei einigen Versionen stehen 2 Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

ZEITSCHALTUNG BEIM EINSTEIGEN

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

- für etwa 10 Sekunden beim Entriegeln der Vordertüren;
- für etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der seitlichen Türen;
- für etwa 10 Sekunden beim Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf "MAR" unterbrochen.

ZEITSTEUERUNG BEIM VERLASSEN DES FAHRZEUGES

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

- innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für einen Zeitraum von etwa 10 Sekunden;

- für einen Zeitraum von etwa 3 Minuten beim Öffnen einer der seitlichen Türen;
- beim Schließen einer Tür für einen Zeitraum von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

HINTERE DECKENLEUCHE IM LADERAUM

Sie befindet sich oberhalb der hinteren Tür. Zum Einschalten an der in der Abbildung Abb. 75 gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

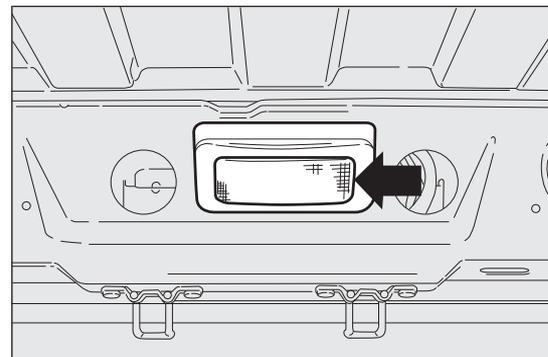


Abb. 75

F0N0042

SEITLICHE DECKENLEUCHE IM LADERAUM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Einschalten an der in der Abbildung Abb. 76 gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

ABNEHMBARE DECKENLEUCHE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Leuchte ist sowohl als feste Leuchte vorgesehen, als auch als abnehmbare Taschenlampe.

Wenn sich die abnehmbare Deckenleuchte in der festen Halterung Abb. 77 befindet, lädt sich die elektrische Batterie automatisch auf.

Das Aufladen der Deckenleuchte bei stillstehendem Fahrzeug oder mit Zündschlüssel auf der Position STOP oder bei abgezogenem Schlüssel ist auf 15 Minuten begrenzt.

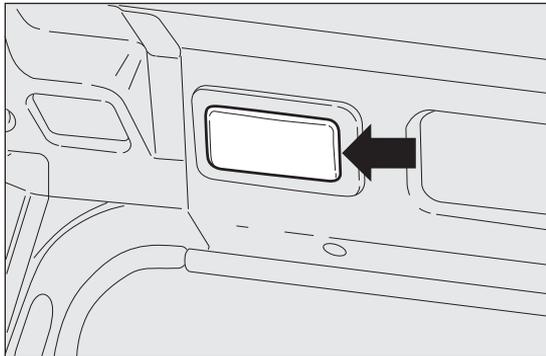


Abb. 76

F0N0219

BEDIENUNGEN

WARNBLINKANLAGE

Die Warnblinkanlage wird durch Druck auf den Schalter A Abb. 78 bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

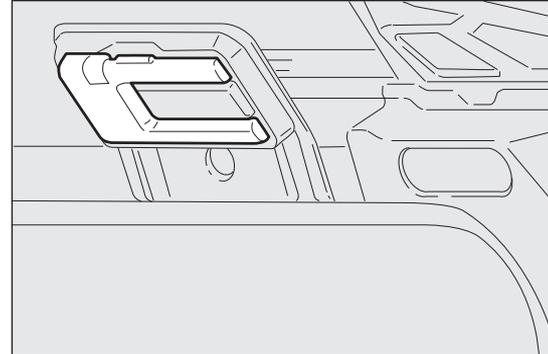


Abb. 77

F0N0220

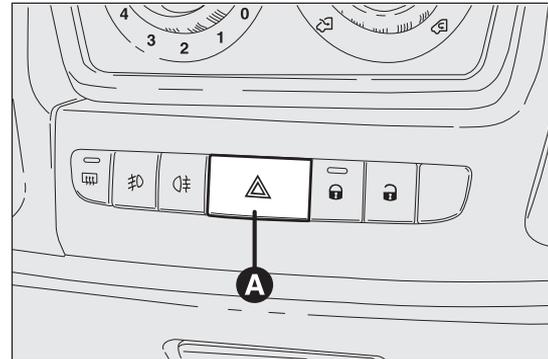


Abb. 78

F0N0044

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Ist die Vorrichtung eingeschaltet, leuchten auf der Instrumententafel die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow . Zum Ausschalten drücken Sie erneut den Schalter A.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremung

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einer Notbremung schalten sich die Warnblinker und gleichzeitig die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow automatisch ein. Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keine Notbremung mehr ist. Diese Funktion entspricht den heute gültigen entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Drücken der Taste \mathbb{D} Abb. 79 eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte \mathbb{D} .

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

Die Nebelschlussleuchte wird bei eingeschaltetem Abblendlicht, Standlicht oder Nebelscheinwerfern (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Druck der Taste \mathbb{D} Abb. 80 eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte \mathbb{D} . Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (wo vorgesehen) geht sie wieder aus.

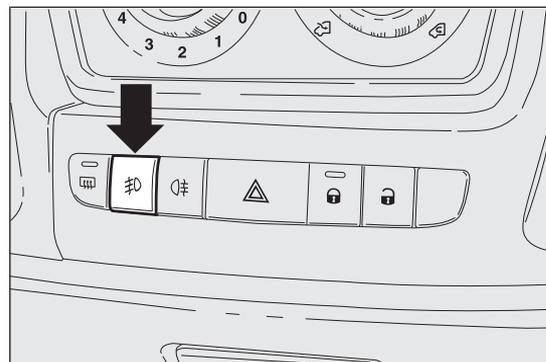


Abb. 79

F0N0045

Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel durch Drehen des Rändelrings am linken Hebel zuerst auf Stellung **O** und anschließend auf die Stellungen  oder  eingeschaltet werden. Auf dem Instrumentenfeld leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

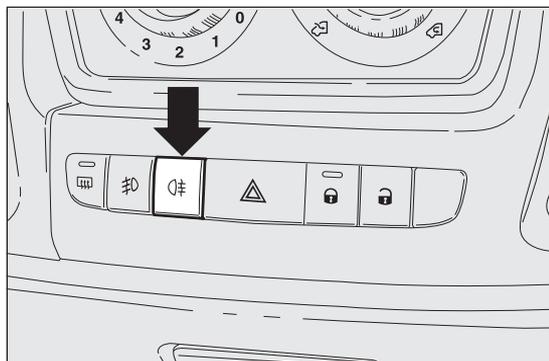


Abb. 80

F0N0046

HECKSCHEIBENHEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Einschalten erfolgt durch Drücken der Taste A Abb. 81. Wenn die heizbare Heckscheibe eingeschaltet wird, beginnt eine Zeitschaltung, die nach etwa 20 Minuten ein automatisches Abschalten vornimmt.

FUNKTION BATTERIETRENNUNG (TRENNSCHALTER)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion zum Abtrennen der Batterie wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel in die Stellung BATT gedreht wird, wie es auf dem dafür vorgesehenen Schild dargestellt ist, das sich an der in Abb. 82 gezeigten Stelle befindet.

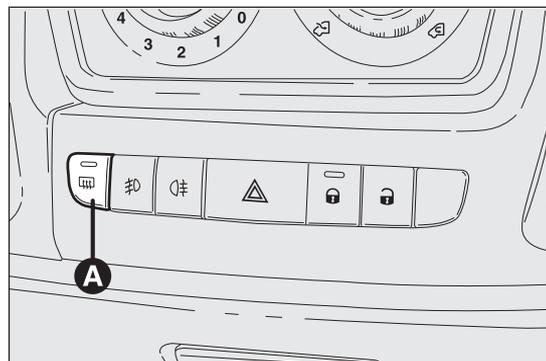


Abb. 81

F0N0043

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Zum Drehen des Zündschlüssels in Stellung BATT die Taste A (rot) Abb. 83 drücken.

Das Abtrennen der Batterie erfolgt durch Unterbrechen des Massekabels etwa 45 Sekunden, nachdem der Schlüssel in Stellung BATT gedreht wurde.

Diese 45 Sekunden sind erforderlich, damit:

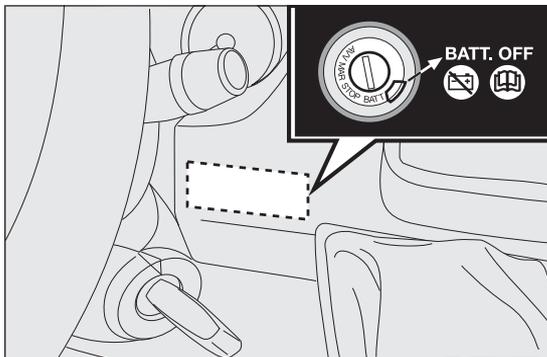


Abb. 82

F0N0811

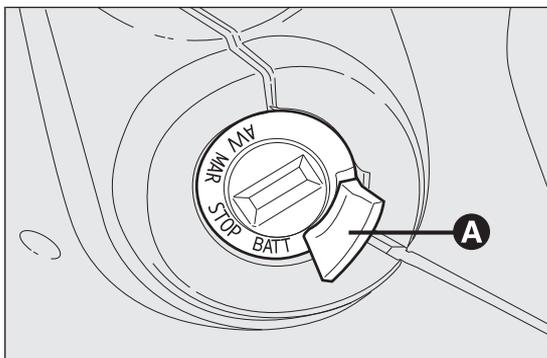


Abb. 83

F0N0810

- der Benutzer das Fahrzeug verlassen und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln kann;
- sichergestellt ist, dass alle elektrischen Anlagen des Fahrzeugs deaktiviert sind.

Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schloss möglich.

Um die Verbindung zur Batterie wieder herzustellen, den Zündschlüssel einstecken und in Stellung MAR drehen. Dadurch wird das normale Anlassen des Fahrzeugs wieder möglich.

Wenn die Batterie getrennt wurde, kann es sein, dass einige elektrische Vorrichtungen wieder eingestellt werden müssen (z.B. Uhr, Datum, usw.).

TÜRVERRIEGELUNG

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste A Abb. 84 auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels.

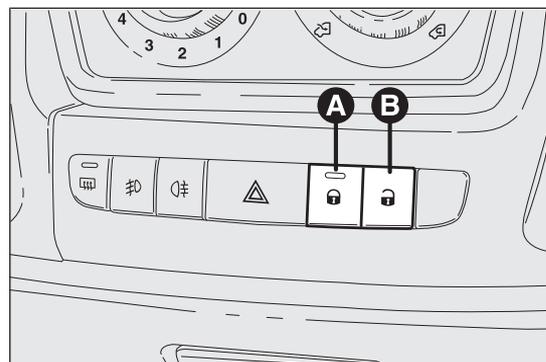


Abb. 84

F0N0047

Zum Entriegeln der Türen die Taste B Abb. 84 drücken.

An der Blende der Fensterheber befindet sich die Taste D Abb. 85 zur Bedienung der Ent- und Verriegelung unabhängig vom Laderaum.

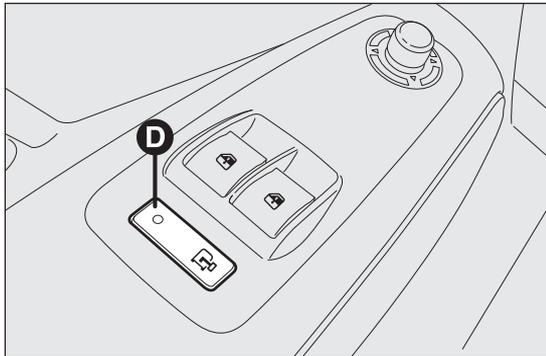


Abb. 85

F0N0132

KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER UND ELEKTRISCHE VERSORUNG

Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei einem Aufprall anspricht, die Kraftstoffversorgung unterbricht und damit den Motor abstellt.

Wenn der Sicherheitsschalter anspricht, wird außer der Unterbrechung der Kraftstoffversorgung auch die Aktivierung der Warnblinkler, des Standlichts, der Deckenleuchten, das Entriegeln aller Türen und das Anzeigen einer entsprechenden Nachricht auf dem Display veranlasst. Zum Deaktivieren die Taste A drücken. Zusätzlich ist ein weiterer Sicherheitsschalter vorhanden, der bei einem Aufprall die Stromversorgung unterbricht. So wird vermieden, dass Kraftstoff als Folge einer gerissenen Leitung austritt und es zur Funkenbildung oder elektrischen Entladungen nach einer Beschädigung der elektrischen Komponenten des Fahrzeugs kommen kann.

ZUR BEACHTUNG Sich nach einem Aufprall vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen wird, um die Batterie nicht zu entladen. Wenn nach dem Aufprall kein Kraftstoff austritt bzw. keine elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind, und das Fahrzeug weiterfahren kann, die Schalter für die automatische Unterbrechung der Kraftstoff- und Stromversorgung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wie nachstehend beschrieben wieder aktivieren.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Falls nach einem Unfall Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird oder Leckstellen an der Kraftstoffversorgungsanlage vorhanden sind, dürfen die Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr die Taste A Abb. 86 drücken.

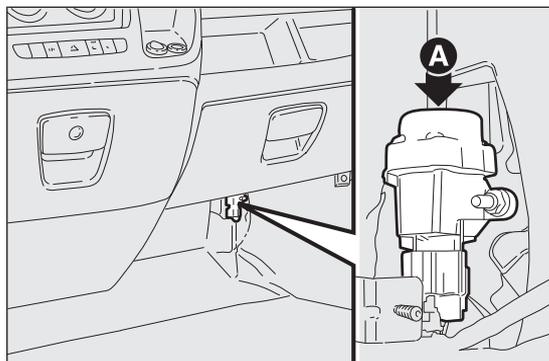


Abb. 86

F0N0048

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung (Schulbus/Minibus)

Der Schalter befindet sich am Pluspol der Batterie Abb. 87.

Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung wie folgt vorgehen:

- die Taste A drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr zu reaktivieren;
- die Taste B drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Stromversorgung zu reaktivieren.

**ZUR BEACHTUNG**

Vor dem Reaktivieren der Stromversorgungsschalters gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.

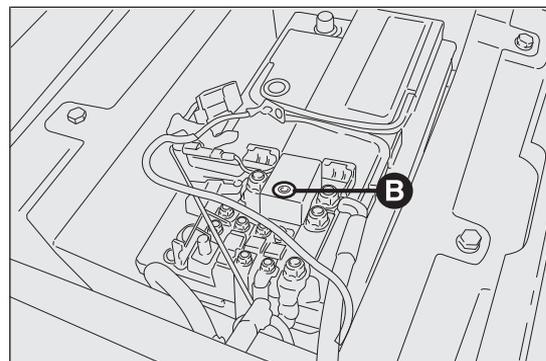


Abb. 87

F0N0127



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.

ZUR BEACHTUNG Bei verschiedenen Ausstattungen des Schulbus/Minibus ist die Taste B durch eine dafür vorgesehene Sicherung ersetzt. Für den Austausch dieser Sicherung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

INNENAUSSTATTUNG

OBERES ABLAGEFACH - KÜHLRAUM (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch die Klappe wie in Abb. 88 abgebildet anheben.

Wenn eine Klimaanlage eingebaut ist, befindet sich im Fach eine Vertiefung als Flaschenträger, die durch eine dafür vorgesehene Luftdüse, die mit der Klimaanlage verbunden ist, gekühlt bzw. erwärmt werden kann.

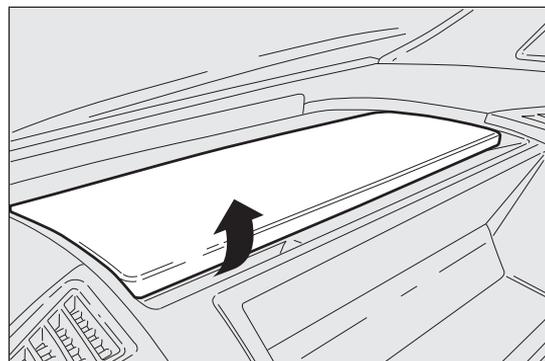


Abb. 88

F0N0049

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HANDSCHUHFACH

Zum Öffnen des Ablagefachs den Öffnungshebel AAbb. 89 betätigen.

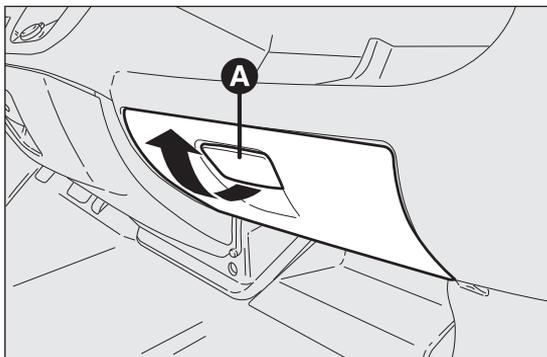


Abb. 89

F0N0050

ABSCHLIESSBARES HANDSCHUHFACH

Zum Öffnen/Schließen des Schlosses den Schlüssel im bzw. gegen den Uhrzeigersinn Abb. 90 drehen.

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungshebel betätigen.

Das Fach kann von der Größe einen tragbaren Computer aufnehmen.

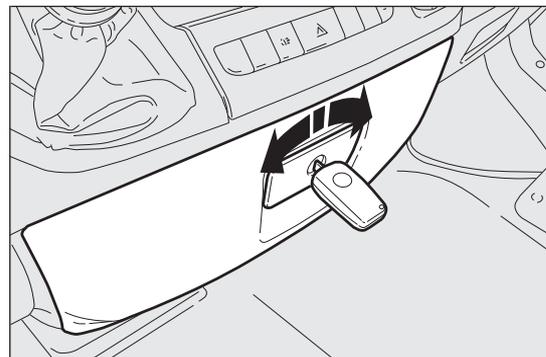


Abb. 90

F0N0051

ABLAGEFACH

Das Fach Abb. 91 A ist in die Instrumententafel eingelassen und mittig angeordnet.

Das Fach B Abb. 92 ist auf der rechten Seite in das Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs eingelassen.

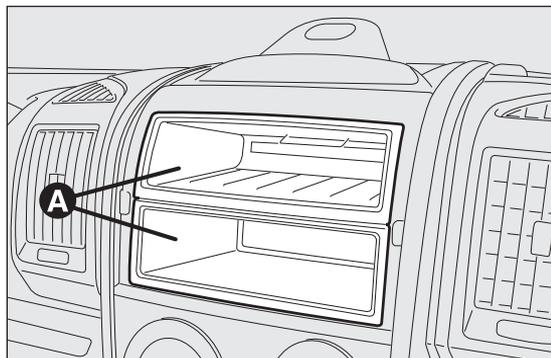


Abb. 91

F0N0511

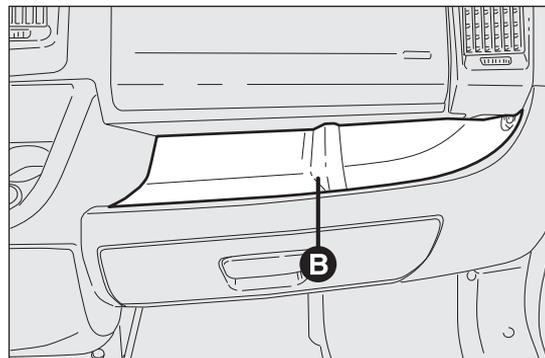


Abb. 92

F0N0053

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

TÜRFÄCHER

In die Verkleidung jeder Tür sind die Ablagefächer / Dokumentenfächer eingelassen Abb. 94.

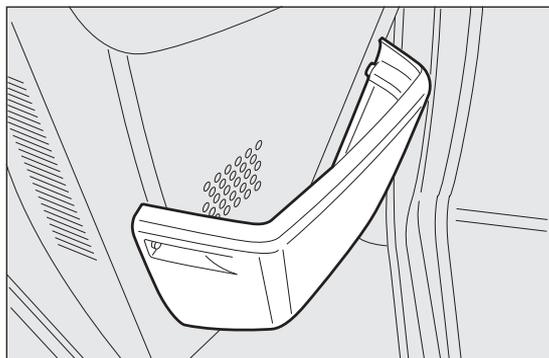


Abb. 94

F0N0128

STAUFACH UNTER DEM BEIFAHRERSITZ

Zum Gebrauch des Fachs wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A Abb. 95 öffnen und wie abgebildet entfernen;
- Den Absperrgriff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen, damit das Staufach herausgenommen werden kann.

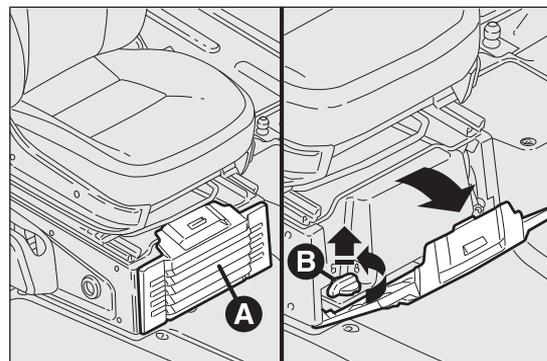


Abb. 95

F0N0134

HINTERE TRENNWAND

Das Fahrzeug kann mit einer geschlossenen hinteren Trennwand oder einer Trennwand mit Schiebefenster ausgestattet werden.

Zum Öffnen bzw. Schließen des Schiebefensters den entsprechenden Knopf A Abb. 96 betätigen.

Bei speziellen Ausstattungen ist ein Schutzgitter vorgesehen, das sich am Fenster der Trennwand im Laderaum befindet.

GETRÄNKEHALTER - DOSENHALTER

Die als Getränkehalter - Dosenhalter vorgesehene Vertiefung befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts Abb. 97.

ZIGARETTENANZÜNDER

Er befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts Abb. 98.

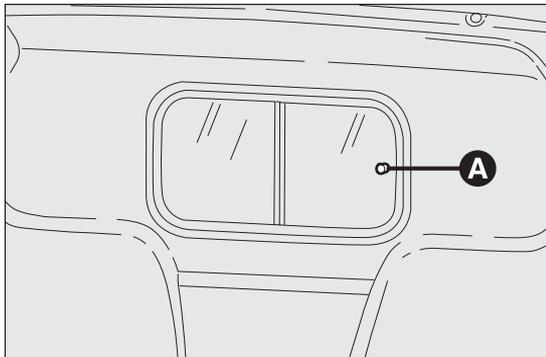


Abb. 96

F0N0218

Um den Zigarettenanzünder bei Schlüssel auf MAR zu aktivieren, drücken Sie die Taste am Zigarettenanzünder.

Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch in die Ausgangsstellung zurück und der Zigarettenanzünder ist einsatzbereit.

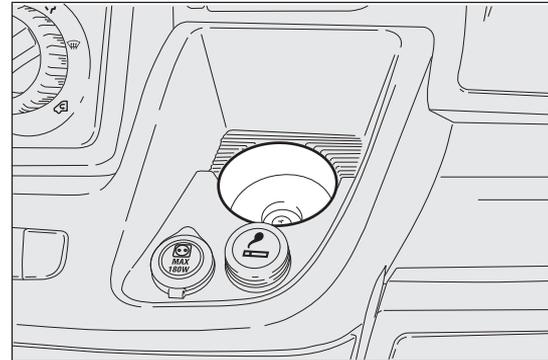


Abb. 97

F0N0054

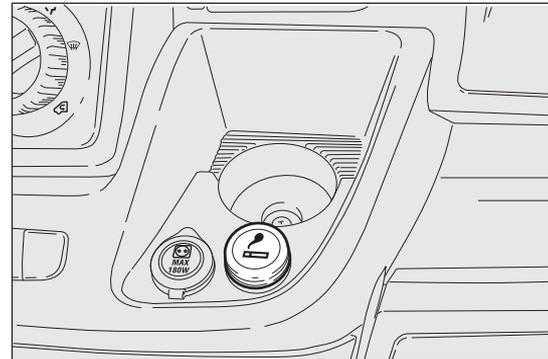


Abb. 98

F0N0055

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Prüfen Sie immer, dass die Ausschaltung des Zigarettenanzünders erfolgt ist.



ZUR BEACHTUNG

Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.

ASCHENBECHER

Er besteht aus einem herausziehbaren Kunststoffbehälter Abb. 99, der in der als Getränke-/Dosenhalter vorgesehenen Vertiefung im mittleren Teil des Armaturenbretts eingesetzt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

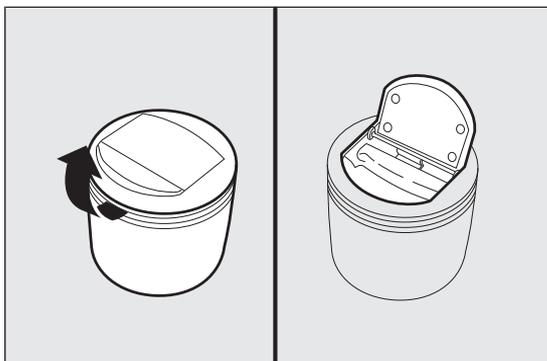


Abb. 99

F0N0146

SONNENBLENDEN

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel Abb. 100.

Sie lassen sich nach vorne und zur Seite ausrichten.

Bei einigen Fahrzeugversionen ist die Sonnenblende des Beifahrers mit einem Kosmetikspiegel ausgestattet werden.

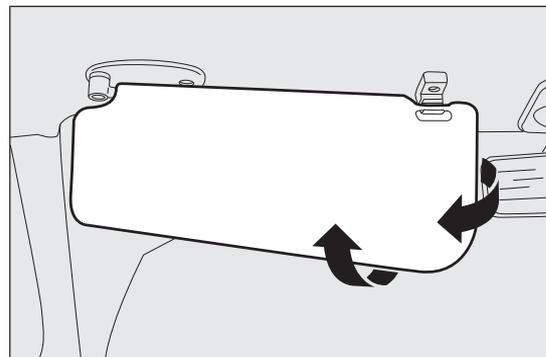


Abb. 100

F0N0056

STROMDOSE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Steckdose befindet sich in der Mitte des Armaturenbrettes neben dem Zigarettenanzünder.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss A Abb. 101 öffnen.

SCHREIB-/LESEPULT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

In der Mitte des Armaturenbrettes befindet sich oberhalb vom Einbauraum des Autoradios eine Schreibunterlage A Abb. 102. Bei einigen Versionen kann diese Schreibunterlage als Lesepult verwendet werden, indem der hintere Teil angehoben und wie in der Abbildung gezeigt am Armaturenbrett abgestützt wird.

Bei Versionen mit Beifahrerairbag ist die Schreibunterlage fest.

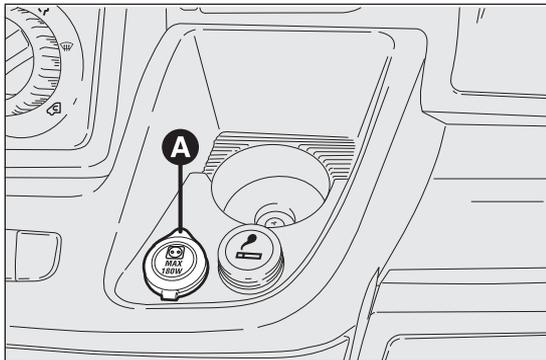


Abb. 101

F0N0057



ZUR BEACHTUNG

Die Schreibunterlage während der Fahrt nicht im aufgerichteten Zustand benutzen.

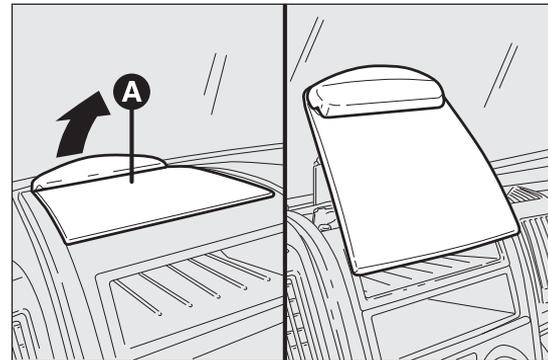


Abb. 102

F0N0058

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

STAURAUM OBERHALB DER KABINE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Stauraum befindet sich über der Fahrerkabine Abb. 103 und ist zur Ablage von leichten Gegenständen vorgesehen.

Zulässige Höchstlast:

- lokal: 10 kg
- verteilt auf der ganzen Regalfläche: 20 kg

OBERES ABLAGEFACH IN DER KABINE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Ablagefach befindet sich oberhalb der Sonnenblenden Abb. 104 und ist vorgesehen, um möglichst schnell leichte Gegenstände ablegen zu können (beispielsweise Dokumente, Straßenkarten usw.).

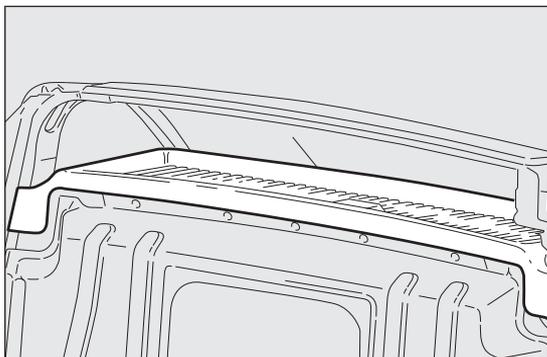


Abb. 103

F0N0190

KLAPPWAND AN DER SITZBANK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch an der Lasche A Abb. 105 ziehen und den Klapptisch ausklappen. Am Klapptisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

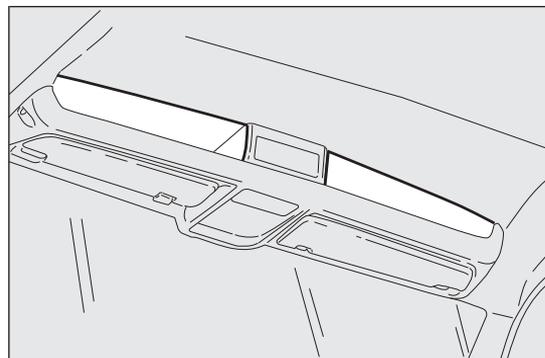


Abb. 104

F0N0191

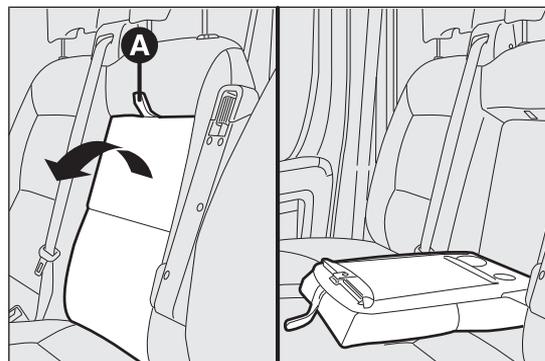


Abb. 105

F0N0149

ANSCHLUSS DER VORBEREITUNG FÜR EIN TRAGBARES NAVIGATIONSGERÄT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befindet sich im Instrumententafelbereich Abb. 106 am abgebildeten Punkt für den Anschluss des tragbaren Navigationsgeräts.



Die tragbaren Navigationsgeräte, die in den Sitz Abb. 106 eingesteckt werden, sind mit einer mechanischen Aushakvorrichtung versehen, die durch Drücken der beiden seitlichen Knöpfe am Fuß aktiviert werden kann. Wird die Aushakvorrichtung nicht betätigt, kann dies den Sitz des Navigationsgeräts beschädigen.

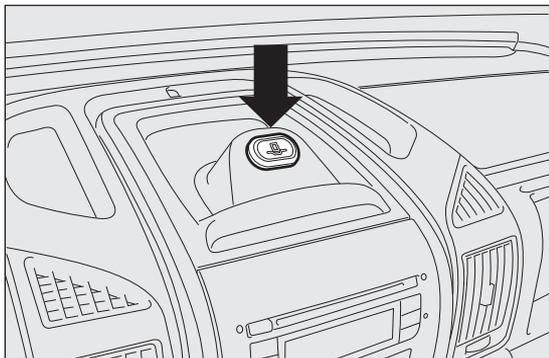


Abb. 106

F0N0512

SYSTEM TELEKAMERA UND DISPLAY FÜR DIE ANSICHT DES BEREICHS HINTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anlage der Einparkkamera Abb. 107 erlaubt dem Fahrer über ein Display Abb. 108 im Innenraum die Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.

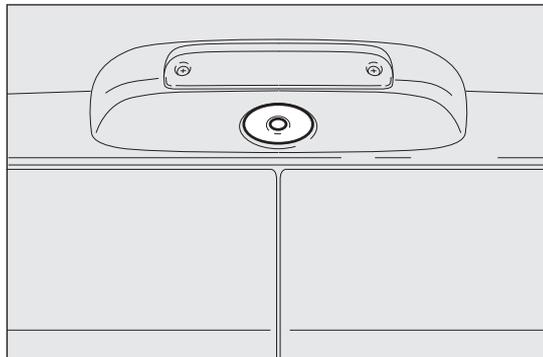


Abb. 107

F0N0217

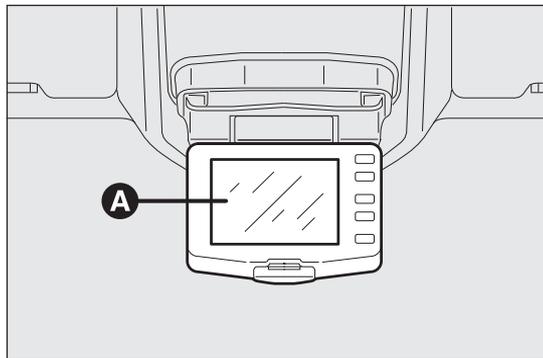


Abb. 108

F0N0214

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Anlage besteht aus einer Videokamera in einem Kunststoffgehäuse, das am hinteren Dachquerträger angebracht ist, in dem sich auch die dritte Bremsleuchte befindet, sowie aus einem Display, das sich in einem Kunststoffgehäuse im Bereich der oberen Ablage befindet.

Am Display befinden sich Tasten (On/Off, Helligkeit, Hintergrundbeleuchtung). Zum Gebrauch muss die Entriegelungstaste gedrückt und das Display in die geöffnete Position gebracht werden.

Das Display für die Heckkamera ist so eingestellt, das es wie ein Spiegel anzeigt. Nach dem Gebrauch muss das Display im Bereich der oberen Ablage wieder geschlossen werden.

AKTIVIERUNG

Die Anlage wird aktiviert, wenn der Schlüssel eingesteckt ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird oder durch Drücken der dafür vorgesehenen Taste. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, beispielsweise bei einem Einparkmanöver, funktioniert die Anlage bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h

und deaktiviert sich, wenn etwa 18 km/h überschritten werden, wobei das Bild noch für etwa 5 Sekunden auf dem Display angezeigt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE

Sichtbereich

Der Sichtbereich kann je nach Position des Fahrzeugs (z. B. bei voller Beladung), je nach Ausstattung des Fahrzeugs und je nach Wetterbedingungen (hell, Regen, Schnee und Nebel) variieren. Bei schwacher Beleuchtung oder voller Beladung kann der Sichtbereich geringer sein.

Der maximale Abdeckungsbereich der Kamera beträgt etwa 3 m in Längsrichtung und ist etwa 5,5 m breit (Abb. 109).

Hinweise für den Gebrauch

Zur Reinigung der Videokamera wird der Gebrauch eines weichen Tuchs empfohlen, wenn das Schutzglas verschmutzt oder vereist ist (äußerlich). Zur Reinigung dürfen keinerlei Werkzeuge verwendet werden, weil die Gefahr besteht, das Glas zu verkratzen.

Auch zur Reinigung des Displays empfiehlt sich ein weiches und feuchtes Tuch. Staub, der sich auf dem Display ablagert, kann mit dafür vorgesehenen Wischern entfernt werden. Jegliche Reinigungsmittel sind bei der Reinigung zu vermeiden.

Bei einem Aufprall kann das Glas des Displays zerbrechen. In diesem Fall darf die austretende Flüssigkeit (Flüssigkristall) nicht berührt werden. Austretende Flüssigkeit möglichst schnell mit Wasser und Seife von den betreffenden Teilen abwaschen.

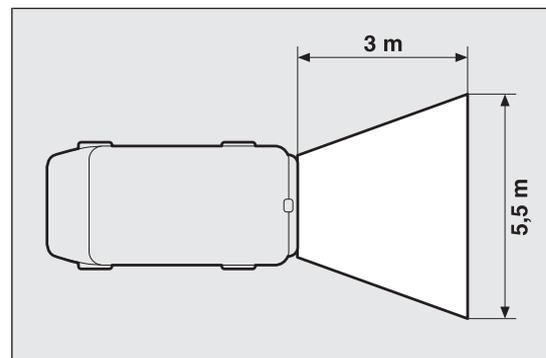


Abb. 109

F0N0215

SCHNITTSTELLE BENUTZER

Die Benutzerschnittstelle des Displays besteht aus Abb. 110:

- Einstellung der Helligkeit: 2 Tasten;
- Einstellung der Helligkeit: 2 Tasten;
- Taste ON/OFF: erlaubt, die Bilder der Telekamera auch anzusehen, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Wird die Taste ON/OFF für etwa 3 Sekunden im ausgeschalteten Zustand der Anlage gedrückt gehalten, wird die Anlage auf die Ausgangskonfiguration zurückgesetzt. In diesem Fall blinkt die Taste ON/OFF zur Bestätigung des Vorgangs zweimal.

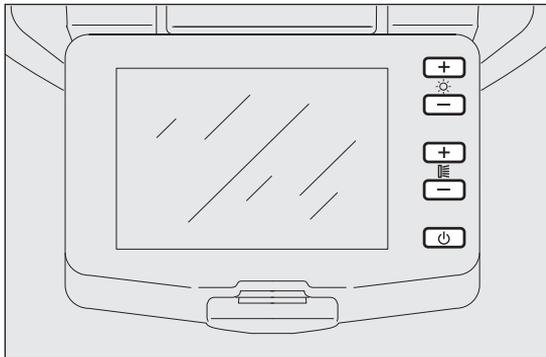


Abb. 110

F0N0216

TEXTHINWEISE AUF DEM BILDSCHIRM

Unter folgenden Bedingungen werden auf dem Display Texthinweise angezeigt:

- In den fünf Sekunden nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h mit der Aktivierungstaste auf ON überschritten, erscheint für etwa 5 Sekunden eine Mitteilung, die darauf hinweist, dass die Anlage in den Stand-By-Betrieb übergeht.
- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h bei eingelegtem Rückwärtsgang überschritten, verschwindet das Bild und es erscheint eine Meldung, die solange angezeigt wird, bis die Geschwindigkeit auf etwa 15 km/h sinkt. Dann wird das Bild wieder angezeigt.

Die Sprache, mit der die Textmeldungen angezeigt werden, kann in der Anlage geändert werden. Dazu bei ausgeschalteter Anlage gleichzeitig die Taste ON/OFF und eine beliebige andere Taste drücken und anschließend die Sprache auswählen. Mit der Taste ON/OFF kann durch das Menü gerollt werden.

Wird bei dem Durchlauf die gewünschte Sprache erreicht, wird diese nach einer Wartezeit von etwa 3 Sekunden gespeichert.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

FAHRTENSCHREIBER

Zur Funktion und den Gebrauch des Fahrtenschreiber lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Herstellers dieses Gerätes. Der Fahrtenschreiber muss in das Fahrzeug eingebaut werden, wenn das zulässige Gesamtgewicht (mit oder ohne Anhänger) 3,5 Tonnen übersteigt.

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

ZUR BEACHTUNG Jegliche Veränderung des Kontrollinstruments oder des Systems zur Übertragung der Signale, die zu einer Beeinflussung der Aufzeichnung durch das Instrument führen, insbesondere solche mit dem Ziel eines Betrugs, können gegen bestehende Straf- oder Verwaltungsgesetze verstoßen.

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

IM NOTFALL

HINWEISE

Zur Reinigung des Geräts keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwenden. Für die Außenreinigung des Geräts ein feuchtes Tuch und bei Bedarf spezielle Produkte zur Pflege von synthetischen Materialien verwenden.

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

Der Fahrtenschreiber wird von autorisiertem Fachpersonal eingebaut und verplombt: versuchen Sie nie, an die Vorrichtung und die entsprechenden Versorgungs- und Speicherkabel zu gelangen. Es unterliegt der Verantwortung des Fahrzeughalters, das Fahrzeug, in das ein Fahrtenschreiber eingebaut ist, regelmäßig zu kontrollieren.

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Kontrolle hat mindestens alle zwei Jahre zu erfolgen und es muss ein Test zur Bestätigung der ordnungsgemäßen Funktion durchgeführt werden. Nach jeder Überprüfung sicherstellen, dass das Kennschild erneuert wird und dieses die vorgeschriebenen Daten enthält.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (SPEED BLOCK)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer Funktion für die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet, die auf Anfrage des Kunden auf eine der vier vorbestimmten Geschwindigkeiten eingestellt werden kann: 90, 100, 110, 130 km/h.

Um diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Nach dem Eingriff wird an der Windschutzscheibe ein Aufkleber angebracht, auf dem die eingestellte Höchstgeschwindigkeit angegeben ist.

ZUR BEACHTUNG Der Tachometer könnte eine höhere Geschwindigkeit als die effektive anzeigen, die beim Vertragshändler eingestellt wurde, wie dies von den geltenden Vorschriften verlangt wird.

SELBSTREGELNDE PNEUMATISCHE AUFHÄNGUNGEN

ALLGEMEINES

Das System wirkt nur auf die Hinterräder.

Es behält bei allen Ladezuständen den hinteren Einstellwinkel des Fahrzeugs konstant, damit ein höherer Fahrkomfort gewährleistet ist. Außerdem erlaubt das System bei stehendem Fahrzeug, die Höhe des Fahrzeuges aus 7 verschiedenen Positionen zu wählen, um den Zugang zum Laderaum zu erleichtern.

HÖHENEINSTELLUNGEN

Die freie Bodenhöhe kann aus 7 verschiedenen vorgegebenen Stellungen gewählt werden: von "Einstellwinkel -3" bis "Einstellwinkel 0" und bis "Einstellwinkel +3".

Das Mehrfunktionsdisplay in der Mitte der Instrumententafel zeigt den gewählten Einstellwinkel an.

Automatische Einstellung

Beim Fahren stellt das System automatisch das Fahrzeug auf den "Einstellwinkel 0" und hält ihn konstant.

Die LED auf der entsprechenden Richtungstaste für die Bewegung (A oder B Abb. 111) blinkt während der Einstellung.

Manuelle Einstellung

Bei stehendem Fahrzeug kann das gewünschte Höhenniveau mit laufendem oder abgestelltem Motor eingestellt werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Bei ausgeschaltetem Motor ist die manuelle Regulierung nur für eine begrenzte Anzahl von Betätigungen verfügbar.



Vor der manuellen Einstellung mit geöffneten Türen sicherstellen, dass um das Fahrzeug herum ein genügender Freiraum vorhanden ist.

Wird die Taste A weniger als 1 Sekunde gedrückt, wird auf eine höhere Position als die vorherige geschaltet. Wird die Taste A länger als 1 Sekunde gedrückt, wird direkt die höchste Position "Winkelstellung +3" gewählt.

Wird die Taste B weniger als 1 Sekunde lang gedrückt, wird die im Vergleich zur vorhergehenden niedrigere Stellung gewählt. Wird die Taste B länger als 1 Sekunde gedrückt, wird direkt die niedrigste Position "Winkelstellung -3" gewählt.

Die LED auf der entsprechenden Richtungstaste für die Bewegung (A oder B) blinkt während der Einstellung.

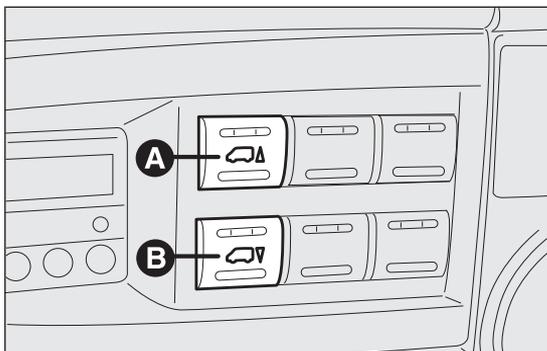


Abb. 111

F0N0677

Wenn die LED nach der Tastenwahl anstatt zu blinken mit Dauerlicht leuchtet (etwa für 5 Sekunden), bedeutet das, dass die Einstellung zur Zeit nicht verfügbar ist.

Dies könnte folgende Ursachen haben:

- Unzureichende Luftreserve: Die Funktion wird mit dem Starten des Motor wieder hergestellt.
- Das System hat die Grenzbetriebstemperatur erreicht: einige Minuten warten, damit das System abkühlt, bevor die Tasten erneut betätigt werden.

Die Höhe, die bei stehendem Fahrzeug gewählt wurde, wird bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h beibehalten; wird diese Geschwindigkeit überschritten, stellt das System automatisch wieder die normale Höhe ein: "Winkelstellung 0".

TÜREN

ZENTRALVER-/ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste  an der Fernbedienung Abb. 112 drücken - Abb. 113 oder den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Zum Herausnehmen des Metalleinsatzes die Taste B drücken.

Wenn eine oder mehrere Türen offen sind, blinken nach dem Drücken der Taste  an der Fernbedienung die Fahrtrichtungsanzeiger und die LED an der Taste A Abb. 115 etwa 3 Sekunden lang schnell. Bei aktivierter Funktion sind die Tasten A und B Abb. 115 deaktiviert.

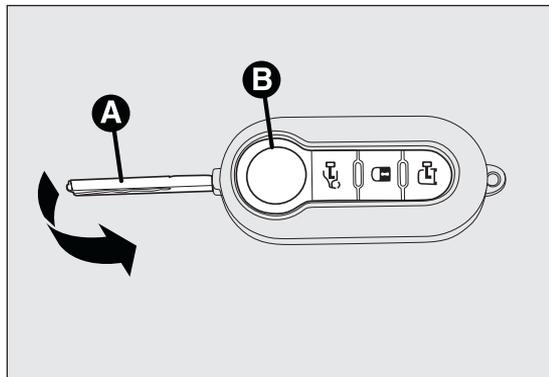


Abb. 112

F0N0800

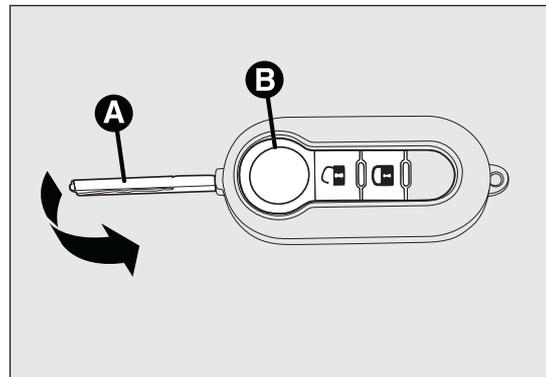


Abb. 113

F0N0801

Führt man einen schnellen Doppelklick der Taste  an der Fernbedienung aus, wird die Dead Lock-Vorrichtung aktiviert (siehe Kapitel "Dead Lock-Vorrichtung").

Türentriegelung von außen

Je nach Version kurz die Taste  Abb. 112 oder  Abb. 113 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Die Deckenleuchten werden zeitgesteuert eingeschaltet und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal.

Dreht man den Metallschlüsseinsatzes im Schloss der Fahrertür entgegen dem Uhrzeigersinn Abb. 114, kann man alle Türen entriegeln. Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schloss möglich.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Zum Verriegeln der Türen die Taste A Abb. 115 drücken, zum Entriegeln der Türen die Taste B. Das Ver- und Entriegeln erfolgt zentralisiert (vorne und hinten).

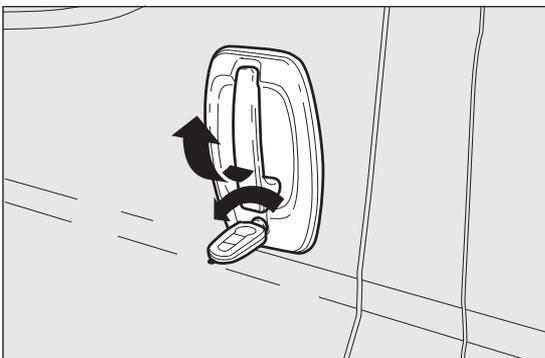


Abb. 114

F0N0059

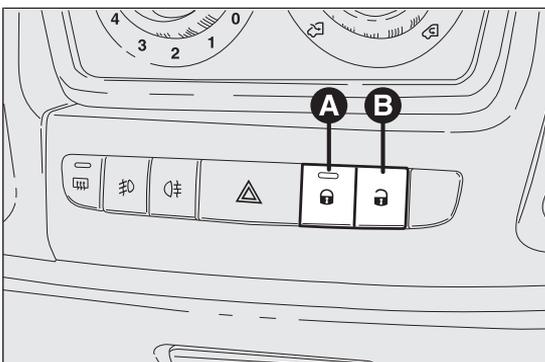


Abb. 115

F0N0047

Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste A, durch Drücken der Taste B werden alle Türen zentral entriegelt und die Kontrollleuchte erlischt. Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach der Türverriegelung mit:

- Fernbedienung
- Türklinke

wird es nicht möglich sein, die Entriegelung durch die Taste A Abb. 115 unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Wird einer der Innengriffe zum Öffnen der Vordertüren bei aktivierter Zentralverriegelung betätigt, werden dadurch alle Türen entriegelt. Wird der Innenhebel zum Öffnen einer der hinteren Türen gezogen, wird nur die betreffende Tür entriegelt.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell auszuschalten.

Nach Überschreitung einer Geschwindigkeit von 20 km/h erfolgt während der Fahrt die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn die Funktion ausgewählt wurde, die durch das Set-up-Menü eingeschaltet werden kann (siehe Abschnitt "Multifunktionsdisplay" in diesem Kapitel).

LADERAUMTASTE

Die erfolgte Verriegelung wird durch die LED an der Taste gemeldet.

Die LED leuchtet in folgenden Fällen auf:

- nach jedem Türverriegelungsbefehl, der über die Taste D Abb. 116 oder über die Taste  am Armaturenbrett gegeben wurde;
- beim Aktivieren der Instrumententafel;
- beim Öffnen einer der Vordertüren;
- beim Verriegeln bei 20 km/h (falls im Menü aktiviert).

Das Erlöschen erfolgt beim Öffnen einer der Laderaumtüren oder bei einer Türverriegelung (Laderaum oder Zentralverriegelung) oder bei der Entriegelung über die Fernbedienung bzw. das Türschloss.

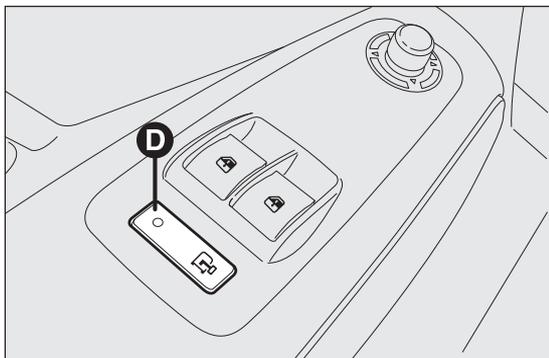


Abb. 116

F0N0132

DEAD-LOCK-VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsvorrichtung, die folgende Funktion verhindert:

- Innengriffe

Ver-/Entriegelungstaste A-B Abb. 115

wodurch die Öffnung der Türen vom Innenraum aus für den Fall verhindert wird, dass ein Einbruchversuch erfolgte (zum Beispiel eingeschlagene Scheibe).

Die Dead-Lock-Vorrichtung stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen, die Vorrichtung bei jedem Abstellen des Fahrzeugs einzuschalten.



ZUR BEACHTUNG

Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einschalten der Vorrichtung:

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen ein, wenn die Taste  auf dem Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 112 zwei Mal schnell gedrückt wird.

Die erfolgte Einschaltung der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und der LED auf der Taste A Abb. 115 unter den Bedienelementen auf dem Armaturenbrett angezeigt.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

Vorrichtung ausschalten

In folgenden Fällen schaltet sich die Vorrichtung an allen Türen von selbst aus:

- Drehen des mechanischen Zündschlüssels an der Fahrertür zum Öffnen der Tür;
- Entriegeln der Türen über die Fernbedienung;
- Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR.

SEITLICHE SCHIEBETÜR



ZUR BEACHTUNG

Bevor Sie das Fahrzeug mit geöffneten Schiebetüren parken, überprüfen Sie immer dass diese eingerastet sind.



ZUR BEACHTUNG

Das Fahrzeug nicht mit offenen seitlichen Türen bewegen.

Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür den Griff A Abb. 117 anheben und die Tür in Öffnungsrichtung führen.

Die seitliche Schiebetür verfügt über eine Haltevorrichtung, mit welcher die Tür beim Öffnen am Anschlag gestoppt wird.

Zum Schließen den Außengriff A betätigen (oder den entsprechenden Innengriff) und die Tür in Schließrichtung schieben.

Stellen Sie in jedem Fall sicher, dass die Tür korrekt in der Haltevorrichtung der vollständig geöffneten Tür eingerastet ist.

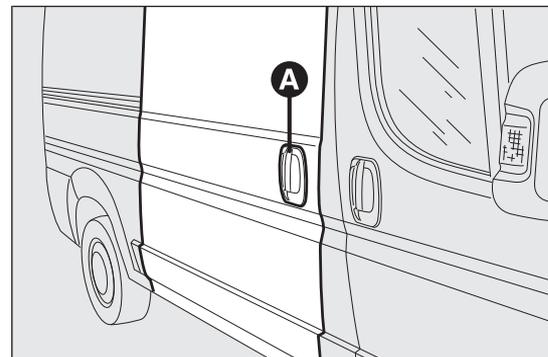


Abb. 117

F0N0061

SEITLICHES SCHIEBEFENSTER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Öffnen die beiden Griffe B Abb. 118 gegeneinander drücken und die Scheibe verschieben.

Durch Loslassen der beiden Öffnungsgriffe kann die Scheibe in Zwischenstellungen angehalten werden.

AUSFAHRBARE TRITTSTUFE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Öffnen der seitlichen Tür des Passagierraums oder des Gepäckraums fährt aus dem unteren Bereich des Wagenbodens eine Trittstufe Abb. 119 aus, die groß genug ist, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern.

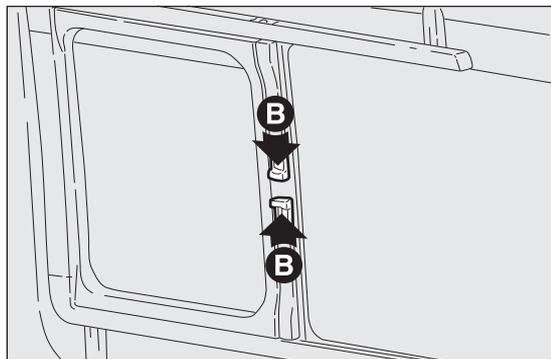


Abb. 118

F0N0240



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Losfahren nach einem Halt oder bevor das Fahrzeug irgendwie bewegt wird, sicherstellen, dass die Trittstufe komplett eingefahren ist. Die Bewegung der geführten Trittstufe, als auch der seitlichen Schiebetür wird überwacht und ein unvollständiges Einziehen der Trittstufe bzw. unvollständiges Schließen der hinteren Türen durch Aufleuchten der Warnleuchte  an der Instrumententafel gemeldet.

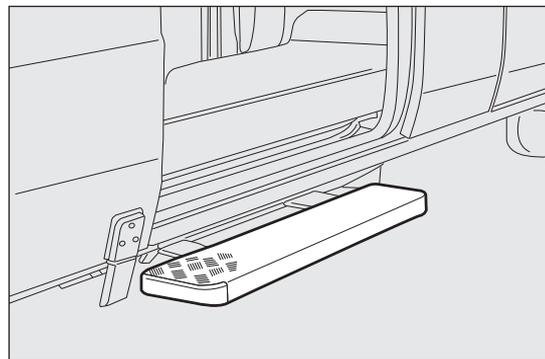


Abb. 119

F0N0176

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DOPPELTE HECKFLÜGELTÜR

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen Abb. 114 oder die Taste  an der Fernbedienung drücken und den Griff A Abb. 120 in Pfeilrichtung betätigen.

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von Innen (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Denn Griff B Abb. 121 in Pfeilrichtung ziehen.

Manuelles Schließen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen oder die Taste  am Schlüssel mit Fernbedienung drücken. Zuerst die linke Tür, dann die rechte Tür schließen.

Manuelles Öffnen der zweiten Flügeltür

Denn Griff C Abb. 122 in Pfeilrichtung ziehen.

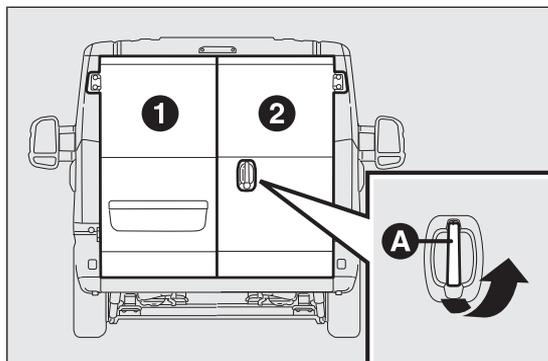


Abb. 120

F0N0129

Die doppelte Heckflügeltür ist mit einem Federsystem ausgerüstet, das die offenen Türen in einem Winkel von etwa 90 Grad festhält.

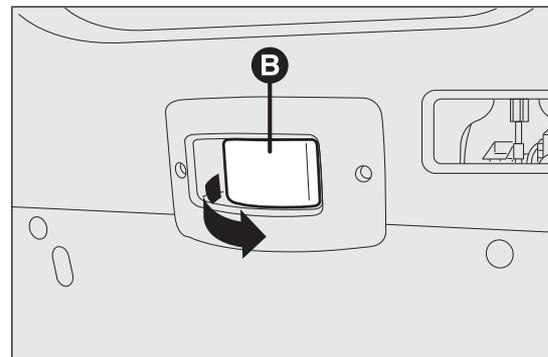


Abb. 121

F0N0130

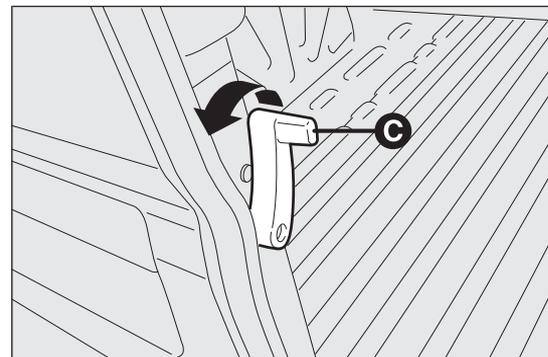


Abb. 122

F0N0131

Elektrisches Schließen von innen

Die beiden Hecktürlügel schließen (zuerst den linken, dann den rechten) und die Taste D Abb. 123 im Bedienfeld der Fensterheber drücken.

Zum leichteren Be- und Entladen kann der Öffnungswinkel der beiden Türlügel vergrößert werden. Hierzu die Taste A Abb. 124 drücken; dadurch lassen sich die Türlügel um etwa 180 Grad öffnen.



ZUR BEACHTUNG

Das Federsystem hat eine Betätigungskraft, die so ausgelegt wurde, dass die Türen komfortabel bedient werden können. Durch einen plötzlichen Stoß oder einen starken Windstoß können die Federn entriegeln und zu einem spontanen Schließen der Türlügel führen.



ZUR BEACHTUNG

Bei einer Öffnung um 180 Grad haben die Türlügel allerdings keinerlei Anschlag. Diesen Öffnungswinkel nicht verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht oder wenn Wind herrscht.

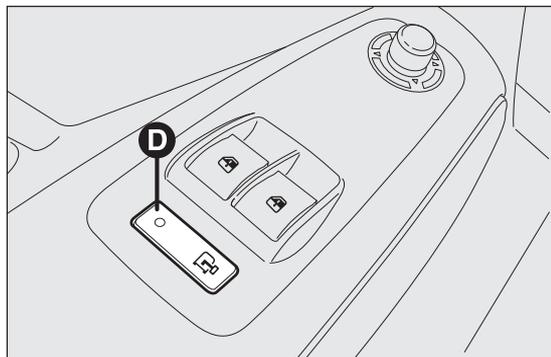


Abb. 123

F0N0132

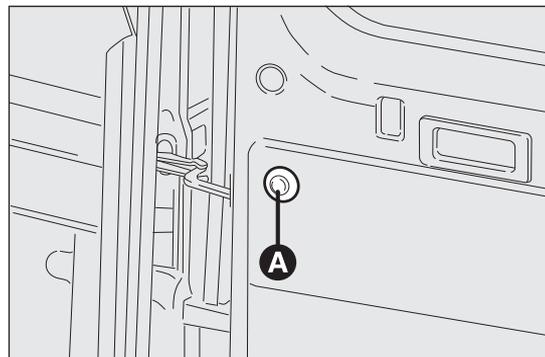


Abb. 124

F0N0188

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHEIBENHEBER

DEFEKTE

Auf der Armlehne der Fahrertür befinden sich die Bedienschalter Abb. 125 die bei Zündschlüssel auf der Position MAR folgende Vorgänge steuern:

- A: Öffnen/Schließen der linken Vorderscheibe;
- B: Öffnen/Schließen der vorderen rechten Scheibe.

Automatischer Dauerbetrieb

Alle Versionen sind mit einem Automatismus für das Anheben und Senken der vorderen Scheibe auf der Fahrerseite versehen.

Die automatische Dauerbetätigung der Scheibe wird durch Drücken eines der Bedienschalter für länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie ihre Endstellung erreicht oder der Schalter erneut gedrückt wird.

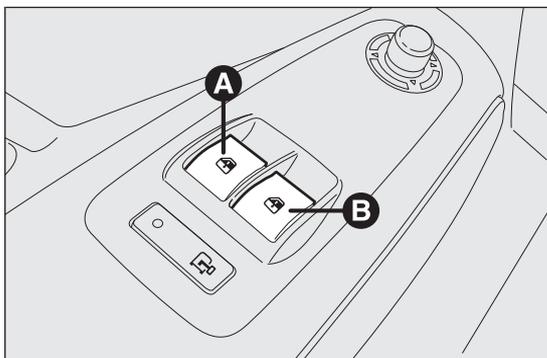


Abb. 125

F0N0062

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Scheibenheber noch für ca. 3 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.



ZUR BEACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Scheibenheber gefährdet werden.

Vordere Beifahrertür

Auf der Armlehne der Beifahrertür befindet sich ein Bedienschalter für die entsprechende Scheibe.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Vorgehen:

- die Fahrertür öffnen, um an den Hebel zum Öffnen der Motorhaube zu gelangen;
- den Hebel Abb. 126 in Pfeilrichtung ziehen;
- den kleinen Hebel Abb. 127 wie abgebildet ziehen;
- die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange Abb. 128 aus ihrer Einrasthalterung D lösen, anschließend das Ende Abb. 129 der Stange in die Aufnahme E an der Motorhaube einsetzen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

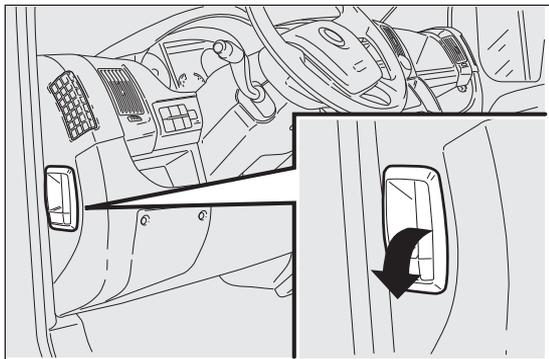


Abb. 126

F0N0063

SCHLIESSEN

Vorgehen:

- die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stange C Abb. 129 aus der Aufnahme nehmen und in ihre Einrasthalterung D Abb. 128 drücken;
- Die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

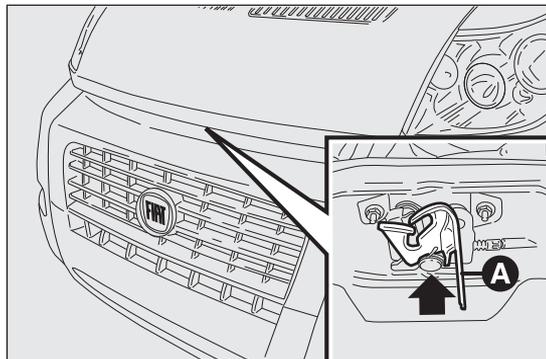


Abb. 127

F0N0323

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

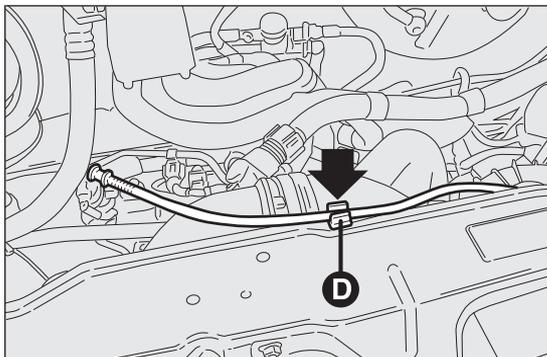


Abb. 128

F0N0065

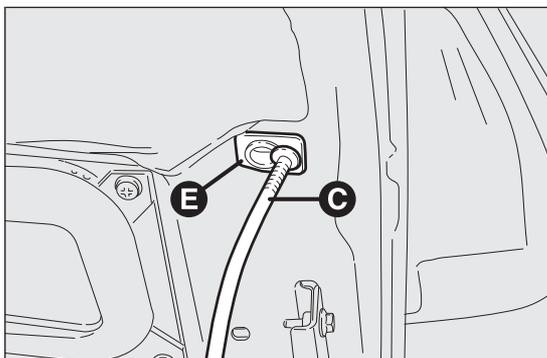


Abb. 129

F0N0066

**ZUR BEACHTUNG**

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen sollten, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.

**ZUR BEACHTUNG**

Die falsche Positionierung des Stützstabs kann ein plötzliches Herunterfallen der Motorhaube verursachen.

**ZUR BEACHTUNG**

Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

Zum Anbringen der Bügel für den Gepäckträger/Skihalter - bei den Versionen H1 und H2 vorbereitet - die dafür vorgesehenen Stifte A an den Dachrändern Abb. 130 verwenden.

Die Fahrzeuge mit langem Radstand verfügen über 8 Stifte, die Fahrzeuge mit kurzem und mittlerem Radstand über 6 Stifte. Fahrzeuge mit extra langem Radstand sind mit 10 Stiften ausgestattet.



ZUR BEACHTUNG

Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.



Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

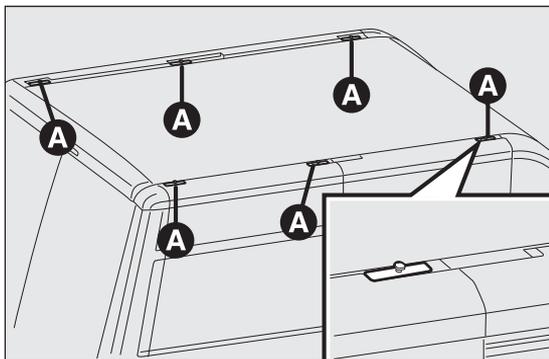


Abb. 130

F0N0138

ZUR BEACHTUNG Beachten Sie genau die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.



ZUR BEACHTUNG

Verteilen Sie die Beladung gleichmäßig und beachten Sie während der Fahrt die erhöhte Sensibilität des Fahrzeugs bei Seitenwind.



Niemals die zulässigen Höchstlasten überschreiten (siehe Kapitel "Technische Daten").

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

SCHEINWERFER

AUSRICHTEN DES LICHTKEGELS

Eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist ausschlaggebend für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Um bestmögliche Sichtverhältnisse bei der Fahrt mit eingeschalteten Scheinwerfern zu gewährleisten, müssen die Scheinwerfer ordnungsgemäß eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Leuchtweitenregler

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind.

Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels.

In diesem Fall ist es also notwendig, erneut die korrekte Ausrichtung durchzuführen.

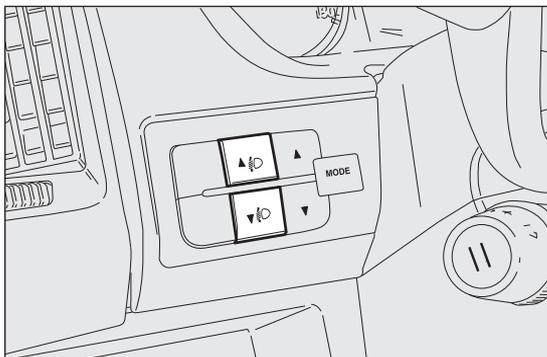


Abb. 131

F0N0516

Leuchtweitenregelung

Für die Einstellung die Tasten oder auf der Abdeckung der Bedienelemente Abb. 131 betätigen.

Das Display auf der Instrumententafel liefert die Angabe der Position der eingestellten Leuchtweitenregelung.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel muss bei jeder Veränderung der transportierten Ladung kontrolliert werden.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. In Ländern mit Linksverkehr muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Anbringen einer extra dafür studierten Klebefolie ausgeführt werden, um die Fahrzeuge des Gegenverkehrs nicht zu blenden. Dieser Aufkleber ist in der Lineaccessori Fiat verfügbar und beim Fiat-Kundendienstnetz erhältlich.

ABS-SYSTEM

Wenn Sie noch nie einen Wagen mit ABS-System gefahren haben, empfehlen wir Ihnen, sich bei ein paar Versuchen auf schlüpfrigem Boden damit vertraut zu machen, selbstverständlich unter Sicherheitsbedingungen und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Darüber hinaus sollten Sie aufmerksam die nachfolgenden Hinweise lesen.

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jedem Straßenzustand und jeder Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder verteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

MECHANICAL BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtrittsgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Pedaldrucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht.

ZUR BEACHTUNG Bei einem Eingriff des Mechanical Brake Assist könnte die Anlage Geräusche erzeugen. Diese Erscheinung ist normal. Während des Bremsvorgangs muss das Bremspedal immer gut durchgetreten werden.



ZUR BEACHTUNG

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: an dieser Stelle nicht den Druck auf das Pedal verringern, sondern es ohne Zögern weiter gedrückt halten. Auf diese Weise wird das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen gebracht.



ZUR BEACHTUNG

Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

STÖRUNGSANZEIGEN**Störung des ABS-System**

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit bei, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiterfahren, um die Anlage überprüfen zu lassen.

EBD defekt

Eventuelle Störungen werden durch Aufleuchten der Kontrollleuchten (ABS) und (!) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

**ZUR BEACHTUNG**

Leuchtet nur die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay), halten Sie bitte sofort an und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Flüssigkeit aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage, sowohl der herkömmlichen Art als auch der mit Radblockierschutzsystem.

In diesem Fall können die Hinterräder bei starkem Bremsen zu früh blockieren und das Fahrzeug ins Schleudern kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP hilft dem Fahrer, das Fahrzeug bei einem Verlust der Bodenhaftung unter Kontrolle zu halten.

Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds nützlich.

Neben den Systemen ESP, ASR und Hill-Holder (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist das Fahrzeug mit MSR (Regeln des Abbremsmoments durch den Motor beim Herunterschalten) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) ausgestattet.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftsituation befindet.

Einschalten des Systems

Das ESP-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

Fehlermeldung

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen"). In diesem Fall sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz wenden.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer dem Zustand des Untergrunds, den Sicherhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

HILL HOLDER SYSTEM

Es ist ein wesentlichen Bestandteil des ESP-Systems und schaltet sich automatisch unter folgenden Bedingungen ein:

- bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang;
- bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Beim Anfahren behält das Steuergerät ESP-System den Bremsdruck auf den Rädern bei, bis der Motor das erforderliche Drehmoment für das Losfahren erreicht hat. Der Bremsdruck wird in jedem Fall maximal 2 Sekunden beibehalten, so dass der rechte Fuß bequem vom Bremspedal wechseln kann.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach. Während dieser Freigabephase könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

Störungsanzeigen

Eine eventuelle Störung des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) an der Instrumententafel angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

ZUR BEACHTUNG Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.



ZUR BEACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

ASR-SYSTEM (Antislip Regulation)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schaltet jedes Mal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, wird das wegrutschende Rad automatisch gebremst.

Die Aktion des ASR-Systems ist vor allem unter folgenden Bedingungen nützlich:

- Rutschen des kurveninneren Rades durch dynamische Laständerungen oder zu starke Beschleunigung in Kurven;
- Zu hohe an die Räder abgegebene Leistung, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- Beschleunigen auf rutschiger, verschneiter oder vereister Fahrbahn;
- Bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).



ZUR BEACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

MSR-System (Motor-Schleppmoment-Regelung)

Dieses System ist integrierter Teil des ASR-Systems. Bei einem abrupten Herunterschalten greift das System durch Rückgabe des Motordrehmoments ein und verhindert so das Blockieren der Räder speziell bei niedrigen Haftbedingungen, die zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen könnten.

Ein-/Ausschalten des ASR-Systems

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Drücken der Taste A Abb. 132 im Bedienfeld am Armaturenbrett aus- und wieder eingeschaltet werden.

Das Ausschalten der Funktion wird durch die leuchtende LED auf dem Schalter selbst angezeigt, gleichzeitig mit einer Meldung, die auf dem Multifunktions-Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Wird das ASR während der Fahrt ausgeschaltet, schaltet es sich beim nächsten Anlassen automatisch wieder ein.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.



ZUR BEACHTUNG

Die Leistungen des Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ASR-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte (A) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen"). Bitte wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

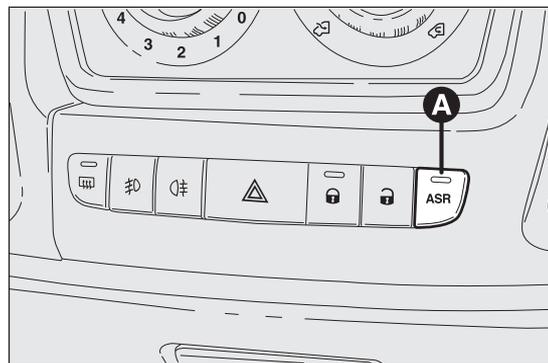


Abb. 132

F0N0077

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

SYSTEM TRACTION PLUS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Traction Plus handelt es sich um eine Hilfestellung bei der Fahrt und beim Anfahren auf Strecken mit schlechter Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm usw.), die beim Durchrutschen beider Räder an der Achse die Antriebskraft auf geeignete Weise verteilt.

Traction Plus bremst jene Räder ab, die an Bodenhaftung verlieren (oder stärker durchrutschen als die anderen), und verlagert so die Antriebskraft auf jene Räder mit der größeren Bodenhaftung.

Diese Funktion kann manuell mit der Taste T+ am Armaturenbrett Abb. 133 eingeschaltet werden und wirkt unterhalb eines Schwellenwertes von 30 km/h. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, schaltet sich das System automatisch aus (die LED in der Taste bleibt eingeschaltet) und reaktiviert sich erst wieder, wenn die Geschwindigkeit unter den Schwellenwert von 30 km/h sinkt.

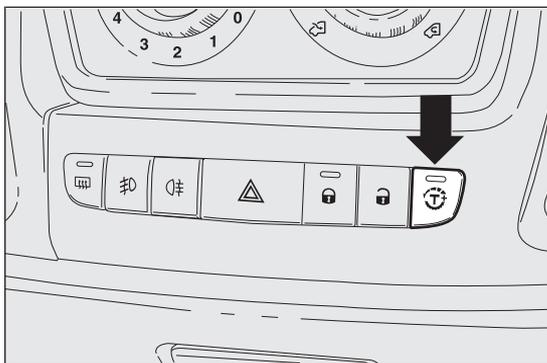


Abb. 133

F0N0509

Funktionsweise von Traction Plus

Beim Anlassen des Motors ist das System deaktiviert. Um das System Traction Plus zu aktivieren, drückt man die Taste T+ Abb. 133: die LED auf der Taste leuchtet.

Durch die Aktivierung des Systems Traction Plus werden folgende Funktionen eingeschaltet:

- Sperrung der ASR-Funktion zwecks vollständiger Ausnutzung des Motordrehmoments;
- Differenzialsperren-Effekt an der Vorderachse, die über die Bremsanlage entsteht und die Traktion auf ungleichmäßigem Untergrund zu optimieren.

Bei einer Störung am System "Traction Plus" leuchtet an der Instrumententafel die Kontrollleuchte  auf.

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet außerdem durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen") den verschlechterten Zustand der Komponenten.

Das Ziel des Systems ist:

- Die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- Die Zunahme von Emissionen infolge einer Fahrzeugfehlfunktion zu signalisieren;
- Zu signalisieren, wenn abgenutzte Bauteile ersetzt werden müssen.

Das System verfügt außerdem über einen Stecker, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für das Auslesen der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion.

Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat-Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.



ZUR BEACHTUNG

Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz, wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet bzw. blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen). Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte  kann mit entsprechenden Geräten von der Verkehrspolizei geprüft werden. Beachten Sie die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PARKSENSOREN

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange Abb. 134 und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

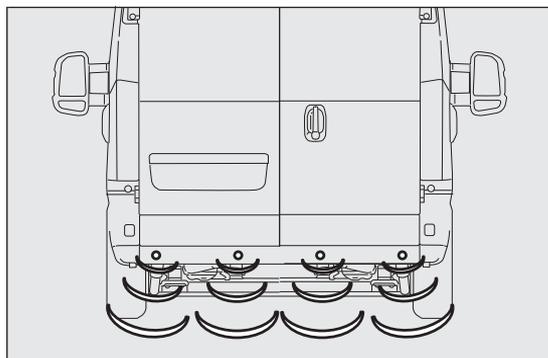


Abb. 134

F0N0119

Das akustische Signal:

- hat mit abnehmender Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis eine höhere Frequenz;
- wird zu einem kontinuierlichen Signal, wenn der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis weniger als etwa 30 cm beträgt, hört jedoch sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

Erfassungsabstände

Mittlerer Aktionsradius: 140 cm ± 10 cm

Seitlicher Aktionsradius: 60 cm ± 20 cm

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das Nächstgelegene berücksichtigt.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Fehlfunktionen der Parksensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges durch Aufleuchten der Kontrollleuchte $P_{\text{▲}}$ an der Instrumententafel gemeldet und (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch eine Meldung am Multifunktionsdisplay angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Die Funktion der Sensoren wird automatisch beim Einstecken des Anhängersteckers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch deaktiviert.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

In Waschanlagen mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger die Sensoren rasch säubern. Die Düse in mindestens 10 cm Entfernung halten.



Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen immer mit sauberem Wasser und eventuell Autoreinigungsmittel gewaschen werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer und überall beim Fahrer. Versichern Sie sich immer bei der Ausführung dieser Manöver, dass sich im Manövrierebereich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe. Der Fahrer darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.
- Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Einparksystems beeinträchtigen können:

- Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können auf folgenden Verunreinigungen der Sensoroberflächen beruhen: Eis, Schnee, Schlamm, mehrfache Lackierungen
- Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand ("Echostörung") wegen Störungen mechanischen Ursprungs wie z.B. Waschen des Fahrzeuges, Regen (extremer Wind), Hagel.
- Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich Systeme in der Nähe befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Pressluftschlämmer).

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PELGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Die Leistung des Einparkhilfesystems kann auch durch die Position der Sensoren beeinflusst werden. Wenn sich beispielsweise die Einstellungen ändern (durch Verschleiß der Stoßdämpfer/Aufhängungen) oder durch Reifenwechsel, zu starke Beladung des Fahrzeugs, durch Tuning, insbesondere beim Tieferlegen des Fahrzeugs.
- Die Hinderniserfassung im oberen Bereich des Fahrzeugs (speziell bei den Kasten- oder Hochraumkastenwagen) kann nicht garantiert werden, wenn das System Hindernisse erfasst, die im unteren Bereich gegen das Fahrzeug stoßen können.

START&STOP-SYSTEM

EINLEITUNG

Die Vorrichtung Start&Stop stellt automatisch den Motor immer dann ab, wenn das Fahrzeug steht und lässt ihn wieder an, wenn der Fahrer die Fahrt fortsetzen möchte. Dies verbessert die Fahrzeugleistung durch eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Emissionen, sowie der Lärmbelastung.

BETRIEBSWEISE

Motor-Abschalt-Betrieb

MIT SCHALTGETRIEBE

Bei stehendem Fahrzeug wird der Motor abgestellt, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Hinweis Das automatische Abstellen des Motors wird nur zugelassen, nachdem eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschritten wurde, um beim Fahren mit Schrittgeschwindigkeit ein wiederholtes Abstellen des Motors zu verhindern.

Das Abstellen des Motors wird je nach Ausstattung durch das Symbol Abb. 135 im Display gemeldet.

Betriebsart für den erneuten Motorstart

MIT SCHALTGETRIEBE

Um den Motor wieder zu starten, muss das Kupplungspedal gedrückt werden.

MANUELLE AKTIVIERUNG UND DEAKTIVIERUNG DER ANLAGE

Um das System manuell zu aktivieren und zu deaktivieren, die Taste auf dem  Abb. 136 Armaturenbrett drücken.

Aktivierung des Systems Start&Stop

Die Aktivierung des Systems Start&Stop wird durch die Anzeige einer Mitteilung und des Symbols auf dem Display angezeigt. Unter diesen Bedingungen ist die LED auf dem Schalter  ausgeschaltet.

Deaktivierung des Start&Stop-Systems

Die Deaktivierung des Start&Stop-Systems wird durch die Anzeige einer Mitteilung und des Symbols auf dem Display angezeigt.

Bei deaktiviertem System leuchtet die LED über dem Schalter .



Abb. 135

F0N0540

BEDINGUNGEN, UNTER DENEN DER MOTOR NICHT ABGESCHALTET WIRD

Bei aktivierter Vorrichtung schaltet sich der Motor unter bestimmten Bedingungen aus Gründen des Komforts, der Emissionen und der Sicherheit nicht ab; darunter sind folgende:

- wenn der Motor noch nicht warmgelaufen ist.
- Besonders kalte Außentemperatur, sollte die jeweilige Anzeige vorgesehen sein;
- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.
- Eine Regenerierung des Partikelfilters ist aktiv (nur bei Dieselmotoren);
- wenn die Fahrertür nicht geschlossen ist.
- wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist (beispielsweise beim Einparken).

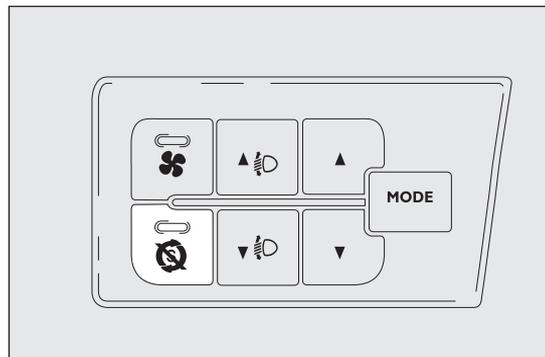


Abb. 136

F0N0541

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

- Automatische Klimaanlage, wenn noch kein angemessener thermischer Komfort erreicht wurde oder bei Aktivierung MAX-DEF.
- In der ersten Nutzungszeit, um das System zu initialisieren

BEDINGUNGEN ZUM ERNEUTEN MOTORSTART

Das Triebwerk kann sich aus Sicherheitsgründen ohne Aktion seitens des Fahrers automatisch wieder einschalten, wenn bestimmte Bedingungen auftreten, darunter:

- wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist.
- Verminderter Unterdruck der Bremsanlage, beispielsweise nach wiederholtem Drücken des Bremspedals;
- Das Fahrzeug bewegt sich, beispielsweise beim Befahren von Neigungen;
- Abstellen des Motors über das System Start&Stop für mehr als etwa drei Minuten.
- Automatische Klimaanlage, um ein angemessenes thermisches Komfortniveau zu ermöglichen oder Aktivierung MAX-DEF.

Bei eingelegttem Gang wird das erneuten Anlassen des Motors nur bei ganz durchgedrücktem Kupplungspedal zugelassen.

Hinweis Wenn die Kupplung nicht gedrückt wird, ist das Wiederanlassen des Motors nach Ablauf der etwa drei Minuten nur über den Schlüssel möglich.

Hinweis Bei einem unerwünschten Abstellen des Motors, beispielsweise durch plötzliches Loslassen des Kupplungspedals bei eingelegttem Gang, ist bei aktivem System Start&Stop das Wiederanlassen des Motors durch vollständiges Drücken des Kupplungspedals oder Einlegen des Leerlaufs möglich.

SICHERHEITSFUNKTIONEN

Wenn der Motor sich über das System Start&Stop abstellt und der Fahrer den eigenen Sicherheitsgurt ablegt und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnet, kann das Wiederanlassen des Motors nur mit dem Schlüssel erfolgen. Diese Bedingung wird dem Fahrer sowohl über einen Summer als auch durch das Blinken der Kontrollleuchte Abb. 135 auf der Instrumententafel und, wo vorgesehen, durch eine Info-Meldung angezeigt.

FUNKTION "ENERGY SAVING"

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Wenn der Fahrer nach einem automatischen erneuten Anlassen des Motors für einen Zeitraum von ca. 3 Minuten keinerlei Aktionen am Fahrzeug unternimmt, stellt das System Start&Stop den Motor endgültig ab, um Kraftstoff zu sparen. In diesem Fall ist das erneute Anlassen des Motors nur mit dem Schlüssel möglich.

Hinweis Es ist aber auf jeden Fall möglich, den Motor am Laufen zu halten, indem man das System Start&Stop deaktiviert.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Bei Funktionsstörungen schaltet sich das Start&Stop-System automatisch aus. Der Fahrer wird über eine Leuchte  und eine Mitteilung auf dem Display über den Fehler informiert. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

STILLSTAND DES FAHRZEUGES

Im Falle eines längeren Stillstands des Fahrzeuges ist es sehr wichtig, die elektrische Batterieversorgung richtig zu unterbrechen. Der Vorgang erfolgt durch Trennen des Steckverbinders A Abb. 137 (durch Betätigung der Taste B) vom Batterieladezustandssensor C, der am Minuspol D der Batterie installiert ist. Dieser Sensor darf nie vom Pol getrennt werden, außer wenn die Batterie ausgetauscht wird.

ZUR BEACHTUNG Bevor die elektrische Versorgung zur Batterie unterbrochen wird, immer mindestens 1 Minute warten, bevor der Zündschlüssel auf STOP gebracht wird.



ZUR BEACHTUNG

Für den Austausch der Batterie wenden Sie sich bitte immer an das Fiat-Kundendienstnetz. Die Batterie gegen eine des gleichen Typs (L6 105Ah/850A) und mit den gleichen Eigenschaften austauschen.

NOTSTART

Bei einem Notstart Abb. 138 mit einer Hilfsbatterie niemals das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie an den Minuspol C der Batterie dieses Fahrzeuges, sondern an einem Massepunkt am Motor/Getriebe anschließen (das Verfahren für den Anschluss der Kabel ausführen, das im Abschnitt "Motorstart mit Hilfsbatterie" im Kapitel "Im Notfall" beschrieben ist).

ZUR BEACHTUNG



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Motor abgestellt und der Schlüssel in Stellung OFF steht. Die Angaben am Schild des vorderen Querträgers beachten. Es wird empfohlen, den Zündschlüssel abzuziehen, wenn sich andere Personen im Fahrzeug befinden.

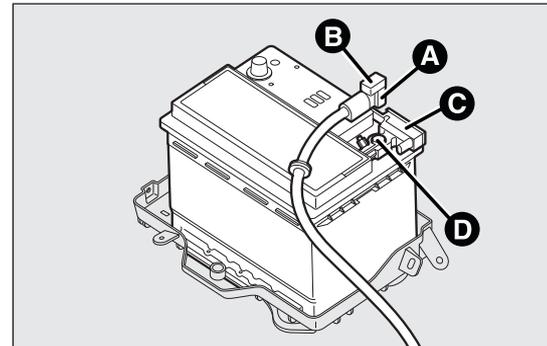


Abb. 137

F0N0543

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Zündschlüssel immer abgezogen werden oder in Stellung OFF stehen. Bei Tanken muss sichergestellt werden, dass der Motor abgestellt und der Zündschlüssel in Stellung OFF steht.

**ZUR BEACHTUNG**

Falls der Komfort der Klimaanlage genutzt werden soll, kann das Start&Stop System deaktiviert werden, um eine ununterbrochene Funktion der Klimaanlage zu nutzen.

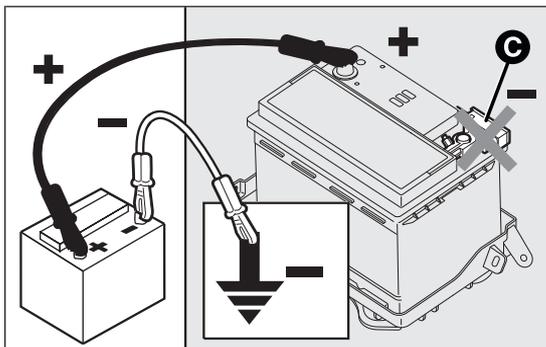


Abb. I38

F0N0544

AUTORADIO

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Für die Funktionsweise der Autoradios schlagen Sie bitte in der Ergänzung in der Anlage dieser Betriebsanleitung nach.

VORRÜSTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

- Versorgungskabel des Autoradios;
- Anschlusskabel für die vorderen Lautsprecher;
- Versorgungskabel der Antenne;
- 2 Tweeter-Lautsprecher auf den A-Säulen (mit einer Höchstleistung von je 30W) Abb. I39;
- 2 Mid-Woofer in den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, Leistung je 40W max.) Abb. I40;
- Kabel Radioantenne.

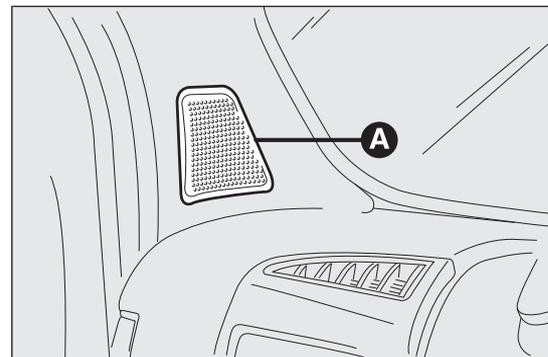


Abb. I39

F0N0157

Das Autoradio muss anstelle des mittleren Ablagefachs eingebaut werden, dadurch werden die Kabel der Vorrüstung zugänglich.



ZUR BEACHTUNG

Zum Anschließen an die im Fahrzeug vorhandene Vorbereitung sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden, um jeglicher Störung vorzubeugen, die zu einer Gefährdung der Fahrzeugsicherheit führen könnte.

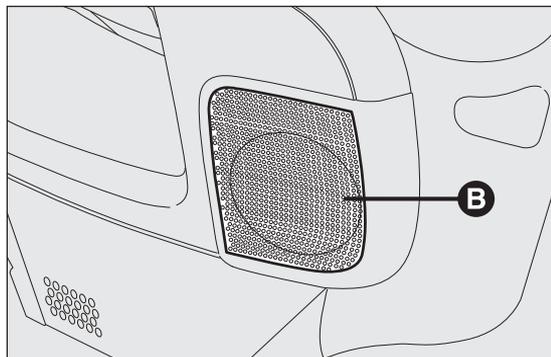


Abb. 140

F0N0158

VOM BENUTZER ZUGEKkauFTES ZUBEHÖR

Wenn nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installiert werden soll, das eine permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, sollte das Fiat-Kundendienstnetz aufgesucht werden. Das Fachpersonal kann nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat anbieten, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die angeforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ZUR BEACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Sich ebenfalls vergewissern, dass nichts (Zusatzteppiche usw.) die Pedalwege verkürzt.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit dem Kennzeichen Abb. 141 versehen sein.

Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. haftet nicht bei Schäden, die aus der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden, hervorgehen und nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.



Abb. 141

DISPOSITIVI-ELETRONICI

FUNKGERÄTE UND MOBILTELEFONE

Mobiltelefone und andere Funkgeräte (zum Beispiel CB-Geräte für Funkamateure und ähnliche) dürfen im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Gesundheitsschäden der Passagiere auch Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs verursachen, welche die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE EINES TELEPASS AN DER REFLEKTIERENDEN WINDSCHUTZSCHEIBE

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Wenn das Fahrzeug mit einer verspiegelten Windschutzscheibe ausgerüstet ist, muss der Telepass im dafür vorgesehenen Bereich installiert werden, siehe Abb. 142 - Abb. 143.

BETANKEN DES FAHRZEUGS

BETRIEB BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieseldiesels aufgrund von Paraffinbildung unzureichend werden und demzufolge Funktionsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Artik-Dieseldiesels (in kalten Berggebieten) erhältlich. Beim Tanken von Dieseldiesels, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieseldiesels einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieseldiesels zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50% seines Fassungsvermögens gefüllt sein.

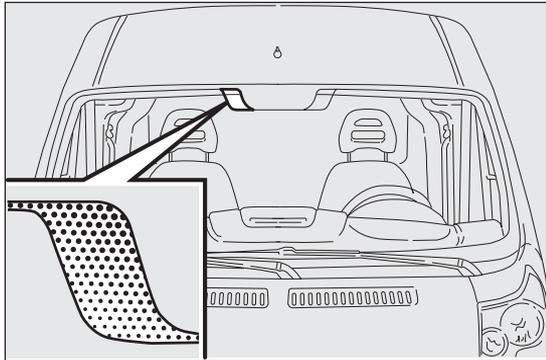


Abb. 142

F0N0245

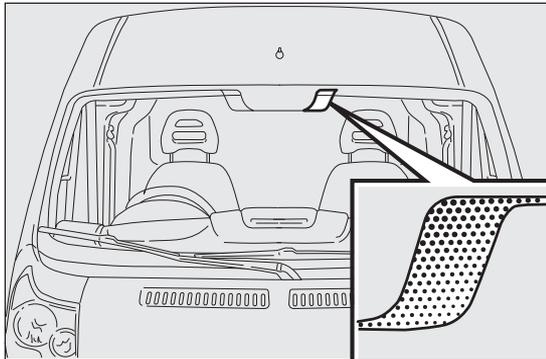


Abb. 143

F0N0246

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Nur Dieseldieselfkraftstoff für Kraftfahrzeuge verwenden, der der europäischen Norm EN590 entspricht. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank die gesamte Zufuhrleitung zu entleeren.

BEFÜLLBARKEIT

Nach dem ersten Auslösen der Zapfpistole zwei weitere Füllvorgänge durchführen, um den Tank ganz aufzufüllen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen im Kraftstoffkreislauf verursachen könnte.

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

Zum Nachtanken die Klappe A Abb. 144 öffnen und anschließend den Verschluss B mit dem Zündschlüssel öffnen und gegen den Uhrzeigersinn drehend abnehmen. Am Tankdeckel befindet sich eine Verlustschutzvorrichtung C, die den Tankdeckel mit der Klappe verbindet, so dass er nicht verloren gehen kann.

Der hermetische Verschluss kann zu einem geringfügigen Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeschwindigkeit beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

Wie in der Abb. 144 dargestellt, den Deckel beim Betanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung hängen.

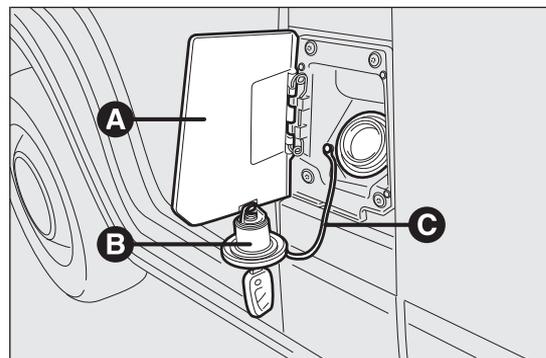


Abb. 144

F0N0068



ZUR BEACHTUNG

Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Halten Sie sich mit dem Gesicht so weit wie möglich vom Tankstutzen entfernt, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- Oxidationskatalysator;
- die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (AGR);
- der Partikelfilter (DPF) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).



ZUR BEACHTUNG

Der Partikelfilter (DPF) entwickelt während des Normalbetriebs hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

PARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.

Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen / zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.

Während des normalen Gebrauchs des Fahrzeugs registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe an Nutzungsdaten (Einsatzzeit, Streckenart, erreichte Temperaturen usw.) und bestimmt die im Filter angesammelte Partikelmenge.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.

Das Regenerationsverfahren wird automatisch vom Steuergerät der Motorkontrolle je nach Ansammlungszustand des Filters und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs gesteuert.

Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühlerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff.

Diese Situationen sind nicht als Störungen anzusehen und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt. Bei Anzeige einer entsprechenden Meldung: siehe Abschnitt "Kontrollleuchten und Meldungen".

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Sicherheitsgurt anlegen und dabei den Oberkörper gerade und an die Rückenlehne angelehnt halten.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A Abb. 145 bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen, erneut herausziehen und dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurt, die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des Aufrollens, um das Verdrehen zu vermeiden.

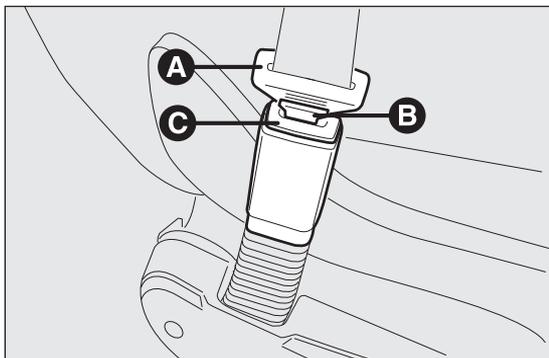


Abb. 145

F0N0069

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

Bei auf starkem Gefälle geparktem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren; dies ist durchaus normal.

Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt ebenfalls beim schnellen Herausziehen der Gurte, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.



ZUR BEACHTUNG

Die Taste C Abb. 145 nicht während der Fahrt drücken.

HÖHENEINSTELLUNG



ZUR BEACHTUNG

Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Zum Verstellen die Taste A Abb. 146 drücken und den Griff B nach oben oder unten verschieben.

Die Gurthöhe stets richtig einstellen und sie der Körpergröße der Fahrgäste anpassen. Durch diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei einem Aufprall wesentlich reduziert werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die ordnungsgemäße Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft.



ZUR BEACHTUNG

Nach dem Einstellen immer kontrollieren, dass der Läufer, an dem sich die Umlenkvorrichtung des Gurts befindet, an einer der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Dazu bei losgelassener Taste einen weiteren Druck nach unten ausüben, um das Einrasten der Verankerungsvorrichtung zu spüren, falls das Loslassen der Taste nicht in Höhe einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.

Sicherheitsgurt mit Aufroller am mittleren vorderen Sitz der Sitzbank

An der vorderen zweisitzigen Sitzbank befindet sich am mittleren Sitzplatz Abb. 147 ein Sicherheitsgurt mit drei Verankerungspunkten (Aufroller am Sitz verankert).

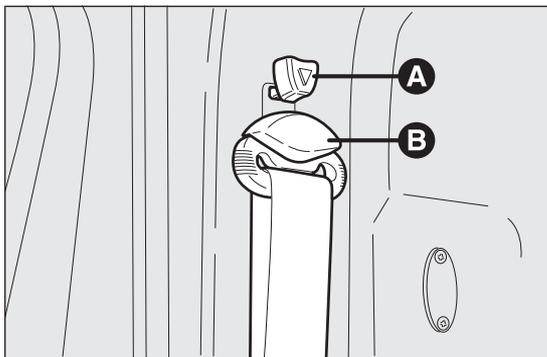


Abb. 146

F0N0070



Abb. 147

F0N0156

S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug verfügt über eine so genannte SBR-Anlage (Seat Belt Reminder), bestehend aus einem Summer, der den Fahrer zusammen mit dem Blinken der Warnleuchte  an der Instrumententafel auf den nicht angelegten Sicherheitsgurt hinweist.

Das akustische Signal kann zeitbegrenzt deaktiviert werden (bis zum nächsten Abstellen des Motors) und zwar in dieser Weise:

- den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite anschnallen;
- den Zündschlüssel auf MAR drehen;
- länger als 20 Sekunden warten, dann einen der Sicherheitsgurte abschnallen.

Für die dauerhafte Deaktivierung muss man sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.

Bei digitalem Display kann das S.B.R.-System nur durch das Fiat Kundendienstnetz erneut aktiviert werden.

Bei einem Multifunktionsdisplay kann das Reaktivieren des SBR-Systems auch über das Setup-Menü erfolgen.

GURTSTRAFFER

Um den Schutz der Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug mit vorderen Gurtstraffern ausgestattet. Diese straffen bei einem heftigen Frontal- und Seitenaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. Auf diese Weise liegen die Gurte vor dem eigentlichen Rückhalten noch enger am Körper des Fahrzeuginsassen an.

Die erfolgte Aktivierung des Gurtstraffers wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktion. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (z.B. Überschwemmungen, Sturmfluten usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ZUR BEACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich bitte für den Austausch an das Fiat-Kundendienstnetz. Um das Verfallsdatum der Vorrichtung festzustellen, sehen Sie auf dem Schild im Handschuhfach nach: wenn dieses Datum knapp bevor steht, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.



Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100 für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen durch Straßenunebenheiten oder versehentliches Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anschnallen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in Abb. 148 gezeigt).

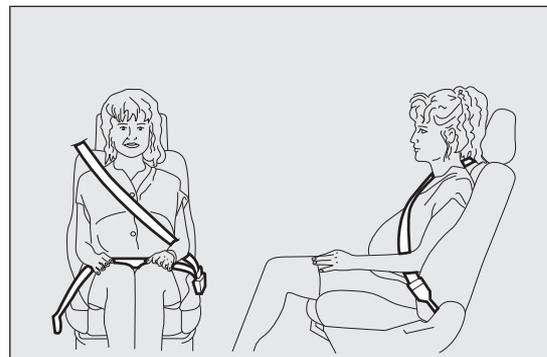


Abb. 148

F0N0120



ZUR BEACHTUNG

Der Sicherheitsgurt darf niemals verdreht werden. Das obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Das untere Gurtteil muss am Becken (wie in Abb. 149 gezeigt) und nicht am Bauch des Passagiers anliegen. Keine Vorrichtungen (Klemmen, Arretierungen, usw.) verwenden, durch die die Sicherheitsgurte nicht am Körper der Insassen anliegen.

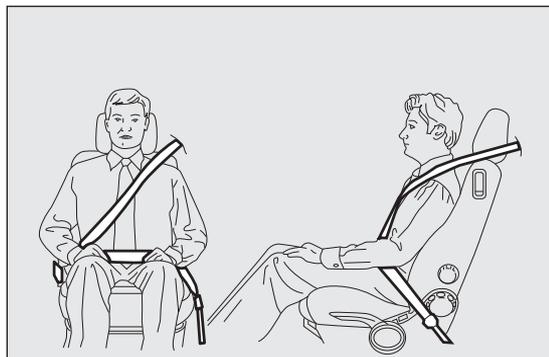


Abb. 149

F0N0121



ZUR BEACHTUNG

Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und am Becken anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anschnallen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne angelegte Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes bei einem Aufprall.



ZUR BEACHTUNG

Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifiziertem und autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden. Wenden Sie sich bitte stets an das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit den Verankerung, den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Jeder Sicherheitsgurt darf von nur einer Person benutzt werden: Befördern Sie keine Kinder auf den Knien der Mitfahrer unter Verwendung der Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 150. Schnallen Sie auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person an.

**ZUR BEACHTUNG**

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit den Verankerung, den entsprechenden Befestigungsschrauben und dem Gurtstraffer ausgetauscht werden. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.



Abb. 150

F0N0122

WARTUNG DER SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen an. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- Tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Auf jedem Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- Waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- Vermeiden Sie, dass die Aufrollvorrichtungen nass werden: ihre einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- Wechseln Sie den Sicherheitsgurt aus, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Union obligatorisch.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körpers größer und schwerer als bei Erwachsenen, und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung ECE-R44 zusammengefasst, die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe	Gewichtsgruppen
Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9 - 18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15 - 25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22 - 36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

Die Lineaccessori Fiat umfasst Kindersitze für jede Gewichtsguppe. Zu dieser Wahl wird geraten, da diese speziell für die Fahrzeuge von Fiat entworfen und erprobt wurden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist. Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte auf der Instrumententafel kontrolliert werden. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

GRUPPE 0 und 0+

Kinder mit bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen, dank der Kopfabstützung, keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt, wie in Abb. 151 angegeben, und muss das Kind durch die eingebauten Gurte zurückhalten.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.



Abb. 151

F0N0123

GRUPPE I

Kinder mit mehr von 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angelegt wird und so Kind und Sitz festhält Abb. 152.



ZUR BEACHTUNG

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

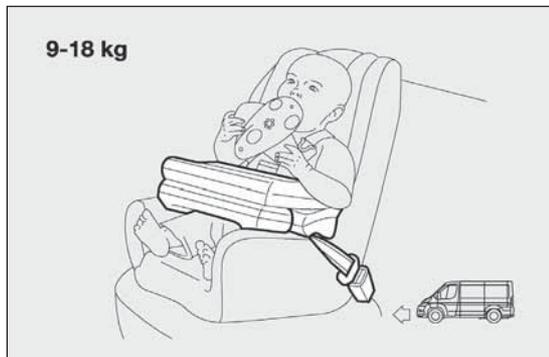


Abb. 152

F0N0124



ZUR BEACHTUNG

Es gibt Kindersitze, die sich für die Gewichtsklassen 0 und 1 eignen, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Die beiliegenden Montageanleitungen genauestens beachten.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GRUPPE 2

Kinder von 15 bis 25 kg Gewicht können direkt durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs gehalten werden Abb. 153.

Die Kindersitze haben nur die zusätzliche Funktion, das Kind in den Sicherheitsgurten richtig zu positionieren, so dass der diagonale Abschnitt am Brustkorb und niemals am Hals anliegt, und der waagerechte Abschnitt gut am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

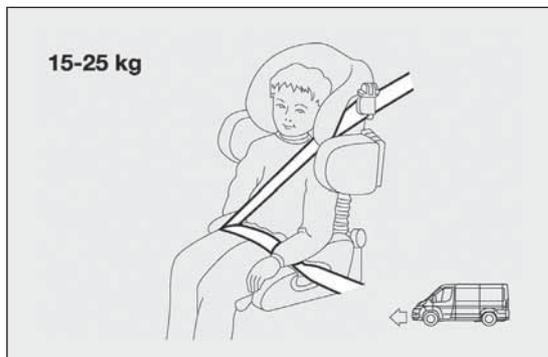


Abb. 153

F0N0125

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die Abb. 154 zeigt ein Beispiel für die korrekte Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Bei einer Körpergröße von mehr als 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

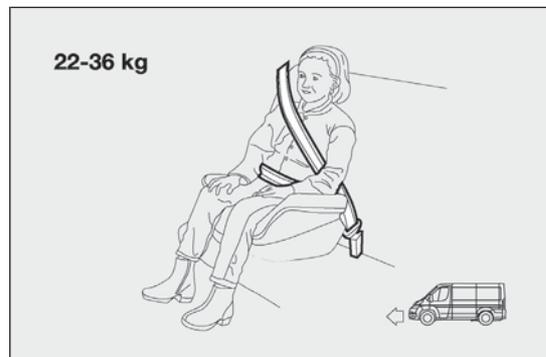


Abb. 154

F0N0126

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Eignung für den Einbau von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabelle regelt (die Tabelle bezieht sich auf die Versionen Kastenwagen, Kombi und Panorama) :

Gruppe	Gewichtsgruppen	KABINE	I. UND 2. HINTERE SITZREIHE		
			Einzel- oder Doppelsitz (1 oder 2 Passagiere)	Hinterer rechter Passagier	Hinterer linker Passagier
Gruppe 0, 0+	Bis 13 kg	U	U	U	U
Gruppe 1	9-18 kg	U	U	U	U
Gruppe 2	15-25 kg	U	U	U	U
Gruppe 3	22-36 kg	U	U	U	U

U geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universale" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind

- Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- Bei Deaktivierung des Beifahrer-Frontairbags immer überprüfen, dass die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Anleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.
- Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.
- Keine Kinder, d. h. auch keine Neugeborenen, auf dem Arm transportieren. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
- Tauschen Sie nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen aus.



ZUR BEACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am Besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES "ISOFIX UNIVERSAL"

Das Fahrzeug ist für die Montage von Kindersitzen "Isofix Universal" vorbereitet, einem neuem System, das europaweit für den Transport von Kindern genormt ist.

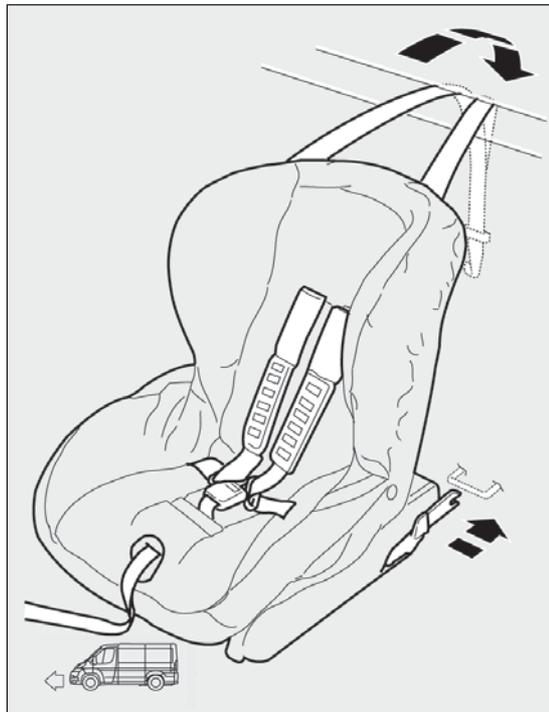


Abb. 155

F0N0236

Als reines Beispiel ist in Abb. 155 ein Kindersitz dargestellt.

Wegen des unterschiedlichen Einrastrsystems muss der Kindersitz durch die dafür vorgesehenen unteren Metallringe A Abb. 156 befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und hinterem Kissen befinden, anschließend muss der obere Gurt (gehört zum jeweiligen Kindersitz) am entgegengesetzten Ring Abb. 157 am hinteren Teil des Sitzes befestigt werden. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen "Isofix Universal" ist möglich.

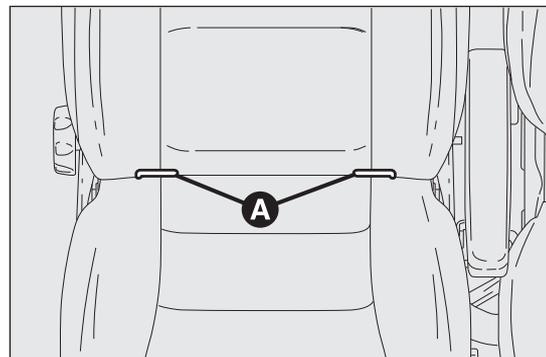


Abb. 156

F0N0234

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 "Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

**ZUR BEACHTUNG**

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird.

**ZUR BEACHTUNG**

Halten Sie sich in jedem Fall an die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

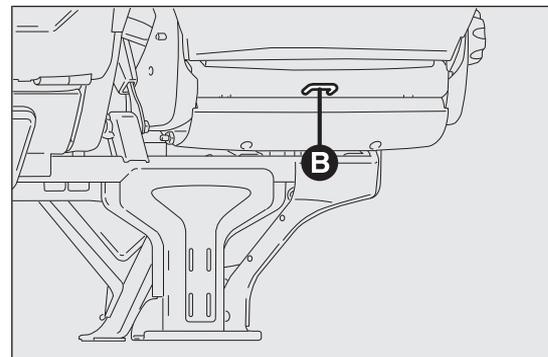


Abb. 157

F0N0235

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG DER KINDERSITZE ISOFIX UNIVERSALE

Die nachstehende Tabelle enthält in Übereinstimmung mit der europäischen Gesetzgebung (ECE 16) die Einbaumöglichkeiten für Isofix-Universal-Kindersitze für die Sitze, die mit Isofix-Rasthalterungen versehen sind.

Gewichtsgruppe	Ausrichtung des Kindersitzes	Größenklasse Isofix	Position Isofix seitlich hinten I. Reihe (PANORAMA)	Position Isofix seitlich hinten I. Reihe (KOMBI)
Babywiege	Entgegen der Fahrtrichtung	F	X	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	G	X	X
Gruppe 0 (bis zu 10 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL	IL
Gruppe 0+ (bis 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL	IL
Gruppe I (von 9 bis 18 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL	IL
	In Fahrtrichtung	B	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	BI	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF	IUF

X: ISOFIX-Stellung ist nicht für Isofix-Rückhaltesysteme für Kinder in dieser Gewichtsgruppe und/oder in dieser Größenklasse geeignet.

IL: Geeignet für Isofix-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie "Fahrzeugspezifisch", "Begrenzt" oder "Semi-Universal", die spezifisch für das Fahrzeug homologiert wurden.

IUF: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Klasse Universal, die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FRONTAIRBAGS

Das Fahrzeug ist mit Frontairbag für den Fahrer und den Beifahrer ausgerüstet.

Die Front-Airbags für Fahrer / Beifahrer schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem frontalen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus.

Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten; sofort danach entleert sich das Kissen.

Die frontalen Airbags für Fahrer/Beifahrer ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In dieser Lage ist der vom Kissen gewährte Schutz herabgesetzt.

Die vorderen Airbags können in folgenden Fällen nicht aktiviert werden:

- Beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke);
- Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, am Armaturenbrett im Bereich des Airbag auf der Beifahrerseite und an den Sitzen anbringen. Keine Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrerairbags verhindern und außerdem die Fahrzeuginsassen schwer verletzen könnten.

Bei einem Frontaufprall niedriger Intensität (für die, die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist), sprechen die Airbags nicht an. Gerade in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem Frontaufprall die korrekte Sitzposition des Fahrers sicherstellt.

FAHRER-FRONTAIRBAG

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen und ist in einem Fach in der Mitte des Lenkrads Abb. 158 untergebracht.

BEIFAHRENER-FRONTAIRBAG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel Abb. 159 und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

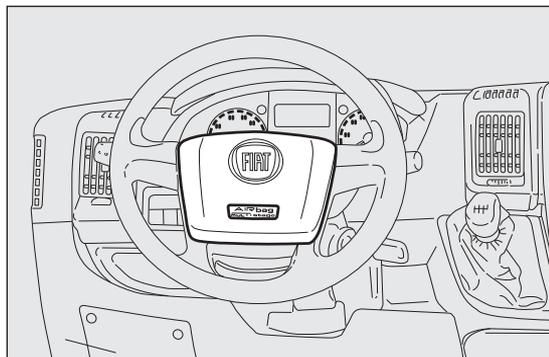


Abb. 158

F0N0324



ZUR BEACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag (ON) vorhanden ist, keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Bei Notwendigkeit immer den Airbag auf der Beifahrerseite deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.

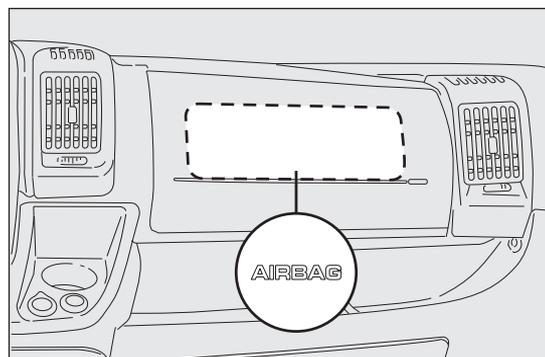


Abb. 159

F0N0072

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER FRONT- UND SEITENAIRBAGS AUF DER BEIFAHRERSEITE ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS/BECKENS (Side Bag)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag (Schutz des Oberkörpers) auf der Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers/Kopfes.

ZUR BEACHTUNG Zur manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (Sidebag) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) lesen Sie bitte das Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges" im Abschnitt "Multifunktionsdisplay".

SIDEBAGS

Das Fahrzeug verfügt vorne über Seitenairbags (Schutz des Oberkörpers) für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Airbags zum Schutz des Kopfes der vorderen Insassen (Kopfairbags) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Seitenairbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen bei einem seitlichen mittelschweren Aufprall durch ein Luftkissen, das sich zwischen dem Insassen und den seitlichen Innenteilen des Fahrzeugs entfaltet. Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem seitlichen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen der Luftkissen aus. Das Luftkissen bläst sich augenblicklich auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder in sich zusammen.

Die seitlichen Airbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

SIDEBAGS VORNE ZUM SCHUTZ DES BRUSTKORBES (SIDE BAG)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befinden sich in den Rückenlehnen der Sitze Abb. 160, bestehen aus einem sich augenblicklich aufblasenden Luftkissen, und schützen den Oberkörper der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall.

SIDEBAGS FÜR DEN SCHUTZ DES KOPFES (WINDOW BAG)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Kissen, eines auf der rechten und eines auf der linken Seite des Fahrzeuges, die sich hinter der seitlichen Dachverkleidung befinden und von entsprechenden Blenden Abb. 161 abgedeckt sind.

Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen Insassen bei einem Seitenaufprall zu schützen. Dies dank der großen Oberfläche der Kissen.

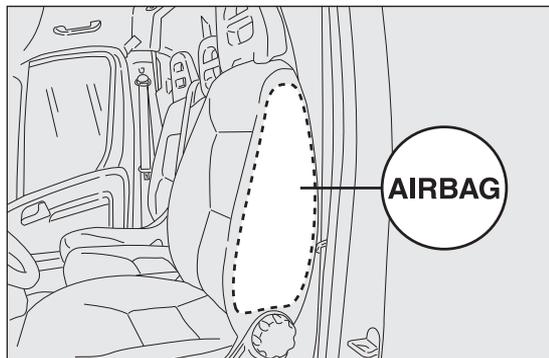


Abb. 160

F0N0140

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/oder der Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

ZUR BEACHTUNG Die Auslösung der Airbags setzt eine geringe Menge Staub frei. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen.

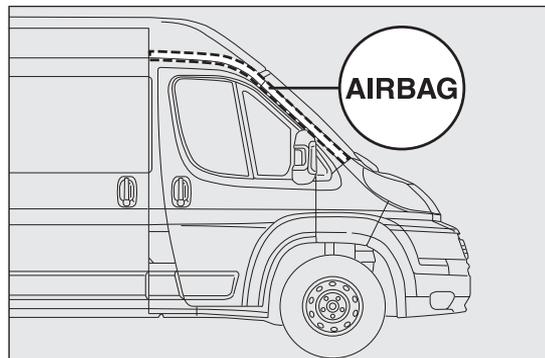


Abb. 161

F0N0133

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Verfalldaten bezüglich der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem dafür vorgesehenen Kennschild im Ablagefach angegeben. Nähern sich diese Termine, ist über das Fiat-Kundendienstnetz ein Ersatz anzufordern.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an den Fiat Kundendienst, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der elektrischen Anlage überprüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an den Fiat-Kundendienst zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsänderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser Elemente ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ZUR BEACHTUNG

Legen Sie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Bereich des Seitenairbags zum Schutz des Kopfes (Window Bag) auf, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Lassen Sie nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen.

ALLGEMEINE HINWEISE



ZUR BEACHTUNG

Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Nehmen Sie vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat-Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.



ZUR BEACHTUNG

Die Rückenlehne der Vordersitze und der Hintersitze darf nicht mit Verkleidungen oder Überzügen gedeckt werden, die nicht zum Gebrauch mit dem Sidebag vorgesehen sind.



ZUR BEACHTUNG

Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistiften usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.



ZUR BEACHTUNG

Immer mit den Händen am Lenkrad fahren, so dass sich bei einem Auslösen der Airbag frei entfalten kann. Nicht mit nach vorne geneigtem Körper fahren, sondern die Rückenlehne gerade stellen und sich gut mit dem Rücken daran anlehnen.



ZUR BEACHTUNG

Die Airbags können sich auch bei abgestelltem Motor aktivieren, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag, oder Gurtstraffer) auf Grund eines Stoßes auslöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.



ZUR BEACHTUNG

Wenn das Fahrzeug Gegenstand von Diebstahl oder Diebstahlversuch war, wenn es Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser erlitten hat, muss das Airbag-System vom Fiat-Kundendienstnetz überprüft werden.



ZUR BEACHTUNG

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte  (bei aktiviertem Front-Airbag auf der Beifahrerseite) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrerairbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.



ZUR BEACHTUNG

Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfdruck reinigen (sondern von Hand oder an den automatischen Waschanlagen für Sitze).



ZUR BEACHTUNG

Das Auslösen des Frontairbags ist für Aufprallstärken vorgesehen, die diejenigen der Gurtstraffer übersteigen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsgrenzen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ZUR BEACHTUNG

Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.



ZUR BEACHTUNG

Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Da die Frontairbags außerdem bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, deshalb immer die Sicherheitsgurte anlegen.

MOTORSTART UND FAHREN

MOTOR ANLASSEN

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Vorrichtung zum Blockieren des Motors ausgestattet: falls der Wagen nicht anspringt, beachten Sie bitte die Angaben im Abschnitt "Das Fiat CODE-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges".



In der ersten Nutzungszeit ist es ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (beispielsweise übermäßige Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, übermäßig starkes Bremsen usw.).



Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.



ZUR BEACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen zu betreiben. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.



ZUR BEACHTUNG

Bis zum Start des Motors funktionieren weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad ausübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.

VORGEHEN

Vorgehen:

- Die Handbremse anziehen;
- Die Gangschaltung in Leerlaufstellung positionieren;
- Den Zündschlüssel in Stellung MAR bringen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten  und  auf;
- Das Ausschalten der Kontrollleuchten  und  abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;
- Den Zündschlüssel sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  auf AVV drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben.

Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf STOP zu drehen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.



Blinkt die Kontrollleuchte  für 60 Sekunden nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme, weist dies auf eine Störung am Vorwärmssystem der Kerzen hin. Startet der Motor, kann das Fahrzeug normal benutzt werden; Bitte wenden Sie sich jedoch so schnell wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Vorgehen:

- Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;
- Verlangen Sie auf den ersten Kilometern keine Höchstleistungen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger in der Anzeige der Motorkühlfüssigkeitstemperatur zu bewegen beginnt.



Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad ausübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.



Ein Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie den Zündschlüssel bei Motor im Leerlauf auf STOP.



Das „Gas geben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist für Motoren mit Turbolader besonders schädlich.



Unter bestimmten Bedingungen, kann beim Abstellen des Motors der E-Ventilator für die Dauer von max. 120 sec eingeschaltet werden.

BEIM PARKEN

Vorgehen:

- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Einen Gang einlegen (den I. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug auf einer stark abfallenden Straße abgestellt, wird empfohlen, die Räder auch mit einem Keil oder Stein zu blockieren.

Den Schlüssel nicht in der Anlassvorrichtung lassen, um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, außerdem bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.



ZUR BEACHTUNG

Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Wenn man das Fahrzeug verlässt, den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung herausziehen und mitnehmen.

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich auf der linken Seite des Fahrersitzes Abb. 162. Zum Betätigen der Handbremse den Hebel nach oben ziehen, bis die Sperre des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Im Normalfall reichen auf ebenem Gelände vier oder fünf Raststufen, auf starken Steigungen bzw. Gefällen und bei beladenem Fahrzeug können neun oder zehn erforderlich sein.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrollleuchte (⚠).

Zum Lösen der Handbremse wie folgt vorgehen:

- Den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf A drücken;
- Die Taste A gedrückt halten und den Hebel absenken.

Die Kontrollleuchte (⚠) auf der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang mit gedrücktem Bremspedal auszuführen.

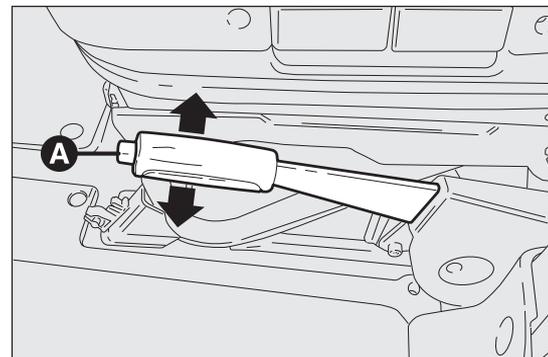


Abb. 162

F0N0073

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Den Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug ziehen, bzw. bei fahrendem Fahrzeug ausschließlich bei einem Defekt an der hydraulischen Bremsanlage. Wird die Handbremse ausnahmsweise bei fahrendem Fahrzeug gezogen, empfiehlt sich, diese nur mäßig anzuziehen, um ein Blockieren des Fahrzeughecks mit einem anschließenden Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.



Bei Fahrzeugen mit selbstregelnden pneumatischen Aufhängungen immer prüfen, dass um das Fahrzeug herum und überhalb des Daches ein ausreichender Freiraum vorhanden ist. Das Fahrzeug könnte bei eventuellen Temperatur- oder Belastungsschwankungen automatisch nach oben (oder unten) fahren.

BEDIENUNG DES GETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niederreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf Abb. 163).

Zum Einlegen des 6. Gangs (wo vorgesehen), den Schalthebel durch Drücken nach rechts betätigen, um ein versehentliches Einlegen des 4. Gangs zu vermeiden. Der gleiche Vorgang gilt für das Herunterschalten vom 6. zum 5. Gang.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird, um Beschädigungen an den Zahnradern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

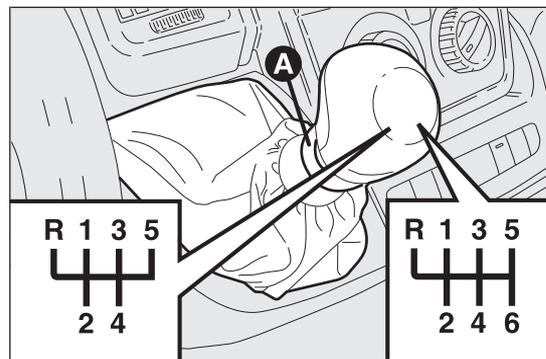


Abb. 163

F0N0074

Um den Rückwärtsgang R aus der Leerlaufposition einzulegen, den Gleitring A unter dem Knauf anheben und gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorne verschieben.



ZUR BEACHTUNG

Um die Gänge ordnungsgemäß zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Aus diesem Grunde darf sich auf dem Boden vor der Pedalgruppe kein Hindernis befinden: eventuelle Fußmatten müssen glatt liegen, damit sie den Pedalweg nicht beeinträchtigen.



Lassen Sie während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen. Die Bedienung des Kupplungspedals muss auf die Gangwechsel begrenzt werden. Beim Fahren den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal liegen lassen, auch wenn er nur leicht aufgelegt bleibt. Bei den Versionen/Märkten wo vorgesehen kann die Kontrollelektronik des Kupplungspedals einen falschen Fahrstil als Fehler interpretieren und dementsprechend reagieren.

RATSCHLÄGE FÜR DAS BELADEN

Ihr Fiat Ducato wurde für bestimmte Höchstgewichte entwickelt und zugelassen (siehe Tabelle "Gewichte" im Kapitel "Technische Daten"): Gewicht fahrbereit, Nutzlast, Gesamtgewicht, Höchstgewicht auf der Vorderachse, Höchstgewicht auf der Hinterachse, abschleppbares Gewicht.



Jede dieser Grenzen muss beachtet und DARF NIE ÜBERSCHRITTEN WERDEN. Prüfen Sie vor allem, dass die zulässigen Höchstgewichte auf der Vorder- und Hinterachse beim beladen nicht überschritten werden (vor allem, wenn das Fahrzeug mit einer speziellen Ausstattung versehen ist).

ZUR BEACHTUNG Die maximal zulässige Höchstlast an den Halterungen am Boden beträgt 500 kg; die maximal zulässige Beladung auf der Seite beträgt 150 kg.



ZUR BEACHTUNG

Unregelmäßige Strecken und energisches Abbremsen können ein plötzliches Verschieben der Ladung verursachen, was eine Gefahrensituation für den Fahrer und die Insassen ist: vor dem Losfahren befestigen Sie daher gut die Ladung mit den entsprechenden Haken auf dem Boden; für die Blockierung benutzen Sie Metallkabel, Seile oder Riemen, deren Widerstandsfähigkeit dem Gewicht des zu befestigenden Materials angemessen ist.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Auch bei stehendem Fahrzeug an einer starken Steigung oder mit seitlicher Neigung kann das Öffnen der Hecktüren oder der Seitentür ein Herausfallen der nicht befestigten Waren verursachen.

ZUR BEACHTUNG Bei den Versionen mit seitlichen Bordwänden rechts und links wird empfohlen, zuerst den Aushakhebel in die Schließposition zu bringen, bevor man die Bordwände absenkt.

**ZUR BEACHTUNG**

Wenn Sie Benzin in einem Reservetank mitnehmen möchten, müssen dabei die geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet werden: benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservetank, der entsprechend an den Haken für die Befestigung der Ladung gesichert wurde. Auch wenn so die Brandgefahr bei einem Unfall steigt.

Außer dieser allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen können einige einfache Abstimmungen die Fahrsicherheit und den Komfort verbessern und die Lebensdauer des Fahrzeuges verlängern:

- Die Ladung gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen: wenn es notwendig wird, die Ladung im einen Bereich zu konzentrieren, wählen Sie dazu die Mitte zwischen den beiden Achsen;

- daran denken, dass je weiter unten sich die Ladung befindet, umso weiter nach unten wir der Schwerpunkt des Fahrzeugs verlegt, was eine sichere Fahrt leichter macht: positionieren Sie daher die schwereren Waren unten;
- erinnern Sie sich daran, dass das dynamische Fahrverhalten des Fahrzeuges durch das transportierte Gewicht beeinflusst wird: die Bremswege werden vor allem bei hoher Geschwindigkeit länger.

KRAFTSTOFFEINSPARUNG

Nachfolgend werden einige nützliche Empfehlungen aufgeführt, die die Erzielung einer Kraftstoffeinsparung und eine Beschränkung des Ausstoßes sowohl von CO₂ als der anderen Schadstoffe (Stickstoffoxide, unverbrannte Kohlenwasserstoffe, PM Feinstaub, usw. ...) zu erzielen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Nachstehend die allgemeinen Dinge, die den Kraftstoffverbrauch beeinflussen.

Wartung des Fahrzeuges

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung" lohnt sich.

Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Überschüssige Last

Fahren Sie nicht mit überladem Kofferraum. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger oder Skihalter nach dem Gebrauch vom Wagentdach entfernen. Dieses Zubehör beeinträchtigt die Aerodynamik des Fahrzeuges, was eine negative

Auswirkung auf den Verbrauch hat. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie am Besten einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Elektrische Vorrichtungen nur für die erforderliche Zeit verwenden. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch (durchschnittlich bis zu +20%); wenn die Außentemperatur dies zulässt sollte daher nur die Lüftung verwendet werden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Nachstehend die wichtigsten Fahrstile, die den Kraftstoffverbrauch beeinflussen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Motorstart

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort und langsam loszufahren, wobei hohe Drehzahlen vermieden werden müssen: so erwärmt sich der Motor schneller.

Unnötige Manöver

Vermeiden Sie das Gas geben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors. Diese Manöver oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlauben, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung erhöht den Verbrauch.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie Bremsungen und überflüssiges Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Aggressive Beschleunigungen beeinträchtigen äußerst negativ den Verbrauch und die Abgasemissionen: beschleunigen Sie schrittweise.

EINSATZBEDINGUNGEN

Nachstehend die wichtigsten Bedingungen für die Benutzung, die den Kraftstoffverbrauch beeinflussen.

Kaltstart

Bei sehr kurzen Fahrstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur.

Daraus folgt ein deutlicher Anstieg sowohl des Verbrauchs (von +15 bis +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Ein relativ hoher Verbrauch ist durch dichten Verkehr bedingt, wie zum Beispiel wenn im Stau mit häufiger Benutzung der unteren Übersetzungsverhältnisse des Getriebes oder in großen Städten mit zahlreichen Ampeln gefahren wird. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

HINWEISE

Zum Ziehen eines Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Legen Sie bei Gefälle einen kleineren Gang ein statt ständig die Bremse zu benutzen.

Das Gewicht des Anhängers auf den Schlepphaken des Fahrzeugs reduziert die Ladekapazität des Fahrzeugs um den gleichen Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allen Zubehörs und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Die jeweiligen Geschwindigkeitsgrenzen des entsprechenden Landes für Fahrzeuge mit Anhängern einhalten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 100 km/h überschreiten.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines geeigneten Stabilisators an der Anhängerkupplung bzw. der Deichsel.



ZUR BEACHTUNG

Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet sein könnte, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist daher äußerste Vorsicht geboten.



ZUR BEACHTUNG

Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss von der Hydraulikanlage des Fahrzeugs vollkommen unabhängig sein.

INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, bei dem der Einbau vorgenommen wird, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Für den elektrischen Anschluss ist eine, auf einem Bügel befestigte, genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss eine spezielle Elektronik für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden. Für den elektrischen Anschluss sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12-V-Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die evtl. Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel von mindestens 2,5 mm² Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer evtl. elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Durch die Anhängerkupplung erhöht sich die Länge des Fahrzeugs. Aus diesem Grund darf bei den Versionen mit "langem Radstand" ausschließlich eine abnehmbare Anhängerkupplung installiert werden, um die max. Gesamtlänge des Fahrzeugs von 6 m nicht zu überschreiten.

Wenn kein Anhänger gezogen wird, muss die Anhängerkupplung von ihrem Sockel abgenommen werden. Dieser Sockel darf nicht über die Originallänge des Fahrzeugs überstehen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

Montageplan für Versionen Kastenwagen Abb. 164

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch \emptyset gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10x1,25 und 4 Schrauben M12 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Stärke von mindestens 5 mm haben. MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL: 100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle "Gewichte" im Kapitel "Technische Daten").



ZUR BEACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

Für den Einbau der Anhängerkupplung muss die Stoßstange gemäß den Angaben im Montagesatz des Lieferanten eingeschnitten werden.

Montageplan für Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell Abb. 165

Ein weiterer Abschlepphaken für die Versionen Pritschenwagen und Kabinenwagen wird in Abb. 165 gezeigt.

Die Struktur \emptyset ist an den gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10x1,25 und 4 Schrauben M12 zu befestigen.

MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL: 100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle "Gewichte" im Kapitel "Technische Daten").



ZUR BEACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

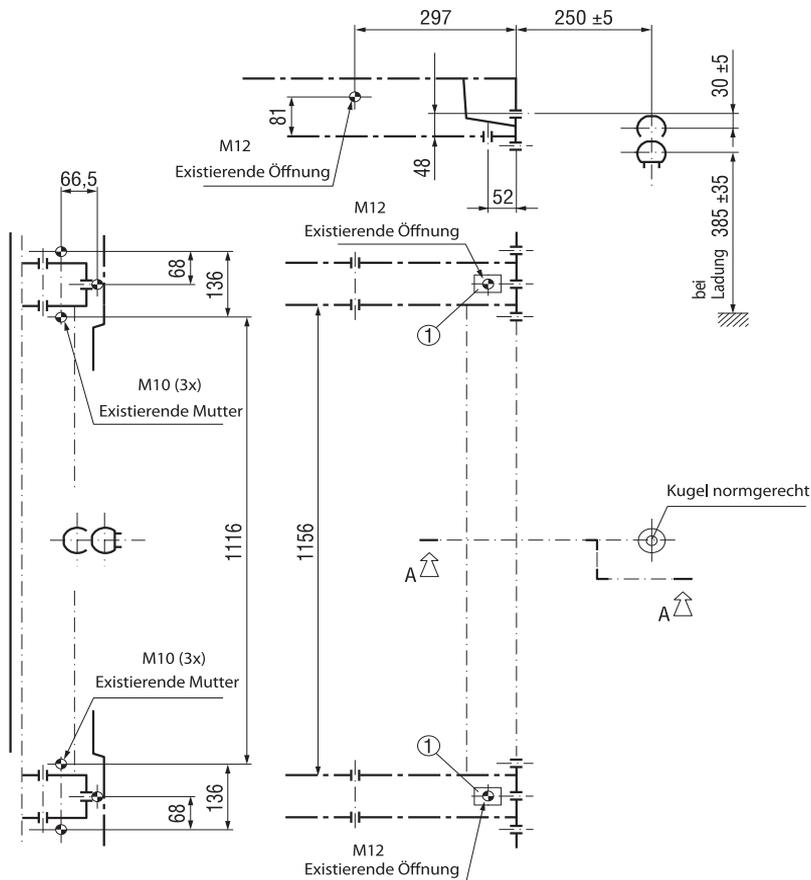


Abb. 164

F0N0189

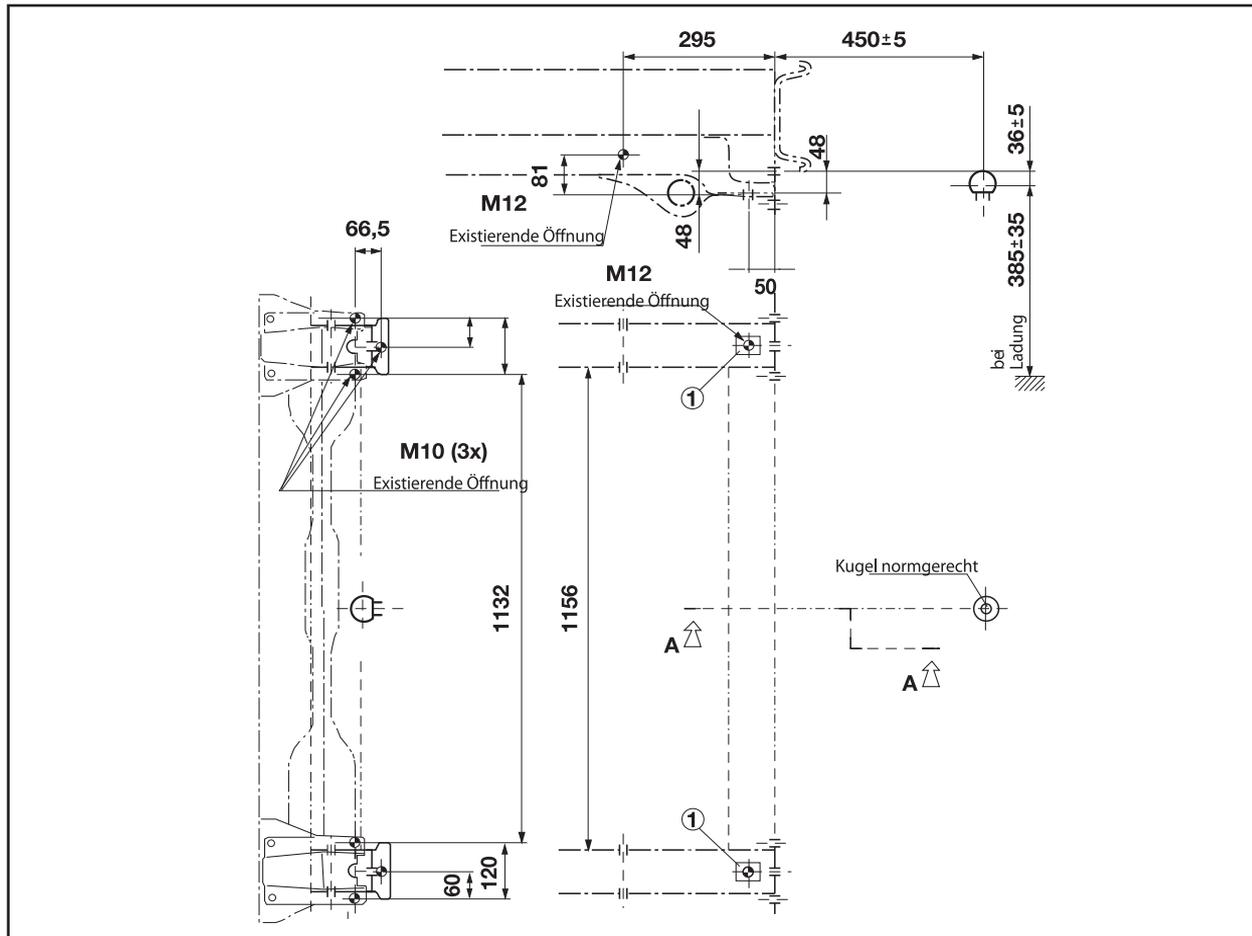


Abb. 165

F0N0250

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

WINTERREIFEN

Das Fiat-Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am besten geeignet ist.

Die Wintereigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Eigenschaften der Winterreifen sorgen dafür, dass ihre Leistungen unter normalen Umgebungsbedingungen oder auf langen Autobahnstrecken geringer als bei normalen Reifen sind. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EU-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



ZUR BEACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "T" beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "H" beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder.

Die Schneeketten dürfen nur an den Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) angebracht werden.

Es wird der Einsatz von Schneeketten der Lineaccessori Fiat empfohlen. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf verwenden.



Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht die 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort abstellen;
- Einen Gang einlegen;
- Kontrollieren, dass die Handbremse gelöst ist;
- die Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie überprüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Zeigt die Anzeige eine dunkle Färbung ohne einen grünen Bereich in der Mitte, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe: "Batterie aufladen" im Kapitel "Im Notfall"); Ist das Fahrzeug mit der Funktion der Batterietrennung (Trennschalter) ausgestattet, beziehen Sie sich für das Verfahren auf den Abschnitt "Bedienungen" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges";
- Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln;
- Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und sie von der Scheibe abheben;
- Die Fenster ein wenig öffnen;
- Decken Sie das Fahrzeug mit einer Plane aus Gewebe oder perforiertem Kunststoff ab. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und im Falle, dass die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich aufzeigt, die Batterie wieder laden;
- die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, diese mit der Fernbedienung ausschalten.

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

KONTROLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte erfolgt (wo die Instrumententafel dies zulässt) zusammen mit einer entsprechenden Meldung und/oder einem akustischen Signal. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen.

Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Drücken der Taste MODE unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel bleibt eingeschaltet, solange die Ursache der Störung nicht behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, beziehen sich auf die Beschreibung in der beiliegenden Ergänzung.



UNGENÜGENDE BREMSFLÜSSIGKEIT (rot) / HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Ungenügender Bremsflüssigkeitsstand

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Mindestfüllstand fällt.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte (⚠) während der Fahrt aufleuchtet (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Handbremse angezogen

Bei angezogener Handbremse ist die Kontrollleuchte an.

Bei einigen Versionen, wenn das Fahrzeug fährt, ertönt auch ein akustisches Signal wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Wenn diese Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, prüfen Sie bitte, ob die Handbremse angezogen ist.



AIRBAG-FEHLER (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Die Leuchte  für den Fehlbetrieb des Airbags leuchtet im Falle eines Ausfalls der Leuchte F für die Deaktivierung des Beifahrerairbags.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, kann es sein, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder (in einigen wenigen Fällen) fälschlicherweise aktiviert. Nehmen Sie bitte vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat-Kundendienstnetz auf und lassen Sie die Anlage sofort kontrollieren.



ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. Gehen Sie beim Einschalten der Kontrollleuchte wie folgt vor:

- Bei der normalen Fahrt, das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, dass die Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall abwarten, bis der Motor abkühlt und dann den Deckel des Behälters langsam und vorsichtig abschrauben. Kühlmittel auffüllen und dabei kontrollieren, dass der Kühlmittelstand zwischen der MIN- und MAX-Marke am Behälter liegt. Außerdem mit einer Sichtkontrolle auf Lecks prüfen. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.
- Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder voll beladenem Fahrzeug): die Fahrt verlangsamen und - falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt - das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Prüfen Sie den richtigen Füllstand der Flüssigkeit wie zuvor beschrieben.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.



STÄNDIG LEUCHTEND: UNGENÜGENDER ÖLDRUCK (rot) / BLINKEND: MOTORÖL VERBRAUCHT (rot) (nur Versionen Multijet con DPF)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

I. Ungenügender Motoröldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig die Mitteilung, wenn der Öldruck ungenügend ist.



ZUR BEACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) leuchtet, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

2. Motoröl abgenutzt (nur Versionen Multijet mit DPF)

Die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken und auf dem Display wird eine Meldung angezeigt (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), wenn das System eine Verschlechterung der Motorölqualität feststellt.

Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Fehler des Fahrzeuges anzusehen, sondern meldet ausschließlich dem Besitzer, dass durch die normale Nutzung des Fahrzeuges ein Ölwechsel erforderlich wurde. Wird der Ölwechsel aufgeschoben, bis der Verschleißzustand eine zweite Schwelle erreicht, geht auf der Instrumententafel auch die Leuchte  an und der Motor läuft nur noch mit 3000 U/min.

Bei einem weiteren Aufschub des Ölwechsels, wird die Motordrehzahl - um Schäden zu vermeiden - auf 1500 U/min begrenzt.



Um Motorschäden zu vermeiden, sollte der Ölwechsel dann erfolgen, wenn die Kontrollleuchte  anfängt zu blinken. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Abnutzung des Öls wird durch folgende Bedingungen beschleunigt:

– Benutzung des Fahrzeuges vorzugsweise im Stadtverkehr, wodurch die Regenerierung des DPF öfter notwendig ist

– Benutzung des Fahrzeuges auf kurzen Strecken, wodurch der Motor nicht die korrekte Temperatur erreichen kann

– Wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.



Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden. Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.



**UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN
DER TÜREN / DES LADERAUMES (rot)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Versionen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder der Laderaum nicht richtig geschlossen sind.

Bei einigen Versionen erscheint am Display eine entsprechende Meldung zur Anzeige, dass die Vordertür links/rechts bzw. die hinteren Türen/der Laderaum offen sind.

Bei fahrendem Fahrzeug und offenen Türen erfolgt eine akustische Meldung.



**SICHERHEITSGURTE NICHT
ANGESCHNALLT (rot)**

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel schaltet sich mit Dauerlicht ein, wenn das Fahrzeug fährt und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt wurde. Diese Kontrollleuchte beginnt zu blinken und ein akustisches Signal (Summer) ertönt, wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt ist.

Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S.B.R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden.

Bei einigen Versionen ist die Reaktivierung des Systems über das Setup-Menü möglich.



**EBD DEFEKT (rot)
(bernsteingelb)**

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten (ABS) und (!) bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems an oder das System steht nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann bei kräftigem Abbremsen eine vorzeitige Blockierung der Hinterräder auftreten, wodurch das Fahrzeug ausbrechen kann.

Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



EINSPRITZANLAGE DEFEKT (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Sollte die Kontrollleuchte an bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, deutet dies auf einen nicht einwandfreien Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch hin.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Wenden Sie sich bitte in jedem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.



AIRBAG BEIFAHRESEITE DEAKTIVIERT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist.

Wird bei Einschuss des frontalen und seitlichen Beifahrerairbag der Zündschlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Lampe F auf dem Ziffernblatt ca. 4 Sekunden lang kontinuierlich und muss dann ausgehen

Sollte die Fehlerleuchte F als Fehleranzeige der Leuchte  blinken, wird der Schutz des Beifahrers in den Ländern, wo die Deaktivierung des Beifahrerairbags vorgesehen ist, deaktiviert oder bleibt andernfalls aktiv.



ZUR BEACHTUNG

Die Kontrollleuchte zeigt außerdem eventuelle Störungen der Kontrollleuchte  an. Diese Bedingung wird durch das intermittierende Blinken der Kontrollleuchte auch über die 4 Sekunden hinaus angezeigt. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte  unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Wenden Sie sich bitte vor der Weiterfahrt für die sofortige Kontrolle der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ABS-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)**

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn das System nicht ordnungsgemäß arbeitet oder nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall ist die Bremsanlage unverändert einsatzfähig, aber die Leistungen des ABS-Systems stehen nicht zur Verfügung. Vorsichtig weiterfahren und schnellstens das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn im Tank noch etwa 10/12 Liter Kraftstoff vorhanden sind (für Versionen mit einer Tankkapazität von 90/120 Litern) oder 10 Liter (für Versionen mit einer Tankkapazität von 60 Litern).

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.

**KERZENVORWÄRMUNG/DEFEKT BEI
KERZENVORWÄRMUNG
(bernsteingelb)****Glühkerzen**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben.

Starten Sie den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Fehler beim Vorglühen der Kerzen

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zur Kerzenvorwärmung. Wenden Sie sich bitte sofort das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

**WASSER IM DIESELFILTER
(bernsteingelb)**

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte  schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem hervorrufen und zu Unregelmäßigkeiten beim Motorbetrieb führen. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung) wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat-Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Wenn diese Anzeige sofort nach dem Tanken erscheint, wurde möglicherweise Wasser in den Tank eingeführt: stellen Sie in diesem Fall sofort den Motor ab und wenden sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM - FIAT CODE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR darf die Kontrollleuchte nur einmal blinken und muss dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte bei Zündschlüssel auf Position MAR mit Dauerlicht leuchtet, wird dadurch angezeigt:

- ein möglicher Defekt (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“);
- bei vorhandener Alarmanlage einen möglicher Einbruchversuch an; In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte nach etwa 10 Sekunden.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aufblinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperrung geschützt ist (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges").

Die Programmierung aller Schlüssel erfolgt über das Fiat-Kundendienstnetz.



DEFEKT AM AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet bei einigen Versionen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:

- Standlicht
- Bremslicht (Stop)
- Nebelschlussleuchten
- Fahrtrichtungsanzeiger
- Rückfahrscheinwerfer.

Störungen an diesen Lampen können sein: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



NEBELSCHLUSSLEUCHE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten der Nebelschlussleuchte ein.



ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet unter folgenden Bedingungen ein.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Fehler des Motoröldrucksensors

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Sensor für den Motoröldruck festgestellt wird.

Wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Störung zu beheben.

Ansprechen des Sicherheitsschalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperrung ausgelöst wird.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

Regensensor defekt

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Regensensor erfasst wird. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

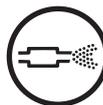
Störung Parksensoren

Siehe Beschreibung für die Störungsleuchte der Parksensoren .

Fehlbetrieb der Tagfahrlichter (mit multifunktionalem Display)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung der Tagfahrlichter festgestellt wird.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

**REINIGUNG DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT (bernsteingelb)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um dem Fahrer anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Rußpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss.

Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn auf Grund der Fahrbedingungen eine Meldung an den Fahrer verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten.

Die optimalen Bedingungen zum Abschluss des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h und einer Motordrehzahl über 2000 U/min erreicht. Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und das Fahrzeug muss daher auch nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).



Während der Regenerierung könnte der E-Ventilator aktiviert werden.



ZUR BEACHTUNG

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor abgestellt wird. Dazu den oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren bei stehendem Fahrzeug zu beenden.



FEHLER IM ESP-/TRACTION PLUS-SYSTEM (bernsteingelb) - FEHLER HILL HOLDER (bernsteingelb)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Fehler im ESP-/TRACTION PLUS-SYSTEM

Sollte die Kontrollleuchte nicht ausgehen oder während der Fahrt zusammen mit der LED auf der ASR-Taste weiter leuchten, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Fahrzeugversionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



BREMSBELÄGE ABGENUTZT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald möglich auszutauschen.

Auf einigen Fahrzeugversionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



STÖRUNG PARKSENSOREN (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

Bei einigen Versionen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte  ein.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Hinweis Ein Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

Avaria sistema Hill Holder

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Defekt am Hill Holder-System an. Wenden Sie sich bitte in diesem Fall umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.

Auf einigen Fahrzeugversionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

**KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auf einigen Fahrzeugversionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



ABBLENDLICHTER (grün) - FOLLOW ME HOME (grün)

Abblendlichter

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe unter „Follow me home“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“).

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.



NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün - intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.



REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE-CONTROL) (grün)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Einstellring des Cruise-Control auf Position ON gestellt wird. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.



STÖRUNG ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, die Meldung auf dem Display angezeigt wird und ein akustisches Signal abgegeben wird, ist die Servolenkung wirkungslos und die am Lenkrad für das Lenken des Fahrzeugs erforderliche Kraft nimmt merklich zu. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



SELBSTREGELNDE AUFHÄNGUNGEN DEFEKT (rot)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler am System der selbstregelnden Aufhängungen auftritt.



DEFEKT AM AUTOMATIKGETRIEBE / MAXIMALE ÖLTEMPERATUR IM GETRIEBE (rot)

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel beginnt zu blinken (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung und einem akustischen Signal), wenn eine Störung am Getriebe erfasst wird.

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel leuchtet dauerhaft (zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung und einem akustischen Signal), um die zu hohe Öltemperatur im Automatikgetriebe anzuzeigen.

MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE

Die Anzeige der Außentemperatur blinkt, um den Fahrer über mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen, wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder darunter liegt.

Das Display zeigt eine dafür vorgesehene Meldung (nur bei Versionen mit Multifunktionsdisplay).

INGESCHRÄNKTE REICHWEITE

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

GRENZGESCHWINDIGKEIT ÜBERSCHRITTEN

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung an, wenn das Fahrzeug die eingestellte maximale Geschwindigkeit überschreitet (siehe "Mehrfunktionsdisplay" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges").

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

PROGRAMMIERTE WARTUNG

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Auf dem Display wird die entsprechende Mitteilung bei den Hinweisen für die programmierten Wartungsarbeiten angezeigt und bleibt bis zur Fälligkeit sichtbar. Sie erlischt, nachdem beim Fiat-Kundendienstnetz die Wartung durchgeführt wurde, oder nach dem Fahren von 1000 km seit Fälligkeit der Wartung.

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

FEHLBETRIEB DER TAGFAHRLICHTER (mit konfigurierbarem multifunktionalem Display)

Auf dem Display wird die entsprechende Mitteilung zusammen mit dem Fehlersymbol der Außenbeleuchtung angezeigt, wenn ein Fehlzustand der Tagfahrlichter ermittelt wird.

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

IM NOTFALL

Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantiekunde angegeben ist. Außerdem kann man auf die Homepage www.fiat.com gehen, um das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz zu finden.

MOTOR ANLASSEN

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

- Die beiden Plusklemmen (Zeichen + in der Nähe der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- mit einem zweiten Kabel den Minuspol (–) der Hilfsbatterie mit dem Masseanschlusspunkt, wie in Abb. 167 gezeigt, verbinden;
- Den Motor anlassen;
- nach Start des Motors können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Deshalb den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten und erzeugen Sie keine Funken.

Für den Motorstart folgendermaßen vorgehen:

- den kleinen Deckel A Abb. 166 anheben, um an den Anschluss am Batteriepluspol zu gelangen.

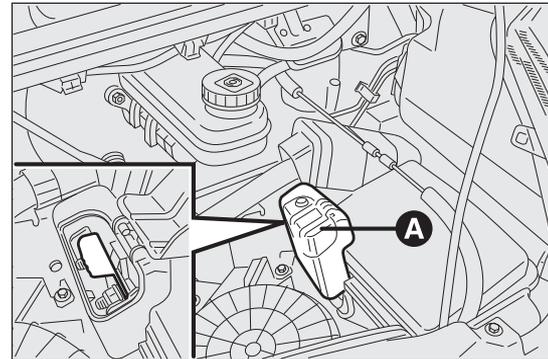


Abb. 166

F0N0075

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt anschließen: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, darauf achten, dass sich die Metallteile der beiden Fahrzeuge nicht berühren.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder die Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Die Servobremse und die elektrische Servolenkung funktionieren erst nach dem Motorstart. Es muss deshalb auf Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich ausgeübt werden.

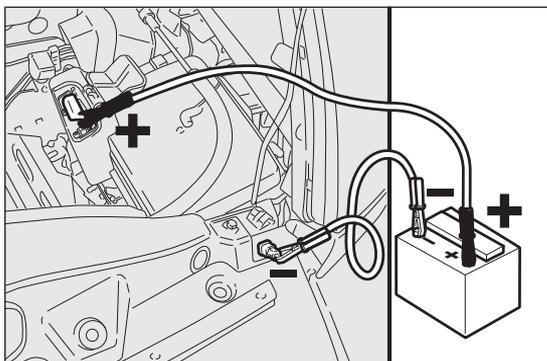


Abb. 167

F0N0076

RADWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers und des Reserverades (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachstehend aufgeführt sind.



ZUR BEACHTUNG

Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Die Handbremse ziehen.



ZUR BEACHTUNG

Das mitgelieferte Reserverad (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist spezifisch für das Fahrzeug; verwenden Sie das Reserverad nicht auf anderen Fahrzeugmodellen und benutzen Sie auf Ihrem Fahrzeug keine Reserveräder anderer Fahrzeugmodelle. Das Fahrzeug besitzt spezielle Radbolzen: sie dürfen nicht an Fahrzeugen anderer Modelle benutzt werden und es dürfen auch keine Radbolzen anderer Modelle im eigenen Fahrzeug eingesetzt werden.



ZUR BEACHTUNG

Lassen Sie das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.



ZUR BEACHTUNG

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet, oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Er darf keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die unkorrekte Positionierung des Wagenhebers kann ein Herunterfallen des aufgebockten Fahrzeugs verursachen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen.



ZUR BEACHTUNG

Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck - auch des Ersatzrads - und beziehen Sie sich dabei auf die Werte, die im Kapitel "Technische Daten" angegeben sind.

Bitte Folgendes beachten:

- Der Wagenheber wiegt 4,5 kg;
- Der Wagenheber bedarf keiner Einstellung;
- Der Wagenheber kann nicht repariert werden: im Schadensfall muss er durch einen anderen, originalen Wagenheber ersetzt werden;
- kein Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.



ZUR BEACHTUNG

Zum Betätigen der Vorrichtung zum Anheben des Ersatzrads ist kein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zulässig, die ausschließlich mit der Hand betätigt werden darf.

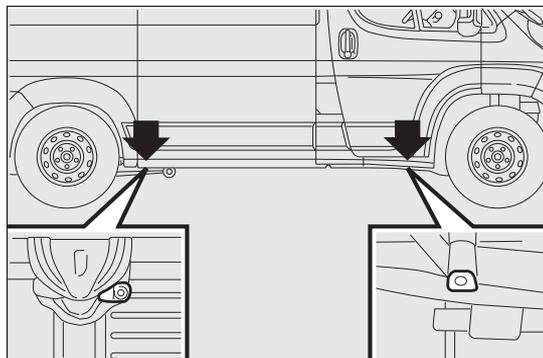


Abb. 168

F0N0193

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Beim Reifenwechsel wie folgt vorgehen:

- Halten Sie das Fahrzeug in einer Position an, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen;
- Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug die Warnweste anziehen (gesetzlich vorgeschrieben);
- Das stehende Fahrzeug nach den für das Land geltenden Vorschriften markieren, in dem man sich befindet (z. B. Warndreieck, Warnblinker usw.);
- entnehmen Sie die Verlängerung und den Schlüssel aus dem Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz (siehe "Fach unter dem Beifahrersitz" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges");
- für die Versionen mit Leichtmetallfelgen entfernen Sie die aufgedrückte Radkappe;
- Die Radbolzen des zu wechselnden Rades um eine Umdrehung lösen;
- den Ring drehen, um den Wagenheber etwas zu strecken;
- Den Wagenheber unter dem Ansatzpunkt anbringen, der dem auszuwechselnden Rad am nächsten liegt, siehe Punkte in Abb. 168. Bei Versionen mit kurzem Radstand und einziehbarer Trittstufe muss der Wagenheber unter dem in Abb. 169 gezeigten Ansatzpunkt angebracht und so gedreht werden (45°), dass es zu keiner Überschneidung mit der einziehbaren Trittstufe kommt,

- Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie in Sicherheitsabstand halten und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder auf dem Boden steht;
- Bei den Versionen mit selbstregelnden pneumatische Aufhängungen müssen die Tasten A und B vor dem Anheben mit dem Wagenheber mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt werden Abb. 170. Es wird die Betriebsart für das Anheben des Fahrzeugs aktiviert: Die LEDs der Tasten leuchten fest. Um diese Betriebsart zu verlassen, erneut die beiden Tasten A und B gleichzeitig weitere 5 Sekunden drücken. Die Kontrollleuchten an den Tasten erlöschen, und das System ist wieder funktionsfähig. Diese Betriebsart wird automatisch deaktiviert, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h überschritten wird.

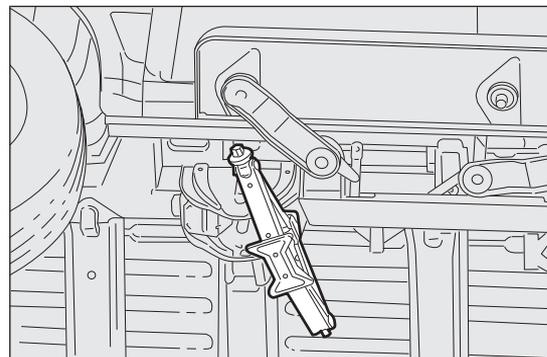


Abb. 169

F0N0194



ZUR BEACHTUNG

Bei den Versionen mit selbstregelnden pneumatischen Aufhängungen nie mit den Händen in den Radkasten greifen oder den Kopf reinstecken: Unter bestimmten Temperatur- oder Belastungsschwankungen könnte sich das Fahrzeug automatisch nach oben oder unten verschieben.

- Das Fahrzeug anheben.

Nach dem Anheben des Fahrzeuges:

- für alle Versionen: vom hinteren Radkasten rechts aus die Schraube Abb. 171 der Ersatzrad-Haltevorrichtung mit dem mitgelieferten Schlüssel mit der entsprechenden Verlängerung B lösen;

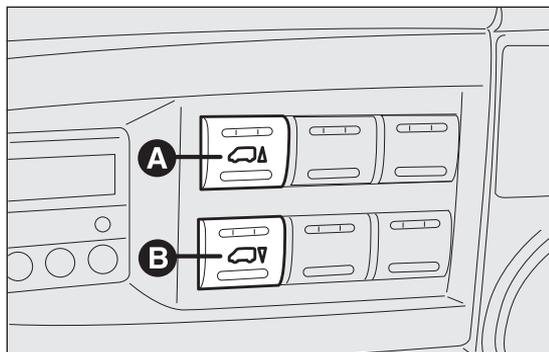


Abb. 170

F0N0677

- den Radschlüssel C Abb. 172 gegen den Uhrzeigersinn 1 drehen, um das Ersatzrad abzusenken;
- weiter gegen den Uhrzeigersinn bis an den Anschlag drehen, der durch ein Erschweren des Drehens gespürt oder durch das Rastgeräusch der in der Vorrichtung vorhandenen Kupplung gehört werden kann;

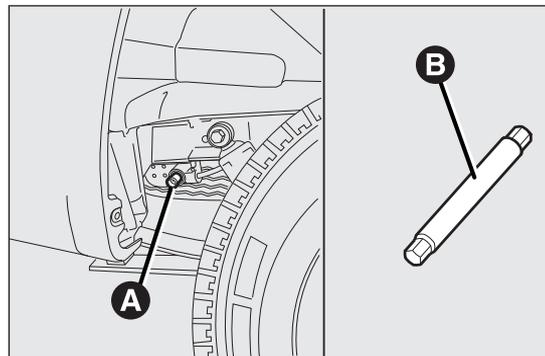


Abb. 171

F0N0835

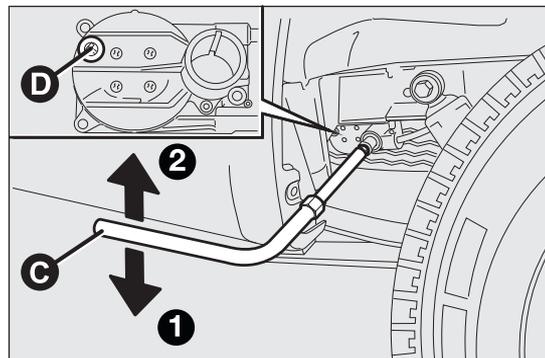


Abb. 172

F0N0836

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Die Betätigung der Vorrichtung muss ausschließlich per Hand erfolgen, ohne ein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zu verwenden. Auch keine pneumatische oder elektrische Schraube verwenden.

- mit dem Radschlüssel das Rad unter dem Fahrzeug hervorziehen Abb. 173;
- schrauben Sie den Halteknopf D Abb. 174 und befreien Sie das Rad, indem Sie es aus der Halterung E herausziehen.

**ZUR BEACHTUNG**

Auch die sich bewegenden Teile des Wagenhebers (Schraube und Gelenke) können Verletzungen verursachen. Bei Verschmutzung mit Schmierfett gründlich reinigen.

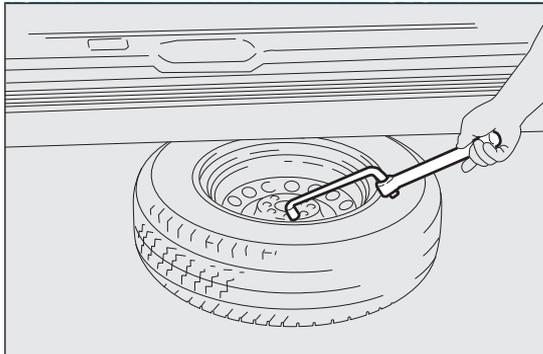


Abb. 173

F0N0165

- mit dem Schlüssel F Abb. 175 die Radbolzen völlig herausdrehen und das Rad abziehen;
- das Ersatzrad einbauen und dabei darauf achten, dass die fünf Öffnungen G Abb. 176 mit den entsprechenden Stiften H übereinstimmen. Beim Einbauen des Ersatzrades kontrollieren, dass die Auflageoberflächen des Rades sauber und ohne Unreinheiten sind, was ein Lockern der Radbolzen verursachen könnte;
- Schrauben Sie die 5 Befestigungsbolzen ein;
- mit dem Radschlüssel das Fahrzeug ablassen und den Wagenheber herausziehen;
- Die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in Abb. 176 gezeigten Reihenfolge festziehen.

Nach beendeter Arbeit:

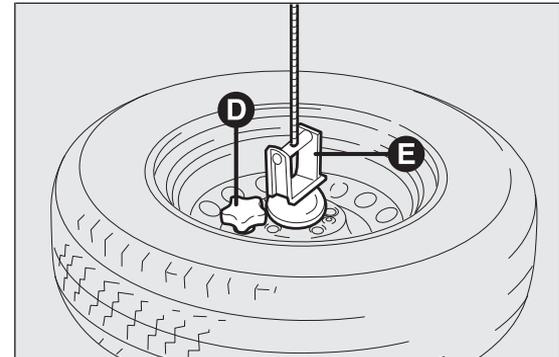


Abb. 174

F0N0370

- das ausgewechselte Rad nehmen, an der Halterung E Abb. 174 befestigen und den Knopf D festziehen;
- den mitgelieferten Schlüssel C Abb. 172 mit der entsprechenden Verlängerung B Abb. 171 auf die Schraube A Abb. 171 der Betätigungsvorrichtung des Ersatzradsitzes setzen und gegen den Uhrzeigersinn

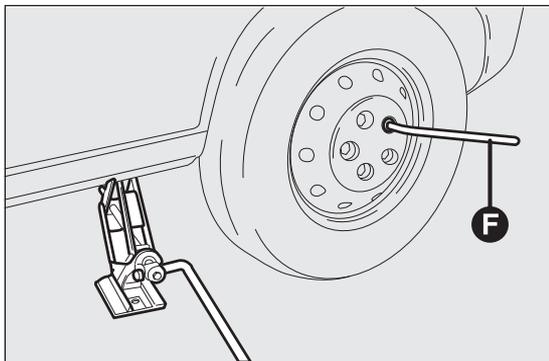


Abb. 175

F0N0167

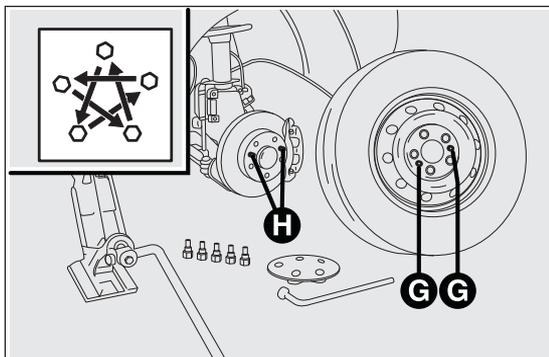


Abb. 176

F0N0168

2 drehen, damit das Ersatzrad angehoben wird, bis es komplett in seinem Sitz unter dem Laderaumboden liegt. Im Schaufenster auf der Vorrichtung prüfen, ob die Kerbe für die erfolge Einrastung D Abb. 172 angezeigt wird.



ZUR BEACHTUNG

Am Ende des Anhebens/Sperren des Ersatzrads den Betätigungsschlüssel herausziehen und dabei darauf achten, diesen beim Herausziehen nicht wieder zurückzudrehen, damit ein Lösen der Einrastvorrichtung und Lockern des sicher gehaltenen Rades Abb. 177 vermieden wird.

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen wie folgt vorgehen:

- das dafür vorgesehene Set aus dem Werkzeugkasten nehmen;

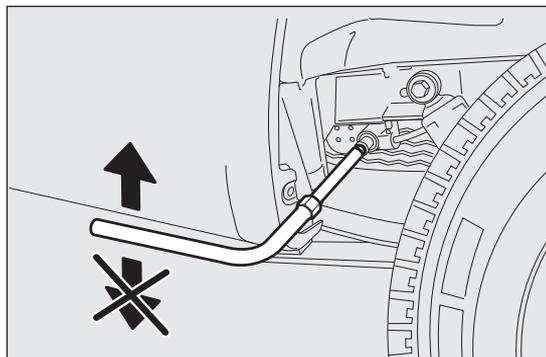


Abb. 177

F0N0837

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Am Leichtmetallrad die entsprechende Platte A Abb. 178 montieren, indem man die mitgelieferten Schrauben B mit dem mitgelieferten Schlüssel anzieht;
- Das Rad an der Halterung einhaken und bis zum Langlochende drehen (wie in Abb. 179 gezeigt) und dann den Griff D anziehen;
- den mitgelieferten Schlüssel C Abb. 172 mit der entsprechenden Verlängerung B Abb. 171 auf die Schraube A Abb. 171 der Betätigungsvorrichtung des Ersatzradsitzes setzen und gegen den Uhrzeigersinn 2 drehen, damit das Ersatzrad angehoben wird, bis es komplett in seinem Sitz unter dem Laderaumboden liegt. Im Schaufenster auf der Vorrichtung prüfen, ob die Kerbe für die erfolge Einrastung D Abb. 172 angezeigt wird.
- Den ordnungsgemäßen Sitz unterhalb der Ladefläche kontrollieren (das Hubsystem ist mit einer Kupplung zur Anschlagbegrenzung ausgestattet; eine schlechte Positionierung beeinträchtigt die Sicherheit);

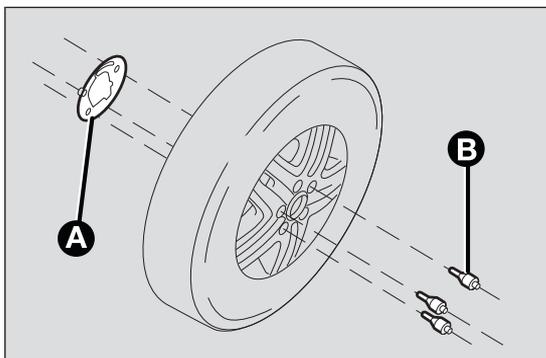


Abb. 178

F0N0251

- den Radschlüssel wieder im Werkzeugkasten verstauen;
- den Werkzeugkasten wieder an seinem Platz unter dem Beifahrersitz verstauen.

**ZUR BEACHTUNG**

Im Anschluss an einen Gebrauch des Ersatzrades stets dessen ordnungsgemäße Anbringung im dafür vorgesehenen Sitz unter der Ladefläche kontrollieren. Eventuelle Fehler bei der Anbringung können die Sicherheit gefährden.

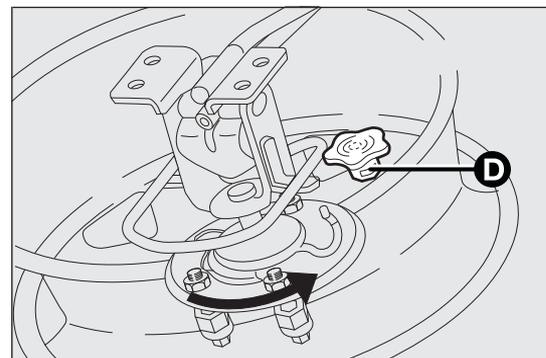


Abb. 179

F0N0371

REIFENSCHNELLREPARATURKIT FIX & GO AUTOMATIC

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Set für schnelle Reifenreparatur, Fix & Go Automatic, befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums und beinhaltet Abb. 180:

Eine Spraydose A mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:

– einem transparentem Füllschlauch B;

– einem schwarzen Schlauch zur Wiederherstellung des Drucks E;

Aufkleber C mit der Aufschrift “max. 80 km/h”, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;

Einen Faltprospekt (siehe Abb. 181), der für die sofortige und korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den mit dem

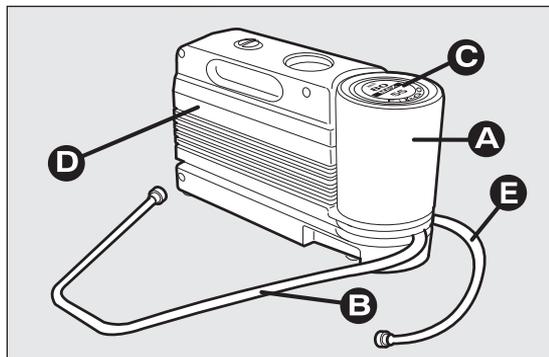


Abb. 180

F0N0825

Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss;

- ein Kompressor D mit Druckmesser und Anschlüssen;
- Ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.



ZUR BEACHTUNG

Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenpannenkit behandelten Reifen handhaben muss.



Bei einem Platzen des Reifens durch Fremdkörper ist es möglich, Reifen zu reparieren, die Schäden mit einem maximalen Durchmesser von 4 mm auf der Lauffläche und an der Oberseite erlitten haben.

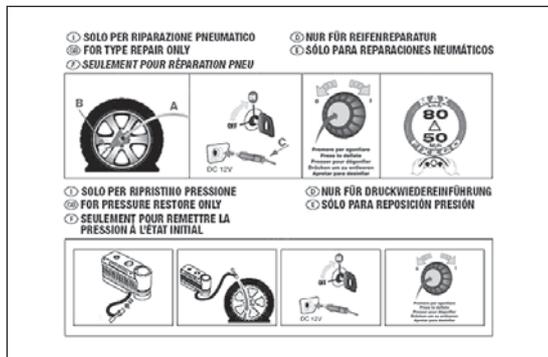


Abb. 181

F0N0178

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Der Reifenpannenkit nicht verwenden, wenn der Reifen nach dem Fahren ohne Luft beschädigt ist.

**ZUR BEACHTUNG**

Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.

WICHTIGE HINWEISE:

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparatursets wirkt bei Außentemperaturen zwischen -20 °C und $+50\text{ °C}$.

Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Verfallsdatum.

**ZUR BEACHTUNG**

Den Kompressor zur Vermeidung von Überhitzung nicht länger als 20 Minuten laufen lassen. Überhitzungsgefahr. Der Reifenpannenkit ist für eine endgültige Reparatur nicht geeignet, deswegen dürfen die reparierten Reifen nur vorübergehend verwendet werden.



Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht in den Hausmüll werfen. Gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Der darin enthaltene Latex kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Reizt die Augen. Kann bei Einatmen und Berührung zu einer Empfindlichkeitsreaktion führen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Verfallsdatum. Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen.

AUFPUMPEN



ZUR BEACHTUNG

Die mit dem Reifenpannenkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.

- Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch A Abb. 182 herausziehen und den Ring B auf das Reifenventil schrauben;
- Den Stecker E Abb. 184 in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen. Den Wahlschalter D Abb. 183 gegen Uhrzeigersinn in Stellung Reparatur drehen. Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufpumpen;

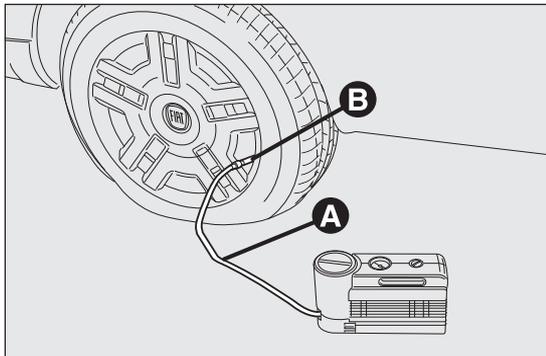


Abb. 182

F0N0826

Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Druck auf dem Manometer F Abb. 183 bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen, ohne den mittleren Wahlschalter aus der Stellung Druck wiederherstellen zu bewegen;

- wenn innerhalb von 10 Minuten nicht ein Druck von mindestens 3 bar erreicht wird, den transparenten Füllschlauch vom Ventil trennen und den Stecker aus der 12 V Steckdose abziehen, dann das Fahrzeug um etwa 10 Meter nach vorne bewegen, damit sich die Dichtflüssigkeit im Innern des Reifens verteilt und das Aufpumpen wiederholen;

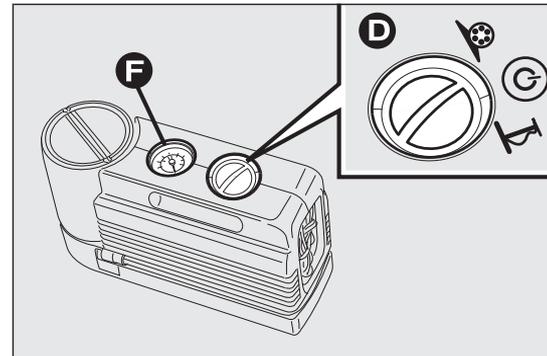


Abb. 183

F0N0827

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 10 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 3 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und das Schnellreparaturset nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an das Fiat-Kundendienstnetz;
- Wenn der Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Fülldruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufgepumpt wurde, sofort losfahren;



ZUR BEACHTUNG

Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. 80 km/h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.

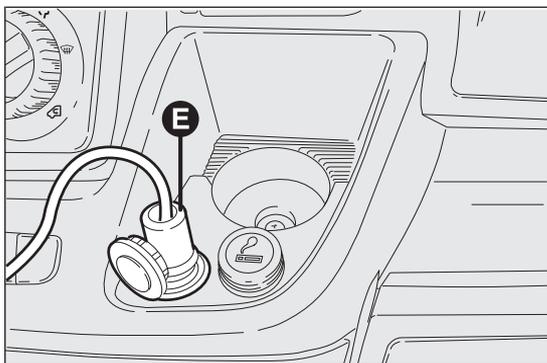


Abb. 184

F0N0182

- Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren; denken Sie daran, die Handbremse anzuziehen;



ZUR BEACHTUNG

Wenn der Reifendruck unter 3 bar gesunken ist, fahren Sie nicht weiter: das Schnell-Reparaturset Fix & Go automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

- wird ein Druck von mindestens 3 Bar gemessen, den korrekten Druckwert gemäß des Abschnitts "Fülldruck" im Kapitel "Technische Daten" wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und dann sehr vorsichtig zum Fiat-Kundendienstnetz weiterfahren.



ZUR BEACHTUNG

Bitte das für die Reifenreparatur zuständige Personal unbedingt darauf hinweisen, dass der Reifen mit dem Reifenpannenkit repariert wurde. Übergeben Sie das Faltblatt dem Personal, das den mit dem Reifenpannenkit behandelten Reifen handhaben muss.



ZUR BEACHTUNG

Falls andere Reifen verwendet werden, als die mit dem Fahrzeug gelieferten, kann es möglich sein, dass eine Reparatur nicht möglich ist. Bei einem Reifenwechsel empfiehlt es sich, die vom Hersteller empfohlenen zu verwenden. Dazu das Fiat Kundendienstnetz konsultieren.

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUR EINSTELLUNG DES REIFENDRUCKS

Der Kompressor kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden.

- Die Handbremse anziehen.
- Den Ventildeckel des Reifens abschrauben, das Röhrchen C Abb. 185 mit Schnellkupplung herausziehen und direkt am Reifenventil des betreffenden Reifens anschließen.
- Den Stecker in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen.
- Den Wahlschalter gegen Uhrzeigersinn in Stellung Fülldruck wieder herstellen drehen.
- Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufpumpen.

ANMERKUNG Falls Druck aus dem Reifen abgelassen werden muss, die entsprechende Taste B in Abb. 186 drücken. Für eine genaue Ablesung wird empfohlen, den Druck auf dem Manometer bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen, ohne den mittleren Wahlschalter aus der Stellung Druck wiederherstellen zu bewegen.

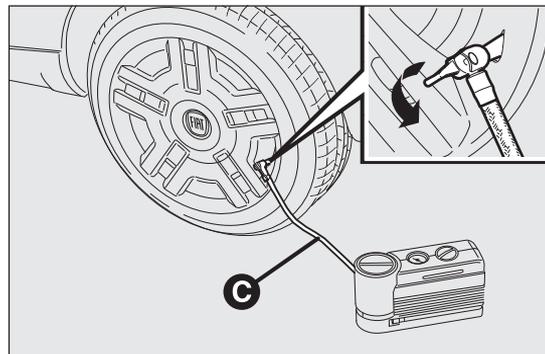


Abb. 185

F0N0828

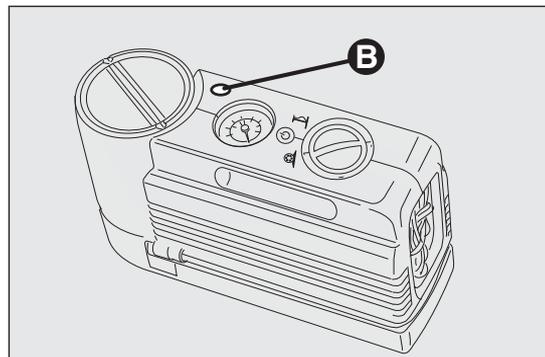


Abb. 186

F0N0830

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS- VERZEICHNIS

AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vorgehen:

- Die Taste A Abb. 187 drücken, um die Austauschdose frei zu geben;
- Die neue Dose einsetzen und bis zum automatischen Einrasten drücken.

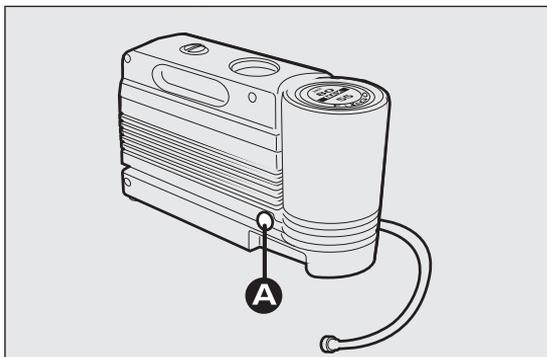


Abb. 187

F0N0829

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- Wenn eine Lampe nicht funktioniert, prüfen Sie vor dem Austauschen nach, ob die zugehörige Sicherung in Ordnung ist: die Position der Sicherungen ist im Abschnitt "Austausch der Sicherungen" in diesem Kapitel angegeben.
- Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe bitte, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist immer die Einstellung des Leuchtkegels aus Sicherheitsgründen zu kontrollieren;



Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und die Dauerhaftigkeit der Leuchte kann ebenfalls beeinträchtigt werden. Bei versehentlicher Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden.



ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage, die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.



ZUR BEACHTUNG

In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umhergeschleudert werden.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche des Scheinwerfers kann ein leichter Beschlag auftreten; dies ist keine Störung, sondern ein natürliches Phänomen, das auf der niedrigen Temperatur und dem Feuchtigkeitsgrad der Luft beruht; beim Einschalten der Scheinwerfer verschwindet der Beschlag. Das Vorhandensein von Tropfen im Scheinwerfer weist auf das Eindringen von Wasser hin. Wenden Sie sich bitte diesbezüglich an das Fiat-Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind verschiedene Glühlampenarten installiert:

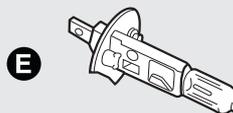
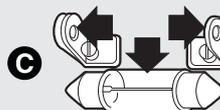
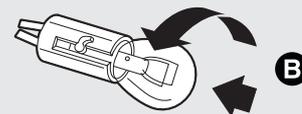
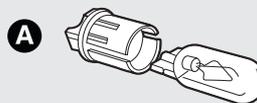
Vollglaslampen: (Typ A) diese werden durch Druck eingesetzt und durch Ziehen entfernt.

Lampen mit Bajonettverschluss: (Typ B) zum Herausziehen die Lampe drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zylinderförmige Lampen: (Typ C) um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.

Halogenlampen: (Typ D) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

Halogenlampen: (Typ E) zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.



Lampen

Glühlampen

	Typ	Leistung	Siehe Abbildung
Fernlicht	H1	55 W	D
Abblendlicht/Taglichter(*)	H15	15/55W	D
Abblendlicht	H7	55 W	D
Standlicht vorne	W5W	5 W	A
Nebelscheinwerfer (*)	H1	55 W	-
Fahrtrichtungsanzeiger vorne	PY21W	21W	B
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	W16WF(**) / WY5W (***)	16W (**) / 5W (***)	A
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	P21W	21W	B
Standlicht seitlich	W5W	5 W	A
Standlicht hinten	R10W	10W	B
Bremsleuchte	P21W	21W	B
3. Bremslicht	P21W	21W	B
RG-Leuchte	P21W	21W	-
Nebelschlussleuchte / Nebelschlussleuchte Kastenwagen Maxi	P21W	21W	-
Kennzeichen	C5W	5 W	A
Vordere Deckenleuchte mit kippbarem Leuchtenglas	I2V10W	10W	C
Hintere Deckenleuchte	I2V10W	10W	C

(*) (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

(**) Versionen XL und Freizeit

(***) alle andere Versionen

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE LEUCHTGRUPPE

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe ist folgende Abb. 188:

A Fahrtrichtungsanzeiger

B Standlicht/Abblendlicht (zweifach)

C Fernlichter/Taglichter

Um die Lampe der Fernlichter zu wechseln muss der Deckel C Abb. 189 entfernt werden.

Zum Auswechseln der Lampe des Abblend- bzw. Standlichts muss der Deckel B Abb. 189 abgenommen werden.

Zum Auswechseln der Lampe der Fahrtrichtungsanzeiger muss der Lampenhalter A Abb. 189 abgenommen werden.

Nach erfolgtem Auswechseln sind die Deckel/ Schutzkappen wieder korrekt zu anzubringen und die erfolgte Befestigung zu prüfen.

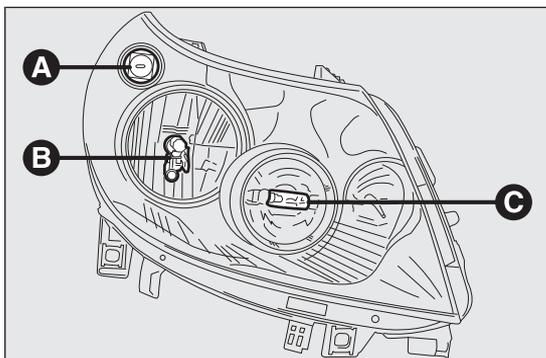


Abb. 188

F0N0079

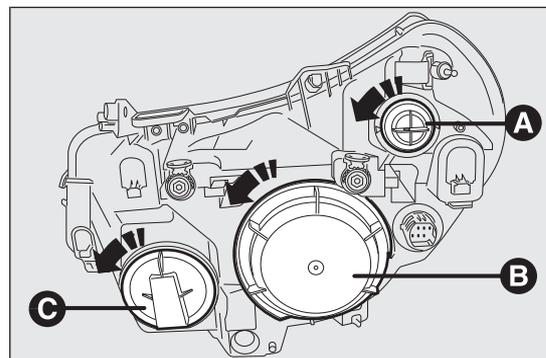


Abb. 189

F0N0080

STANDLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Die Schutzabdeckung B Abb. 189 entfernen, indem er entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird;
- die Lampensockelbaugruppe A Abb. 190 herausnehmen (durch Druck eingesetzt), die Glühlampe B herausnehmen und auswechseln;
- die Lampensockelbaugruppe A Abb. 190 durch Drücken wieder einsetzen;
- den Schutzdeckel B Abb. 189 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

FERNLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Die Schutzkappe C Abb. 189 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;

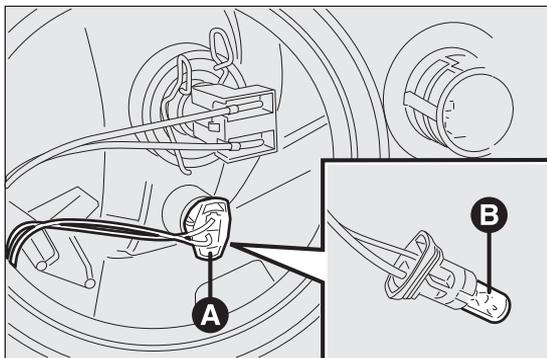


Abb. 190

F0N0082

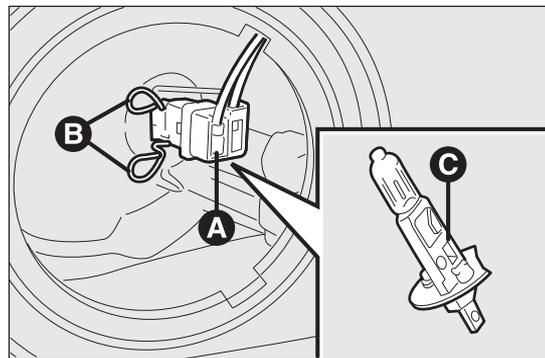


Abb. 191

F0N0083

- den mittleren elektrischen Verbinder A Abb. 191 abziehen, und die Feder der Lampenhalterung B lösen;
- die Lampe C herausziehen und auswechseln;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhalterefeder B wieder einrasten lassen und den Steckverbinder A wieder anschließen;
- den Schutzdeckel C Abb. 189 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FERNLICHTER/TAGFAHRLICHTER

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um die Lampe zu ersetzen, folgendermaßen vorgehen:

- Die Schutzkappe C Abb. 189 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- den elektrischen Verbinder A Abb. 192;
- Den Lampenhalter B Abb. 192 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und das Aggregat ausbauen;
- die Lampe C herausziehen und austauschen;
- Das Lampenhalteraggregat B einbauen, im Uhrzeigersinn drehen und blockieren;
- Den elektrischen Steckverbinder A wieder anschließen;
- den Schutzdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

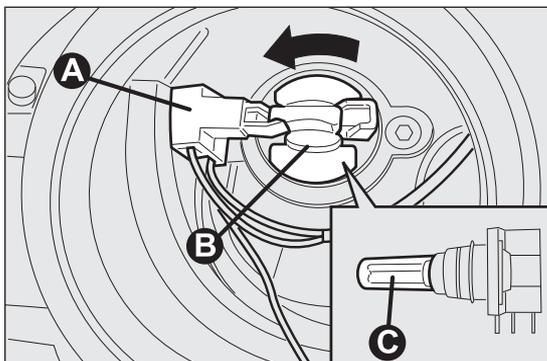


Abb. 192

F0N0517

ABBLENDLICHT**Mit Glühlampen**

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- Die Schutzabdeckung B Abb. 189 entfernen, indem er entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird;
- den elektrischen Verbinder A Abb. 193;
- die Haltefeder B der Lampe aushängen;
- die Lampe C herausziehen und austauschen;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder B wieder einrasten lassen und den Steckverbinder A wieder anschließen;
- den Schutzdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

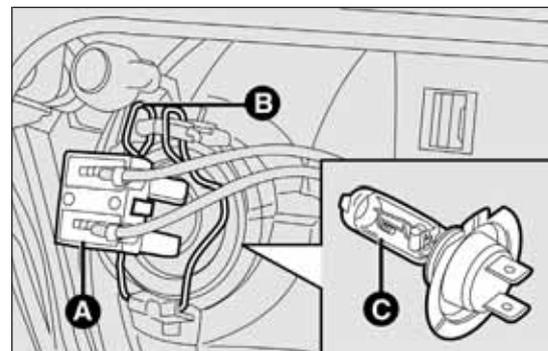


Abb. 193

F0N0084

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- den Lampenhalter im Gegensinn drehen A Abb. 194 und herausnehmen;
- die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen ("Bajonettverschluss");
- Glühlampe austauschen;
- Den Lampenträger durch Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen und auf festen Sitz prüfen.

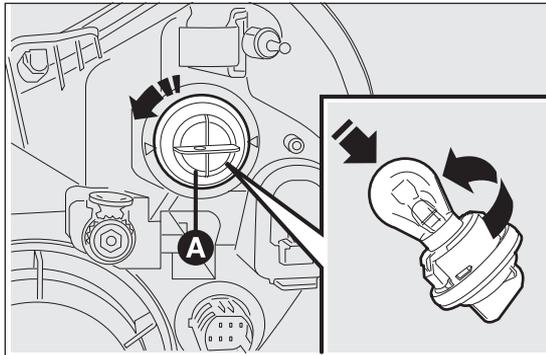


Abb. 194

F0N0081

Seite Abb. 195

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- den Spiegel von Hand verschieben, um zu den beiden Befestigungsschrauben A zu gelangen;
- Die Schrauben mit dem mitgelieferten Kreuzschlitzschraubenzieher lösen und die Lampenträgerbaugruppe durch Lösen von den Haltezähnen herausziehen;
- den Lampenkolben abschrauben und die Glühlampe B durch Herausdrehen gegen den Uhrzeigersinn ersetzen.

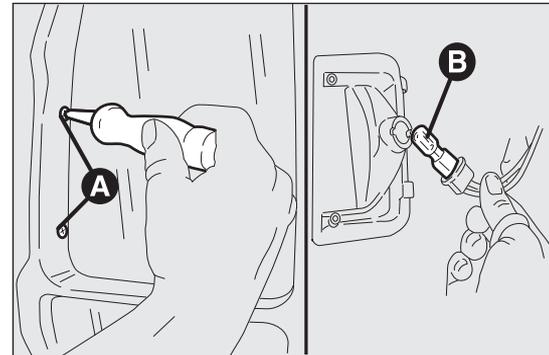


Abb. 195

F0N0520

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Lampe im Nebelscheinwerfer A Abb. 196 wie folgt vorgehen:

- Lenkrad komplett nach links einschlagen,
- die Klappe auf dem vorderen Radkasteneinsatz öffnen und die selbstschneidende Schraube lösen,
- den Bajonettverschluss abnehmen und den Stecker trennen;
- die Haltefeder B der Lampe aushängen; die Glühlampe herausziehen und durch eine neue ersetzen
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder B wieder einrasten lassen und den elektrischen Steckverbinder A wieder anschließen;
- Bajonettverschluss wieder anbringen.

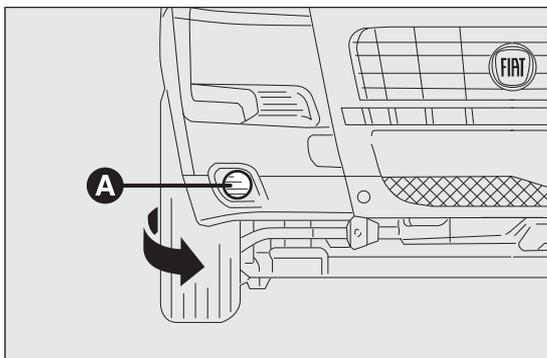


Abb. 196

F0N0339

HECKLEUCHTEN

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe ist folgende Abb. 197:

Bremslicht/Standlicht

B Fahrtrichtungsanzeiger

C Rückfahrcheinwerfer

D Nebelschlussleuchten (bei den Versionen Lieferwagen Maxi ist die Nebelschlussleuchte in die Stoßstange integriert, siehe Abschnitt "Nebelschlussleuchte Lieferwagen Heavy").

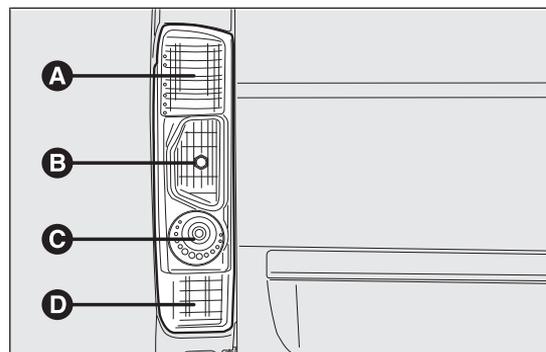


Abb. 197

F0N0850

Gehen Sie zum Austauschen einer Lampe wie folgt vor
Abb. 198:

- die hintere Flügeltür öffnen und die beiden Befestigungsschrauben A herausdrehen;
- den mittleren elektrischen Verbinder B abziehen, dann die durchsichtige Abdeckung nach außen herausziehen;
- die Schrauben C Abb. 199 mit dem mitgelieferten Schraubenzieher herausdrehen und den Lampensockel herausziehen;
- die Lampe D, E, F oder G etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen ("Bajonettverschluss"), herausziehen und dann austauschen;
- den Lampensockel wieder einsetzen und die Schrauben C festziehen;
- den elektrischen Steckverbinder B wieder einstecken, die Gruppe wieder korrekt an der Fahrzeugkarosserie befestigen, dann die Befestigungsschrauben A wieder einschrauben.

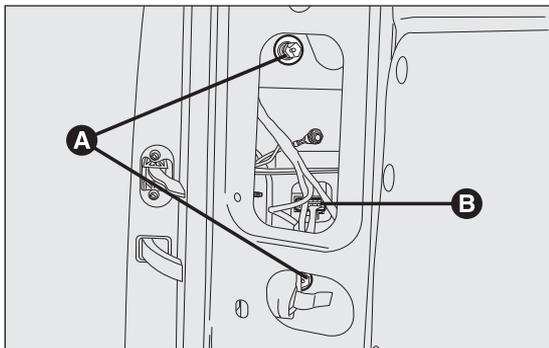


Abb. 198

F0N0851

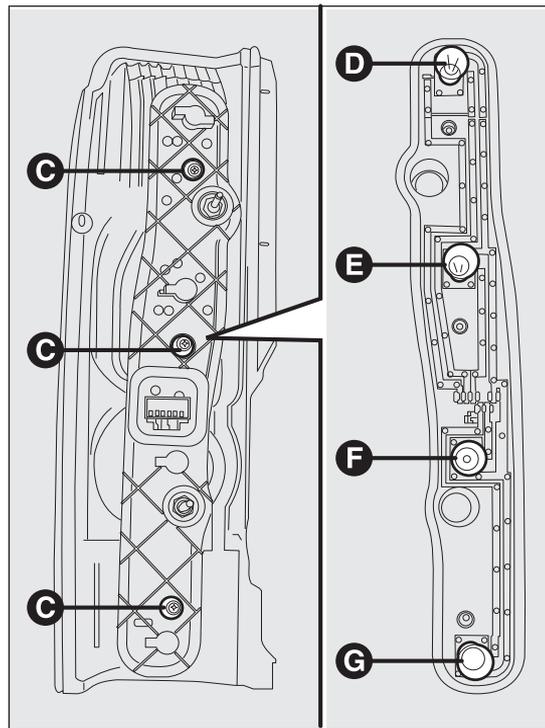


Abb. 199

F0N0088

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Für die Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell:

Die vier Schrauben H Abb. 200 herausdrehen und die Glühlampen auswechseln:

I Glühlampe für die Nebelschlussleuchte

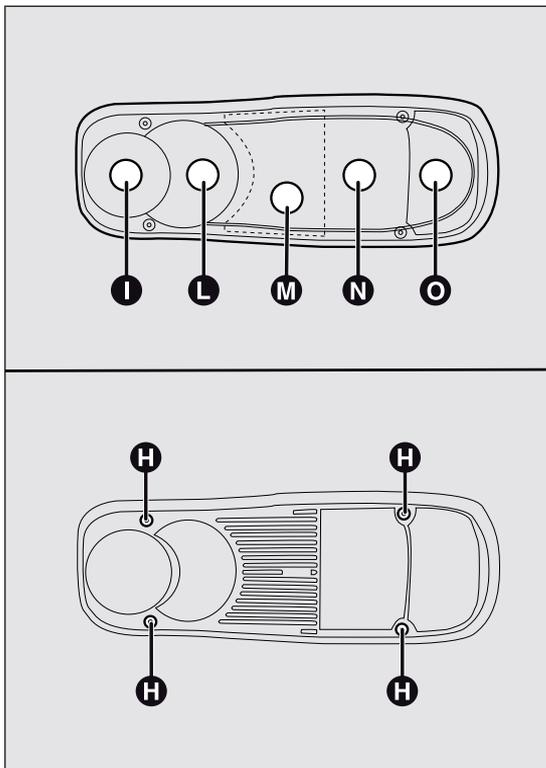


Abb. 200

F0N0881

L Glühlampe für den Rückfahrscheinwerfer

M Glühlampe für das Standlicht

N Glühlampe für das Bremslicht

O Glühlampe für den Fahrtrichtungsanzeiger.

NEBELSCHLUSSLEUCHE (Kastenwagen Maxi)

Zum Austauschen einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- an der Rückseite der seitlichen Stoßstange stehen;
- die untere Befestigung A zwischen mittlerer und seitlicher Stoßstange Abb. 201 herausdrehen;
- nach dem Abbau der Rückleuchte die obere Befestigung B herausdrehen;
- die beiden Befestigungen C Abb. 202 auf der Seite der hinteren Flügeltür herausdrehen, die sichtbar werden, wenn die Tür leicht geöffnet wird;

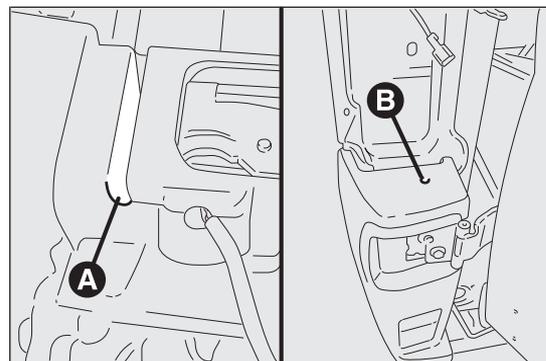


Abb. 201

F0N0241

- die drei seitlichen Befestigungen D auf der Seite lösen, die nach dem Entfernen der seitlichen Zierleiste Abb. 202 erreichbar sind. Um die Zierleiste abzunehmen, müssen die drei unteren selbstschneidenden Schrauben herausgedreht und vorsichtig die Raststifte gelöst werden, um diese nicht abzubrechen. Falls ein oder mehrere Stifte abbrechen, müssen diese ausgetauscht werden;
- Die Lampenträgergruppe herausziehen;
- den Lampensockel E gegen den Uhrzeigersinn drehen (1/8 Umdrehung), die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen ("Bajonettverschluss") und auswechseln Abb. Abb. 203.

DRITTES BREMSLICHT

Zum Austauschen einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die beiden Befestigungsschrauben A Abb. 204 herausdrehen,
- Die durchsichtige Abdeckung herausziehen;

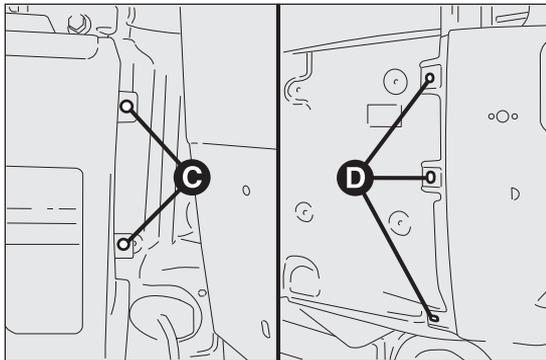


Abb. 202

F0N0242

- gegen die Rippen B Abb. 205 drücken und die Lampenhalterung herausziehen;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.

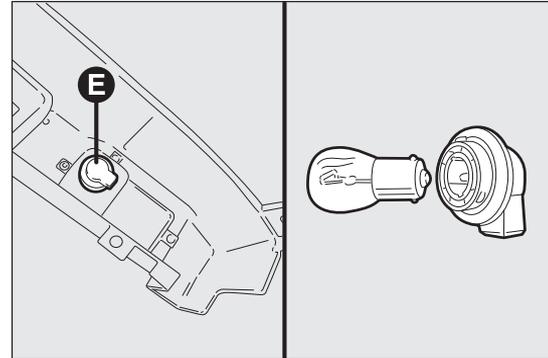


Abb. 203

F0N0243

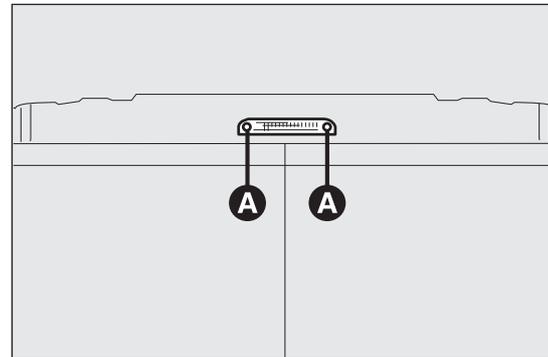


Abb. 204

F0N0141

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENnzeichenleuchten

Zum Austauschen einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- auf die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle drücken und die Leuchtglasgruppe A Abb. 206 abnehmen;

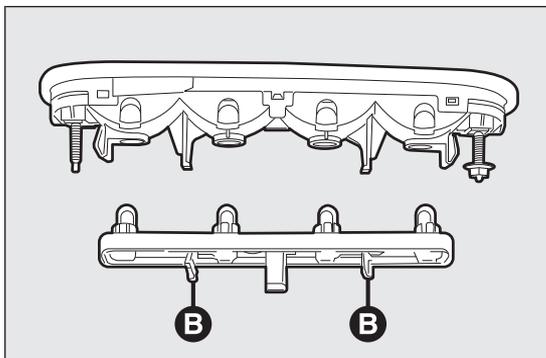


Abb. 205

F0N0142

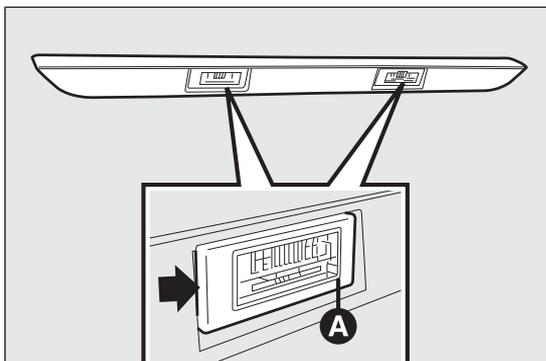


Abb. 206

F0N0089

- Die Lampe aus den seitlichen Kontakten austauschen lösen, wobei zu prüfen ist, dass die neue Lampe richtig zwischen diesen befestigt wird;
- die mit Druck eingesetzte Leuchtgruppe wieder einsetzen.

SEITLICHES STANDLICHT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Austauschen einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

- für extra lange Kastenwagen:**
 - die beiden Befestigungsschrauben C Abb. 207 lösen und den Scheinwerfer ausbauen;
 - Den Lampenträger D auf der Hinterseite des Scheinwerfers ausbauen, indem man ihn um 1/4 Drehung dreht;
 - die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.
- für Kabinenfahrgestelle mit Pritschenaufbau:**

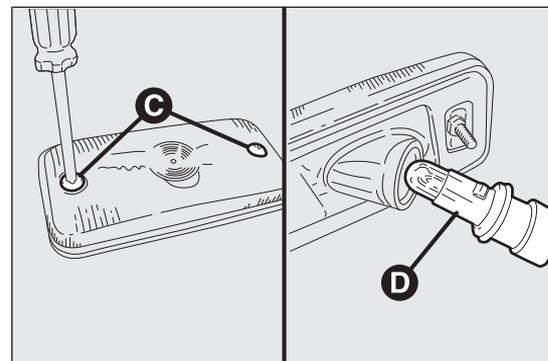


Abb. 207

F0N0244

- Den Lampenträger auf der Hinterseite des Scheinwerfers ausbauen, indem man ihn um 1/4 Drehung dreh;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und austauschen.

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

VORDERE DECKENLEUCHE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- Auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Deckenleuchte A Abb. 208 entfernen;
- Die Schutzklappe B Abb. 209 öffnen;
- Die Lampen C Abb. 209 austauschen, nachdem diese von den seitlichen Kontakten gelöst wurden. Immer darauf achten, dass die neuen Lampen zwischen den Kontakten eingeklemmt sind;
- Die Klappe B Abb. 209 wieder schließen, und die Innenleuchte A Abb. 208 in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass die Einrastung erfolgt ist.

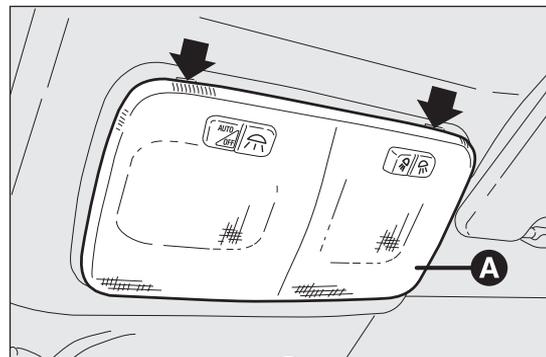


Abb. 208

F0N0090

KENNNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HINTERE DECKENLEUCHE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Deckenleuchte D Abb. 210 entfernen;
- Die Schutzklappe E Abb. 211 öffnen;
- die Lampe F Abb. 211 aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;
- die Klappe E Abb. 211 wieder schließen, und die Deckenleuchte D Abb. 210 in ihrer Aufnahme befestigen und sicherstellen, dass die Einrastung erfolgt ist.

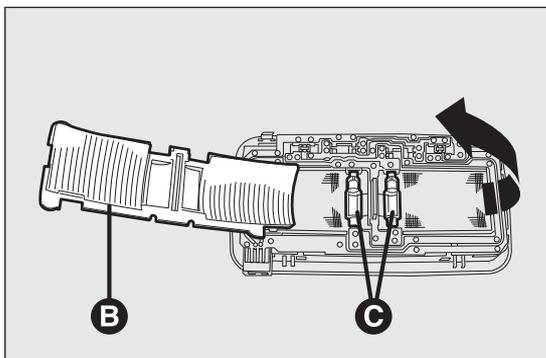


Abb. 209

F0N0091

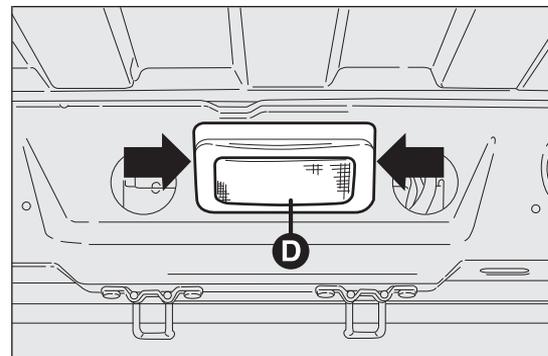


Abb. 210

F0N0092

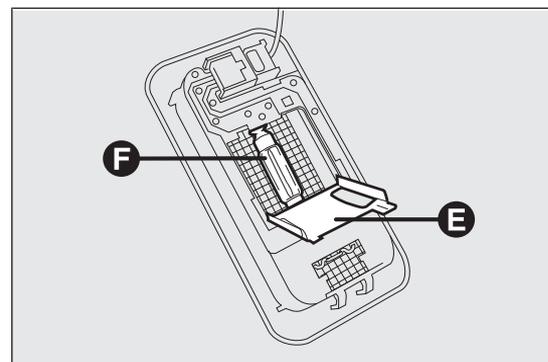


Abb. 211

F0N0093

ERSATZ DER SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherungen sind Schutzelemente für elektrische Schaltkreise, die bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennen. Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüft werden: das Leiterelement A Abb. 212 darf nicht unterbrochen sein. Andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

B unversehrte Sicherung.

C Sicherung mit unterbrochenem Leitungselement.



Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.

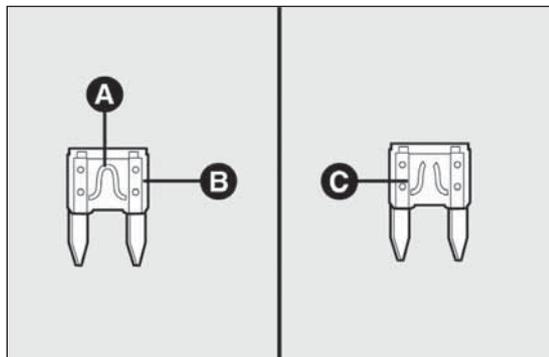


Abb. 212

F0N0094



ZUR BEACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden; BRANDGEFAHR. Bei Auslösung einer Hauptschutzsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE), benachrichtigen Sie bitte das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und / oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.



ZUR BEACHTUNG

Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.



ZUR BEACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbagsystem, Bremssystem), der Triebwerkssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Fahrzeugsicherungen sind in drei Verteilern zusammengefasst, die sich am Armaturenbrett, an der rechten Säule im Innenraum und im Motorraum befinden.

Verteiler am Armaturenbrett

Um an den Sicherungskasten Abb. 214 am Armaturenbrett müssen die Schrauben A Abb. 213 und die Abdeckung entfernt werden.

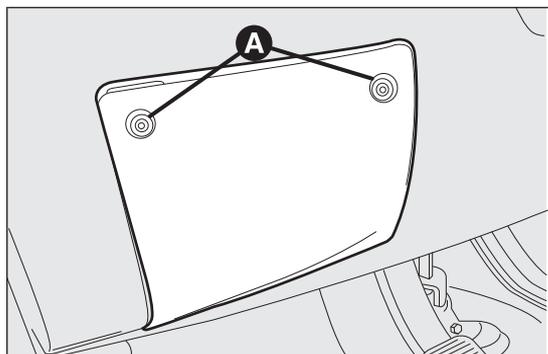


Abb. 213

F0N0095

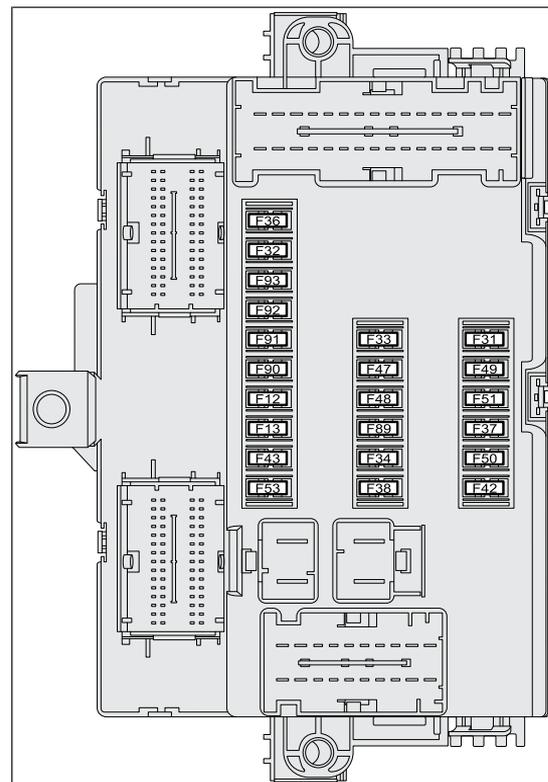


Abb. 214

F0N0853

Verteiler im Motorraum

Um an den Sicherungskasten, Abb. 216, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 215 abzunehmen.

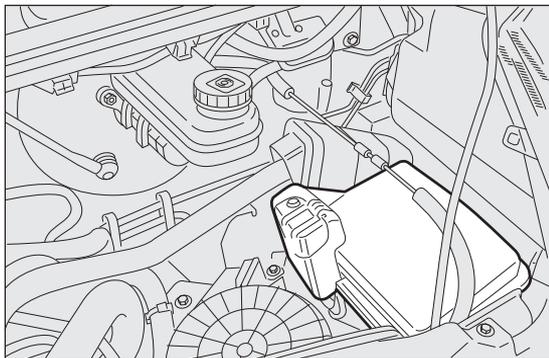


Abb. 215

F0N0098

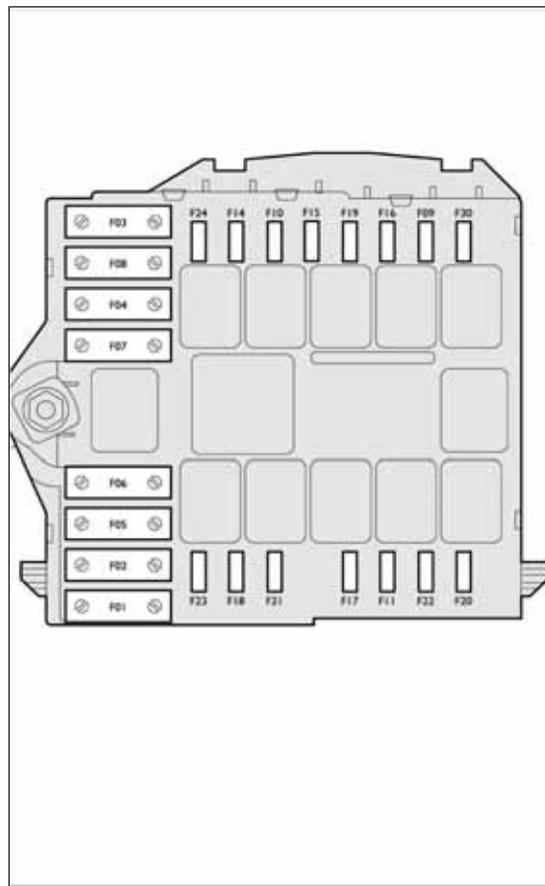


Abb. 216

F0N0854

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Zusätzlicher Sicherungskasten an der mittleren rechten Säule

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Um an den Sicherungskasten, Abb. 218, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 217 abnehmen.

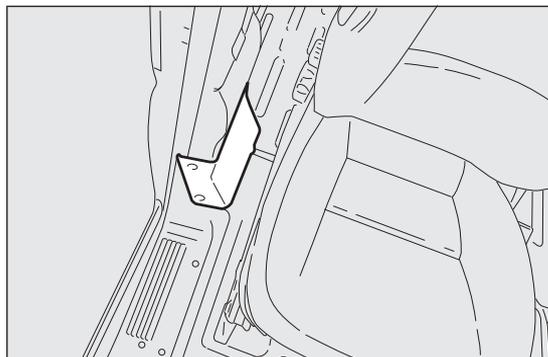


Abb. 217

F0N0172

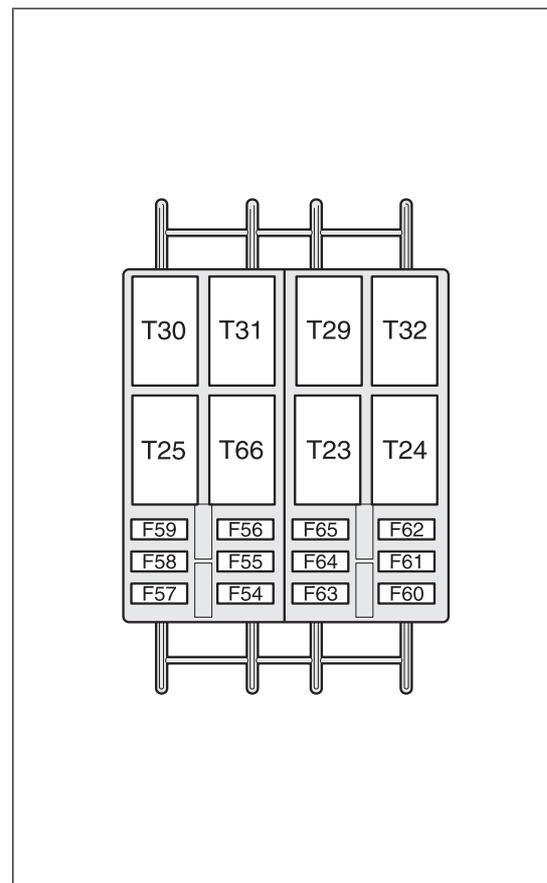


Abb. 218

F0N0855

Sicherungskasten am Armaturenbrett
Abb. 213 - Abb. 214

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Abblendlicht rechts	F12	7,5
Abblendlicht links	F13	7,5
Relais Verteiler im Motorraum, Relais Verteiler Armaturenbrett (+Schlüssel)	F31	5
Beleuchtung der Fahrgastzelle mit Deckenlampen (+Batterie)	F32	7,5
Batteriemonitorkontrollsensor der Start&Stop-Versionen (+Batterie)	F33	10
Innenbeleuchtung Minibus (Notbeleuchtung)	F34	5
Autoradio, Klimaanlagebedienung, Alarm, Fahrtenschreiber, Steuergerät des Batterietrennschalters, Timer Webasto (+Batterie)	F36	20
Ansteuerung Bremsleuchten (primär), Dritte Bremsleuchte, Instrumententafel (+Schlüssel)	F37	15
Türverriegelung (+Batterie)	F38	20
ABS, ASR, ESP, Betätigung Bremsleuchte (sekundär) (+Schlüssel)	F42	20
Scheibenwischer (+Schlüssel)	F43	5
Scheibenheber Fahrerseite	F47	7,5
Scheibenheber Beifahrerseite	F48	5
Steuergerät der Parksensoren, Autoradio, Bedientasten am Lenkrad, Bedienungen am mittleren Bedienfeld, linkes Bedienfeld, zusätzliches Bedienfeld, Steuergerät des Batterietrennschalters (+Schlüssel)	F49	7,5
Airbag (+Schlüssel)	F50	-

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

	GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Klimaanlagenbedienung, Steuergerät der Servolenkung, Rückfahrscheinwerfer, Wassersensor Dieselfilter, Luftmassenmesser, Fahrtenschreiber (+Schlüssel)	F51	-
SICHERHEIT	Instrumententafel (+Batterie)	F53	-
	Nicht vorhanden	F89	-
MOTORSTART UND FAHREN	Fernlicht links	F90	-
	Fernlicht rechts	F91	-
	Linker Nebelscheinwerfer	F92	-
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Rechter Nebelscheinwerfer	F93	-

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Verteiler im Motorraum
Abb. 215 - Abb. 216

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
ABS-Pumpe (+Batterie)	F01	40
Glühkerzen (+Batterie)	F02	50
Zündschalter (+Batterie)	F03	30
Scheinwerferwaschanlage (+Batterie)	F04	30
Puma-Antrieb Verdampfer/Belüftung des Fahrgastraums mit Webasto, Pumpe des Robotgetriebes (+Batterie)	F05	20/50
Kühlergebläse hohe Geschwindigkeit (+Batterie)	F06	40/60
Kühlergebläse niedrige Geschwindigkeit (+Batterie)	F07	40/50
Innenraumlüfter (+Schlüssel)	F08	40
Steckdose hinten (+Batterie)	F09	15
Signalhorn	F10	15
Einspritzanlage (sekundäre Dienste)	F11	15
Steckdose (+Batterie)	F14	15
Zigarettenanzünder (+Batterie)	F15	10
Einspritzanlage (+Schlüssel)	F16	7,5
Einspritzanlage (Hauptdienste)	F17	10
Motorsteuergerät, Steuergerät des Robotgetriebes (+Batterie)	F18	7,5
Klimakompressor	F19	7,5
Scheibenwischer	F20	30

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS- VERZEICHNIS

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Kraftstoffpumpe	F21	15
Einspritzanlage (Hauptdienste)	F22	20
ABS-Ventile	F23	30
Zusatzbedienfeld, Bewegung und Einklappen der Spiegel (+Schlüssel)	F24	15
Spiegelheizung	F30	15

Zusatzverteiler an der rechten B-Säule
Abb. 217 - Abb. 218

GESCHÜTZTE VORRICHTUNG	SICHERUNG	AMPERE
Nicht vorhanden	F54	–
Beheizte Sitze	F55	15
Steckdose Insassen hinten	F56	15
Zusatzheizung unter dem Sitz	F57	10
Linke heizbare Heckscheibe	F58	15
Rechte heizbare Heckscheibe	F59	15
Nicht vorhanden	F60	–
Nicht vorhanden	F61	–
Nicht vorhanden	F62	–
Ansteuerung zusätzliche Insassenheizung	F63	10
Nicht vorhanden	F64	–
Lüfter der zusätzlichen Insassenheizung	F65	–

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Verfahrens für das Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Für die Ausführung dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Wir empfehlen, die Aufladung bei einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

OHNE DAS SYSTEM START&STOP

Hinweise zum Aufladen:

- Die Klemme am Minuspol der Batterie abklemmen;
- Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- Das Ladegerät einschalten;
- Nach dem Aufladen muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- Die Klemme wieder am Minuspol der Batterie anschließen.



ZUR BEACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist. Dies könnte zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen.

MIT DEM SYSTEM START&STOP

Hinweise zum Aufladen:

- Trennen Sie den Steckverbinder A (durch Betätigung der Taste B) vom Sensor C für die Kontrolle des Batterieladezustandes, der am Minuspol D der Batterie installiert ist;
- schließen Sie das Pluskabel des Ladegerätes am Pluspol der Batterie E und das Minuskabel an der Klemme des Sensors F an, wie dies in Abb. 219 gezeigt wird;
- das Ladegerät einschalten;
- das Gerät nach dem Aufladen ausschalten;
- nachdem Sie das Ladegerät getrennt haben, schließen Sie den Steckverbinder A am Sensor C an, wie dies in Abb. 219 gezeigt wird.

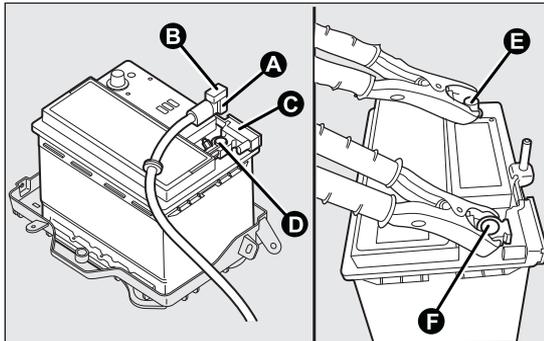


Abb. 219

F0N0551

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Falls das Fahrzeug angehoben werden muss, sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden. Dort ist man mit Auslegerhebebühnen oder Werkstatthebebühnen ausgestattet.

Das Fahrzeug darf nur angehoben werden, wenn die Ausleger- bzw. Werkstatthebebühne das Fahrzeug an den in der Abb. 220 angegebenen Bereichen abstützen.

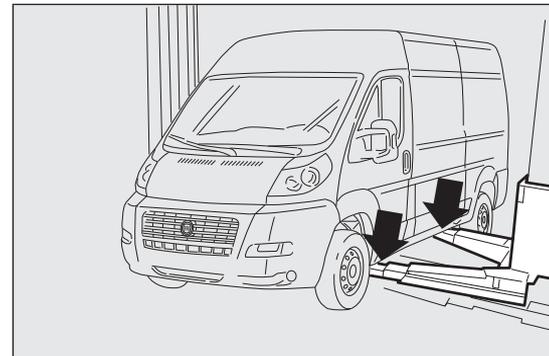


Abb. 220

F0N0340

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug verfügt über zwei Abschleppösen.



ZUR BEACHTUNG

Vor dem Abschleppen die Lenkradsperre lösen (siehe Abschnitt "Anlassvorrichtung" im Kapitel "Kenntnis des Fahrzeuges").



ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems- und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert.



ZUR BEACHTUNG

Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt.



ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden.



ZUR BEACHTUNG

Beim Abschleppen den Motor nicht anlassen.

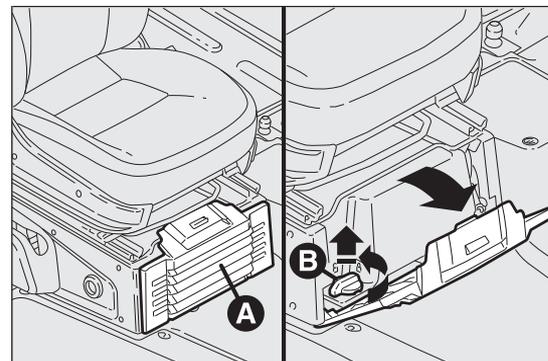


Abb. 221

F0N0134

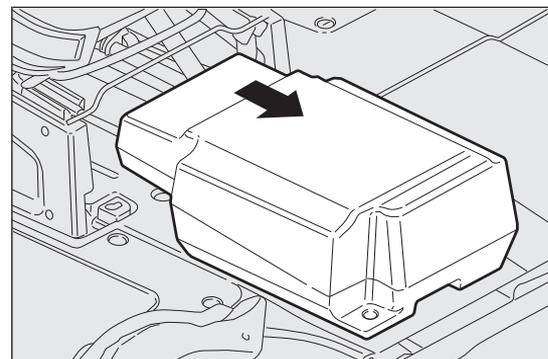


Abb. 222

F0N0135

Der vordere Ring befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz. Bei den mit den Fix&Go-Reifenreparaturset ausgestatteten Fahrzeugen ohne Reserverad, ist die Werkzeugtasche nur auf Anfrage für die für Versionen/Märkte, wo vorgesehen erhältlich.

Wenn keine Werkzeugtasche vorhanden ist, befindet sich der Abschlepphaken des Fahrzeugs im Fach für die Bordunterlagen und die Betriebsanleitung.

Wenn diese verwendet werden soll, wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A öffnen und wie in Abb. 221 abgebildet entfernen;
- Den Absperrgriff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen Abb. 221, damit das Staufach Abb. 222 herausgenommen werden kann.
- den mitgelieferten Schraubenzieher aus dem Fach entfernen und, indem man am angegebenen Punkt eine Hebewirkung ausübt, den Deckel C Abb. 223 anheben;
- Den Abschleppring D aus dem Fach nehmen und auf dem Gewindestift Abb. 223 einschrauben.

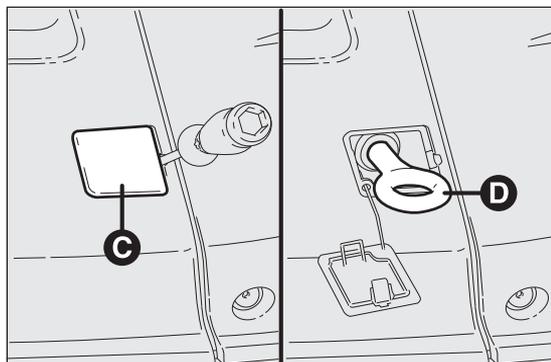


Abb. 223

F0N0136

Der hintere Ring B Abb. 224 ist im in der Abbildung gezeigten Punkt angebracht.

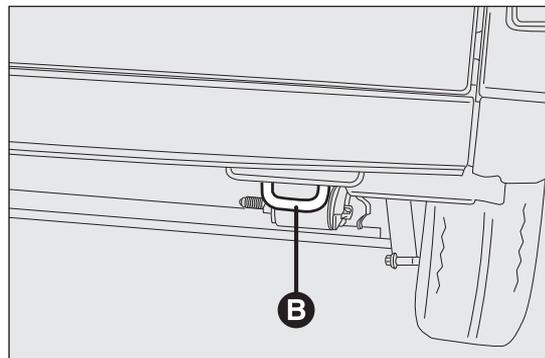


Abb. 224

F0N0117

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

WARTUNG UND PFLEGE

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund sieht Fiat je nach Motorversion alle 48.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: in der ersten Zeit, vor der 48.000 Kilometer-Inspektion und auch später, sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle und das eventuelle Auffüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw...

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat-Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Eingriffen zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, dem Fiat-Kundendienstnetz eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist der Abstand zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

	Tausend Kilometer	48	96	144	192	240
	Monate	24	48	72	96	120
Kontrolle des Ladezustands der Batterie und eventuelles Nachladen		●	●	●	●	●
Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks		●	●	●	●	●
Beleuchtungsanlage prüfen (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte. Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)		●	●	●	●	●
Kontrolle des einwandfreien Betriebs der Scheibenwaschanlage und ggf. Einstellung der Waschdüsen.		●	●	●	●	●
Ausrichtung/Abnutzung der Wischerblätter prüfen		●	●	●	●	●
Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren, reinigen und Hebelwerk schmieren		●	●	●	●	●
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)		●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors		●	●	●	●	●
Zustand und Verschleiß der hinteren Scheibenbremsbeläge und Funktion des Bremsbelagverschleißsensors (für Versionen/Märkte, wo vorhanden) prüfen		●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen/Hydraulikkupplung, Scheibenwaschanlage, Batterie usw.)		●	●	●	●	●

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

	Tausend Kilometer	48	96	144	192	240
	Monate	24	48	72	96	120
KENNTNIS DES FAHRZEUGES						
SICHERHEIT	Sichtprüfung des/der Antriebsriemen der Zusatzaggregate (Versionen ohne automatischen Riemenspanner) (Versionen 110 (°)- 130 - 150 - 180 Multijet)		●			●
	Kontrolle der Riemenspannung der Zubehörsteuerung (Versionen ohne automatischen Riemenspanner) (^)	●			●	
MOTORSTART UND FAHREN	Kontrolle der Riemenspannung der Zubehörsteuerung (Versionen ohne automatischen Riemenspanner) (Versionen 115 Multijet) (°) (^)	●		●		●
	Steuerriemen prüfen (Versionen 110 (°)-130-150 Multijet)		●			
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Steuerriemen prüfen (Versionen 115 Multijet (°))	●	●	●	●	●
	Kontrolle des Handbremshebelwegs, eventuell einstellen	●	●	●	●	●
IM NOTFALL	Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
	Funktionsprüfung der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)	●	●	●	●	●
	Kontrolle und Reinigung der unteren Führungen der Schiebetüren für die Versionen mit seitlichen Schiebetüren (oder alle 6 Monate)	●	●	●	●	●
WARTUNG UND PFLEGE	Kraftstofffiltereinsatz wechseln (Dieselversionen)	●	●	●	●	●
	Auswechseln des/der Keilriemen(s) der Zusatzaggregate			●		
TECHNISCHE DATEN	Austausch Steuerungsriemen der Zusatzaggregate (Version 115 Multijet (°))		●		●	
	(°)Version für spezielle Märkte					
	(^) Bei ersten Motorölwechsel muss die Spannung des Antriebsriemens der Zusatzaggregate kontrolliert werden					

Tausend Kilometer	48	96	144	192	240
Monate	24	48	72	96	120
Steuerriemen ersetzen (*) (Versionen I 10 (°)-I 30-I 50 Mutijet)				●	
Steuerriemen ersetzen (*) (Versionen I 15 Mutijet(°))			●		
Luftfiltereinsatz wechseln (***)	●	●	●	●	●
Ersatz Motoröl und Ölfilter (**) (#)					
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)		●		●	
Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 24 Monate)	●	●	●	●	●

(*) Unabhängig von der Kilometerleistung ist der Steuerriemen bei besonders starker Beanspruchung (kaltes Klima, Fahren im Stadtzyklus, langen Leerlaufphasen) alle 4 Jahre oder ansonsten alle 5 Jahre zu ersetzen. I

(°) Version für spezielle Märkte

(***) Ist das Fahrzeug mit einem speziellen Luftfilter für staubige Länder ausgestattet: - Kontrolle und Reinigung des Filters alle 20.000 km; Filterwechsel alle 40.000 km.

(**) Das tatsächliche Wechselintervall für das Öl und den Ölfilter hängt vom Einsatz des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung an der Instrumententafel (wo vorgesehen) angezeigt (siehe Abschnitt "Kontrollleuchten und Meldungen") (Wechsel in jedem Fall alle 24 Monate)

(#) Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Vor langen Reisen prüfen und ggf. auffüllen:

- Kühlflüssigkeitsstand;
- Stand der Bremsflüssigkeit;
- Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- Druck und Zustand der Reifen;
- Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Notbeleuchtung, usw.);
- Funktion der Scheibenwisch-/waschanlage und Position/Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug immer in einem guten Zustand ist und vorschriftsmäßig gewartet wurde, ist es empfehlenswert, die aufgeführten Arbeiten fristgerecht durchzuführen (am Besten alle 1000 km und alle 3000 km für die Kontrolle und das eventuelle Nachfüllen des Motoröls).

FAHRZEUGBETRIEB UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- Staubige Straßen;
- Wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- Motor oft im Leerlauf oder lange Fahrten bei niedriger Geschwindigkeit (oder das Fahrzeug wird längere Zeit nicht benutzt)

müssen die nachstehenden Prüfungen häufiger als im Plan für die programmierte Wartung vorgesehen ausgeführt werden:

- Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- Zustand der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum kontrollieren; Hebelwerk reinigen und schmieren;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorgung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- Kontrolle des Ladezustands der Batterie und des Säurestands (Elektrolyt);
- Sichtkontrolle Zustand des/r Nebenaggregat-Antriebsriemen/s;
- Kontrolle und eventueller Wechsel des Motoröls und des Ölfilters.
- Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters.

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



Während dem Auffüllen darauf achten, dass die verschiedenen Flüssigkeiten nicht verwechselt werden: sie sind alle untereinander unverträglich und könnten das Fahrzeug schwer beschädigen.



ZUR BEACHTUNG

Rauchen Sie während der Ausführung von Arbeiten im Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein, wodurch Brandgefahr besteht.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG UND
PFLEGE**

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen I15 Multijet

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

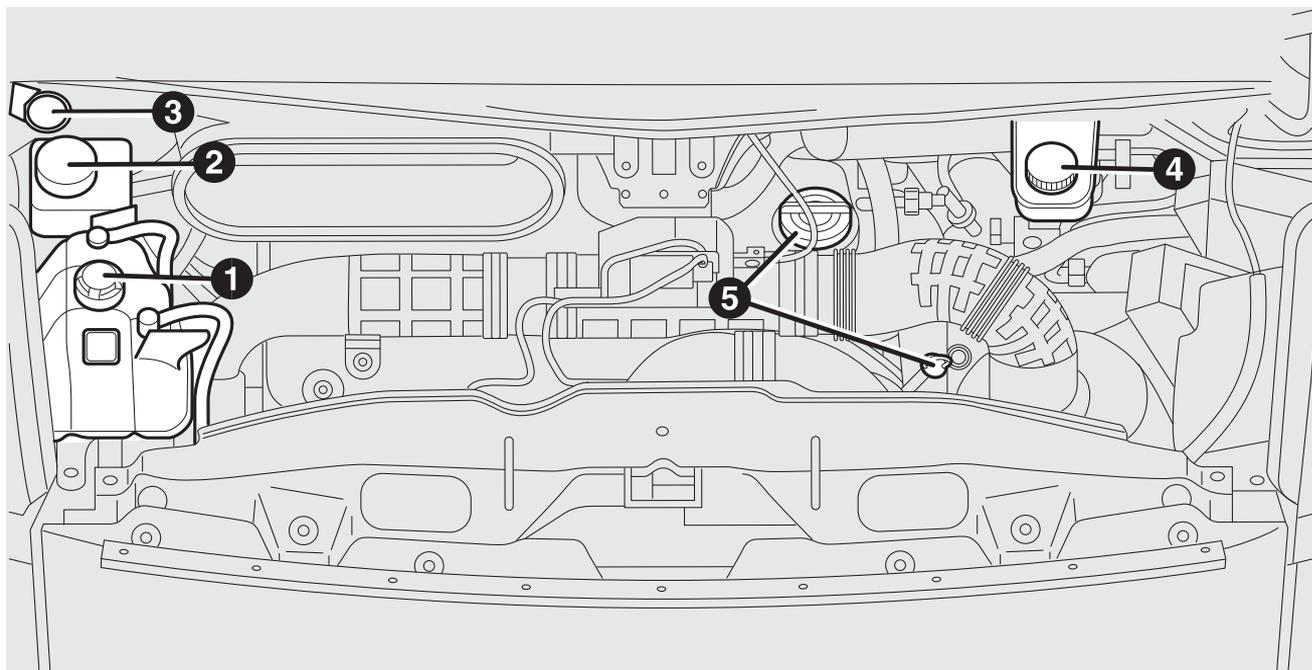


Abb. 225

1. Motorkühlmittel 2. Servolenkflüssigkeit 3. Scheibenwaschflüssigkeit 4. Bremsflüssigkeit 5. Motoröl

F0N0530M

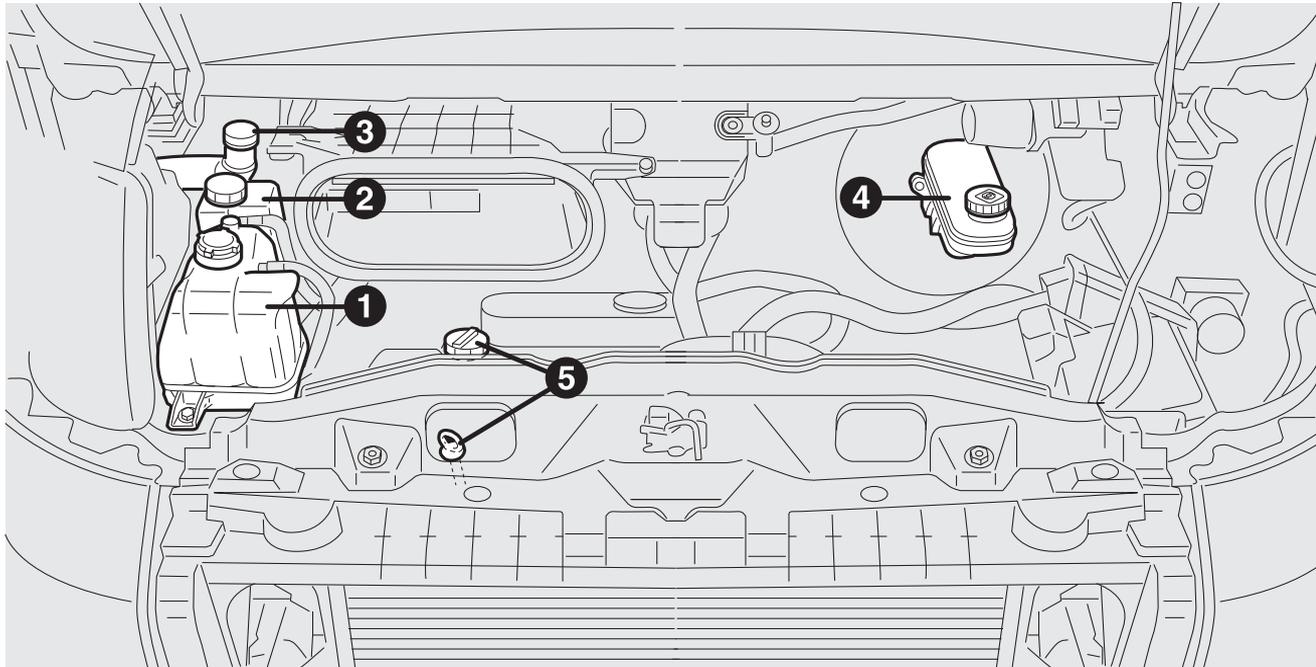


Abb. 226

1. Motorkühlmittel 2. Servolenkflüssigkeit 3. Scheibenwaschflüssigkeit 4. Bremsflüssigkeit 5. Motoröl

F0N0100

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Versionen I80 Multijet Power

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

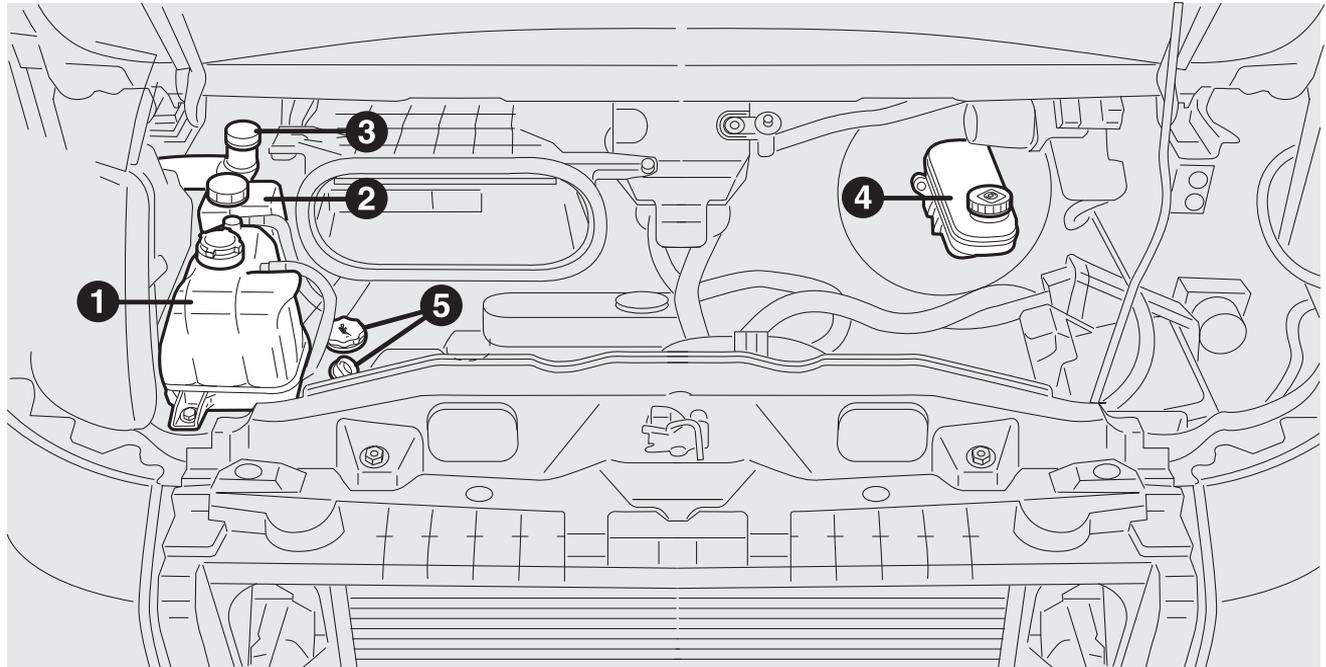


Abb. 227

1. Motorkühlmittel 2. Servolenkflüssigkeit 3. Scheibenwaschflüssigkeit 4. Bremsflüssigkeit 5. Motoröl

F0N0210

MOTORÖL

Die Kontrolle des Ölstands muss bei auf einer Ebene stehendem Fahrzeug, einige (etwa 5) Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Grenzwerten MIN und MAX auf dem Messstab B Abb. 228 - Abb. 229 - Abb. 230 liegen.

Der Abstand zwischen MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

Falls der Ölstand die MIN-Kerbe fast erreicht oder sogar unterschritten haben, ist Öl über den Nachfüllstutzen A Abb. 228 - Abb. 229 - Abb. 230 bis zum Erreichen der Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX liegen.

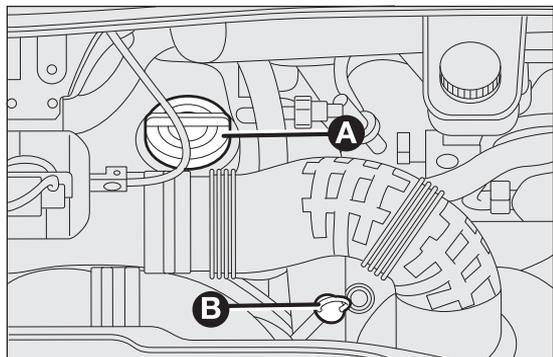


Abb. 228 - Versionen 115 Multijet

F0N0531M

Ölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 - 6000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügen oder Wechsel des Öls muss der Motor vor dem Messen für einige Sekunden laufen und man muss bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen warten.

ZUR BEACHTUNG Kein Öl mit anderen Eigenschaften als des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.

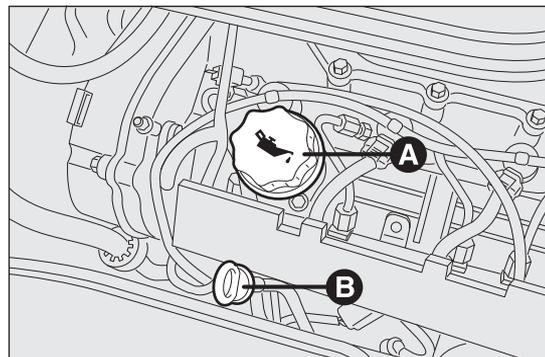


Abb. 229 - Versionen 110 - 130 - 150 Multijet

F0N0102

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Bei warmem Motor mit sehr viel Aufmerksamkeit im Motorraum arbeiten: Verbrennungsgefahr. Vergessen Sie nicht, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.



Gebrauchtes Motoröl und Ölfilter enthalten umweltschädliche Rückstände. Für den Wechsel des Öls und der Filter empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

KÜHLMITTEL

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und muss zwischen der Marke MIN und MAX am Behälter liegen.

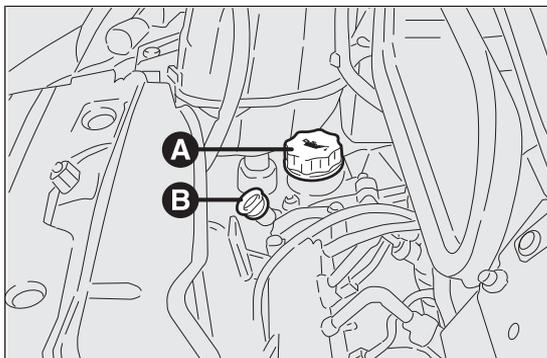


Abb. 230 - Versionen 180 Multijet Power

F0N0211



In der Motorkühlanlage wird das Frostschutzmittel PARAFLU^{UP} verwendet. Verwenden Sie zum eventuellen Nachfüllen eine Flüssigkeit des gleichen Typs, wie die Flüssigkeit, die in der Kühlanlage enthalten ist. Die Flüssigkeit PARAFLU^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, starten Sie keinesfalls den Motor und verständigen Sie das Fiat-Kundendienstnetz.

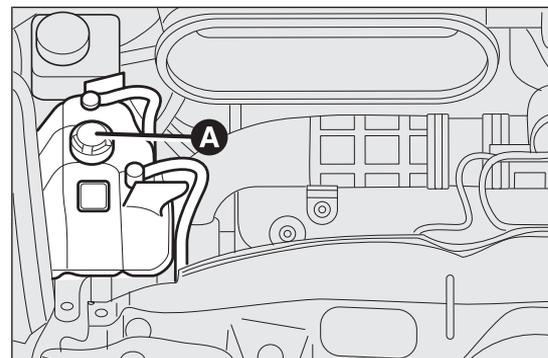


Abb. 231 - Versionen 115 Multijet

F0N0532M

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50 % entmineralisiertem Wasser und der Flüssigkeit PARAFLU UP von PETRONAS LUBRICANTS in den Einfüllstutzen A Abb. 231 - Abb. 232 des Behälters einfüllen, bis der Stand in der Nähe von MAX liegt.

Die Mischung aus PARAFLU UP und entmineralisiertem Wasser in einem Verhältnis von 50 % wirkt als Frostschutz bis zu Temperaturen von -35°C vor Frost.

Bei besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60% PARAFLU UP und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.



ZUR BEACHTUNG

Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

FLÜSSIGKEIT DER WASCHANLAGE (FRONT-/HECKSCHEIBENWISCHER)

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss A Abb. 233 - Abb. 234 entfernen.

Eine Mischung aus Wasser und Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35, in folgendem Verhältnis einfüllen:

30 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35 und
70 % Wasser im Sommer.

50 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35 und 50
% Wasser im Winter.

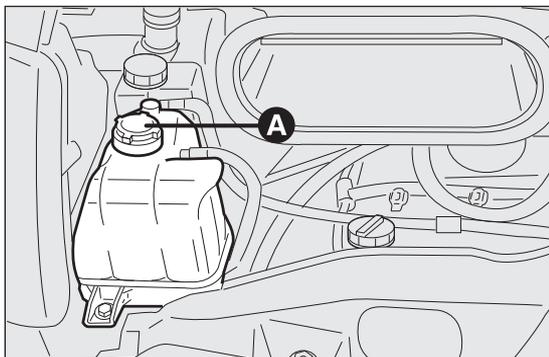


Abb. 232 - Versionen I 10 - I 30 - I 50 - I 80 Multijet F0N0103

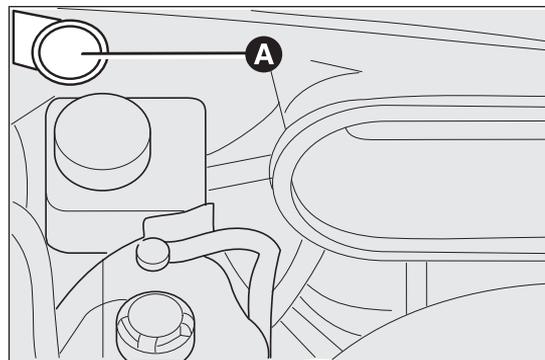


Abb. 233 - Versionen I 15 Multijet

F0N0533M

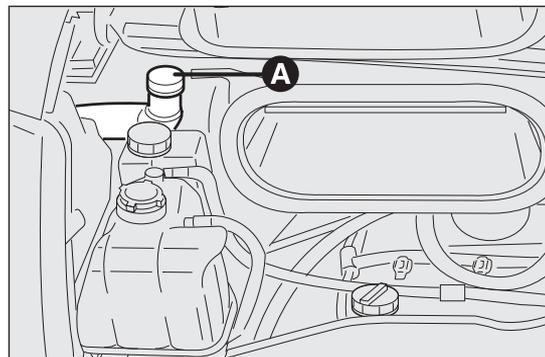


Abb. 234 - Versionen I 10 - I 30 - I 50 - I 80 Multijet F0N0105

Bei Temperaturen unter -20°C , ist TUTELA PROFESSIONAL SC 35 unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ZUR BEACHTUNG**

Nie mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: die Aktion der Scheibenwaschanlage ist für eine bessere Sicht unverzichtbar.

**ZUR BEACHTUNG**

Einige handelsübliche Zusätze sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit dem Mittel einen Brand verursachen könnten.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Den Tankverschluss A aufschrauben Abb. 235: kontrollieren, dass die Flüssigkeit auf Höchststand steht.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf die MAX-Marke nicht überschreiten.

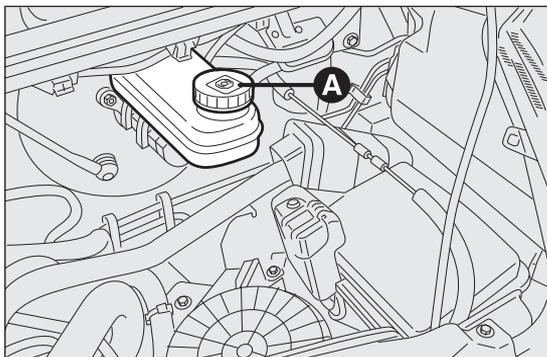


Abb. 235

F0N0107

Wenn Flüssigkeit aufgefüllt werden muss, empfehlen wir, die Bremsflüssigkeit zu benutzen, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmierstoffe" (Kapitel "Technische Daten") aufgeführt ist.

ANMERKUNG Den Deckel des Behälters A und die umliegende Fläche sorgfältig reinigen.

Beim Öffnen des Deckels muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche, die kleiner oder gleich 0,12 mm ist, benutzen.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (wasseranziehend). Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger zu ersetzen, als dies im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehen ist.



Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.

**ZUR BEACHTUNG**

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser spülen. Sollte die Flüssigkeit verschluckt worden sein, wenden Sie sich bitte sofort an einen Arzt.



ZUR BEACHTUNG

Das Symbol  auf dem Behälter steht für synthetische Bremsflüssigkeiten, die sich von solchen auf Mineralölbasis unterscheiden. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

SERVOLLENKFLÜSSIGKEIT

Prüfen, ob die Flüssigkeit im Vorratsbehälter bis zur MAX-Marke steht. Bei dieser Arbeit muss das Fahrzeug auf ebener Fläche stehen und der Motor abgeschaltet und kalt sein. Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand die MAX-Markierung am fest mit dem Verschluss des Behälters Abb. 236 - Abb. 237 verbundenen Peilstab erreicht (zur Kontrolle im kalten Zustand die Standangabe auf der Peilstabseite für 20 °C verwenden).

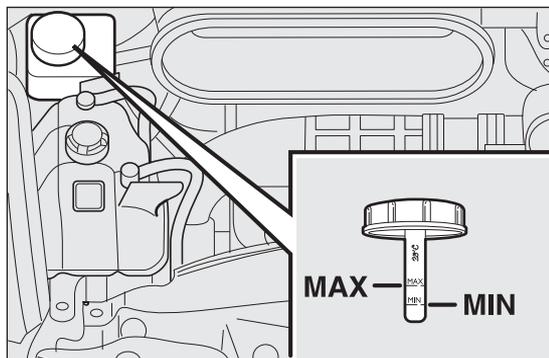


Abb. 236 - Versionen | 115 Multijet

F0N0534M

Wenn sich der Flüssigkeitsstand im Behälter unter dem vorgeschriebenen Stand befindet, ausschließlich mit einem der Produkte nachfüllen, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" im Kapitel "Technische Daten" angegeben sind. Dazu wie folgt vorgehen:

- Motor anlassen und warten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Behälter stabilisiert hat.
- Bei laufendem Motor mehrmals das Lenkrad ganz nach rechts und links drehen.
- Flüssigkeitsstand im Behälter bis zur MAX-Marke nachfüllen und den Verschluss wieder aufschrauben.



ZUR BEACHTUNG

Vermeiden Sie, dass die Flüssigkeit der Servolenkung mit den heißen Teilen des Motors in Kontakt kommt: **Brandgefahr.**

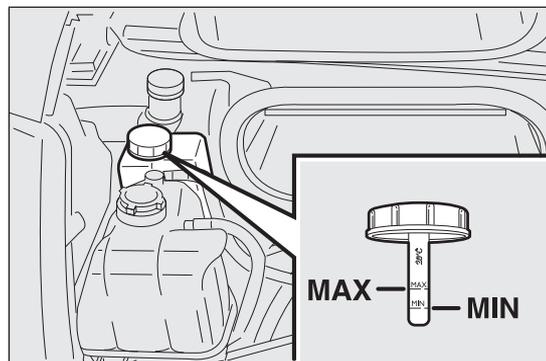


Abb. 237 - Versionen | 110 - 130 - 150 - 180 Multijet F0N01809

KENNNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Der Verbrauch der Servolenkungsflüssigkeit ist sehr gering; wenn nach dem Nachfüllen in kurzem Zeitabstand ein weiteres Nachfüllen notwendig wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, um eventuelle Leckstellen überprüfen zu lassen.



Bei laufendem Motor die Servolenkung nicht länger als 8 Sekunden lang gegen den Anschlag drücken. Es entstehen Geräusche und die Anlage wird möglicherweise beschädigt.

LUFTFILTER/POLLENSCHUTZFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LUFTFILTER – STAUBIGE STRASSEN

(für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

Der spezielle Luftfilter für staubige Strassen ist mit einer sichtbaren Verstopfungs-Anzeigevorrichtung Abb. 238 ausgestattet. Aus diesem Grund muss die Anzeige des Verstopfungssensors regelmäßig überprüft werden (siehe "Plan für programmierte Wartung" im Kapitel "Wartung und Pflege").

Beim Erreichen des eingestellten Werts wird die Anzeige B Abb. 239 sichtbar, die auch bei abgestelltem Motor auf Rot wechselt. Um die Meldevorrichtung wieder herzustellen, den Filtereinsatz wie bei der normalen Ausstattung reinigen bzw. austauschen und anschließend die Anzeige durch Drücken der Taste C Abb. 239 zurücksetzen.

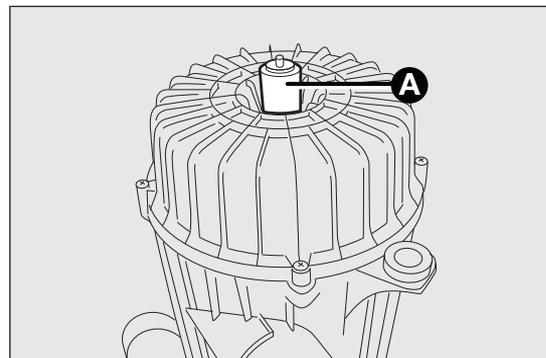


Abb. 238

F0N0253

ZUR BEACHTUNG Den Filter mit Druckluft reinigen und kein Wasser oder flüssige Reinigungsmittel benutzen.

Dieser Filter ist speziell für Versionen in staubigen Gegenden vorgesehen, deshalb wird empfohlen, sich zum Auswechseln des Filters an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

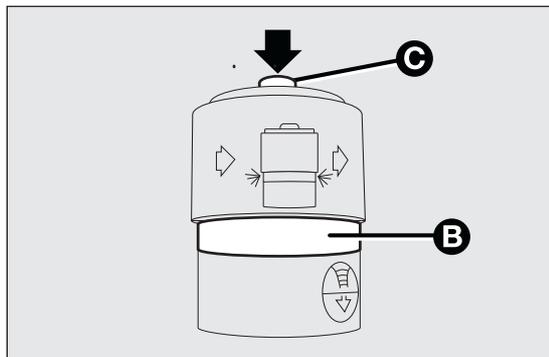


Abb. 239

F0N0254

BATTERIE

Die Batterie gehört zum Typ mit "niedrigem Wartungsbedarf": unter normalen Betriebsbedingungen ist ein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

Eine regelmäßige Kontrolle die ausschließlich vom Fiat-Kundendienst oder Fachpersonal ausgeführt werden darf, ist notwendig, um die Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

Die Batterie ist im Innenraum vor der Pedalgruppe untergebracht. Die Schutzabdeckung entfernen, um Zugang zur Batterie zu erhalten.



ZUR BEACHTUNG

Die Flüssigkeit in der Batterie ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Nähern Sie sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder möglichen Funkenquellen: Explosions- und Brandgefahr.



ZUR BEACHTUNG

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie, die nicht mehr repariert werden kann, und kann eine Explosion verursachen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.



Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem und elektronischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ZUR BEACHTUNG

Vor Eingriffen an der elektrischen Anlage immer über die entsprechende Klemme das Minuspolkabel von der Batterie trennen; diesen Vorgang erst mindestens eine Minute nachdem der Zündschlüssel auf STOP gedreht wurde durchführen.



Die Batterien enthalten sehr gefährliche Substanzen für die Umwelt. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.



Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst kann die Batterie einfrieren.



ZUR BEACHTUNG

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, unbedingt die nachstehenden Hinweise beachten:

- Vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, die Motorhaube, der Kofferraumdeckel und die Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- Schalten Sie die Deckenleuchten im Fahrgastraum aus: das Fahrzeug ist auf jeden Fall mit einer automatischen Abschaltung der Innenbeleuchtung ausgestattet;
- Bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- Trennen Sie vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie;
- Die Klemmen der Batterie müssen immer gut angezogen sein.

RÄDER UND REIFEN

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50% gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem steigt die Gefahr des Einfrierens (bereits bei $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$).

Bei einem längeren Stillstand siehe Paragraph "Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahren".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Batterietrennung ausgestattet ist, beziehen Sie sich für das Verfahren auf die Beschreibung im Abschnitt "Bedienungen" des Kapitels "Kenntnis des Fahrzeuges".

Ungefähr alle zwei Wochen und vor längeren Reisen den Druck aller Reifen kontrollieren, einschließlich des Ersatzrads: diese Kontrolle muss bei ausgeruhtem, kaltem Reifen vorgenommen werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Daten".

Ein falscher Reifendruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 240:

- A** Normaler Druck: Profil gleichmäßig abgenutzt;
- B** Unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt;
- C** Übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

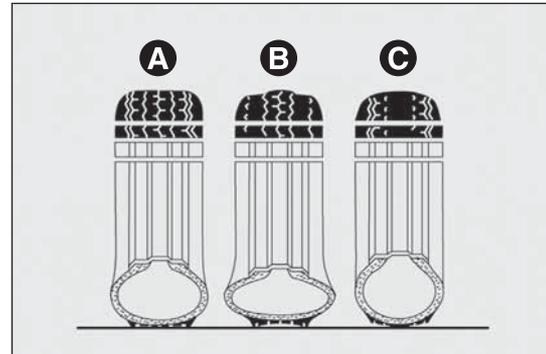


Abb. 240

F0N0111

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HINWEISE

- Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteine, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;
- Prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;
- Vermeiden Sie es, mit übermäßiger Ladung zu fahren: das kann zu ernsthaften Schäden an Rädern und Reifen führen;
- Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;
- Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und an den Seiten sind Anzeichen für Alterung. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Denken Sie daran, auch das Ersatzrad besonders sorgfältig zu prüfen;
- Ziehen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen auf und vermeiden Sie die Benutzung von Reifen mit zweifelhafter Herkunft;
- Bei der Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir alle 10-15.000 Kilometer einen Wechsel der Reifen, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

**ZUR BEACHTUNG**

Daran denken, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.

**ZUR BEACHTUNG**

Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens, wodurch dieser schwer beschädigt werden kann.

**ZUR BEACHTUNG**

Tauschen Sie die Reifen nicht über Kreuz, indem Sie sie von der rechten auf die linke Seite des Fahrzeuges (und umgekehrt) montieren.

**ZUR BEACHTUNG**

Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150° C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

GUMMILEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung gelten die Angaben im "Plan der programmierten Wartung" dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

SCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen Sie regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln; wir empfehlen TUTELA PROFESSIONAL SC 35.

Die Scheibenwischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischerblätter erheblich reduziert werden:

- Vergewissern Sie sich bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können die Wischerblätter mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- Entfernen Sie eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee: damit schützen Sie nicht nur die Scheibenwischerblätter, sondern Sie vermeiden auch das Überhitzen des Antriebsmotors;
- Den Scheibenwischer nicht auf trockener Scheibe betätigen.



ZUR BEACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen zusätzlich verschlechtert wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Austausch der Scheibenwischerblätter

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

- Den Wischerarm A Abb. 241 von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- das am Wischerarm A eingedrückte Wischerblatt B abziehen;
- Setzen Sie das neue Scheibenwischerblatt ein und prüfen Sie die richtige Befestigung.

SPRITZDÜSEN

Windschutzscheibe (Waschanlage) Abb. 242

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Dann prüfen, dass die Düsen nicht verstopft sind und diese bei Bedarf mit einer Nadel reinigen.

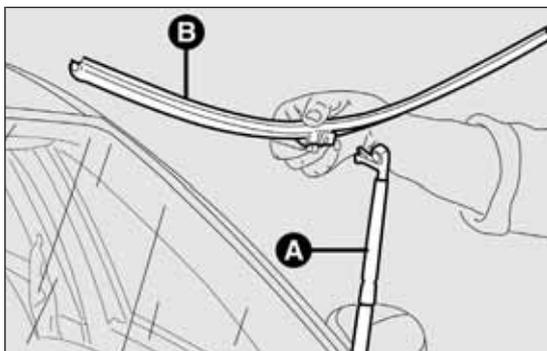


Abb. 241

F0N0137

Die Sprühstrahlen der Scheibenwaschanlage können durch Verstellen der Neigung der Spritzdüsen mit einem entsprechend präparierten Schraubendreher ausgerichtet werden.

Der Strahl sollte auf ca. 1/3 der Höhe des oberen Scheibenrands gerichtet werden.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwaschanlage bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiviert wird.

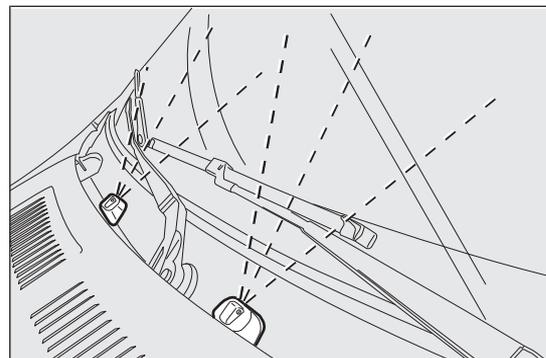


Abb. 242

F0N0112

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- Luftverschmutzung;
- Salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete oder feuchtwarmes Klima);
- Von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;

- Spritzauftrag von Kunststoffmaterialien zum Schutz empfindlicher Bereiche: unter den Türen, im Inneren der Kotflügel, an Rändern usw.;
- Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem "Kennschild des Karosserielacks" im Kapitel "Technische Daten").

Die normale Pflege besteht in regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

- Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen;
- Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm ausspülen;
- Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder einem Autoleder abtrocknen.

Wird das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage gewaschen, halten Sie sich bitte an nachstehende Empfehlungen:

- Entfernen Sie die Antenne vom Dach, damit sie nicht beschädigt wird;
- Der Waschvorgang muss mit Wasser und einer Reinigungslösung erfolgen;
- Gut nachspülen, damit alle Reinigungsmittelrückstände auch in den nicht sichtbaren Bereichen entfernt werden.



Einige automatische Waschanlagen mit alten Bürsten und/oder schlechter Wartung können den Lack beschädigen, wodurch Mikroriefen auftreten können, welche dem Lack vor allem bei dunklen Farben ein dumpfes/mattes Aussehen verleihen. Sollte dies auftreten, genügt leichtes Polieren mit speziellen Produkten.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube,

Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht sofort in einen geschlossenen Raum zu bringen, sondern im Freien zu lassen, um die Verdampfung des Wassers zu begünstigen.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind in derselben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen. Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.



Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Scheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsmittel verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Motorraum

Am Ende der Wintersaison eine sorgfältige Reinigung des Motorraumes vornehmen, wobei darauf zu achten ist, den Wasserstrahl nicht direkt auf die elektronischen Steuergehäuse, die Relaiszentralen und Sicherungen auf der linken Seite des Motorraumes zu richten (in Fahrtrichtung). Diese Arbeit von Fachwerkstätten durchführen lassen.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und Zündschlüssel in der Position STOP ausgeführt werden. Nach der Wäsche prüfen, dass die Schutzvorrichtungen (z. B. Gummikappen, Abdeckungen) vorhanden und unversehrt sind.

Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Kunststoffabdeckungen der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

INNENAUSSTATTUNG

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob sich unter den Bodenbelägen Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.



ZUR BEACHTUNG

Verwenden Sie nie brennbare Produkte, wie Petroleumäther oder Waschbenzin zur Reinigung des Fahrzeuginneren. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.



ZUR BEACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50°C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

SITZE UND STOFFTEILE

Beseitigen Sie den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

KUNSTSTOFFTEILE

Es empfiehlt sich, die normale Reinigung der Kunststoffteile im Innenraum mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumententafel verwenden.

LENKRAD/SCHALTHEBELKNAUF/ HANDBREMSE MIT BEZUG AUS ECHTEM LEDER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Elemente dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden. Niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte verwenden.

Vor dem Gebrauch spezifischer Produkte für die Reinigung des Innenraums auf dem Produktetikett überprüfen, dass das Produkt keinen Alkohol und/oder Stoffe auf Alkoholbasis enthält.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit einem spezifischen Produkt versehentlich Tropfen auf das Lenkrad und/oder den Handknauf fallen, so müssen diese sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife abgewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von Lenksperren am Lenkrad muss unbedingt darauf geachtet werden, dass sie vorsichtig angebracht werden, um den Abrieb des Leders zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Die auf den Kennschildern eingestanzten und aufgeführten Kenndaten sind folgende:

- Schild mit der Zusammenfassung der Kenndaten.
- Kennzeichnung des Fahrgestells.
- Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie.
- Motorkennzeichnung.

SCHILD MIT DER ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN

Es ist am vorderen Querträger des Motorraums angebracht und enthält folgende Daten Abb. 243:

- B** Zulassungsnummer.

FIAT GROUP AUTOMOBILES S.p.A.	
[B]	
[C]	[D]
[E]	Kg
[F]	Kg
1- [G]	Kg
2- [H]	Kg
MOTORE-ENGINE	[I]
VERSIONE-VERSION	[L]
N°PER RICAMBI N°FOR SPARES	[M]
[N]	

Abb. 243

F0N0333

C Identifizierungscode des Fahrzeugtyps.

D Fortlaufende Fahrgestellnummer.

E Zulässiges Gesamtgewicht.

F Zul. Gesamtgewicht mit Anhänger.

G Zul. Achslast (vorne).

H Zulässiges Gesamtgewicht auf der zweiten Achse (hinten).

I Motortyp.

L Code der Karosserieversion.

M Nummer für Ersatzteile.

N Korrigierter Abgastrübungswert (für Dieselmotoren).

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Sie befinden sich einer am internen Radkasten auf der Beifahrerseite A Abb. 244 und der andere im unteren Teil der Windschutzscheibe Abb. 245.

Die Kennzeichnung umfasst:

- Art des Fahrzeuges;
- Fortlaufende Fahrgestellnummer.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

IDENTIFIZIERUNGSSCHILD DER LACKIERUNG

Es ist am vorderen Querträger des Motorraums Abb. 246 angebracht und enthält folgende Daten:

A Lackhersteller.

B Farbbenennung.

C Fiat-Farbcode.

D Farbcode für Nachbesserungen oder Neulackierung.

MOTORKENnzeICHUNG

Die Kennzeichnung ist am Zylinderblock eingeschlagen und gibt den Typ und die fortlaufende Seriennummer an.

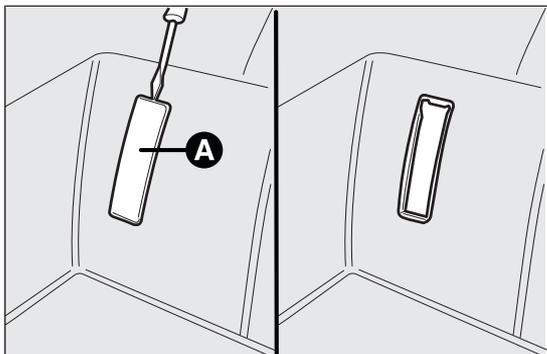


Abb. 244

F0N0162

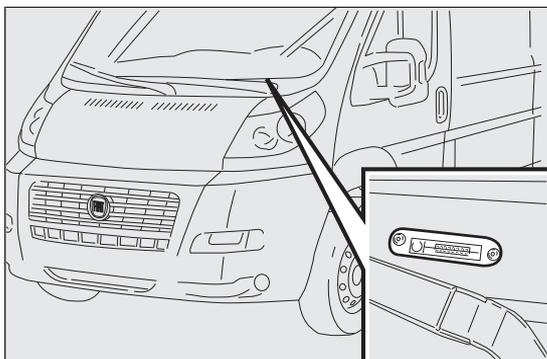


Abb. 245

F0N0338

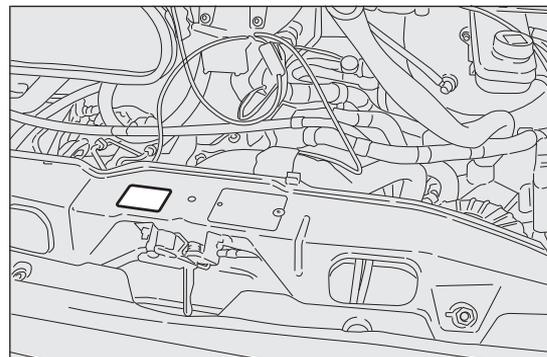


Abb. 246

F0N0160

MOTORENCODES - KAROSSERIEVERSION

Version	Motorencode
I 10 Multijet (*)	FIAE3481G
I 15 Multijet (*)	250A1000
I 30 Multijet	FIAE3481D
I 50 Multijet	FIAE3481E
I 80 Multijet Power	FICE3481E

(*)Version für spezielle Märkte

Nachstehend ein Beispiel mit einem Karosseriekode mit entsprechender Legende, gültig für alle Karosserieversionen:

Beispiel:

250 A M M F A D X

250 MODELL

A zul. Ges.gew.

M MOTOR

M KRAFTÜBERTRAGUNG/ACHSEN MOTOR

F KAROSSERIE

A RADSTAND

RE VERSION

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

zul. Ges.gew.

- A** 3.000 Kg
- B** 3300 kg
- C** 3.500 kg
- D** 3500 kg MAXI
- E** 4005/4250 kg
- F** 2800 kg
- G** 3650 kg

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

MOTOR

- M** 130 Multijet
- N** 150 Multijet
- P** 180 Multijet Power
- R** 115 Multijet
- V** 110 Multijet

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

GETRIEBE

- M** Schaltgetriebe
- A** Automatikgetriebe

WARTUNG UND
PFLEGE

RADSTAND

- A** Kurzer Radstand
- B** Mittlerer Radstand
- C** Langer Radstand
- D** Mittellanger Radstand
- U** Alle Radstände (unvollständige Fahrzeuge).

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KAROSSERIE

- A** Fahrgestell mit Führerhaus
- B** Fahrgestell ohne Führerhaus
- C** Fahrgestell mit Pritsche
- D** Kastenwagen
- E** Schulbus Grundschule
- F** Lieferwagen
- G** Kastenwagen mit verlängertem Führerhaus
- H** Fahrgestell mit verlängertem Führerhaus
- L** Schulbus Mittelschule
- M** Autobus
- P** Panorama
- R** Gemischter Transport 6/9 Sitzplätze

MOTOR

Allgemeines	I 10 Multijet (*)	I 15 Multijet (*)	I 30 Multijet	I 50 Multijet	I 80 Multijet Power
Typencode	FIAE348IG	250A1000	FIAE348ID	FIAE348IE	FICE348IE
Otto-	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Zylinderzahl und Anordnung	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Kolbenweg (mm)	88 x 94	83 x 90,4	88 x 94	88 x 94	95,8 x 104
Gesamthubraum (cm ³)	2287	1956	2287	2287	2999
Verdichtungsverhältnis	16,2 : 1	16,5 : 1	16,2 : 1	16,2 : 1	17,5 : 1
Max. Leistung (EWG) (kW)	82,5	84,6	96	109	130
Max. Leistung (EWG) (PS)	110	115	130	148	177
Entsprechende Drehzahl (U/min)	3600	3750	3600	3600	3500
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	300	280	320	350	400
Entsprechende Drehzahl (U/min)	1800	1500	1800	1500	1400
Kraftstoff	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)				

(*)Version für spezielle Märkte

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

VERSORGUNG

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

Versionen

Versorgung

Alle

Direkteinspritzung "Common Rail"

SICHERHEIT



ZUR BEACHTUNG

Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GETRIEBE

Versionen	Getriebe	Kupplung	Antriebsart
I 15 Multijet (*)	Fünf Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg	Vorn
I 10 Multijet (*)	Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang, mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge		
I 30 Multijet			
I 50 Multijet			
I 80 Multijet Power			

(*)Version für spezielle Märkte

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

AUFHÄNGUNGEN

Versionen

Vorn

Hinten

Vorn

Mit unabhängigen Rädern, Typ Mc
Pherson;

Rohrstarrachse; Längsblattfeder

Hinten

BREMSEN

Betriebsbremsen vorne

Betriebsbremsen hinten

Feststellbremse

innenbelüftete
Scheibenbremsen

Scheibenbremsen

Manuell durch Hebel gesteuert, auf
Hinterradbremsen wirkend

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremsscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

LENKUNG

Versionen	Wendekreisdurchmesser zwischen Bürgersteigen (m)	Typ
Kurzer Radstand	11,06	Ritzel und Zahnstangenlenkung mit hydraulischer Servolenkung
Mittlerer Radstand	12,46	
Mittellanger Radstand	13,54	
Langer Radstand	14,28	

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unterschieden zwischen "Handbuch für die Benutzung und Wartung" und "Fahrzeugbrief" müssen die Angaben im Fahrzeugbrief als richtig angesehen werden.

Für die Sicherheit ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs und Marke ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl. Schlauchlose Reifen.

RADSTAND

Konvergenz der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: -1 ± 1 mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

KORREKTES ABLESEN DER REIFENMASSE

Beispiel: 215/70 R 15 109S (siehe Abb. 247)

215 Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken)

70 Verhältnis Höhe/Breite (H/S) in Prozent

R Radialreifen

15 Durchmesser der Felge in Zoll (\emptyset)

109 Lastindex (Tragfähigkeit)

S Index der Höchstgeschwindigkeit

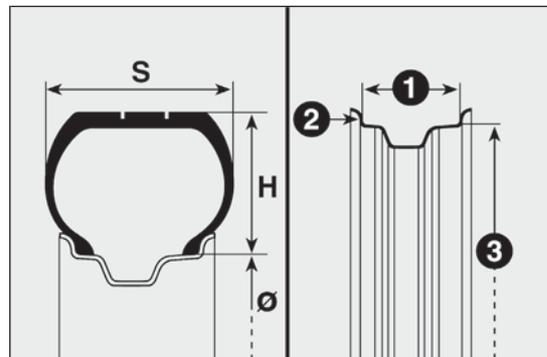


Abb. 247

F0N0113

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q bis zu 160 km/h

R bis zu 170 km/h

S bis zu 180 km/h

T bis zu 190 km/h

U bis zu 200 km/h

H bis zu 210 km/h

V bis zu 240 km/h

Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S bis zu 160 km/h

TM + S bis zu 190 km/h

HM + S bis zu 210 km/h

Lastindex (Tragfähigkeit)

70 335 kg

71 345 kg

72 355 kg

73 365 kg

74 375 kg

75 387 kg

76 400 kg

77 412 kg

78 425 kg

79 437 kg

80 450 kg

81 462 kg

82 475 kg

83 487 kg

84 500 kg

85 515 kg

86 530 kg

87 545 kg

88 560 kg

89 580 kg

90 600 kg

91 615 kg

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

REIFEN RIM PROTECTOR



ZUR BEACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz "Rim Protector" Abb. 248 und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



Abb. 248

F0N0860

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG

Beispiel: 6J x 15 ET 43 (siehe Abb. 247)

6 Felgenbreite in Zoll (1).

J Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (2).

15 Aufzieldurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (3 = Ø).

ET 43 Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

MITGELIEFERTE FELGEN UND REIFEN

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen
Ducato (*)	6Jx15" - H2	205/70 R15C 106/104R (*)
Ducato (außer Freizeit)	6Jx15" - H2	215/70 R15C 109/107S
		225/70 R15C 112/110S
Ducato (Freizeit)	6Jx15" - H2	215/70 R15CP 109/107Q
Ducato Maxi (außer Freizeit)	6Jx16" - H2	215/70 R16C 116/114R
		225/75 R16C 118/116R
Ducato Maxi (Freizeit)	6Jx16" - H2	225/75 R16C 116/114Q

(*) Version für spezielle Märkte

Wenn Winterreifen M+S mit einem Geschwindigkeitsindex unter "S" für 15-Zoll-Räder und "R" für 16-Zoll-Räder verwendet werden, muss die maximale Geschwindigkeit beachtet werden. Siehe Tabelle: Index für Maximale Geschwindigkeit

ZUR BEACHTUNG Nur Reifen benutzen, die im Kraftfahrzeugschein des Fahrzeuges angegeben sind

Werden am Wohnmobil Reifen der Klasse C verwendet, empfiehlt es sich, Räder mit Metallventilen einzusetzen. Bei einem Reifenwechsel werden stets Reifen des Typs Wohnmobil empfohlen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Kenntnis des Fahrzeuges	Serienmäßige Reifen	Anwendung	Vorn	Hinten
SICHERHEIT	215/70 R15	3000 ZGG(*) mit Reifen der Grundausstattung PANORAMA 3300 ZGG(*) / 3500 ZGG(*) mit Reifen der Grundausstattung	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	215/70 R15	PANORAMA mit Reifen der Grundausstattung	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
MOTORSTART UND FAHREN	225/70 R15	3000 ZGG(*) mit größeren Reifen PANORAMA 3300 ZGG(*) / 3500 ZGG(*) mit größeren Reifen	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
	225/70 R15 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	225/70 R15	PANORAMA mit größeren Reifen	4,3 ± 0,05	4,75 ± 0,05
	215/70 R15 CP	Baureihe mit Wohnmobilreifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
	215/75 R16	Baureihe mit Reifen der Grundausstattung	5,0 ± 0,05	5,5 ± 0,05
IM NOTFALL	225/75 R16	Baureihe Maxi mit größeren Reifen	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
	225/75 R16 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
	225/75 R16 CP	Baureihe Maxi mit Wohnmobilreifen	5,2 ± 0,05	5,2 ± 0,05
			5,5 ± 0,05	5,5 ± 0,05

(*)Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren. Bei Winterreifen muss der Druckwert +0,2 bar über dem vorgeschriebenen Wert für die Reifen der Serienausstattung liegen.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

UMFANG

VERSION LIEFERWAGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

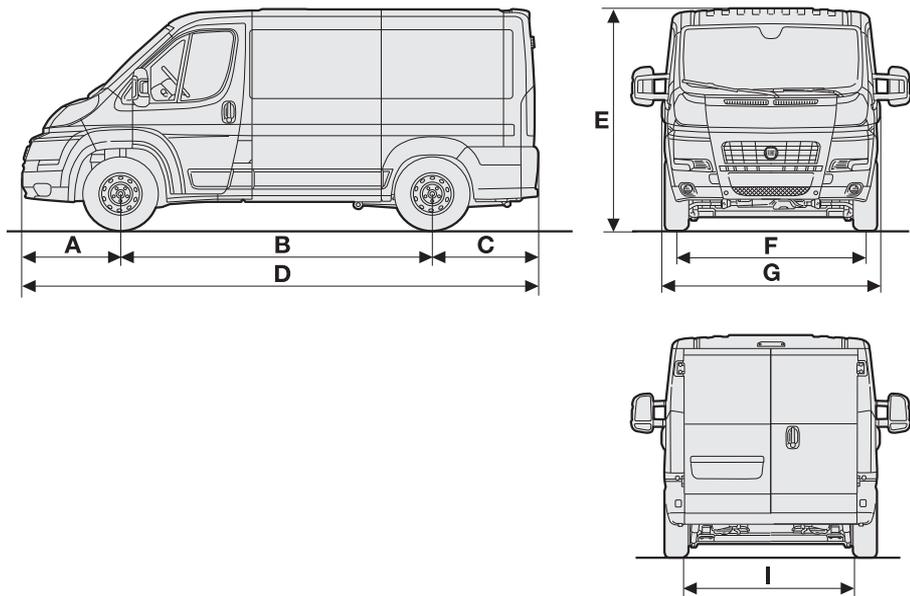


Abb. 249

F0N0852

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

LIEFERWAGEN

	CHI - CH2	MHI - MH2	LH2 - LH3	XLH2 - XLH3
A	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035
C	1015	1015	1015	1380
D	4963	5413	5998	6363
E	2254 - 2524	2254 - 2524	2524 - 2764	2524 - 2764
F	1810	1810	1810	1810
G	2050	2050	2050	2050
I	1790	1790	1790	1790

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

VERSION PRITSCHENWAGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.
Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

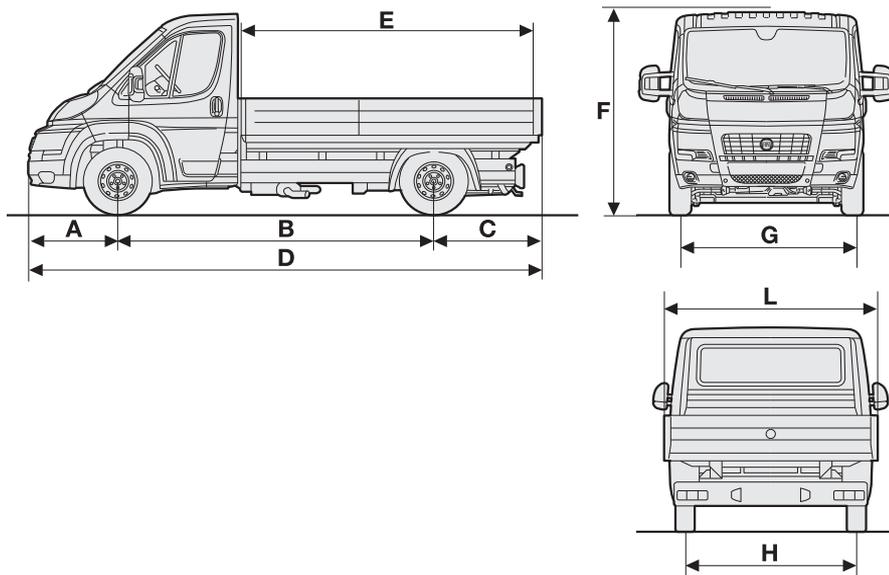


Abb. 250

F0N0342

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

	KASTEN				KABINENFAHRGESTELL CHASSIS				
	CHI	MHI	LHI	XLHI	CHI	MHI - MLHI	LHI	XLHI	XXLHI
A	948	948	948	948	948	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035	3000	3450 - 3800	4035	4035	4300
C	1345	1345	1345	1710	960	960	960	1325	1590
D	5293	5743	6328	6693	4908	5358 - 5708	5943	6308	6573
E	2798	3248	3833	4198	-	-	-	-	-
F	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2519
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790	1790	1790	1790	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980
L	2100	2100	2100	2100	2050	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

	WINDLAUF CHASSIS					KABINENFAHRGESTELL SPECIAL				
	CHI	MHI - MLHI	LHI	XLHI	XXLHI	CHI	MHI - MLHI	LHI	XLHI	XXLHI
A	925	925	925	925	925	948	948	948	948	948
B	3000	3450 - 3800	4035	4035	4300	3000	3450 - 3800	4035	4035	4300
C	860	860	860	1225	1490	880	880	880	1245	1510
D	4785	5235 - 5585	5820	6125	6390	4828	5278 - 5628	5863	6228	6493
E	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	-	-	-	-	-	2254	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980
L	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

WINDLAUF SPEZIAL

	CHI	MHI - MH2	LHI	XLHI	XXLHI
A	925	925	925	925	925
B	3000	3450 - 3800	4035	4035	4300
C	880	880	880	1245	1510
D	4805	5255 - 5605	5840	6205	6470
G	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980	1790 - 1980
L	2050	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

LEISTUNGEN

Höchstzulässige Geschwindigkeiten nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs in km/h.

		110 Multijet (*)	115 Multijet (*)	130 Multijet	150 Multijet	180 Multijet Power
LIEFER -WAGEN	CHI - MHI	145	148	155	161 (*) / 162	161 (*) / 171
	CH2 - MH2 - LH2 - XLH2	142	143	150	157	160 (*) / 166
	LH3 - XLH3	137	138	145	152	155 (*) / 161
KASTEN -WAGEN	CHI	145	148	155	157	161 (*) / 171
	MHI - LHI					

(*) Baureihe Maxi

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3000 kg ZGG (***)	115 Multijet (°)	110 (°)/130/150 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1845 ÷ 1910	1860 ÷ 1925	1910 ÷ 1975
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1090 ÷ 1155	1075 ÷ 1140	1025 ÷ 1090
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1630	1630	1630
- Hinterachse:	1650	1650	1650
- Gesamt:	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	150	150	150

(***)Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3300 kg ZGG (***)	115 Multijet (°)	110 (°)/130/150 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1315 ÷ 1455	1300 ÷ 1440	1250 ÷ 1390
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1750	1750	1750
- Hinterachse:	1900	1900	1900
- Gesamt:	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten - gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
Anhängelasten bei ungebremstem Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	150	150	150

(***)Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3500 kg ZGG (***)

Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

1845 ÷ 1985

110 (°)/130/150
Multijet

1860 ÷ 2000

180 Multijet Power

1910 ÷ 2050

Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:

1515 ÷ 1655

1500 ÷ 1640

1450 ÷ 1590

Maximale Belastung (**)

- Vorderachse:

1850

1850

1850

- Hinterachse:

2000

2000

2000

- Gesamt:

3500

3500

3500

Schleppbare Lasten - gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

Anhängelasten bei ungebremstem Anhänger:

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):

100

100

100

Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):

150

150

150

(***)Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KASTENWAGEN (Versionen MAXI)

	Versionen ZGG 3500 kg (***)		Versionen ZGG 4000 kg (***)	
	I10 (°)/I30/I50 Multijet	I80 Multijet Power	I10 (°)/I30/I50 Multijet	I80 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1940 ÷ 2090	1990 ÷ 2140	2010 ÷ 2135	2060 ÷ 2185
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1410 ÷ 1560	1360 ÷ 1510	1865 ÷ 1990	1815 ÷ 1940
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500	4000	4000
Schleppbare Lasten - gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
Anhängelasten bei ungebremstem Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	150	150	150	150

(***)Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE PRITSCHENWAGEN****Versionen mit 3000 kg ZGG****I 15 Multijet (°)****I 10 (°)/I 130 Multijet****I 180 Multijet Power**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne
Optionals):

1795 ÷ 1840

1810 ÷ 1855

1860 ÷ 1905

SICHERHEIT

Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:

1125 ÷ 1160

1125 ÷ 1145

1095 ÷ 1140

Maximale Belastung (**)

MOTORSTART UND
FAHREN

- Vorderachse:

1630

1630

1630

- Hinterachse:

1650

1650

1650

- Gesamt:

2920-3000

2935-3000

2935-3000

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

100

100

100

WARTUNG UND
PFLEGE

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3300 kg ZGG

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1795 ÷ 1895	1810 ÷ 1910	1860 ÷ 1960
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1405 ÷ 1435	1390 ÷ 1435	1340 ÷ 1440
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1750	1750	1750
- Hinterachse:	1900	1900	1900
- Gesamt:	3230-3300	3245-3300	3245-3300
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3500 kg ZGG

	I 15 Multijet (°)	I 10 (°)/I30 Multijet	I 80 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1795 ÷ 1895	1810 ÷ 1910	1860 ÷ 1960
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1535 ÷ 1590	1535 ÷ 1590	1540 ÷ 1640
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1850	1850	1850
- Hinterachse:	2000	2000	2000
- Gesamt:	3330-3500	3345-3500	3345-3500
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN (Versionen MAXI)

	Versionen mit 3500 kg ZGG		Versionen mit 4.000 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1895 ÷ 1985	1945 ÷ 2035	1895 ÷ 1985	1945 ÷ 2035
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1515 ÷ 1605	1465 ÷ 1555	2015 ÷ 2105	1965 ÷ 2055
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500	4000	4000
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	2500	2500	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120	120

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN

	Versionen mit 3000 kg ZGG		Versionen mit 3300 kg ZGG	
	115 Multijet (°)	110 (°)/130/150 Multijet	115 Multijet (°)	110 (°)/130/150 Multijet
Leergewicht (*) (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1600	1580 ÷ 1615	1580 ÷ 1615	1595 ÷ 1630
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	1630	1630	1750	1750
- Hinterachse:	1650	1650	1900	1900
- Gesamt:	3000	3000	3300	3300
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2000	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN

Versionen mit 3500 kg ZGG

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet
Leergewicht (*) (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1580 ÷ 1615	1595 ÷ 1630
Maximale Belastung (**)		
- Vorderachse:	1850	1850
- Hinterachse:	2000	2000
- Gesamt:	3500	3500
Schleppbare Lasten		
– Gebremster Anhänger:	2000	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN (Versionen MAXI)

	Versionen mit 3500 kg ZGG		Versionen mit 4.000 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1655 ÷ 1685	1705 ÷ 1735	1655 ÷ 1685	1705 ÷ 1735
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1815 ÷ 1845	1765 ÷ 1795	2315 ÷ 2345	2265 ÷ 2295
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500	4000	4000
Schleppbare Lasten				
- Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
- Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3000 kg ZGG	115 Multijet (#) (°)	110 (°)/130 Multijet (#)	180 Multijet Power (#)
Leergewicht (*) (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1590 ÷ 1630	1605 ÷ 1635	1655 ÷ 1695
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1630	1630	1630
- Hinterachse:	1650	1650	1650
- Gesamt:	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	3000
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100

(#)Ausstattung Chassis

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE****Versionen mit 3300 kg ZGG****115 Multijet (#) (°)****115 Multijet (°) (°)**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): (*)

1590 ÷ 1640

1545 ÷ 1560

SICHERHEIT

Maximale Belastung (**)

- Vorderachse:

1750

1750

- Hinterachse:

1900

1900

- Gesamt:

3300

3300

MOTORSTART UND
FAHREN

Schleppbare Lasten

– Gebremster Anhänger:

3000

2000

– Ungebremster Anhänger:

750

750

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGENMax. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

100

100

IM NOTFALL

(#)Ausstattung Chassis

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

WARTUNG UND
PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

	Versionen mit 3300 kg ZGG		Versionen mit 3300 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet (#)	150 Multijet (#)	150 Multijet (°)	180 Multijet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): (*)	1605 ÷ 1655	1605 ÷ 1655	1560 ÷ 1580	1655 ÷ 1705
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	1750	1750	1750	1750
- Hinterachse:	1900	1900	1900	1900
- Gesamt:	3300	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE****Versionen mit 3500 kg ZGG****115 Multijet (#) (°)****115 Multijet (°) (°)**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): (*)

1590 ÷ 1640

1545 ÷ 1575

SICHERHEIT

Maximale Belastung (**)

- Vorderachse:

1850

1850

- Hinterachse:

2000

2000

- Gesamt:

3500

3500

MOTORSTART UND
FAHREN

Schleppbare Lasten

– Gebremster Anhänger:

3000

2000

– Ungebremster Anhänger:

750

750

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGENMax. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

100

100

IM NOTFALL

(#)Ausstattung Chassis

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

WARTUNG UND
PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

	Versionen mit 3500 kg ZGG		Versionen mit 3500 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet (#)	150 Multijet (#)	150 Multijet (°)	180 Multijet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): (*)	1605 ÷ 1655	1605 ÷ 1655	1560 ÷ 1590	1655 ÷ 1705
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	1850	1850	1850	1850
- Hinterachse:	2000	2000	2000	2000
- Gesamt:	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen MAXI)

	Versionen mit 3500 kg ZGG		Versionen mit 3500 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet (#)	180 Multijet Power (#)	110 (°)/130 Multijet (°)	180 Multijet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1675 ÷ 1710	1725 ÷ 1760	1610 ÷ 1630	1660 ÷ 1680
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer	1790 ÷ 1825	1740 ÷ 1775	1870 ÷ 1890	1820 ÷ 1840
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120	120

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen MAXI)

	Versionen mit 4.000 kg ZGG		Versionen mit 4.000 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet (#)	180 Multijet Power (#)	110 (°)/130 Multijet (°)	180 Multijet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1675 ÷ 1710	1725 ÷ 1760	1610 ÷ 1630	1660 ÷ 1680
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer	2290 ÷ 2325	2240 ÷ 2275	2370 ÷ 2390	2320 ÷ 2340
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	4000	4000	4000	4000
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen MAXI)

	Versionen mit 3500 kg ZGG		Versionen mit 3500 kg ZGG	
	110 (°)/130 MultiJet (#)	180 MultiJet Power (#)	110 (°)/130 MultiJet (°)	180 MultiJet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1375÷1410	1425 ÷ 1460	1310÷1330	1360 ÷ 1380
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer	2090÷2125	2040 ÷ 2075	2170 ÷ 2190	2120 ÷ 2140
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120	120

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen MAXI)

	Versionen mit 4.000 kg ZGG		Versionen mit 4.000 kg ZGG	
	110 (°)/130 Multijet (#)	180 Multijet Power (#)	110 (°)/130 Multijet (°)	180 Multijet Power (°)
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1375 ÷ 1410	1425 ÷ 1460	1310 ÷ 1330	1360 ÷ 1380
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer	2590 ÷ 2625	2540 ÷ 2575	2670 ÷ 2690	2620 ÷ 2640
Maximale Belastung (**)				
- Vorderachse:	2100	2100	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400	2400	2400
- Gesamt:	4000	4000	4000	4000
Schleppbare Lasten				
– Gebremster Anhänger:	3000	3000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100

(°)Ausstattung Special

(#)Ausstattung Chassis

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE PRITSCHENWAGEN MIT DOPPELKABINE****Versionen mit 3300 kg ZGG****I 15 Multijet (°)****I 10 (°)/I 130 Multijet****I 180 Multijet Power**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne
Optionals):

1950 ÷ 2010

1965 ÷ 2025

2015 ÷ 2075

SICHERHEIT

Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:

1290 ÷ 1350

1275 ÷ 1335

1225 ÷ 1285

Maximale Belastung (**)

MOTORSTART UND
FAHREN

- Vorderachse:

1750

1750

1750

- Hinterachse:

1900

1900

1900

- Gesamt:

3300

3300

3300

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

100

100

100

WARTUNG UND
PFLEGE

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN MIT DOPPELKABINE

Versionen mit 3500 kg ZGG	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1950 ÷ 2010	1965 ÷ 2025	2015 ÷ 2075
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1490 ÷ 1550	1475 ÷ 1535	1425 ÷ 1485
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1850	1850	1850
- Hinterachse:	2000	2000	2000
- Gesamt:	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2500	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120	120

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE PRITSCHENWAGEN MIT DOPPELKABINE (Versionen MAXI)****Versionen mit 3500/4000 kg ZGG****I 10 (°)/I30 Multijet****I 80 Multijet Power**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

2005 ÷ 2105

2055 ÷ 2155

SICHERHEIT

Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:

1395 ÷ 1495

1345 ÷ 1445

Maximale Belastung (**)

MOTORSTART UND
FAHREN

- Vorderachse:

2100

2100

- Hinterachse:

2400

2400

- Gesamt:

3500

3500

Schleppbare Lasten

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

– Gebremster Anhänger:

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

120

120

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI

Versionen mit 3000 kg ZGG

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1935	1950	2000
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1065	1050	1000
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1600	1600	1600
- Hinterachse:	1650	1650	1650
- Gesamt:	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI

	Versionen mit 3300 kg ZGG			Versionen mit 3500 kg ZGG	
	I 15 Multijet (°)	I 10 (°)/I 30 Multijet	I 80 Multijet Power	I 10 (°)/I 30 Multijet	I 80 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	1935 ÷ 2045	1950 ÷ 2060	2000 ÷ 2100	2125	2175
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1255 ÷ 1365	1240 ÷ 1350	1190 ÷ 1300	1375	1325
Maximale Belastung (**)					
- Vorderachse:	1750	1750	1750	1850	1850
- Hinterachse:	1900	1900	1900	2000	2000
- Gesamt:	3300	3300	3300	3500	3500
Schleppbare Lasten					
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI (Versionen MAXI)

Versionen mit 3500 kg ZGG

	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	2100	2150
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1400	1350
Maximale Belastung (**)		
- Vorderachse:	2100	2100
- Hinterachse:	2400	2400
- Gesamt:	3500	3500
Schleppbare Lasten		
– Gebremster Anhänger:	3000	3000
– Ungebremster Anhänger:	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**GEWICHTE PANORAMA****Versionen mit 3000 kg ZGG****I 15 Multijet (°)****I 10 (°)/I 130 Multijet****I 180 Multijet Power**Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 %
gefülltem Kraftstofftank und ohne
Optionals):

2200

2215

2265

SICHERHEIT

Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:

800

785

735

Maximale Belastung (**)

MOTORSTART UND
FAHREN

- Vorderachse:

1630

1630

1630

- Hinterachse:

1650

1650

1650

- Gesamt:

3000

3000

3000

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Schleppbare Lasten

– Gebremster Anhänger:

2000

2500

2500

– Ungebremster Anhänger:

750

750

750

IM NOTFALL

Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster
Anhänger):

100

100

100

WARTUNG UND
PFLEGE

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PANORAMA

Versionen mit 3300 kg ZGG

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	180 Multijet Power
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	2200 ÷ 2285	2215 ÷ 2300	2265 ÷ 2350
Nutzlast (*) einschließlich Fahrer:	1015 ÷ 1100	1000 ÷ 1085	950 ÷ 1035
Maximale Belastung (**)			
- Vorderachse:	1750	1750	1750
- Hinterachse:	1900	1900	1900
- Gesamt:	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten			
– Gebremster Anhänger:	2000	2500	2500
– Ungebremster Anhänger:	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	100	100	100

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Sind Sonderausstattungen vorhanden (Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**)Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FÜLLMENGEN

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	150 Multijet	180 Multi- jet Power	Vorgeschriebene Kraft- stoffe und Original- schmiermittel	
SICHERHEIT	Kraftstofftank:einschließlich einer Reserve von (Litern):	90 (*)	90 (*)	90 (*)	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)	
	Einschließlich einer Reserve von (Liter):	10/12	10/12	10/12		
MOTORSTART UND FAHREN	Motorkühlung (Liter):	8 (**)	9,6 (**)	9,6 (**)	10 (**)	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU ^{UP} bei 50% (***)

(°)Version für spezielle Märkte

(*) Für alle Versionen ist auf Wunsch ein Kraftstoffbehälter mit 120 Liter Inhalt erhältlich (und 12 Liter Reserve). Bei den "Freizeit"-Ausstattungen kann ein Tank mit einem Fassungsvermögen von 60 Litern angefordert werden (und 10 Liter Reserve).

(**) Mit Webasto: + 1/4 Liter - Heizung unter dem Sitz 600 cc: + 1 Liter - Heizung hinten 900 cc: + 1,5 Liter

(***) Für besonders harte Klimabedingungen wird ein Gemisch aus 60% PARAFLU^{UP} und 40% entmineralisiertem Wasser empfohlen.

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

	115 Multijet (°)	110 (°)/130 Multijet	150 Multijet	180 Multi- jet Power	Vorgeschriebene Kraft- stoffe und Original- schmiermittel
Ölwanne (Liter):	4,9	5,3	5,3	8	SELENIA WR P.E.
Ölwanne und Filter (Liter):	5,7	5,9	5,9	9	
Getriebe-/ Differenzialgehäuse (Liter):	-	2,7 (Getriebe MLGU)	2,7	-	TUTELA CAR EXPERYA
Getriebe-/ Differenzialgehäuse (Liter):	2,9	2,9 (Getriebe M38)		2,9	TUTELA TRANSMISSION GEARTECH
Hydraulische Bremsanlage mit ABS (kg):	0,6	0,6	0,6	0,6	TUTELA TOP 4
Hydraulische Bremsanlage mit ASR/ESP (kg):	0,62	0,62	0,62	0,62	
Hydraulische Servolenkung:	1,5	1,5	1,5	1,5	TUTELA CAR GI/E
Behälter für Scheinwerferwascherflüssigkeit:	5,5	5,5	5,5	5,5	Mischung aus Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC35

(°)Version für spezielle Märkte

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Ersatzintervall
Schmiermittel für Dieselmotoren	Synthetische Schmiermittel SAE 5W-30. Klassifizierung FIAT 9.5535-SI ACEA C2.	SELENIA WR P.E. Contractual Technical Reference N° F510.D07	Nach dem Plan der programmierten Wartung

Im Notfall sind bei nicht verfügbaren Produkten mit den genannten Eigenschaften für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte der ACEA entsprechen. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.



Die Verwendung von Produkten mit von den oben genannten abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Anwendung	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendung
Schmiermittel und Fette für das Motorgetriebe	Synthetisches Schmiermittel, SAE-Klasse 75W-80. Klassifizierung FIAT 9.55550 - MZ2.	TUTELA TRANSMISSION EXPERYA Contractual Technical Reference N° F178.B06	Schaltgetriebe und Differenzial
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85 Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ3	TUTELA TRANSMISSION GEARTECH Contractual Technical Reference N° F704.C08	Schaltgetriebe und Differenzial
	Fett auf Molybdädisulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Klassifizierung FIAT 9.55580. Dichte NLGI I-2.	TUTELA ALL STAR Contractual Technical Reference N° F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizienten. Klassifizierung FIAT 9.55580. Dichte NLGI 0-I.	TUTELA STAR 700 Contractual Technical Reference N° F701.C07	Homokinetische Gelenke - Differentialseite
	Schmiermittel für Servolenkung Übertrifft die Spezifikationen "ATF DEXRON III" Klassifizierung FIAT 9.55550-AG2.	TUTELA TRANSMISSION GI/E Contractual Technical Reference N° F001.C94	Hydraulische Servolenkung

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLERGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FHRZEUGES	Anwendung	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flssigkeiten fr den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Original-Flssigkeiten und -Schmiermittel	Anwendung
SICHERHEIT	Bremsflssigkeit	Synthetische Flssigkeit fr Brems- und Kupplungsanlagen bertrifft die Spezifikationen: FMVSS n° 116 DOT 4, ISO 4925, SAE J 1704 Klassifizierung FIAT 9.55597.	TUTELA TOP 4 Contractual Technical Reference N° F001.A93	Hydraulische Bremsen und Steuerungen der Kupplung
MOTORSTART UND FAHREN	Frostschutzmittel fr Khlrer	Rotes Frostschutzmittel auf inhibierter Monoethylglykolbasis mit organischer Formulierung. bertrifft die Spezifikation CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Klassifizierung FIAT 9.55523.	PARAFLU^{UP} (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01	Khlkreise. Anteil am Gemisch bei bis -35°C 50%. Darf nicht mit Produkten anderer Formulierung gemischt werden.
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN	Dieselzusatz	Dieselkraftstoffzusatz mit Frostschutzwirkung fr Dieselmotoren.	TUTELA DIESEL ART Contractual Technical Reference N° F601.L06	Mit Diesel vermischen (25 cm ³ auf 10 Liter)
IM NOTFALL	Frontscheibenwaschflssigkeit	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-II. Klassifizierung FIAT 9.55522.	TUTELA PROFESSIONAL SC 35 Contractual Technical Reference N° F201.D02	Zum unverdnnnten oder verdnnnten Einsatz in den Scheibenwaschanlagen

(*)Bei besonders strengen Klimabedingungen empfiehlt sich eine Mischung aus 60% **PARAFLU^{UP}** und 40% entmineralisiertem Wasser.

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffverbrauchswerte in der nachstehenden Tabelle wurden bei vorgeschriebenen Tests für die Zulassung ermittelt, die von den Europäischen Vorschriften verlangt werden. Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

- Stadtverkehr: beginnend mit dem Kaltstart mit nachfolgender simulierter Normalfahrt durch den Stadtverkehr;
- außerstädtischer Verkehr: Simulation einer normalen Landstraßenfahrt mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen und variierender Geschwindigkeit zwischen 0 und 120 km/h;
- Kombiniertes Verbrauch: wird aus 37% Stadtzyklus und 63% Landstraße errechnet.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

Kraftstoffverbrauch (nach geltender Europäischer Vorschrift (Liter x 100 km))

Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Verbrauch		
		Innerorts	Außerorts	Kombiniertes Verbrauch
PANORAMA				
115 Multijet (°)	30q - 33q	8,6	6,0	7,0
110 (°)/130 Multijet	30q - 33q	8,7	6,1	7,1
150 Multijet	30q - 33q	8,7	6,1	7,1
180 Multijet Power	30q - 33q	10,7	6,4	8,0

(°)Version für spezielle Märkte

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES**Kraftstoffverbrauch (nach geltender Europäischer Vorschrift (Liter x 100 km))**

Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Verbrauch		
		Innerorts	Außerorts	Kombinierter Verbrauch
COMBI				
I 15 Multijet (°)	30q	8,0	5,4	6,4
	33q	8,3	5,7	6,7
	3,5 t	8,3	5,7	6,7
I 10 (°)/I 30 Multijet	30q	8,3	5,6	6,6
	33q	8,5	5,9	6,9
	3,5 t	8,5	5,9	6,9
I 50 Multijet	30q	8,3	5,6	6,6
	33q	8,5	5,9	6,9
	3,5 t	8,5	5,9	6,9
I 80 Multijet Power	30q	9,5	5,5	7,0
	33q	10,3	6,0	7,6
	3,5 t	10,7	6,4	8,0

(°)Version für spezielle Märkte

**TECHNISCHE
DATEN**INHALTS-
VERZEICHNIS

Kraftstoffverbrauch (nach geltender Europäischer Vorschrift (Liter x 100 km))

	Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Verbrauch		
			Innerorts	Außerorts	Combi
I 15 Multijet (°)	Lieferwagen CHI/Kastenwagen CHI MHI MLHI/Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/ Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	2800, 3000, 3300, 3500	8,0	6,1	6,8
	Lieferwagen MHI LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine, MHI	3000, 3300, 3500	8,2	6,3	7,0
	Lieferwagen LHI / doppelte Kabine LHI	3300, 3500	8,5	6,5	7,2

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Dieser Verbrauch bezieht sich auf Fahrzeuge vor der Umwandlung

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS-VERZEICHNIS

	Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt-gewicht	Verbrauch		
			Innerorts	Außerorts	Combi
110 (°)/130 Multijet	Lieferwagen CHI/Kastenwagen CHI MHI/Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/ Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3000, 3300, 3500	8,3	6,4	7,1
	Lieferwagen CHI MHI/Kastenwagen MHI MLHI LHI/doppelte Kabine, MHI	3000, 3300, 3500, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	8,5	6,4	7,2
	Lieferwagen LHI/doppelte Kabine MHI, LHI	3300, 3500, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	8,8	6,6	7,4

(°)Version für spezielle Märkte

(*)Dieser Verbrauch bezieht sich auf Fahrzeuge vor der Umwandlung

	Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Verbrauch		
			Innerorts	Außerorts	Combi
180 Multijet Power	Kastenwagen CHI/Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3000, 3300, 3500	9,7	6,5	7,7
	Lieferwagen CHI MHI/Kastenwagen MHI MLHI LHI	3000, 3300, 3500	10,1	6,7	8,0
	Lieferwagen CHI/Kastenwagen MHI MLHI/Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3500 Heavy, 4005, 4250 Maxi	10,3	6,8	8,1
	Fahrgestell mit Kabine (*)/Windlauf (*)	3300, 3500, 3650, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	10,6	7,0	8,3
	Lieferwagen MHI LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine, MHI LHI	3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	10,9	7,0	8,4
	Lieferwagen LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine MHI LHI	3300, 3500	11,1	7,1	8,5

(*)Dieser Verbrauch bezieht sich auf Fahrzeuge vor der Umwandlung

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

CO₂-EMISSIONEN

Die Werte der max. CO₂-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

CO₂-Emissionen (nach geltender europäischer Vorschrift l/100 km)

Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Schadstoffemissionen
PANORAMA		
l 15 Multijet (°)	30q - 33q	182
l 10 (°) l 30 Multijet	30q - 33q	186
150 Multijet	30q - 33q	186
180 Multijet Power	30q - 33q	210

(°)Version für spezielle Märkte

CO₂-Emissionen (nach geltender europäischer Vorschrift g/km)

Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamt- gewicht	Schadstoffemissionen
COMBI		
115 Multijet	30q	166
	33q	174
	3,5 t	182
110 (°)/130 Multijet	30q	173
	33q	180
	3,5 t	180
150 Multijet	30q	173
	33q	180
	3,5 t	180
180 Multijet Power	30q	184
	33q	200
	3,5 t	210

(°)Version für spezielle Märkte

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

CO₂-Emissionen (nach geltender europäischer Vorschrift g/km)

KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Versionen	Zulässiges Fahrzeugesamtgewicht	CO ₂ -Emissionen	
			Kombinierter Verbrauch	
SICHERHEIT	I 15 Multijet	Lieferwagen CHI/Kastenwagen CHI MHI MLHI/ Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/ Kabinefahrgerstell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	2800, 3000, 3300, 3500	179
		Lieferwagen MHI LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine, MHI	3000, 3300, 3500	185
		Lieferwagen LHI / doppelte Kabine LHI	3300, 3500	190
MOTORSTART UND FAHREN	I 10 (°)/130 Multijet	Lieferwagen CHI/Kastenwagen CHI MHI/ Fahrgerstell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/ Kabinefahrgerstell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3000, 3300, 3500	186
		Lieferwagen CHI MHI/Kastenwagen MHI MLHI LHI/doppelte Kabine, MHI	3000, 3300, 3500, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	189
		Lieferwagen LHI/doppelte Kabine MHI, LHI	3300, 3500, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	195

(*)Dieser Verbrauch bezieht sich auf Fahrzeuge vor der Umwandlung

(°)Version für spezielle Märkte

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

	Versionen	Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht	CO ₂ -Emissionen
			Kombinierter Verbrauch
180 Multijet Power	Kastenwagen CHI/Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3000, 3300, 3500	203
	Lieferwagen CHI MHI/Kastenwagen MHI MLHI LHI	3000, 3300, 3500	209
	Lieferwagen CHI/Kastenwagen MHI MLHI/ Fahrgestell mit Kabine und doppelter Kabine (*)/ Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte (*)/Windlauf (*)	3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	213
	Fahrgestell mit Kabine (*)/Windlauf (*)	3300, 3500, 3650, 3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	219
	Lieferwagen MHI LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine, MHI LHI	3500 Maxi, 4005, 4250 Maxi	222
	Lieferwagen LHI/Kastenwagen LHI/doppelte Kabine MHI LHI	3300, 3500	224

(*)Dieser Verbrauch bezieht sich auf Fahrzeuge vor der Umwandlung

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

VORSCHRIFTEN FÜR DIE VERSCHROTTUNG DES FAHRZEUGES

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

Seit Jahren entwickelt Fiat über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und die Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz. In der Absicht, dem Kunden den bestmöglichen Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeuginrichtlinie 2000/53/EG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

SICHERHEIT

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs der Bedingung unterliegt, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

MOTORSTART UND
FAHREN

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 3428 0000 oder auf der Fiat-Internetseite.

IM NOTFALL

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS



EC - DECLARATION OF CONFORMITY

We,
Magnetit Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italy

declare **under our sole responsibility** that the product:

Product Name: **NBC1250L4**

Product Description: **Infotainment system for OEM application**

is in conformity with the essential requirements of the R&TTE Directive 1999/5/EC.

The product has been tested against the following standards and specifications:

EMC (art. 3.1b): 95/54/CE directive

Safety (art. 3.1a): 95/56/CE directive

Radio Spectrum (art. 3.2): EN 300 330

The product is marked with CE marking and Notified Body number according to the Directive 1999/5/EC.

CE 0678

Place, Date of Issue
Corbetta, February 2006

Giuseppe Bergamaschi
Director of Quality Department

EMCC DR. RAŠEK

Kennnummer / Identification Number 0678

anerkannt als Benannte Stelle der Bundesrepublik Deutschland unter der Richtlinie 1999/5/EG, vertreten durch die
recognised as Notified Body for the Federal Republic of Germany under Directive 1999/5/EC, represented by



Regulierungsbehörde für
Telekommunikation und Post

EG KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG EC CERTIFICATE OF CONFORMITY

Registrierenummer:
Registration No.:

G101453R

Anzahl der Anlagen: 1
No. of Annexes:

Beschreibungsinhaber:
Certificate Holder:

IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.
Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy

Produktbezeichnung:
Product Designation:

TRF 192.02, TRF 350.02, TRF 843.02

Produktbeschreibung:
Product Description:

Funkanlage geringer Leistung
Low Power Device

ProduktHersteller:
Product Manufacturer:

IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.
Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy

Prüfsergebnis:

Mit den nach Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten
Konstruktionsunterlagen ist ordnungsgemäß nachgewiesen worden, dass
die Anforderungen der Richtlinie erfüllt sind. Das Produkt ist in
Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen des Artikels 3
der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Liste der Dokumente, die die Basis für die
Bewertung bilden ist in der Anlage dieser Bescheinigung enthalten.

Examination Result:

With the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC
it has been properly demonstrated that the requirements of the Directive have been met.
The product is in conformity with the essential requirements of Article 3 of Directive
1999/5/EC. A list of documentation forming the basis for the examination is given in the Annex
of this Certificate.

EMCCert DR. RAŠEK

- Zertifizierungsanstalt -
Boalwiese 5
91320 Ebermannstadt

Germany
Tel.: 09194-9331 Fax: -796484

Ebermannstadt, 2003-10-06
Ort, Ausstellungsdatum
Place, Date of Issue


Unterschrift: von / Signed by Eido de Bahr
Benannte Stelle / Notified Body



EMCCert DR. RAŠEK • Boalwiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany • Tel.: +49-9194-93311 • Fax: +49-9194-796484
Mail: emc.cert@emcc.de • URL: <http://www.emcc.de>

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Anlage 1 zur EG-Konformitätsbescheinigung
Nr. G101453R vom 2003-10-06
Seite 1 von 1

Annex 1 of EC Certificate of Conformity
No. G101453R of 2003-10-06
Page 1 of 1

Konstruktionsunterlagen Technical construction file

Als wesentliche Teile der gemäß Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten Konstruktionsunterlagen zum Nachweis der Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen gelten:

Relevant parts of the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC for demonstration of compliance with the essential requirements are:

1. **Prüfbericht(e):** R20471 Edition 2
Test report(s): E20471 Edition 2

vom: 2002-07-11
dated: 2002-07-11

2. **Technische Dokumentation:**

- Technical documentation:
- Schematic diagram
- Parts List
- PCB layout

3. **Konformitätserklärung**
Declaration of Conformity

vom: 2003-05-10
dated:

Declaration of Conformity

I hereby declare that the product:

TRP 843 (remote control)

(Name of product, type or model, batch or serial number)

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 73/23/EEC, 89/336/EEC and 93/9/EC:

ETSI EN 300 220-3 V1.1.1: september 2000

ETSI EN 301 489-3: august 2000

EN 60950

(Title(s) of regulations, standards, etc.)

All essential radio test suites have been carried out.

NOTIFIED BODY: EMC-Cert Dr. Rasek

– Address:

Boelwiese 5

91320 Ebermannstadt

Germany

Identification Number: 0578

MANUFACTURER or AUTHORISED REPRESENTATIVE:

– Address:

IXEIN MAGNETI ROSELLI S.P.A.

Viale A. Borletti, 61/63

20011 Corbetta (MI)

ITALY

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorised representative.

– **Point of contact:**

Eng. G. Bergamaschi Tel. +39.02.97221 Fax +39.02.97227740

(Name, telephone and fax number)

Corbetta, 10.05.2003

(Place, date of issue)

IXEIN MAGNETI ROSELLI
Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI)
ITALY
(Name and full product address)

Declaration of conformity TRP843.doc

Page 1 of 1

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SELENIA®

Ist im Herzen Deines Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELENIA®**

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickeltesten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA K PURE ENERGY

Synthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

SELENIA WR PURE ENERGY

Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA MULTIPOWER

Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

SELENIA SPORT

Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia Racing, Selenia K, Selenia WR, Selenia 20K, Selenia 20K AR. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com

INHALTS- VERZEICHNIS

Abblendlicht	69-200	Ausfahrbare Trittstufe	103	Bremsbeläge (Kontrollleuchte Verschleiß).....	177
– Kontrollleuchte.....	178	Ausrichtung des Lichtstrahls.....	110	Bremsen (Kontrollleuchte Bremsbeläge)	177
Ablagefach	87	Außenbeleuchtung.....	68	Bremsen	
Abschleppen des Fahrzeugs.....	220	Außenlichter (Störungsleuchte) ...	175	– Eigenschaften	254
Abschließbares Handschuhfach	86	Austausch der Scheibenwischerblätter	242	Bremsflüssigkeit (Kontrollleuchte)	169
ABS	111	Auswechseln der Glühlampe bei einem Außenlicht.....	198	Bremsflüssigkeit.....	234
ABS (Störungsleuchte des Systems).....	174	Auswechseln einer Glühlampe bei einem Innenlicht.....	207	CO ₂ -Emissionen.....	306
Abstellen des Motors	154	Auswechseln einer Glühlampe	194	Cruise Control.....	75
Airbags (allgemeine Hinweise).....	150	Automatische Klimaanlage	54	D achverkleidung.....	92
Airbag (Störungsleuchte)	170	Autoradio	124	Dead-Lock-Vorrichtung.....	101
Allgemeine Störung (Störungsleuchte)	175	B atterie (Aufladen)	218	Deckenleuchten	77
Anheben des Fahrzeugs.....	219	Batterie (Kontrollleuchte für ungenügende Batterieladung)	171	Dieselfilter (Kontrollleuchte Wasser im Dieselfilter)	174
Anlassen durch Abschleppen, Anschieben.....	182	Batterie		Doppelte Heckflügeltür	104
Anlassen mit Hilfsbatterie.....	181	– Austausch	237	DPF (Partikelfilter) (Kontrollleuchte Reinigung läuft)	176
Anlassvorrichtung	11	Batterietrennschalter	81	DPF (Partikelfilter)	129
Anschluss der Vorbereitung für ein tragbares Navigationsgerät	93	Batterie (Trennschalter).....	81	Drehbarer Sitz mit Sicherheitsgurten.....	33
Armaturenbrett.....	3	Bedeutung der Symbole	4	Drehzahlmesser	14
Aschenbecher	90	Bedienungen.....	79	Drittes Bremslicht	205
ASR-System.....	114	Beifahrerairbags/Sidebag (Kontrollleuchte)	173	E BD (System)	112
Aufhängungen	254	Beim Parken	155	Einbaubarkeit des Kindersitzes Isofix Universale auf den Sitzen des Fahrzeuges.....	145
Aufpumpen.....	191	Bereifung.....	256		
		Betanken des Fahrzeugs.....	127		
		Bordinstrumente.....	14		

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einsatzbedingungen	160	Flüssigkeiten und Schmiermittel	298	Heizung und Belüftung	45
Einspritzsystem (Störungsleuchte)	173	Follow me home	70	Hill Holder (System)	113
Elektrische Scheibenheber	106	Frontairbags	146	Hinterere Deckenleuchte (vordere Deckenleuchte)	208
Elektronische Alarmanlage	10	– Beifahrer-Frontairbag	147	Hinterere Trennwand	89
EOBD-System	117	– Fahrer-Frontairbag	147	Im Notfall	181
Ersatz der Flasche	194	– Manuelle Deaktivierung der Front- und Seitenairbags	148	Innenausstattung	85-245
Ersatz einer Batterie	238	Front- und Heckscheibenwaschflüssigkeit	233	Instrumententafel	13
Ersatzrad	256	Füllmengen	296	Isofix-Kindersitze (Vorbereitung für den Einbau)	
ESP (System)	113	G angschalthebel	156	– Einbaubarkeit des Kindersitzes auf den Sitzen des Fahrzeuges	145
ESP/Traction Plus (Störungsleuchte des Systems)	177	Gefederter Sitz	31	K amera und Display für die Sicht nach hinten	93
F ahrgestellnummer	247	Gepäckträger	109	Karosserie	
Fahrstil	159	Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Block)	97	– Garantie für Karosserie und Unterboden	243
Fahrtenschreiber	96	Getriebe	156-253	– Ratschläge für die Pflege der Karosserie	243
Fahrtrichtungsanzeiger	70-201	Gewichte	268	– Schutz vor Witterungseinflüssen	243
– Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeiger links	178	Glühkerzen (Kontrollleuchte Vorwärmung/Störung Vorwärmung)	174	Karosserieversion	249
– Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeiger rechts	178	Gummileitungen	241	Kenndaten	247
Fahrzeuggestaltung unter erschwernten Bedingungen	226	Gurtstraffer	133	Kennschild Karosserielack	248
Felgen und Reifen	256	H andbremse (Kontrollleuchte)	169	Kennzeichenleuchten	206
Fernlicht	69-199	Handschuhfach	86	Kinder (sicher befördern)	
Fiat CODE (Störungsleuchte Fahrzeugschutz)	175	Heckkamera, Sichtfeld	93	– Eignung für den Einbau der Kindersitze	141
Fiat CODE-System	4	Heckscheibenheizung	81		

– Kindersitze	137	Kontrollleuchte ungenügender Öldruck.....	171	Lichter ausgeschaltet	68
– Sicherheitsnormen.....	142	Kopfstützen		Lichthupe	70
Klappwand an der Sitzbank	35-92	– Vorn.....	39	Luftdüsen	46
Kontrolle der Füllstände	227	Korb unter dem Sitz	35	Luftfilter	236
Kontrolle und Aufpumpen der Reifen.....	193	Kraftstoff einsparung.....	159	M anuelle Deaktivierung der Front- und Seitenairbags.....	148
Kontrollleuchte Airbag defekt	170	Kraftstoffreserveleuchte	174	Manuelle Klimaanlage.....	50
Kontrollleuchte allgemeine Störung	175	Kraftstoff (Reserveleuchte)	174	Motor anlassen.....	153-181-182
Kontrollleuchte Beifahrerairbag/Sidebags deaktiviert	173	Kraftstoffsperrschalter und elektrische Versorgung.....	83	Motorencodes	249
Kontrollleuchte Bremsbeläge.....	177	Kraftstoffstandanzeige	14	Motorhaube	107
Kontrollleuchte Bremsflüssigkeit/Handbremse....	169	Kraftstofftankdeckel.....	128	Motorkennzeichnung	248
Kontrollleuchte der Nebenschlussleuchten	175	Kraftstoffverbrauch	301	Motor	251
Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeiger links	178	Kühlfach.....	85	Motoröl (Kontrollleuchte ungenügender Öldruck).....	171
Kontrollleuchte Fahrtrichtungsanzeiger rechts	178	Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige	15	Motoröl.....	231
Kontrollleuchte für ungenügende Batterieladung.....	171	Kühlmittel (Kontrollleuchte).....	170	Motorölstandanzeige	15
Kontrollleuchte für Wasser im Dieselfilter.....	174	Kühlmittel	232	MSR-System	115
Kontrollleuchte Glühüberwacher	174	Kunststoffabdeckungen an der Sitzbasis.....	36	Multifunktionsdisplay	
Kontrollleuchte Kühlmittel.....	170	Kupplung.....	253	– Bedientasten	17
Kontrollleuchte Nebelscheinwerfer	178	L ampen		– Set-up-Menü.....	19
Kontrollleuchten und Anzeigen....	169	– Lampenarten	196	– Standard-Seite.....	17
		Längerer Stillstand des Fahrzeugs.....	167	N ebelscheinwerfer	80-202
		Leistungen	267	– Kontrollleuchte.....	178
		Lenkrad	40	Nebenschlussleuchten	80-204
		Lenkung.....	255	– Kontrollleuchte.....	175
		Leuchtweitenregler	110	Nützliche Ratschläge zur Verlängerung der Batterielebensdauer	238

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHRENKONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN
INHALTS- VERZEICHNIS

Oberes Ablagefach in der Kabine 92	Scheibenreinigung 72	Sitz mit drehbarer Basis 33
Oberes Ablagefach 85	Scheibenwischer 72-241	Skiträger 109
P arklicht 70-81	Scheinwerfer	Sonnenblenden 90
– Ausrichtung des Lichtstrahls 110		Spritzdüsen 242
Parksensoren 118	– Leuchtweitenregler 110	Standlicht 69-199
Parksensoren (Störungsleuchte) 177	Scheinwerferwaschanlage 74-242	Start&Stop-System 120
Partikelfilter DPF 129	Schiebetür 102	Staufach unter dem Beifahrersitz 88
Pneumatische Aufhängungen 97	Schild mit der Zusammenfassung der Kenndaten 247	Stauraum oberhalb der Kabine 92
Pollenfilter 236	Schneeketten 167	Störungsleuchte ABS-System 174
R äder 256	Schreib-/Leseputz 91	Störungsleuchte Außenlichter 175
Räder und Reifen 239	Schreibputz 91	Störungsleuchte Einspritzsystem/Störung Motorkontrollsystem EOBD 173
Radstand 256	Seitliches Schiebefenster 103	Störungsleuchte ESP-/Traction Plus-System 177
Radwechsel 182	Seitliches Standlicht 206	Störungsleuchte Glühüberwacher 174
Ratschläge für das Beladen 157	Sensor automatische Scheinwerfer 71	Störungsleuchte Parksensoren 177
Regensensor 73	Servolenkflüssigkeit 235	Stromdose 91
Reifendruck 260	Sicherheitsgurte	System Traction Plus 116
Reifenschnellreparaturset “Fix&Go Automatic” 189-191-193-194	– Anwendung 131	T achometer 14
REINIGUNG DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT 176	Sicherheitsgurte nicht angelegt 172	Tagfahrlichter 68-200
Rim Protector 258	Sicherungen (Austausch) 209	Trip Computer 28
Rückspiegel 41	Sidebags 148	Türen 99
S .B.R.-SYSTEM 133	Sitze (Kombiversionen) 37	Türen nicht richtig geschlossen/Laderaum 172
Schaltungen für Heizung und Belüftung 47	Sitze 30	Türfächer 88
Scheibenheber 106	Sitze mit einstellbaren Armlehnen 32	Türverriegelung 82
	Sitze (Version Panorama) 36	

U mfang	261	Zusätzliche Klimaanlage hinten (Panorama und Kombi)	67
Umweltschutz.....	129		
Unabhängige Zusatzheizung	61		
V ersorgung.....	252		
Vorbereitung für den Einbau eines Isofix-Kindersitzes	143		
Vordere Deckenleuchte (vordere Deckenleuchte).....	207		
Vorrichtung Follow me home	70		
Vorschriften für die Verschrottung des Fahrzeuges....	310		
W armlaufen des soeben gestarteten Motors.....	154		
Warnblinkanlage.....	79		
Wartung und Pflege - Plan für die programmierte Wartung.....	223		
Wartung und Pflege - Programmierte Wartung	222		
Wartung und Pflege - Regelmäßige Kontrollen	226		
Wegfahrsperr defekt (Fiat CODE).....	175		
Winterreifen	166		
Z iehen von Anhängern.....	161		
Zigarettenanzünder	89		
Zusatzheizung hinten (Panorama und Kombi)	67		
Zusatzheizung.....	60		

KENNTNIS DES
FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND
FAHREN

KONTROLLEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND
PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

Fiat Group Automobiles S.p.A. - Parts & Services - Technical Services - Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Turin (Italien)
Druckschrift Nr. 603.99.322- 05/2013- I Ausgabe



Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.